

6







Vorbericht und Anlagen  
zum  
**Haushaltsplan**  
der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
für  
das Haushaltsjahr  
1936

1936



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	5
Zusammenstellung der Haushaltsaufstellungen und Ansätze für die Bundesrepublik Deutschland 1987	73
Anlagen zum Haushaltsplan	75
1. Stellenplan	
2. Übersicht über	
a) die aus Verpflichtungserlösen resultierenden	
<b>Vorbericht und Anlagen</b>	161
b) den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)	162
c) den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	163
3. Wirtschaftliche Einheiten	
Städte	165
Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf (Eigenbetrieb)	173
Rheinische Bahngesellschaft AG	
"Düsseldorfer Stadtwerke" Ges. f. Be- teiligungen mbH (Riesengas)	185
Stadtwerke Düsseldorf AG	191
Industrietechnik AG (Eigenesellschaft)	201
Städtische Wohnungsgesellschaft Gemeinnützige AG	208
Düsseldorfer Hausgesellschaft mbH - HOGHA	215
Bäderbetriebe	220
Sportpark Niederheid (alliiert)	225
Bundesgartenschau 1987 Düsseldorf GmbH	228
Düsseldorfer-Meisser Brückenbau- und Betriebs- gesellschaft	227
Erholungsgebiet Mühen	230
4. Sonderhaushaltspläne	
Anton- und Katharina-Lippenberg-Stiftung	231
Zusatzversicherungskasse	232
Eigenunfallversicherung	245



86/5523



jur 2  
h 450

Vorbericht zur Anlag...

# Hauswirtschaftsplan

der

Landeshauptstadt Düsseldorf



das Hauswirtschaftsplan

1988

ref 233



# I n h a l t s ü b e r s i c h t

	Seite
Vorbericht	5
Zusammenstellung der Haushaltsstellen und Ansätze für die Bundesgartenschau 1987	73
Anlagen zum Haushaltsplan	75
1. Stellenplan	
2. Übersicht über	
a) die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	161
b) den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)	162
c) den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	163
3. Wirtschaftspläne	
Städtische Häfen (Eigenbetrieb)	165
Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf (Eigenbetrieb)	173
Rheinische Bahngesellschaft AG (Eigengesellschaft)	179
"Düsseldorfer Stadtwerke" Ges. f. Be- teiligungen mbH (Eigengesellschaft)	185
Stadtwerke Düsseldorf AG	191
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG (Eigengesellschaft)	203
Städtische Wohnungsgesellschaft Düsseldorf Gemeinnützige AG	209
Düsseldorfer Messegesellschaft mbH - NOWEA	213
Bäderbetriebe	215
Sportpark Niederheid Hallenbad	219
Bundesgartenschau 1987 Düsseldorf GmbH	223
Düsseldorf-Neusser Brückenbau- und Betriebs- gesellschaft	227
Erholungsgebiet Elbsee	229
4. Sonderhaushaltspläne	
Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung	233
Zusatzversorgungskasse	237
Eigenunfallversicherung	245

Inhaltsverzeichnis

Seite	
2	Vorbericht
73	Zusammenfassung der Haushaltsstellen und Analyse für die Bundesparlamentswahl 1987
75	Anlagen zum Haushaltsplan
	1. Stellenplan
	2. Übersicht über
161	a) die aus Verpflichtungsermächtigungen vorausichtlich fallig zu werden Ausgaben
162	b) den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
163	c) den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
	3. Wirtschaftskreis
165	Städtische Betriebe (Eigenbetrieb)
173	Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf (Eigenbetrieb)
179	Rheinische Bahngesellschaft AG (Eigenbetrieb)
185	"Düsseldorfer Stadtwärke" Ges. f. Be- teiligungen mbH (Eigenbetrieb)
191	Stadtwärke Düsseldorf AG
203	Industrierietze Düsseldorf-Rietze AG (Eigenbetrieb)
209	Städtische Wohnungsgesellschaft Düsseldorf Gemeinnützige AG
213	Düsseldorfer Messgesellschaft mbH - NOWRA
215	Bäderbetriebe
219	Sportpark Niederfeld Kallenberg
223	Bundesparlamentswahl 1987 Düsseldorf GmbH
227	Düsseldorfer-Kommunikations- und Betriebs- gesellschaft
229	Erholungsgebiet Rippes
	4. Sonderhaushaltspläne
233	Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
237	Zustatzverwaltungskasse
245	Eigenmittelversicherung

I. GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSPLANUNG 1986	9
1. <u>Beurteilung der Finanzlage</u>	9
1.1. Die Entwicklung des Haushaltswolumens	9
1.2. Finanzierungssalden	9
2. <u>Stand VORBERICHT ZUM HAUSHALTSPLAN 1986</u>	18
2.1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 1984	18
2.2. Abwicklung des Haushaltsplans 1985	22
2.3. Ausblick auf das Haushaltsjahr 1986	28
2.4. Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushalts	30
II. DER VERWALTUNGSHAUSHALT	34
1. <u>Die Entwicklung der Einnahmen</u>	34
1.1. Steuern	36
1.2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	40
1.3. Sonstige Finanzerlöse	42
2. <u>Die Entwicklung der Ausgaben</u>	43
2.1. Personalausgaben	44
2.2. Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	46
2.3. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	49
2.4. Sonstige Finanzausgaben	51
3. <u>Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt</u>	53
III. DER VERMÖGENSHAUSHALT	56
1. <u>Die Entwicklung der Einnahmen</u>	56
Eigenmittel	
- Beiträge und ähnliche Entgelte	
- Verzinsungserlöse und Rückflüsse von Darlehen	
- Rücklagenentnahmen	
- Überschüsse des Verwaltungshaushalts	
Fremdmittel	56
- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	
- Kreditaufnahmen	
2. <u>Die Entwicklung der Ausgaben</u>	57
- Vermögenserwerb und Baumaßnahmen	
- Investitionsförderung	
- Kreditstilgungen	
3. <u>Die Finanzierungsstruktur der Investitionen</u>	62
4. <u>Verpflichtungsverpflichtigungen</u>	70
5. <u>Finanzielle Auswirkungen neuer Investitionen auf den Verwaltungshaushalt - Folgekosten</u>	75
IV. SCHLUSSBEMERKUNG	78

VORBERICHT ZUM HAUSHALTSPLAN 1986

1. Einleitung

2. Haushaltsplan 1986

3. Haushaltsplan 1987

4. Haushaltsplan 1988

5. Haushaltsplan 1989

6. Haushaltsplan 1990

7. Haushaltsplan 1991

8. Haushaltsplan 1992

9. Haushaltsplan 1993

10. Haushaltsplan 1994

11. Haushaltsplan 1995

12. Haushaltsplan 1996

13. Haushaltsplan 1997

14. Haushaltsplan 1998

15. Haushaltsplan 1999

16. Haushaltsplan 2000

17. Haushaltsplan 2001

18. Haushaltsplan 2002

19. Haushaltsplan 2003

20. Haushaltsplan 2004

21. Haushaltsplan 2005

22. Haushaltsplan 2006

23. Haushaltsplan 2007

24. Haushaltsplan 2008

25. Haushaltsplan 2009

26. Haushaltsplan 2010

27. Haushaltsplan 2011

28. Haushaltsplan 2012

29. Haushaltsplan 2013

30. Haushaltsplan 2014

31. Haushaltsplan 2015

32. Haushaltsplan 2016

33. Haushaltsplan 2017

34. Haushaltsplan 2018

35. Haushaltsplan 2019

36. Haushaltsplan 2020

37. Haushaltsplan 2021

38. Haushaltsplan 2022

39. Haushaltsplan 2023

40. Haushaltsplan 2024

41. Haushaltsplan 2025

42. Haushaltsplan 2026

43. Haushaltsplan 2027

44. Haushaltsplan 2028

45. Haushaltsplan 2029

46. Haushaltsplan 2030

I. GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSPLANUNG 1986	9
1. <u>Beurteilung der Finanzlage</u>	9
1.1. Die Entwicklung des Haushaltsvolumens	9
1.2. Finanzierungssalden	9
2. <u>Stand der Entwicklung der Haushaltswirtschaft</u>	18
2.1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 1984	18
2.2. Abwicklung des Haushaltsplans 1985	22
2.3. Ausblick auf das Haushaltsjahr 1986	28
2.4. Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushalts	30
II. DER VERWALTUNGSHAUSHALT	34
1. <u>Die Entwicklung der Einnahmen</u>	34
1.1. Steuern	36
1.2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	40
1.3. Sonstige Finanzeinnahmen	42
2. <u>Die Entwicklung der Ausgaben</u>	43
2.1. Personalausgaben	44
2.2. Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	46
2.3. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	49
2.4. Sonstige Finanzausgaben	51
3. <u>Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt</u>	53
III. DER VERMÖGENSHAUSHALT	56
1. <u>Die Entwicklung der Einnahmen</u>	56
Eigenmittel	56
- Beiträge und ähnliche Entgelte	
- Veräußerungserlöse und Rückflüsse von Darlehen	
- Rücklagenentnahme	
- Überschüsse des Verwaltungshaushalts	
Fremdmittel	56
- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	
- Kreditaufnahmen	
2. <u>Die Entwicklung der Ausgaben</u>	57
- Vermögenserwerb und Baumaßnahmen	
- Investitionsförderung	
- Kredittilgungen	
3. <u>Die Finanzierungsstruktur der Investitionen</u>	63
4. <u>Verpflichtungsermächtigungen</u>	70
5. <u>Finanzielle Auswirkungen neuer Investitionen auf den Verwaltungshaushalt - Folgekosten</u>	71
IV. SCHLUSSBEMERKUNG	72

9	I. GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSPLANUNG 1986
9	1. Beurteilung der Finanzlage
9	1.1. Die Entwicklung des Haushaltsvolumens
9	1.2. Finanzierungsquellen
18	2. Stand der Entwicklung der Haushaltswirtschaft
18	2.1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 1984
22	2.2. Abwicklung des Haushaltsplans 1985
28	2.3. Ausblick auf das Haushaltsjahr 1986
30	2.4. Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushalts
34	II. DER VERWALTUNGSHAUSHALT
34	1. Die Entwicklung der Einnahmen
36	1.1. Steuern
40	1.2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb
42	1.3. Sonstige Finanzeinnahmen
43	2. Die Entwicklung der Ausgaben
44	2.1. Personalausgaben
46	2.2. Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben
49	2.3. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke
51	2.4. Sonstige Finanzausgaben
53	3. Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt
56	III. DER VERMÖGENSHAUSHALT
56	1. Die Entwicklung der Einnahmen
56	Eigenmittel
56	- Beiträge und ähnliche Entgelte
56	- Veräußerungserlöse und Rückflüsse von Darlehen
56	- Rücklagenentnahme
56	- Überschüsse des Verwaltungshaushalts
56	Fremdmittel
56	- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen
56	- Kreditaufnahmen
57	2. Die Entwicklung der Ausgaben
57	- Vermögenserwerb und Baumaßnahmen
57	- Investitionsförderung
57	- Kreditierungen
63	3. Die Finanzierungsstruktur der Investitionen
70	4. Verpflichtungsermächtigungen
71	5. Finanzielle Auswirkungen neuer Investitionen auf den Vermögenshaushalt - Folgekosten
72	IV. SCHLUSSBEMERKUNG

# I. GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSPLANUNG 1986

## 1. Beurteilung der Finanzlage

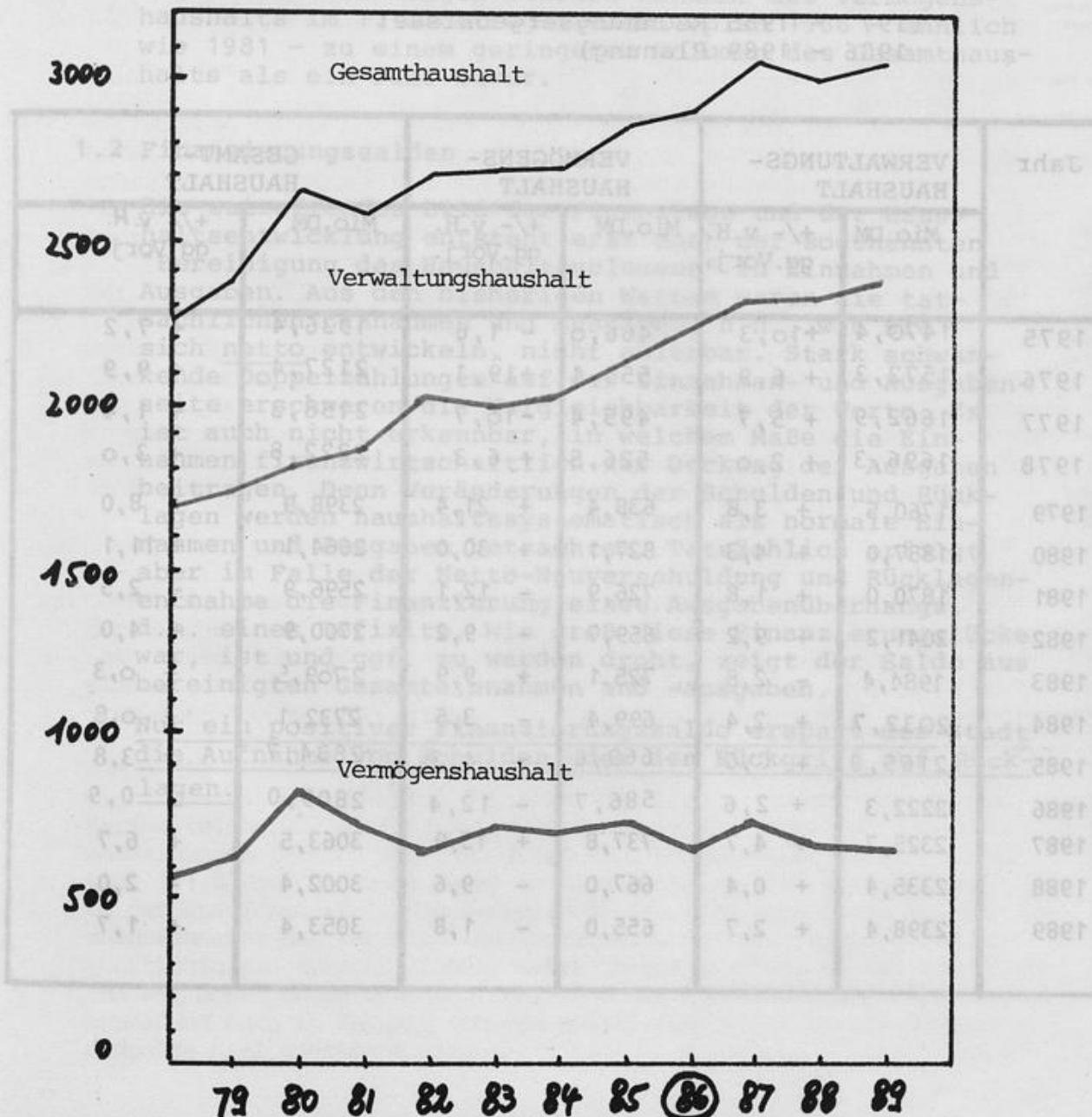
### 1.1 Die Entwicklung des Haushaltsvolumens

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Gesamthaushalts in den Rechnungsergebnissen 1982 - 1984 sowie nach den Ergebnissen der Finanzplanung 1985 - 1989, die mit den Ansätzen des Haushaltsplans 1985 und des Planentwurfs 1986 beginnt.

Die nachfolgende Graphik und Übersicht zeigt die Entwicklung des Haushaltsvolumens - Ausgaben - 1979 bis 1989 incl. durchlaufender Posten und besonderer Finanzierungsvorgänge. Um die jährlichen Veränderungen zumindest annähernd vergleichen zu können, wurden die stark schwankenden Krediteinnahmen für Umschuldungen ausgesondert (z.B. Rechnung 1985: 41,5 Mio. DM; HPL 1986: 286 Mio. DM).

Es ist erkennbar, wie der Vermögenshaushalt sein hohes Ausgabenniveau in den letzten Jahren zwar halten konnte, jedoch innerhalb des Gesamthaushalts an Gewicht verloren hat.

ABBILDUNG 1: HAUSHALTSVOLUMEN - AUSGABEN



Der Anteil des Vermögenshaushalts am Haushaltsvolumen lag 1980 bei 31 v. H. Hier machten sich neben den hohen Finanzierungsbeiträgen des Staates im U-Bahn-Bau (1980: 123 Mio. DM; 1986: 90 Mio. DM) und im Straßenbau (1980: 127 Mio. DM; 1985: 52 Mio. DM) auch die Investitionszuweisungen im Rahmen des sogenannten "Zukunftsinvestitionsprogramms" bemerkbar (z.B. Kanalbau 1981: 19 Mio. DM; 1986: 9 Mio. DM).

Im Haushaltsjahr 1985 entfielen nur noch rd. 24 v. H. des Gesamthaushalts auf den Vermögenshaushalt; 1986 wird diese Quote auf voraussichtlich 21 v. H. schrumpfen.

In den Veränderungen des Gesamthaushaltes bündeln sich die unterschiedlichen Wachstumsraten der Teilhaushalte. So führte die 1981 eingeleitete Drosselung des Investitionstempos zugleich dazu, daß der Haushalt 1981 erstmals unter dem Haushalt des Vorjahres blieb.

**HAUSHALTSVOLUMEN**  
(ohne Umschuldung von Krediten)

- absolut und im Vergleich zum  
Vorjahr in v. H. -

(197 - 1985 Rechnungsergebnisse:  
1986 - 1989 Planung)

Jahr	VERWALTUNGS- HAUSHALT		VERMÖGENS- HAUSHALT		GESAMT- HAUSHALT	
	Mio.DM	+/- v.H. gg.Vorj.	Mio.DM	+/- v.H. gg.Vorj.	Mio.DM	+/- v.H. gg.Vorj.
1975	1470,4	+10,3	466,0	- 1,6	1936,4	+ 7,2
1976	1572,3	+ 6,9	555,1	+19,1	2127,4	+ 9,9
1977	1662,9	+ 5,7	495,4	-10,7	2158,3	+ 1,4
1978	1696,3	+ 2,0	526,5	+ 6,3	2222,8	+ 3,0
1979	1760,5	+ 3,8	638,4	+ 21,4	2398,9	+ 8,0
1980	1837,0	+ 4,3	827,1	+ 30,0	2664,1	+11,1
1981	1870,0	+ 1,8	726,9	- 12,1	2596,9	- 2,5
1982	2041,2	+ 9,2	659,7	- 9,2	2700,9	+ 4,0
1983	1984,4	- 2,8	725,1	+ 9,9	2709,5	+ 0,3
1984	2032,7	+ 2,4	699,4	- 3,5	2732,1	+ 0,8
1985	2165,0	+ 6,5	669,6	- 4,3	2834,7	+ 3,8
1986	2222,3	+ 2,6	586,7	- 12,4	2809,0	- 0,9
1987	2325,7	+ 4,7	737,8	+ 13,9	3063,5	+ 6,7
1988	2335,4	+ 0,4	667,0	- 9,6	3002,4	- 2,0
1989	2398,4	+ 2,7	655,0	- 1,8	3053,4	+ 1,7

Mit Ausnahme des Jahres 1982 schließt der Finanzierungssaldo...

1983 wurde die Ausweitung des Investitionshaushalts durch eine starke Reduktion der laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts kompensiert. Aufgrund dieses äußerst sparsamen Aufgabenvollzugs, der aber bei der Unterhaltung des städtischen Vermögens- wie jetzt sichtbar wird - auch Nachholbedarf entstehen ließ, blieb der Gesamthaushalt auf einen Zuwachs von unter 1 v. H. beschränkt.

Im Jahre 1984 führte die Abnahme der vermögenswirksamen Ausgaben und ein moderater Anstieg der konsumtiven Ausgaben von rd. 2,4 % zu einem Volumen des Gesamthaushalts in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+ 0,8 %).

Trotz weiterer Abnahme des Vermögenshaushalts bewirkte die kräftige Steigerung des Verwaltungshaushalts von über 6 % im Jahre 1985 eine Wachstumsrate des Gesamthaushalts von annähernd 4 %.

Da die konsumtiven Ausgaben 1986 im Rahmen der vom Finanzplanungsrat empfohlenen 3 % bleiben, kommt es wegen der nochmaligen starken Abnahme des Vermögenshaushalts im 1. Nachtragshaushaltsplan 1986 - ähnlich wie 1981 - zu einem geringeren Volumen des Gesamthaushalts als ein Jahr zuvor.

### 1.2 Finanzierungssalden

Ein zutreffendes Bild der Finanzlage und der Haushaltentwicklung entsteht erst nach der sogenannten "Bereinigung des Haushaltsvolumens" in Einnahmen und Ausgaben. Aus den bisherigen Werten waren die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben, d.h., wie sie sich netto entwickeln, nicht ablesbar. Stark schwankende Doppelzählungen auf der Einnahmen- und Ausgaben-seite erschweren die Vergleichbarkeit der Werte. Es ist auch nicht erkennbar, in welchem Maße die Einnahmen finanzwirtschaftlich zur Deckung der Ausgaben beitragen. Denn Veränderungen der Schulden und Rücklagen werden haushaltssystematisch als normale Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Tatsächlich erfolgt aber im Falle der Netto-Neuverschuldung und Rücklagenentnahme die Finanzierung eines Ausgabenüberhangs, d.h. eines Defizits. Wie groß diese Finanzierungslücke war, ist und ggf. zu werden droht, zeigt der Saldo aus bereinigten Gesamteinnahmen und -ausgaben.

Nur ein positiver Finanzierungssaldo erspart der Stadt die Aufnahme von Schulden oder den Rückgriff auf Rücklagen.

1987... Haushaltsjahr 1987 mit der Passivierung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 154,4 Mio. DM gerechnet werden. Davon sind 121,8 Mio. DM (rund 80 %) im Haushaltsplan 1986 veranschlagt. Da der Kreditbedarf in den Jahren 1987 ff. ganz wesentlich von der Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen verursacht wird, ist künftighin ein zurückhaltender Gebrauch des Instruments der Verpflichtungsermächtigungen unumgänglich, wenn die Konsolidierung der Neuverschuldung auch in Zukunft von den politischen Parteien als oberstes Ziel anerkannt wird.

BEREINIGTE HAUSHALTSVOLLUMINA UND FINANZIERUNGSSALDEN

	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
in Mio. DM															
<b>VWH</b>															
Einnahmen	1.205,0	1.288,7	1.331,9	1.355,9	1.405,8	1.541,2	1.569,6	1.740,1	1.727,4	1.775,5	1.899,3	1.949,9	2.053,3	2.042,7	2.105,3
Ausgaben	1.119,5	1.119,1	1.214,8	1.219,5	1.291,2	1.422,8	1.505,7	1.670,6	1.679,9	1.700,0	1.785,0	1.876,3	1.974,0	1.966,1	1.999,9
Finanzierungssaldo (Nettozuführungsrate)	+ 85,5	+ 169,6	+ 117,1	+ 136,4	+ 114,5	+ 118,4	+ 83,9	+ 69,5	+ 47,5	+ 75,5	+ 114,3	+ 73,6	+ 79,3	+ 76,6	+ 106,6
<b>VWH</b>															
Einnahmen	153,2	160,5	217,9	215,1	280,8	473,6	425,5	379,4	361,0	364,9	284,5	245,2	299,7	259,2	273,0
Ausgaben	383,4	460,7	322,2	436,8	544,5	739,2	625,2	434,6	534,9	512,9	514,8	411,2	503,1	473,1	451,5
Finanzierungssaldo	-230,2	-300,3	-146,2	-221,7	-263,7	-265,6	-199,7	-55,2	-173,9	-148,0	-230,3	-116,0	-203,4	-213,9	-178,5
Finanzierungssaldo des GesamtVWH	-144,7	-130,6	-29,1	-85,3	-149,1	-147,2	-115,8	+ 14,3	- 126,4	- 72,5	- 115,6	- 92,4	- 124,1	- 136,6	- 71,9
Ber.Ges.Einnahmen	1.358,2	1.449,2	1.547,9	1.571,0	1.686,6	2.014,8	2.015,1	2.119,5	2.088,4	2.140,2	2.183,8	2.185,1	2.353,0	2.301,9	2.378,5
Ber.Ges.Ausgaben	1.502,9	1.579,8	1.577,0	1.656,3	1.835,7	2.166,0	2.130,9	2.105,2	2.214,8	2.212,9	2.299,5	2.348,8	2.477,1	2.438,5	2.450,4

bereinigt wurden:

1. Doppelzählungen

Gewerbest.Um.	149,1	166,7	194,4	202,6	205,5	136,7	125,1	132,7	89,0	80,5	88,4	95,6	97,4	101,8	106,5
Innere Verrechn.	44,2	47,6	61,6	62,1	67,2	73,0	68,9	70,4	68,0	72,0	68,5	64,1	66,0	67,7	69,1
Kalkul. Kosten	72,1	67,2	74,7	73,1	74,0	75,5	86,1	94,2	99,7	101,8	102,2	105,2	107,4	112,1	114,5
Zuführung zum VWH/vom VWH	92,2	181,1	135,2	141,6	123,3	122,9	98,1	201,2	182,4	161,2	173,6	168,3	233,9	192,2	203,0
Zuführung zum VWH/vom VWH	-	-	0,2	2,1	7,3	5,6	0,3	3,8	0,3	2,9	4,3	7,3	0,8	0,4	0,6

2. Besondere

Finanzierungs-  
vorgänge

<b>Einnahmen</b>															
Kreditaufnahmen (incl. Umschuldung)	217,2	202,4	136,0	220,3	254,7	234,4	229,4	75,3	206,0	171,7	230,4	451,9	377,4	566,2	306,4
Rücklagenentnahmen	2,5	11,1	8,2	2,1	7,5	5,6	0,3	3,8	2,4	17,9	0,9	7,3	0,8	0,4	0,6
<b>Ausgaben</b>															
Kredittilgungen (incl. Umschuldung)	71,6	71,7	97,3	135,2	111,5	89,9	110,3	72,5	91,4	82,8	111,3	361,9	254,9	438,6	226,6
Rücklagenzuführung	2,7	11,3	17,8	2,5	1,5	0,9	3,6	20,9	7,5	22,4	4,6	-	-	1,5	-
Fehlbetragsabdeckung	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	17,0	-	5,1	-	0,7	10,7

3. Zweckgebundene

Zuführung VRR, Umsatzsteuererst.	7,7	11,3	17,8	2,5	1,5	0,7	13,9	127,9	117,7	94,8	79,5	92,2	153,0	104,4	104,3
NETTO-NEUER- SCHULDUNG	145,5	130,6	38,7	85,1	143,3	144,4	119,1	2,8	114,5	88,9	119,1	90,0	122,5	127,6	79,8
NETTO-RÜCKLAGEN- ENTNAHME/ZUFÜHRUNG	+ 0,2	+ 0,2	+ 9,6	+ 0,4	- 6,0	- 4,7	+ 3,3	+ 17,1	+ 5,1	+ 4,5	- 4,3	- 7,3	- 0,8	+ 1,1	- 0,6

1975 - 1985: Rechnungsergebnisse

1986: 1. Nachtragshaushaltplan

1987 - 1989: Finanzplanung

1986	2222,3	+ 2,6	582,7	- 12,4	289,0	
1987	2325,7	+ 4,7	737,8	+ 13,9	3063,5	+ 6,7
1988	2335,4	+ 0,4	667,0	- 9,6	3002,4	- 2,0
1989	2398,4	+ 2,7	655,0	- 1,8	3053,4	+ 1,7

Mit Ausnahme des Jahres 1982 schließt der Finanzierungssaldo des Gesamthaushalts seit über einem Jahrzehnt negativ ab. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre ist gekennzeichnet durch eine kräftige Ausgabenexpansion Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre. 1980 hatten die bereinigten Gesamtausgaben eine Zuwachsrate knapp unter 18 v. H.; ein Jahr zuvor waren es bereits 11 v.H. gewesen. Innerhalb von zwei Jahren (1979 und 1980) dehnten sich die Gesamtausgaben um über 500 Mio. DM aus. Davon entfiel allein auf den Vermögenshaushalt ein Zuwachs von rund 300 Mio. DM. Im Vergleich der Jahre 1978 und 1980: ÖPNV + 132 Mio. DM; Stadt-sanierung und Wohnungsbau + 69 Mio. DM; Straßenbau + 44 Mio. DM. Die Folge dieser Ausgabenexpansion im konsumtiven wie im investiven Bereich waren beachtliche negative Salden, deren Finanzierung nahezu vollständig aus Krediten erfolgen mußte. Der Schuldendienst allein für die in 1979 und 1980 aufgenommenen Kredite belastet den Verwaltungshaushalt mit rd. 25 Mio. DM jährlich.

Bei stagnierenden oder sogar rückläufigen Einnahmen des Vermögenshaushalts, also Eigenmitteln und staatlichen Zuweisungen, (siehe III. 1. des Vorberichtes) wirft die Aufrechterhaltung eines hohen Investitionsniveaus erhebliche Probleme auf. In den Jahren der mittelfristigen Finanzplanung bis 1989 wird sich deshalb an der Abhängigkeit des Haushalts von einer beträchtlichen Kreditfinanzierung nichts ändern. Der städtische Schuldenberg wächst weiter.

Indes haben die Fraktionen des Rates bei der Verabschiedung des Haushalts 1986 gemeinsam beschlossen, die Netto-Neuverschuldung auf 90 Mio. DM zu limitieren. Gegenüber dem Entwurf des Vermögenshaushalts würde der Schuldenzuwachs dann um rund 45 Mio. DM geringer ausfallen. Allerdings muß die Netto-Neuverschuldung, verglichen mit dem vom Rat verabschiedeten und jetzt vorliegenden Vermögenshaushaltsplan, um rund 71,2 Mio. DM zurückgeführt werden.

Bei der Aufstellung des Nachtragshaushaltsplans 1986 konnten zusätzliche Einnahmen des Vermögenshaushalts von 16,7 Mio. DM eingeplant werden. Ohne diese zusätzlichen Einnahmen lägen die Kürzungen der Investitionsausgaben höher als die beabsichtigte Rückführung der Kredite. Denn notwendigerweise fallen auch einre zuweisungsfinanzierte Investitionsausgaben der Konsolidierung zum Opfer. Wegen der genannten Mehreinnahmen genügte aber eine Ausgabenkürzung von 61,2 Mio. DM, um im Ergebnis die Netto-Neuverschuldung auf 90 Mio. DM zu begrenzen.

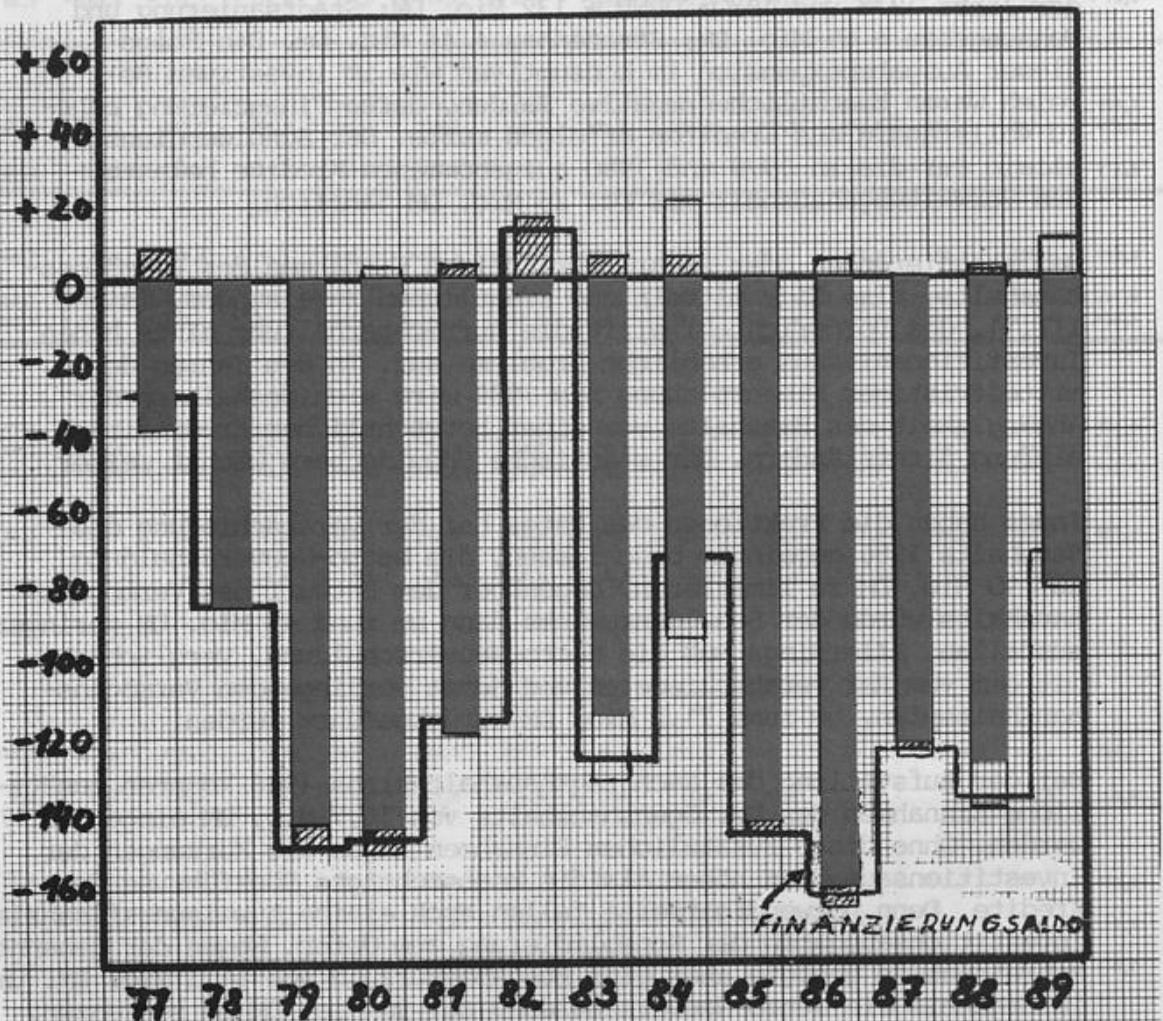
Gerade der Etat 1986 stand mit einem überdurchschnittlichen Schuldenzuwachs von 161,2 Mio. DM, dem höchsten der letzten 10 Jahre, unter außerordentlichem Konsolidierungsdruck. Aber auch im Finanzplanungszeitraum liegt der jährliche Schuldenzuwachs immer noch deutlich über 100 Mio. DM. (siehe die nachfolgende Graphik).

Besondere Aufmerksamkeit verdient hierbei die Vorausbelastung künftiger Haushaltsjahre durch Verpflichtungsermächtigungen. So muß im Haushaltsjahr 1987 mit der Kassenwirksamkeit von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 154,4 Mio. DM gerechnet werden. Davon sind 121,8 Mio. DM (rund 80 %) im Haushaltsplan 1986 veranschlagt. Da der Kreditbedarf in den Jahren 1987 ff. ganz wesentlich von der Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen verursacht wird, ist künftighin ein zurückhaltender Gebrauch des Instruments der Verpflichtungsermächtigungen unumgänglich, wenn die Konsolidierung der Neuverschuldung auch in Zukunft von den politischen Parteien als übergeordnetes Ziel anerkannt wird.

	1988	1989
	- 0,5	+ 3,1
	- 13,5	+ 9,4
	- 2,2	+ 2,3
	2,2	+ 1,8
	- 12,0	- 3,2
	- 1,5	- 1,2

Abbildung 2: FINANZIERUNGSSALDEN DES GESAMTHAUSHALTS \*)

in Mio.DM



- Fehlbetragsabdeckung<sup>1)</sup>
- Zuführung an Rücklagen
- Schuldenabbau
- Zunahme der Schulden
- Entnahme aus Rücklagen

Fehlbetrag 1983: 17 Mio. DM, 1984: 5 Mio. DM  
 Fehlbetrag 1987: 0,7 Mio. DM, 1988: 10,7 Mio. DM, 1989: 2,2 Mio. DM

1) 1980 handelt es sich um die Abdeckung eines Kassenvorschusses in Höhe von 1,8 Mio. DM

\*) Das Jahr 1986 zeigt den Finanzierungssaldo des Haushaltsplans.

Im 1. Nachtragshaushaltsplan 1986 konnte der Saldo auf 92,4 Mio. DM reduziert werden.

Je weiter sich die Schere zwischen den bereinigten Einnahmen und Ausgaben öffnet, desto höher fällt zwangsläufig das Finanzierungsdefizit aus. Die Ausgaben wachsen dann stärker als die Einnahmen. Genau diese ursächliche Beziehung führte 1983 - aber auch im laufenden Haushaltsjahr 1986 - zu hohen kreditfinanzierten Ausgabenüberhängen. Die Zuwächse bei den Einnahmen bleiben deutlich hinter der Ausgabenexpansion zurück.

in v.H.	Veränderung der bereinigten Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Vorjahr							
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>EINNAHMEN</b>								
Verwaltungshh.	+ 9,4	- 0,7	+ 2,8	+ 7,0	+ 2,7	+ 5,3	- 0,5	+ 3,1
Vermögenshh.	- 10,8	- 4,8	+ 1,1	-22,0	-17,3	+ 27,5	- 13,5	+ 5,4
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>- 1,5</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>+0,05</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>- 2,2</b>	<b>+ 3,3</b>
<b>AUSGABEN</b>								
Verwaltungshh.	+ 3,4	+ 1,3	+ 2,8	+ 4,4	+ 5,7	+ 2,1	+ 2,2	+ 1,8
Vermögenshh.	- 12,0	+ 15,9	- 6,9	+ 2,2	- 9,9	+ 16,2	- 12,0	- 3,6
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>- 1,2</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>- 0,1</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>- 1,6</b>	<b>- 1,5</b>

1983 überragte die Wachstumsrate der Ausgaben diejenige der Einnahmen um 6,7 v.H.-Punkte; 1986 laufen die Ausgaben erneut den Einnahmen davor.

Nur 1985 zeigen die laufenden Einnahmen ein weitaus stärkeres Wachstum als die laufenden Ausgaben, so daß sich der Überschuß des VWH (nach Abzug der Mindestzuführung) auf 45,2 Mio. DM (Ansatz: 16,6 Mio. DM) vergrößerte.

Für 1986 ist - trotz rückläufiger Gesamtausgaben - ein Auseinanderdriften von Einnahmen und Ausgaben nicht vermeidbar. Im Vermögenshaushalt macht sich der starke Schrumpfungsprozeß bei den originären Einnahmen (Investitionszuweisungen des Landes - 59,1 Mio. DM) deutlich bemerkbar.

Besorgniserregend ist die Tatsache, daß die laufenden Ausgaben in ihrem Wachstum deutlich über den laufenden Einnahmen liegen.

Lediglich 1982 gab es bei den Einnahmen ausnahmsweise ein Plus von 5,2 v.H. und bei den Ausgaben gleichzeitig einen Rückgang von 1,2 v.H. Es war dies das bisher einzige Jahr ohne einen negativen Finanzierungssaldo. Zwar war damit ein Schuldenabbau noch nicht möglich, doch konnte zum ersten Mal eine Pause in der Jahr für Jahr wachsenden Verschuldung der Stadt eingelegt werden.

Deutlicher als bei den Zuwachsraten der Bruttoausgaben zeigen die Veränderungen der bereinigten Haushaltsvolumina, wie nachhaltig die Gesamtausgaben und mithin die städtische Finanzlage von den enormen Sprüngen des Investitionshaushalts beeinflusst werden. Denn die Zuwächse bei den laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind - dank durchgreifender Konsolidierungsanstrengungen - auf durchschnittlich unter 4 v. H. gedrückt worden. Gegenüber 1980 hat sich die Zuwachsrate des Verwaltungshaushalts damit mehr als halbiert (1980: + 10 v. H. ). Stressfaktor Nr. 1 für die Finanzen Düsseldorf ist somit der Vermögenshaushalt.

Erst durch die zurückhaltende Investitionstätigkeit in den beiden Jahren 1981 und 1982 (rd. 90 Mio. DM weniger als 1979/80) konnten die Ausgaben auf die tatsächlich verfügbaren Einnahmen abgestimmt werden, so daß die Schuldenlast langsamer (1981) bzw. nicht weiter anstieg (1982). Hätte man die investiven Ausgaben 1983 auf dem immer noch hohen Niveau des Vorjahres gehalten, also nicht erneut stark ausgedehnt (90 Mio. DM mehr als 1982), wäre auch 1983 zumindest ein Stop der Verschuldung möglich gewesen.

1985 waren die bereinigten Einnahmen des Vermögenshaushalts gegenüber dem Vorjahr um 80 Mio. DM rückläufig (staatliche Investitionszuweisungen allein - 40,9 Mio. DM). Hingegen blieben die Investitionen auf dem Niveau des Vorjahres. Eine Pause im Verschuldungsprozess wäre nur möglich gewesen, wenn man das Investitionsniveau dem Abwärtstrend der Einnahmen angepaßt hätte.

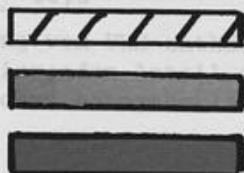
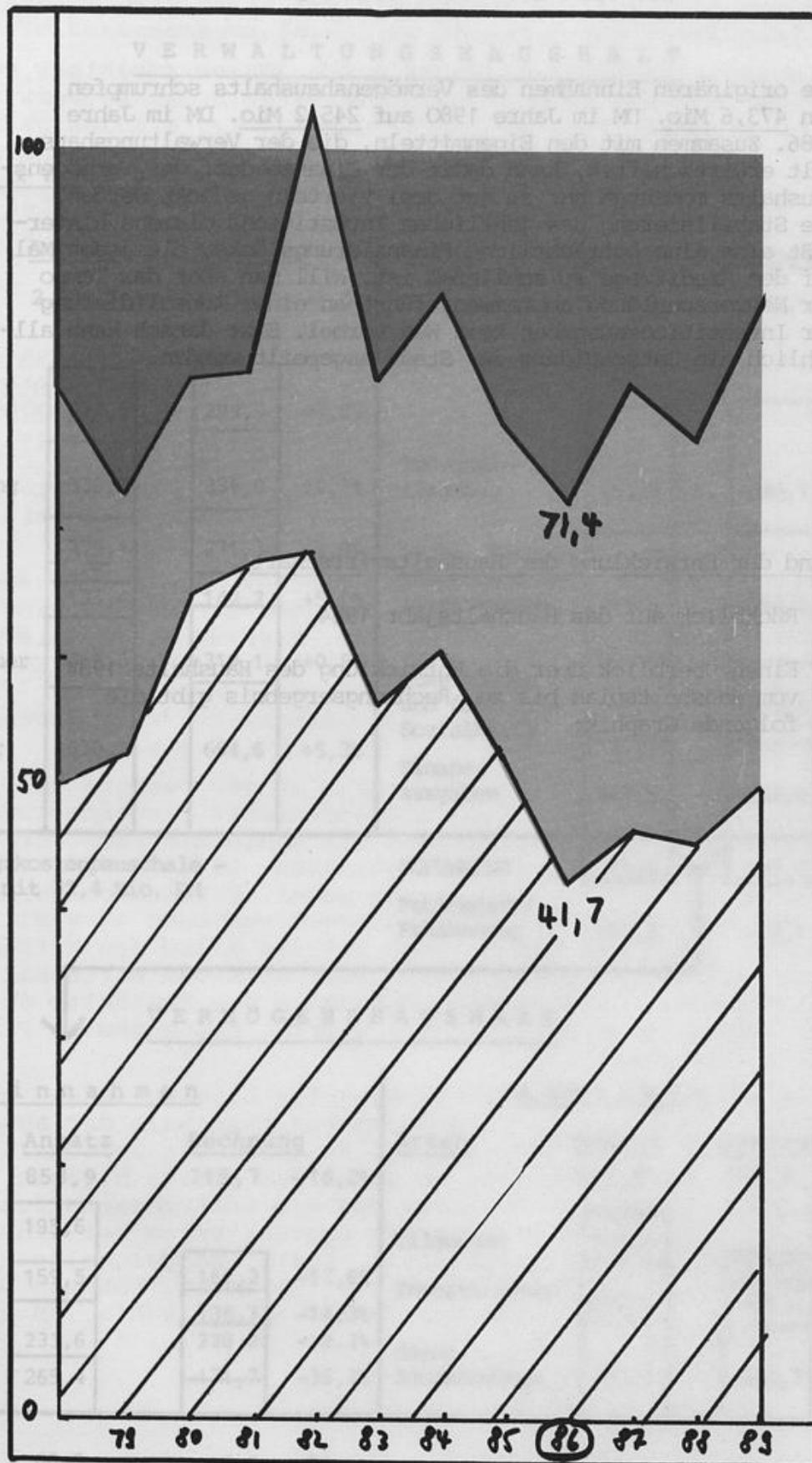
Sinkenden Einnahmen steht ein überdimensioniertes Ausgabeniveau gegenüber. Wie in den Spitzenjahren 1979 - 1982 beläuft sich das bereinigte Volumen des Vermögenshaushalts in der Periode 1983 - 1985 gleichfalls auf 1,9 Mrd. DM. Indes erfolgte die Finanzierung im Zeitraum 1980 - 1983 noch zu zwei Dritteln aus originären Einnahmen (vor allem Landeszuweisungen). Seit 1982 ist die Finanzierungsquote der bereinigten Einnahmen (Investitionszuweisungen, Beiträge, Vermögensveräußerungen) des Vermögenshaushalts dramatisch abgesunken.

1982 gab es bei den Einnahmen ausnahmsweise ein Plus von 5,2 v. H. und bei den Ausgaben gleichzeitig einen Rückgang von 1,2 v. H. Es war dies das bisher einzige Jahr ohne einen negativen Finanzierungsbeitrag. Zusammen mit dem Schuldenabbau noch nicht möglich, doch konnte zum ersten Mal eine Pause in der über fünfjährigen Verschuldung der Stadt eingelegt werden.

Abbildung 3: FINANZIERUNG DES VERMÖGENSHAUSHALTS in v.H.

Abbildung 4: HAUSHALTSJAHR 1984

Vergleich der Haushaltsplannanalyse mit den Rechnungsergebnissen (in Mio. DM)



Bereinigte Einnahmen  
 Nettozuführung vom VWH  
 Negativer Finanzierungssaldo

Die originären Einnahmen des Vermögenshaushalts schrumpfen von 473,6 Mio. DM im Jahre 1980 auf 245,2 Mio. DM im Jahre 1986. Zusammen mit den Eigenmitteln, die der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet, kann damit der Finanzbedarf des Vermögenshaushalts momentan nur zu gut drei Vierteln gedeckt werden. Die Stabilisierung des jährlichen Investitionsvolumens hinterläßt also eine beträchtliche Finanzierungslücke, die jedes Mal auf dem Kreditwege zu schließen ist. Will man aber das Tempo der Neuverschuldung abbremesen, führt an einer Konsolidierung der Investitionsausgaben kein Weg vorbei. Erst danach kann allmählich die Entschuldung der Stadt angepeilt werden.

## 2. Stand der Entwicklung der Haushaltswirtschaft

### 2.1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 1984

Einen Überblick über die Entwicklung des Haushalts 1984 vom Haushaltsplan bis zum Rechnungsergebnis gibt die folgende Graphik:



Abbildung 4: HAUSHALTSJAHR 1984

Vergleich der Haushaltsplanansätze mit den Rechnungsergebnissen (in Mio. DM)

VERWALTUNGSHAUSHALT

<u>Einnahmen</u>				<u>Ausgaben</u>			
<u>Arten</u>	<u>Ansatz</u>	<u>Rechnung</u>		<u>Arten</u>	<u>Ansatz</u>	<u>Rechnung</u>	
	2.004,7	2.032,7	+1,4%		1.872,3	1.876,5	-0,2%
Finanzeinnahmen	277,5	299,5	+7,9%	Personalausgaben	555,4	549,7	-1,0%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	335,5	336,0	+0,7%	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	546,9	568,5	-3,9%
Gebühren Grundsteuern u.a.	279,4	271,3	-2,9%	Zuweisungen und Zuschüsse Sozialhilfe	361,5	355,6	-1,6%
AKP	135,4	142,2	+5,0%	Finanzausgaben	407,5	402,8	-1,2%
Anteil an Einkommensteuer	316,6	319,1	+0,8%				
Gewerbsteuer	630,9	664,6	+5,3%	ZUFÜHRUNG	195,6	161,2	
				Fehlbedarf/ Fehlbetrag	-63,2	- 5,1	-92,0%

AKP - Auftragskostenpauschale - veranschlagt mit 31,4 Mio. DM

VERMÖGENSHAUSHALT

<u>Einnahmen</u>				<u>Ausgaben</u>			
<u>Arten</u>	<u>Ansatz</u>	<u>Rechnung</u>		<u>Arten</u>	<u>Ansatz</u>	<u>Rechnung</u>	
	853,9	715,7	-16,2%		853,9	715,7	-16,2%
Zuführung	195,6			Tilgungen	136,3	82,8	-39,3%
Erlöse, Entn., aus Rücklagen	159,5	161,2	-17,6%	Investitionen	682,6	605,2	-11,3%
zuweisungen, Beiträge	233,6	136,7	-14,3%	davon Baumaßnahmen	417,4	350,7	-16,0%
Kredite	265,4	228,2	- 2,3%				
		171,7	-35,3%				
Umschuldung	68,5	16,3	-76,2				

Die Zuführung vom VWH enthält den von der Stadt mitzufinanzierenden Anteil an der Verlustabdeckung der Rheinischen Bahngesellschaft:

Ansatz 83,8 Mio. DM  
Rechnung 76,7 Mio. DM

Im Haushaltsjahr 1984 hat sich die Finanzwirtschaft Düsseldorfs stabilisiert. Das erwartete Defizit in Höhe von 63,2 Mio. DM konnte bis auf einen verbleibenden Fehlbetrag von 5,1 Mio. DM abgebaut werden.

Die Gesamteinnahmen, mit 2004,7 Mio. DM veranschlagt, brachten ein um 28 Mio. DM verbessertes Ergebnis von 2032,7 Mio. DM. Berücksichtigt man den Wegfall der mit 31,4 Mio. DM veranschlagten Auftragskostenpauschale, wurde auf der Einnahmenseite eine Verbesserung von rund 59,0 Mio. DM erzielt. Demgegenüber konnte die Ausgaben-seite des Verwaltungshaushalts weitgehend konstant gehalten werden.

Neben einem deutlichen Anstieg der Finanzeinnahmen - von den Stadtwerken, der NOWEA und dem Flughafen kamen allein rund 11,0 Mio. DM mehr - ist die Verbesserung der Haushaltslage ganz wesentlich den Steuereinnahmen zu verdanken. Sie schlossen um 43,0 Mio. DM höher ab, als zu Beginn des Jahres veranschlagt worden war. So bewirkte die konjunkturelle Erholung der Wirtschaft eine kräftige Expansion der Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer übertraf die Erwartungen des Haushaltsplans mit einem Plus von 33,7 Mio. DM.

Insgesamt haben sich die Steuern netto, also nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, gegenüber dem Vorjahr um rund 73,0 Mio. DM oder 7,5 v.H. erhöht. Hiervon gehen allein 59,0 Mio. DM auf das Konto der Gewerbesteuer, die damit im Vergleich zum Vorjahr 11,2 v.H. mehr brachte. Der kommunale Einkommensteueranteil verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 12,0 Mio. DM (+ 4 v.H.).

Das Maß, zu dem der Steuerhaushalt an der Deckung der Gesamtausgaben Anteil hat, die sogenannte Steuerdeckungsquote, war 1980 - 1983 auf den bis dahin tiefsten Wert von durchschnittlich 43 v.H. gesunken. 1975 - 1979 lag diese Quote noch 10 v.H.-Punkte höher. Erfreulicherweise hat sie inzwischen wieder einen Wert von rund 47 v.H. erreicht (1984 und 1985). Dies ist vor allem den Ertragsverbesserungen in der gewerbesteuerzahlenden Wirtschaft zu verdanken. Als Haupteinnahmequelle des Haushalts deckt die Gewerbesteuer immerhin ein Viertel des gesamten Finanzbedarfs der Stadt.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushalts blieben nahezu unverändert. Es gab nur Verschiebungen innerhalb der Ausgabenstruktur. Während sich zum Beispiel die Personalausgaben um rund 6,7 Mio. DM unter dem Ansatz hielten, mußte die Gebäudeunterhaltung und die Gerätebeschaffung um rund 5,0 Mio. DM aufgestockt werden. Waren bei den Geschäftsausgaben (Büromaterial, Post- und Fernmeldegebühren etc.) 3,8 Mio. DM mehr aufzuwenden, konnten bei der Sozialhilfe im Laufe des Jahres rund 3,0 Mio. DM eingespart werden.

Kredite	205,4	-35,38	170,0	170,0
Zuweisungen	233,6	-2,38	231,2	231,2
Beläge	233,6	-2,38	231,2	231,2
aus Rücklagen				
Erträge, Entgelte				
Zuführung				
Arten				

Umschuldung 68,2 - 76,3

Die Zuführung vom VNB erhöht den von der Stadt mitzunehmenden Anteil an der Verlustdeckung der Rheinischen Bahngesellschaft:

Ansatz 83,8 Mio. DM  
Rechnung 76,7 Mio. DM

Für den Vermögenshaushalt 1984 waren zwei Entwicklungen kennzeichnend:

- Das Volumen sank um 86,2 Mio. DM (ohne Umschuldungen).

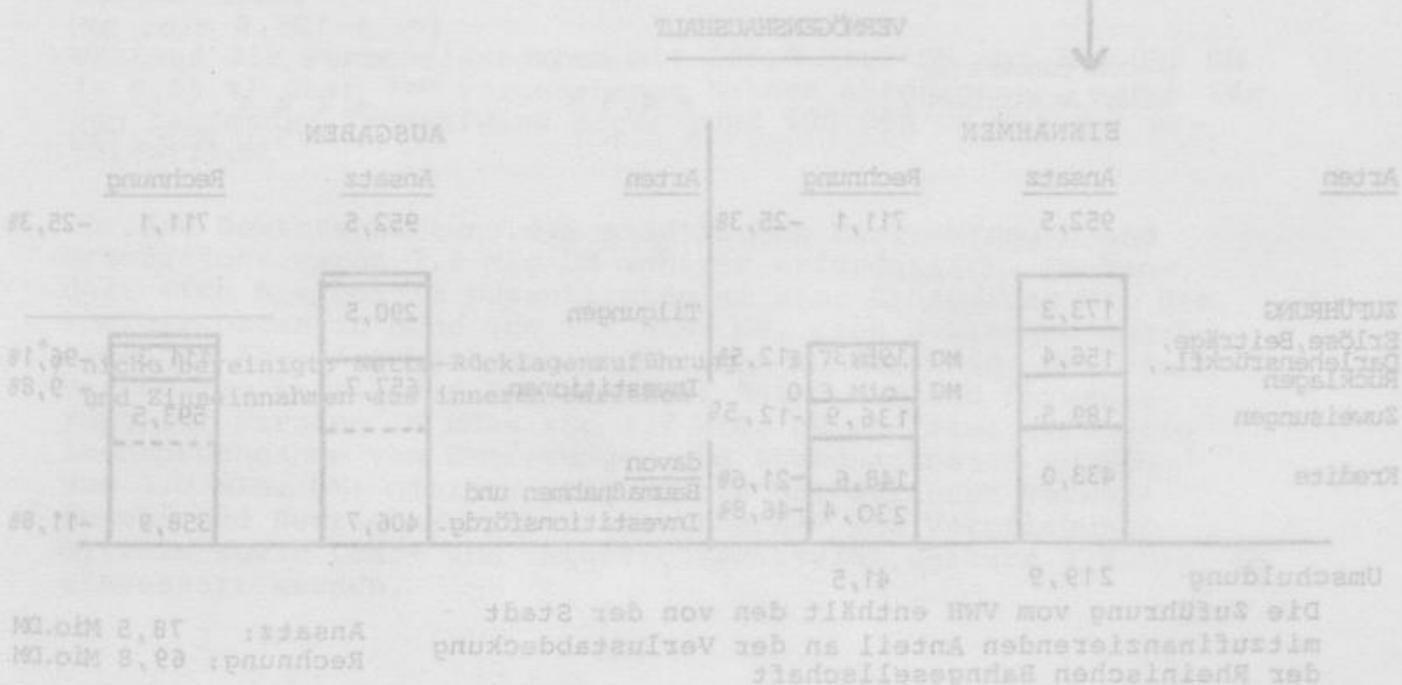
Dies war nicht das Ergebnis von Einsparungen, sondern überwiegend auf eine verzögerte Kassenwirksamkeit zurückzuführen.

Die Bauausgaben blieben rund 67,0 Mio. DM unter dem Ansatz; bei später Verabschiedung der Haushaltssatzung sind geplante Investitionen nicht in vollem Umfang realisierbar.

- Die Kreditaufnahme für Investitionen konnte wegen der Verringerung des Haushaltsvolumen von 197,0 Mio. DM auf 155,0 Mio. DM reduziert werden. Nach Finanzierung der Tilgungen ergibt sich eine Netto-Neuverschuldung von rund 89,0 Mio. DM, das ist gegenüber dem Haushaltsplan eine Verbesserung von rund 40,0 Mio. DM.

Zwar hat sich die Finanzlage im Vollzug des Haushalts 1984 insgesamt gesehen verbessert. Doch eine Normalisierung war Ende des Jahres noch nicht erreicht. Hierzu fehlte - wie im Vorjahr - ein Beitrag des Verwaltungshaushalts zur Finanzierung der Investitionen. Selbst die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung konnte nicht voll erwirtschaftet werden.

Damit war die Verschuldung der Stadt um 2,8 % auf 2.481,7 Mio. DM angestiegen; pro Einwohner sind 4.407,91 DM...



2.2 Abwicklung der Haushaltsplanung 1985

HAUSHALTSJAHR 1985

Vergleich der Ansätze mit den Rechnungsergebnissen

VERWALTUNGSHAUSHALT

Abb. 5

Arten	EINNAHMEN			Arten	AUSGABEN		
	Ansatz	Rechnung			Ansatz	Rechnung	
	2.131,5	2.165,0	+1,6%		1.957,9	1.969,7	+0,6%
Finanzeinnahmen	314,2	329,5	+4,9%				
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	329,5	325,1	-1,3%	Personalausgaben	566,5	566,8	+0,05%
Gebühren	286,0	281,2	-1,7%	Sächl. Verwaltgs- und Betriebsaufwand	615,0	616,0	+0,2%
Grundsteuern u.a.	141,7	146,5	+3,4%	Sozialhilfe, Zuweisungen f.lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	374,8	384,9	+2,7%
Einkommensteueranteil	329,1	336,3	+2,2%	Finanzausgaben	401,6	402,0	+0,1%
Gewerbsteuer	731,0	746,6	+2,1%				
				ZUFÜHRUNG	173,6	195,3	

VERMÖGENSHAUSHALT

Arten	EINNAHMEN			Arten	AUSGABEN		
	Ansatz	Rechnung			Ansatz	Rechnung	
	952,5	711,1	-25,3%		952,5	711,1	-25,3%
ZUFÜHRUNG	173,3			Tilgungen	290,5		
Erlöse, Beiträge, Darlehensrückfl., Rücklagen	156,4	195,3	+12,5%	Investitionen	657,7	111,3	-96,1%
Zuweisungen	189,5	136,9	-12,5%	davon		593,5	-9,8%
Kredite	433,0	148,6	-21,6%	Baumaßnahmen und Investitionsfördg.	406,7	358,9	-11,8%
		230,4	-46,8%				
Umschuldung	219,9	41,5					

Die Zuführung vom VWH enthält den von der Stadt mitzufinanzierenden Anteil an der Verlustabdeckung der Rheinischen Bahngesellschaft

Ansatz: 78,5 Mio.DM  
Rechnung: 69,8 Mio.DM

Verglichen mit dem Planansatz schlossen die Steuereinnahmen mit einem Plus von 27,2 Mio. DM ab (+ 2,3 %). Die Gewerbe-

Der Haushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2.876,2 Mio. DM ab.

Damit bleibt das Haushaltsvolumen um 207,8 Mio. DM oder 6,7 % unter dem Soll des Haushaltsplanes.

Hauptsächlich wirken sich hier die unterbliebenen Umschuldungen von Darlehen aus.

Für Umschuldungen wurden in Einnahmen und Ausgaben 178,4 Mio. DM weniger benötigt als geplant.

Nach Aussonderung aller durchlaufenden Posten und der besonderen Finanzierungsvorgänge \*) stehen den

Einnahmen	von	2.180,4 Mio. DM
Ausgaben	von	2.299,5 Mio. DM

gegenüber.

Demnach verbleibt ein Ausgabenüberhang von 119,1 Mio. DM

Genau in Höhe dieses negativen Finanzierungssaldos wächst die Verschuldung der Stadt. Mit 119,1 Mio. DM bleibt die Netto-Neuverschuldung im Ergebnis um 23,4 Mio. DM. unter dem Planansatz. Das Wachstum der Schulden im Rechnungsergebnis ist allerdings erst zu 57 % kassenwirksam geworden. Ein gut Teil der Kreditaufnahmen wurde als Haushaltseinnahmerest nach 1986 übertragen. Tatsächlich belief sich der Schuldenzuwachs somit am Ende des Jahres 1985 auf 68,1 Mio. DM. (Vorjahr + 103,0 Mio. DM).

Damit war die Verschuldung der Stadt um 2,8 % auf 2.481,7 Mio. DM angestiegen; pro Einwohner sind das 4.407,91 DM.

Für die Bewirtschaftung der städtischen Einrichtungen und Grundstücke waren 7,8 Mio. DM weniger erforderlich. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um eine Einsparung bei den Energiekosten in Höhe von 1,7 Mio. DM, eine geringere Abgabe

\*) nicht bereinigt: Netto-Rücklagenzuführung 3,7 Mio. DM  
und Zinseinnahmen aus inneren Darlehen 0,3 Mio. DM

Entwässerung der Straßen in Höhe von 1,7 Mio. DM und eine geringere Inanspruchnahme von Ummietungs- und Räumungskosten in Höhe von 1,0 Mio. DM. Gleichzeitig konnte bei weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Verbrauchs- und Verpflegungsmitteln sowie Lehr- und Unterrichtsmitteln) weitere 1,5 Mio. DM eingespart werden.

Der Haushaltsplan 1985 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2.876,2 Mio. DM ab. Damit bleibt das Haushaltsvolumen um 207,8 Mio. DM oder 6,7 % unter dem Soll des Haushaltsplanes. Hauptächlich wirken sich hier die unerwarteten Umsatzen von Darlehen aus. Für Umsatzen wurden in Einnahmen und Ausgaben 178,4 Mio. DM weniger benötigt als geplant.

Der geringere Schuldenzuwachs ist einer verbesserten Eigenfinanzkraft der Stadt zu verdanken. In einem höheren Maße, als zu Beginn des Jahres voraussehbar, konnten überschüssige Mittel, die zur Deckung laufender Ausgaben nicht benötigt wurden, der Mitfinanzierung von Investitionen zugeführt werden. Mit 45,2 Mio. DM hat sich die sogenannte Freie Spitze des Verwaltungshaushalts gegenüber dem Planwert (16,6 Mio. DM) mehr als verdoppelt.

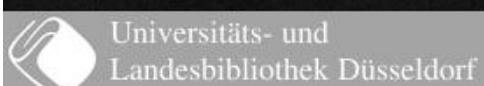
Dieses Ergebnis ist auf ein deutlich stärkeres Wachstum der laufenden Einnahmen zurückzuführen. Gleichzeitig verlief der Anstieg der laufenden Ausgaben moderater als zu erwarten war.

**VERGLEICH MIT DER JAHRESRECHNUNG 1984**

	Ansatz 1985	Rechnung 1985
Wachstumsrate lfd. Einnahmen:	+ 5,2 %	+ 7,0 % (= + 123,8 Mio. DM)
Wachstumsrate lfd. Ausgaben:	+ 4,5 %	+ 4,4 % (= + 75,0 Mio. DM)

Art	Ansatz	Rechnung	Art	Ansatz	Rechnung
	952,5	711,1		952,5	711,1
	173,3			200,5	
	156,4				
	181				
	433,0			406,7	358,9
	219,9	41,5			

Die Zuführung von VWL enthält den von der Stadt mitzunehmenden Anteil an der Verlustdeckung der Rheinischen Bahngesellschaft  
 Ansatz: 78,5 Mio. DM  
 Rechnung: 69,5 Mio. DM



Verglichen mit dem Planansatz schlossen die Steuereinnahmen mit einem Plus von 27,2 Mio. DM ab (+ 2,3 %). Die Gewerbesteuer allein entwickelte sich mit 746,6 Mio. DM immerhin 15,6 Mio. DM besser als geschätzt.

Insbesondere die Gewerbesteuer ist das Spiegelbild einer anhaltend günstigen Konjunkturlage. Da auch Bund und Land am verbesserten Aufkommen dieser kommunalen Realsteuer partizipieren (Gewerbesteuerumlage), verblieb der Stadt vom Mehraufkommen netto 11,6 Mio. DM.

Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wuchs gegenüber dem Aufkommen 1984 um 5,4 % auf 336,3 Mio. DM - das sind 7,2 Mio. DM mehr als geplant.

Bei der Grundsteuer B konnte durch Neuveranlagungen und fortgeschriebene Einheitswerte ein Mehraufkommen von 2,1 Mio. DM erzielt werden.

Die Grunderwerbsteuer entwickelte sich mit 2,6 Mio. DM über dem Planansatz noch einmal erfreulich positiv.

Kräftigen Auftrieb bekam die Einnahmenseite des Haushalts nicht zuletzt von den Konzessionsentgelten der Stadtwerke, die mit 99,4 Mio. DM ein Plus von annähernd 22,0 Mio. DM beisteuerten. Da den Konzessionsabgaben etwas schlechtere Einnahmen aus Gewinnanteilen der wirtschaftlichen Unternehmen gegenüberstehen, verringerte sich das Plus bei den Finanzeinnahmen insgesamt auf immer noch beachtliche 15,2 Mio. DM.

Diesen Lichtblicken bei den Einnahmen des Verwaltungshaushalts stehen zwar auch Schattenseiten in Form von unabwendbaren Mehrausgaben gegenüber.

So kletterte der Zuschußbedarf des Sozial Etats auf 258,2 Mio. DM - 27,7 Mio. DM mehr als geplant -; eine Folge weiter steigender Fallzahlen in der Sozialhilfe und einer Anhebung der Regelsätze (vergl. II. 2.3. des Vorberichts).

Dennoch blieben die konsumtiven Ausgaben, also die Subventionen und die Ausgaben für den laufenden Betrieb und die Verwaltung, insgesamt gesehen nicht nur im Rahmen der Ausgabenermächtigungen, vielfach war sogar mit weniger als eingeplant auszukommen.

Während die Personalausgaben mit 566,8 Mio. DM nur 300 000 DM (+ 0,05 %) über dem vorgesehenen Rahmen abschlossen, waren für den laufenden Sachaufwand sogar rund 400.000 DM weniger erforderlich.

Für die Bewirtschaftung der städtischen Einrichtungen und Grundstücke waren 7,8 Mio. DM weniger erforderlich. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um eine Einsparung bei den Energiekosten in Höhe von 1,7 Mio. DM, eine geringere Abgabe nach dem Abwasserabgabegesetz in Höhe von 1,9 Mio. DM, einen geringeren Anteil der Stadt an der Reinigung und Entwässerung der Straßen in Höhe von 1,7 Mio. DM und eine geringere Inanspruchnahme von Ummietungs- und Räumungskosten in Höhe von 1,0 Mio. DM. Gleichzeitig konnte bei weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Verbrauchs- und Verpflegungsmitteln sowie Lehr- und Unterrichtsmitteln) weitere 1,5 Mio. DM eingespart werden.

Alleerdings wurden diese Einsparungen durch erhöhte Unterhaltungsaufwendungen für das Sachvermögen (+ 2,3 Mio. DM), Anschaffungen von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen (+ 2,8 Mio. DM) und eine Mehrausgabe von 2,7 Mio. DM für die Beseitigung von Verbrennungsrückständen in der Müllverbrennungsanlage weitgehend (bis auf 400.000 DM) aufgezehrt.

Die Kreditaufnahmen und das realisierte Umschuldungsvolumen konnten zu Zinskonditionen abgeschlossen werden, die sich im Laufe des Jahres günstiger entwickelten, als bei der Veranschlagung zu Jahresbeginn 1985 anzunehmen war. Für Zinsausgaben waren deshalb 3,7 Mio. DM weniger nötig. Außerdem sind die Kreditaufnahmen rund 24 Mio. DM geringer ausgefallen, was allein einer Zinsersparnis von rund 1,5 Mio. DM entspricht.

Deutlich unter dem ursprünglich veranschlagten Ausgabenrahmen blieb der von der Stadt anteilig mit abzudeckende Verlust der Rheinischen Bahngesellschaft. Er verringerte sich von 78,5 Mio. DM im Haushaltsplan auf 69,8 Mio. DM in der Rechnung, also um gut 8,7 Mio. DM.

Indem die laufenden Ausgaben geringfügig unter dem Planansatz blieben (2,2 Mio. DM), hat die Aufwärtsentwicklung im Steuerhaushalt und bei den Finanzeinnahmen zu einer verbesserten Finanzkraft der Stadt beitragen können. Dies zeigt die FREIE SPITZE des Verwaltungshaushalts:

Die ausgewiesene Zuführung von 195,3 Mio. DM enthält

- einen Pflichtteil (Tilgung und Geldbeschaffungskosten) von 70,6 Mio. DM = 36,1 %
- einen zweckgebundenen Teil (RBG) von 69,8 Mio. DM = 35,7 %
- zweckgebundene Zuführungen an Rücklagen und Stiftungsvermögen von 4,6 Mio. DM = 2,4 %
- Zuführung von Umsatzsteuererstattungen (U-Bahn, Marktwesen) 5,1 Mio. DM = 2,6 %
- eine FREIE SPITZE 45,2 Mio. DM = 23,1 %

(vorher: 9,6 %)

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts waren bei wichtigen Hauptpositionen rückläufig:

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen nahmen um 40,9 Mio. DM auf 148,6 Mio. DM ab. Einerseits haben sich unsere Zuschußerwartungen als zu optimistisch erwiesen. Für eine Reihe von Baumaßnahmen liegen noch keine Bewilligungsbescheide des Landes vor. Andererseits werden Zuschüsse in Abhängigkeit vom Baugeschehen bewilligt. Kommt es zu verzögertem Baubeginn, werden auch die Zuschüsse später bewilligt.

Den relativ stärksten Einbruch (- 23,5 %) verzeichneten die Erlöse aus der Veräußerung von gemeindeeigenem Vermögen, die um 28,1 Mio. DM zurückgenommen worden sind. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um rückläufige Grundstückstransaktionen im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen.

Diese Rückgänge bei den Einnahmen konnten nicht durch Mehreinnahmen von 4,5 Mio. DM aus Darlehnsrückflüssen und Mehreinnahmen von 7,5 Mio. DM aus Beitragseinnahmen ausgeglichen werden. Entsprechend den rückläufigen Einnahmen fällt auch die Ausgabenseite geringer aus.

Der Vermögenshaushalt schließt mit 711,1 Mio. DM ab.

Das Volumen des Vermögenshaushalts hat sich damit um 241,3 Mio. DM gegenüber dem Haushaltsplan verringert.

Drei Komponenten haben hier zusammengewirkt:

- 178,4 Mio. DM geringere Umschuldungen,
- 52,9 Mio. DM geringere Bauinvestitionen,
- 16,3 Mio. DM geringere Ausgaben für den Erwerb von Finanz- und Sachvermögen.

Im Vermögenshaushalt 1985 standen für Baumaßnahmen 370,5 Mio. DM bereit. Aus der Abwicklung des Vorjahres wurden Etatmittel in Höhe von 129 Mio. DM vorgetragen, so daß 1985 insgesamt 499,5 Mio. DM verfügbar waren.

Von diesen Mitteln wurden 317,6 Mio. DM in Anspruch genommen, das sind 63,6 % des vorgegebenen Ausgaberahmens.

Nicht Einsparungen führten zu diesem geringen Mittelabruf, vielmehr verzögerten späte oder vielfach noch nicht mögliche Auftragsvergaben die Kassenwirksamkeit der geplanten Maßnahmen.

In Höhe von 242,5 Mio. DM mußten Haushaltsreste in das laufende Jahr 1986 übertragen werden:

aus 1985	neue Haushaltsreste von	205,9 Mio. DM
aus 1984	alte Haushaltsreste von	36,6 Mio. DM

Es handelt sich hierbei um fortdauernde Ausgabezwecke, für die weiterhin ein sachliches Bedürfnis besteht, das auf diese Weise in wirtschaftlicher und sparsamer Weise erfüllt werden kann.

### 2.3. Ausblick auf das Haushaltsjahr 1986

Das wirtschaftliche Wachstum wird auch im kommenden Jahr nach oben gerichtet bleiben - darin sind sich die Konjunkturforschungsinstitute einig. 1986 wird das vierte Jahr wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung werden. Gleichzeitig ist bei einem Preisauftrieb von voraussichtlich nur 1,5 % +) eine weitgehende Stabilität des Geldwertes erreicht.

1985 erhöhte sich die Produktion von Gütern und Dienstleistungen um real 2,5 %; für 1986 rechnet der Sachverständigenrat mit einem realen Wachstum von 3 %.

Die gute Ertragslage der Wirtschaft wird sich bei der Gewerbesteuer auch 1986 deutlich bemerkbar machen (siehe II.1.1. des Vorberichts).

Jedoch dürften die Exportaufträge voraussichtlich auf dem bisher erreichten hohen Niveau stagnieren. Hier macht sich die niedrigere Bewertung des US-Dollar gegenüber der D-Mark bemerkbar. Die Rolle des Konjunkturmotors geht vom Außenbeitrag auf die Inlandsnachfrage über.

Der Bundesbank war es durch den schwachen US-Dollar möglich, die Geldmarktzinsen nach unten zu drücken. Seit fast 7 Jahren waren die Zinsen in der Bundesrepublik nicht mehr so niedrig. Wegen der stark rückläufigen Einfuhrpreise dürfte sich die Zinsperspektive noch weiter verbessern. Dies wird die Zinsbelastung des städtischen Haushalts 1986 um fast 7 Mio. DM verringern.

Trotz einer insgesamt guten Kapazitätsauslastung bereitet die Konjunktur in der Bauwirtschaft aber nach wie vor Sorge. Auch die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit gehört zu den Negativposten einer ansonsten positiven Bilanz und Prognose.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, prognostiziert bei einem realen Wirtschaftswachstum von 3 % einen Rückgang der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl um nur 75 000 auf 2,225 Millionen.

Trotz dieser leichten Besserungstendenz geht das Niveau der Arbeitslosigkeit weiterhin nicht unter 9 % zurück. In Düsseldorf verharret die Arbeitslosenquote auch 1986 überdurchschnittlich zwischen 11 und 12 %.

Gerade die Arbeitslosigkeit ist zu einer der Hauptursachen für die Expansion der Sozialhilfe geworden. Ohne diese Lasten wäre eine Konsolidierung der Ausgabenentwicklung bei der Sozialhilfe längst erreicht.

+ ) Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrates  
1985/86

Die nachfolgende Graphik zeigt den Haushalt 1986

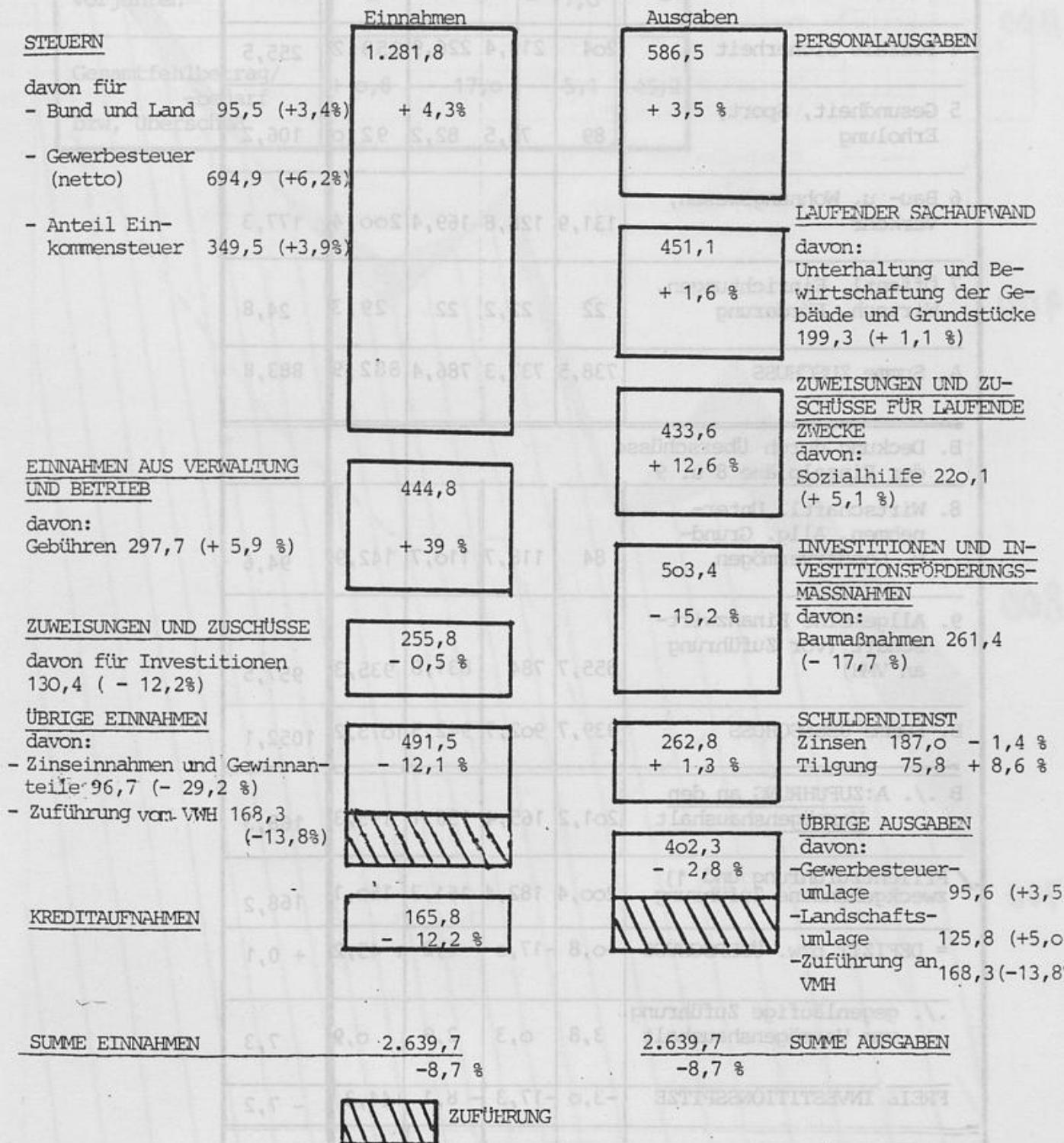
- 'Stand Feb. 1986 - nach Aussonderung von:

- inneren Verrechnungen	64,1 Mio. DM
- kalkulatorischen Kosten und Einnahmen	105,2 Mio. DM
- Umschuldungen	286,0 Mio. DM
also in Einnahmen und Ausgaben bereinigt um	<u>455,3 Mio. DM</u>

HAUSHALTSPLAN 1986 (Mio. DM)

Abb. 6

Veränderungen gegenüber dem Rechnungsergebnis 1985 in %



A. ZUSCHUSS-BE- DARFSPLÄNE	Rechnungser- gebnisse				HPL
	82	83	84	85	86
0 Allgemeine Verwaltung	111,1	112,9	113,8	121,3	122,0
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	40,0	40,6	40,2	37,9	38,5
2 Schulen	52,9	47,6	43,7	46,3	57,4
3 Kultur	87,6	87,4	88,1	97,5	102,2
4 Soziale Sicherheit	204	219,4	226,9	258,2	255,5
5 Gesundheit, Sport, Erholung	89	78,5	82,2	92,0	106,2
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	131,9	128,8	169,4	200,4	177,3
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtsch. Förderung	22	22,2	22	29,3	24,8
A. Summe ZUSCHUSS	738,5	737,3	786,4	882,9	883,8
B. Deckung durch Überschüsse der Einzelpläne 8 u. 9					
8. Wirtschaftl. Unter- nehmen, Allg. Grund- u. Sondervermögen	84	118,7	110,7	142,9	94,6
9. Allgemeine Finanzwirt- schaft (vor Zuführung an VMH)	855,7	784	831,8	935,3	957,5
B. Summe ÜBERSCHUSS	939,7	902,7	942,5	1073,2	1052,1
B ./.. A: ZUFÜHRUNG an den Vermögenshaushalt	201,2	165,4	156,1	195,3	168,3
./.. Pflichtzuführung und 1) zweckgebundene Zuführung	200,4	182,4	161,3	150,1	168,2
= DEFIZIT bzw. ÜBERSCHUSS	+0,8	-17,0	-5,2	+45,2	+0,1
./.. gegenläufige Zuführung vom Vermögenshaushalt	3,8	0,3	2,9	0,9	7,3
FREIE INVESTITIONSSPITZE	-3,0	-17,3	-8,1	+44,3	-7,2

Fehlbedarf/-betrag bzw. Überschuß des Verwaltungshaus- halts	Rechnungs- ergebnisse			
	82	83	84	85
Originäres Jahres- ergebnis	+ 0,8	- 17,0	+ 11,9	+45,2
Fehlbeträge aus Vorjahren	-	-	- 17,0	-
Gesamtfehlbetrag/ -bedarf bzw, Überschuß	+ 0,8	- 17,0	- 5,1	+45,2

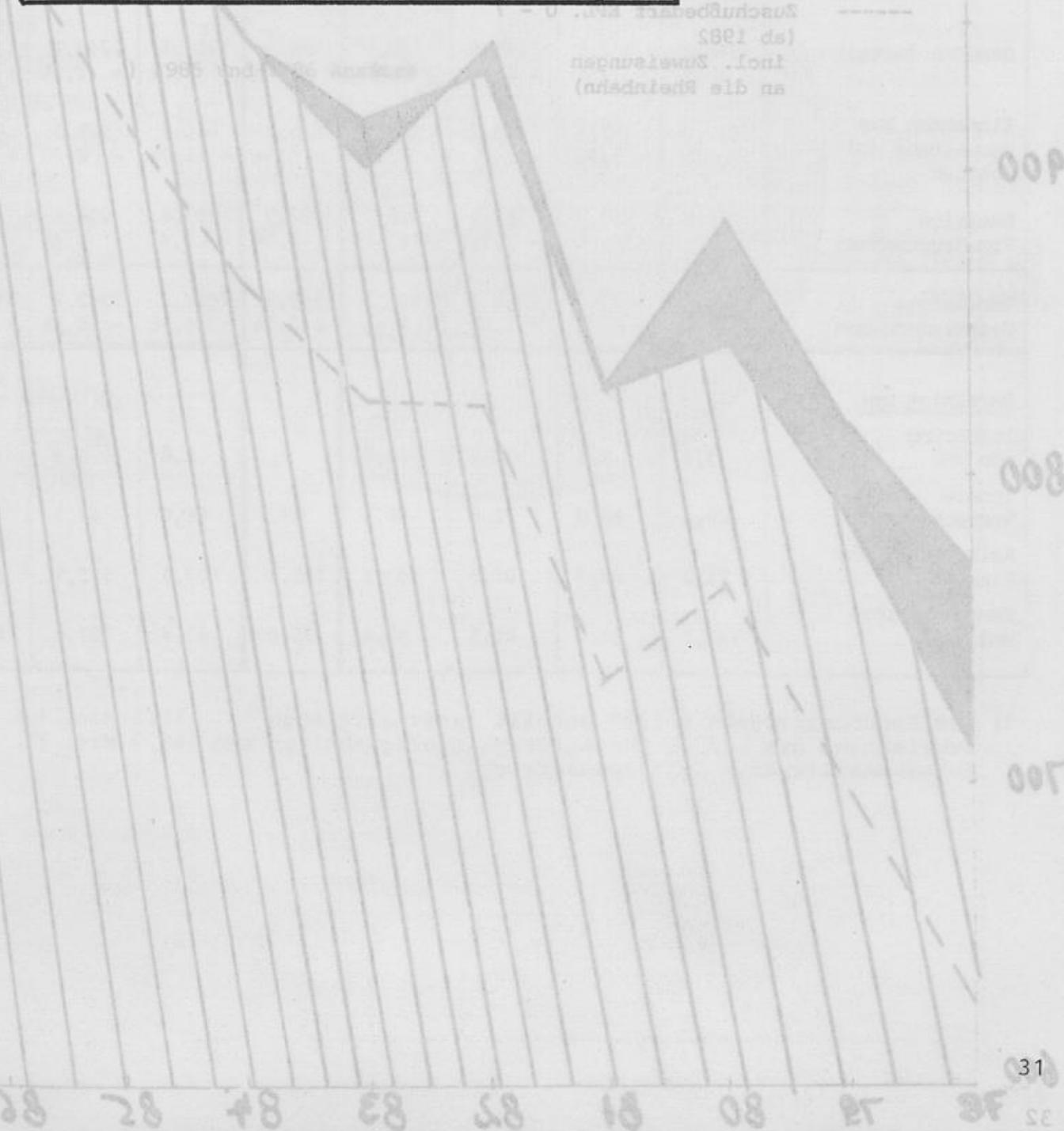
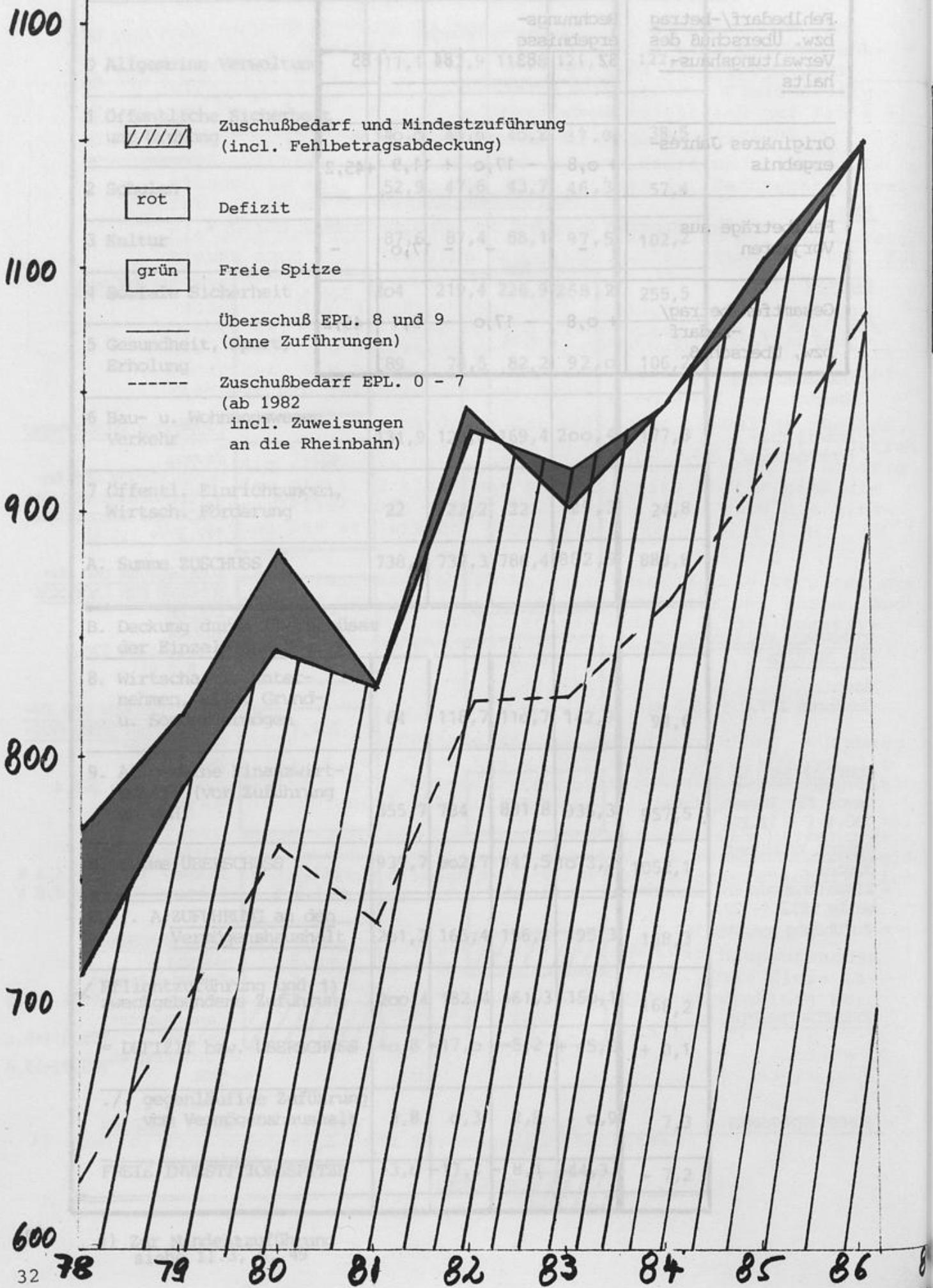


Abbildung 7: DER FINANZBEDARF DES VERWALTUNGSHAUSHALTES  
UND SEINE DECKUNG



# Einnahmen im Verwaltungshaushalt 1986 nach Einnahmearten

## 1. Entwicklung der Einnahmen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die bisherige Entwicklung der voraussichtlichen Entwicklung des Verwaltungshaushalts.

	78	79	80	81	82	83	84	85*)	86*)
Zuschußbedarf 0-7 (ab 82 incl. Zuw. an RBG)	629,8	696,0	764,4	732,0	822,3	825,1	863,1	918,3	976,0
Zuschußbedarf und Mindestzuführung (incl. Fehlbetragsabd.)	714,1	786,7	845,6	829,7	938,9	919,7	947,6	996,8	1052,1
Überschuß EPL. 8 und 9	717,5	819,3	887,2	830,1	939,7	902,7	942,5	1013,4	1052,1
FREIE SPITZE/DEFIZIT	+57,4	+32,6	+41,6	+ 0,4	+ 0,8	-17,0	- 5,1	+ 16,6	-

Zwecke

\*) 1985 und 1986 Ansätze

Zweck	78	79	80	81	82	83	84	85*)	86*)
Steuern (netto)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Sonstige Finanzleistungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beteiligungen (1)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zuführung von VwV	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Innere Verrechnungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kalkulatorische Einnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gewerbesteuer- umlage	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Das Rechnungsergebnis 1985 enthält letztmalig noch 31,5 Mio. DM Zuweisungen des Landes für Auktionsangelegenheiten und 28,7 Mio. DM Lohnsummensteuer - Spitzenausgleich.

II. DER VERWALTUNGSHAUSHALT

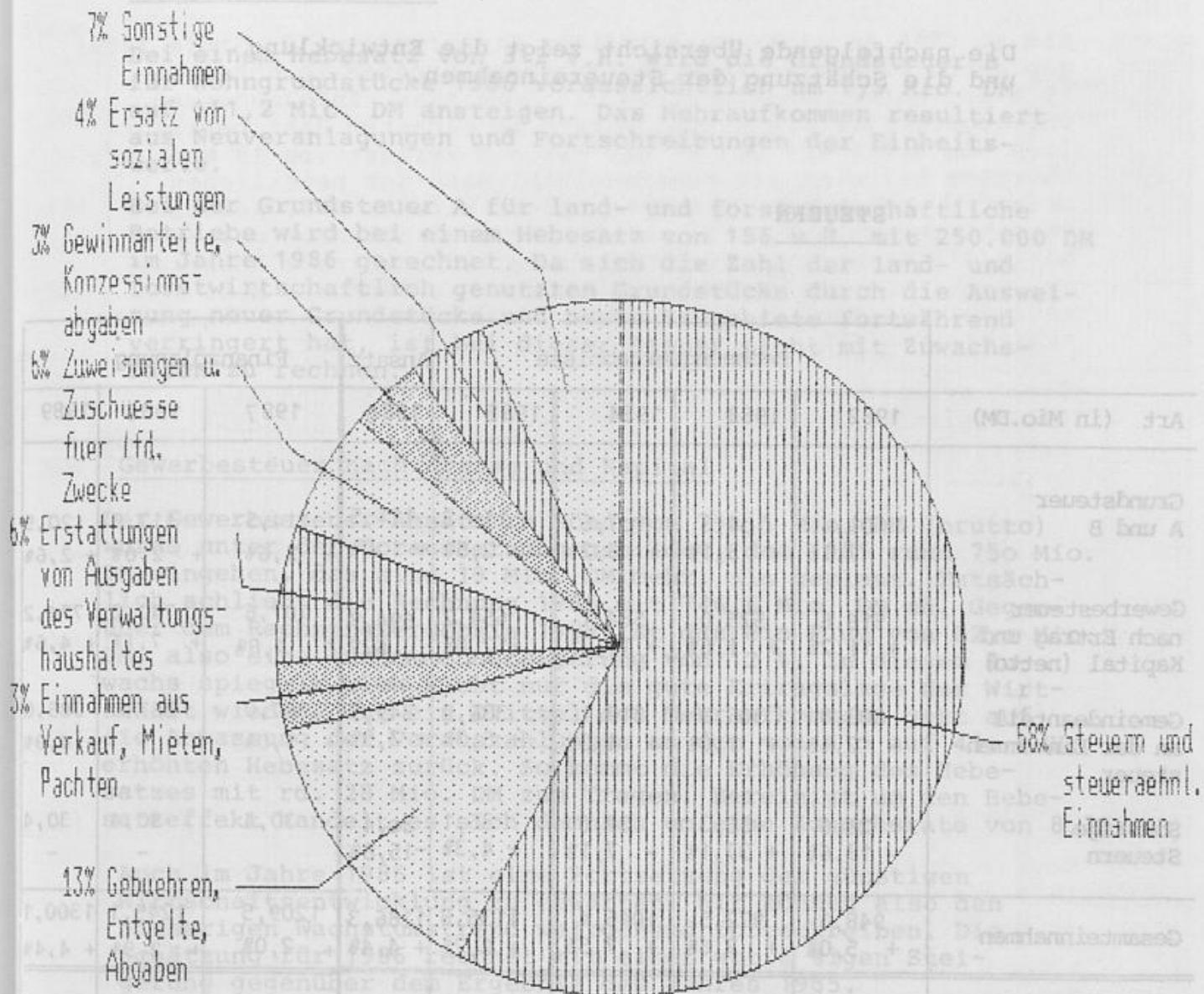
1. Entwicklung der Einnahmen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die bisherige und die voraussichtliche Entwicklung des Verwaltungshaushaltes.

Art (in Mio.DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Steuern (netto)	948,0 + 5 %	972,5 + 7,5%	1045,4 + 7,5%	1136,5 + 8,7%	1186,3 + 4,4%	1209,5 + 2,0%	1245,1 + 2,9%	1300,1 + 4,4%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	537,3 +20,4%	557,1 + 3,7%	535,2 - 3,9%	536,4 + 0,2%	570,2 + 6,3%	636,9 + 11,7%	589,5 - 8,3%	597,3 + 1,3%
Sonstige Finanzeinnahmen	164,6 + 9,7%	197,7 +20,1%	194,8 - 1,5%	226,3 +16,1%	193,5 -14,5%	207,8 + 7,4%	208,6 + 0,4%	208,7 + 0,1%
Bereinigte 1) Gesamteinnahmen	1740,1 + 9,5%	1727,3 - 0,7%	1775,4 + 2,8%	1899,3 + 6,9%	1949,9 + 2,7%	2053,3 + 5,3%	2042,7 - 0,5%	2105,5 + 3,1%
<u>Bereinigt um:</u>								
Zuführung vom VMH	3,8	0,3	2,9	0,8	7,3	0,8	0,4	0,6
Innere Verrechnungen	70,4	68,0	72,0	59,8	64,1	66,0	67,7	69,1
Kalkulatorische Einnahmen	94,2	99,7	101,8	102,3	105,2	107,4	112,1	114,5
Gewerbesteuerumlage	132,7	89,0	80,5	92,4	95,6	97,4	101,8	106,5

1) Das Rechnungsergebnis 1982 enthält letztmalig noch 31,5 Mio. DM Zuweisungen des Landes für Auftragsangelegenheiten und 58,7 Mio. DM Lohnsummensteuer - Spitzenausgleich.

# Einnahmen im Verwaltungshaushalt 1986 nach Einnahmearten



Der Innenminister hat in seinem am 8.11.1985 veröf-  
fentlichtem Bericht über die Haushaltsentwicklung  
für 1986 eine Erhöhung der Gewerbesteuer um  
3,5 % vorgeschlagen. Wir befinden uns mit unseren 6 % also  
durchaus auf der optimistischen Seite der offiziellen  
Prognosen.

Die an das Land und den Bund abzuführende Gewerbesteuer-  
umlage in Höhe von 95,6 Mio. DM errechnet sich für 1986  
nach folgendem Schlüssel:

$$\frac{\text{Gewerbesteuerertrag} \times 52}{\text{Hebesatz (430)}} = 12,1 \text{ v.H. des Aufkommens.}$$

1.1 Steuern

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung und die Schätzung der Steuereinnahmen.

STEUERN

Art (in Mio.DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Grundsteuer A und B	101,- + 7,1%	104,3 + 3,1%	107,6 + 6,2%	110,3 + 2,5%	111,5 + 1,0%	114,5 + 2,6%	117,5 + 2,6%	120,5 + 2,6%
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto)	516,6 + 11,2%	525,0 + 1,6%	584,1 + 11,3%	654,2 + 12,0%	694,9 + 6,2%	707,6 + 1,8%	740,2 + 7,1%	774,2 + 4,6%
Gemeindeanteil an der Einkommen- steuer	303,8 - 2,4%	306,9 + 1,0%	319,1 + 4,0%	336,2 + 5,3%	349,5 + 3,9%	367,0 + 5,0%	367,0 -	385,0 + 4,9%
Sonstige Steuern	26,6 - 18,6%	36,3 + 37,1%	34,6 - 7,1%	36,1 + 4,3%	30,4 - 15,8%	30,4 -	30,4 -	30,4 -
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>948,0 + 5,0%</b>	<b>972,5 + 2,6%</b>	<b>1045,4 + 7,5%</b>	<b>1136,8 + 8,7%</b>	<b>1186,3 + 4,4%</b>	<b>1209,5 + 2,0%</b>	<b>1245,1 + 2,9%</b>	<b>1300,1 + 4,4%</b>
<u>bereinigt um:</u>	70,4	68,0	72,0	59,8	64,1	66,0	67,7	69,7
Gewerbesteuer- umlage	132,7	89,0	80,5	92,4	95,6	97,4	101,8	106,5

1) Das Rechnungsergebnis 1982 enthält letztmalig noch 31,5 Mio. DM Zuweisungen des Landes für Auftragsangelegenheiten und 58,7 Mio. DM Lohnsummensteuer - Spitzenausgleich.

Grundsteuer A und B

Bei einem Hebesatz von 312 v.H. wird die Grundsteuer B für Wohngrundstücke 1986 voraussichtlich um 1,5 Mio. DM auf 111,2 Mio. DM ansteigen. Das Mehraufkommen resultiert aus Neuveranlagungen und Fortschreibungen der Einheitswerte.

Bei der Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe wird bei einem Hebesatz von 156 v.H. mit 250.000 DM im Jahre 1986 gerechnet. Da sich die Zahl der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke durch die Ausweisung neuer Grundstücke und neuer Baugebiete fortwährend verringert hat, ist bei dieser Steuer nicht mit Zuwachsraten zu rechnen.

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital

Der Gewerbesteuer-Ansatz in Höhe von 790,5 Mio. DM (brutto) wurde unter der Voraussetzung gebildet, daß 1985 rund 750 Mio. DM eingehen, das sind 19 Mio. DM mehr, als geplant. Tatsächlich schließt die Rechnung 1985 mit 746,6 Mio. DM ab. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 1984 ist das ein Plus von 82,0 Mio. DM, also eine Aufkommenssteigerung von 12 %. In diesem Zuwachs spiegelt sich nicht nur die gute Ertragslage der Wirtschaft wieder. Gut ein Drittel des Mehraufkommens geht auf die Anpassung der Vorauszahlungen an den von 410 auf 430 v.H. erhöhten Hebesatz zurück. So kommt die Erhöhung des Hebesatzes mit rd. 28 Mio. DM zum Tragen. Bereinigt um den Hebesatzeffekt handelt es sich demnach um eine Zuwachsrate von 8,3%.

Auch im Jahre 1986 ist eine Fortsetzung der günstigen Wirtschaftsentwicklung zu erwarten. Wir können also den bisherigen Wachstumstrend weitgehend fortschreiben. Die Schätzung für 1986 rechnet mit einer gut 6 %igen Steigerung gegenüber dem Ergebnis des Jahres 1985.

Der Innenminister hat in seinen am 8.11.1985 veröffentlichten Orientierungsdaten für die Gewerbesteuer eine Veränderungsrate von + 3,6 % vorgesehen. Auf der anderen Seite schlägt der Finanzplanungsrat eine Rate von 6,5 % vor. Wir befinden uns mit unseren 6 % also durchaus auf der optimistischen Seite der offiziellen Prognosen.

Die an das Land und den Bund abzuführende Gewerbesteuerumlage in Höhe von 95,6 Mio. DM errechnet sich für 1986 nach folgendem Schlüssel:

$$\frac{\text{Gewerbesteueraufkommen} \times 52}{\text{Hebesatz (430)}} = 12,1 \text{ v.H. des Aufkommens.}$$

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die ab 1986 in einer zweistufigen Steuerreform (2. Stufe 1988) geplanten Einkommensteuerentlastungen treffen in Höhe von 15 % der Aufkommensminderung die Gemeinden. Infolgedessen verringert sich die Wachstumsrate im nächsten Jahr beträchtlich von 8,3 % auf 2,7 %<sup>+</sup> das ist ein Verlust von 19 Mio. DM. Überdies hat sich die Schlüsselzahl nach der neuerlichen Orientierung an der Einkommensteuerstatistik 1980 weiter verschlechtert. Würde die alte Schlüsselzahl noch gelten, hätte die Stadt Düsseldorf im Jahre 1986 - trotz Anhebung der Sockelbeträge auf 32/64.000 DM - annähernd 5 Mio. DM mehr zu erwarten. Mit der alten Schlüsselzahl wäre eine Wachstumsrate von 4,2 % kalkulierbar gewesen.

Damit ergeben sich für den Haushaltsplan 1986 und die Finanzplanungsjahre 1987 - 1989 auf Grund der Steuerschätzungen vom 10. bis 12. 6.1985 folgende Werte:

1986	+	2,7 %	=	348,9 Mio.DM	Steuerreformverlust	19,0 Mio.DM
1987	+	7,8 %	=	376,1 Mio.DM	"	22,4 Mio.DM
1988	-		=	376,1 Mio.DM	"	33,9 Mio.DM
1989	+	7,5 %	=	404,4 Mio.DM	"	39,2 Mio.DM

Steuerverlust im  
im Finanzplanungs-  
zeitraum 114,5 Mio.DM

Sonstige Gemeindesteuern

Gegenüber dem Haushaltsplan 1985 werden die sonstigen Steuern 1986 voraussichtlich nur um rund 3 Mio. DM auf 30,4 Mio. DM zurückgehen.

Allerdings ist künftig mit einer rückläufigen Entwicklung bei der Grunderwerbssteuer zu rechnen, da Nachversteuerungen nach dem bis 1982 geltenden Recht nicht mehr zu erwarten sind. Gleichzeitig muß von rückläufigen Umsätzen auf dem Grundstücksmarkt ausgegangen werden.

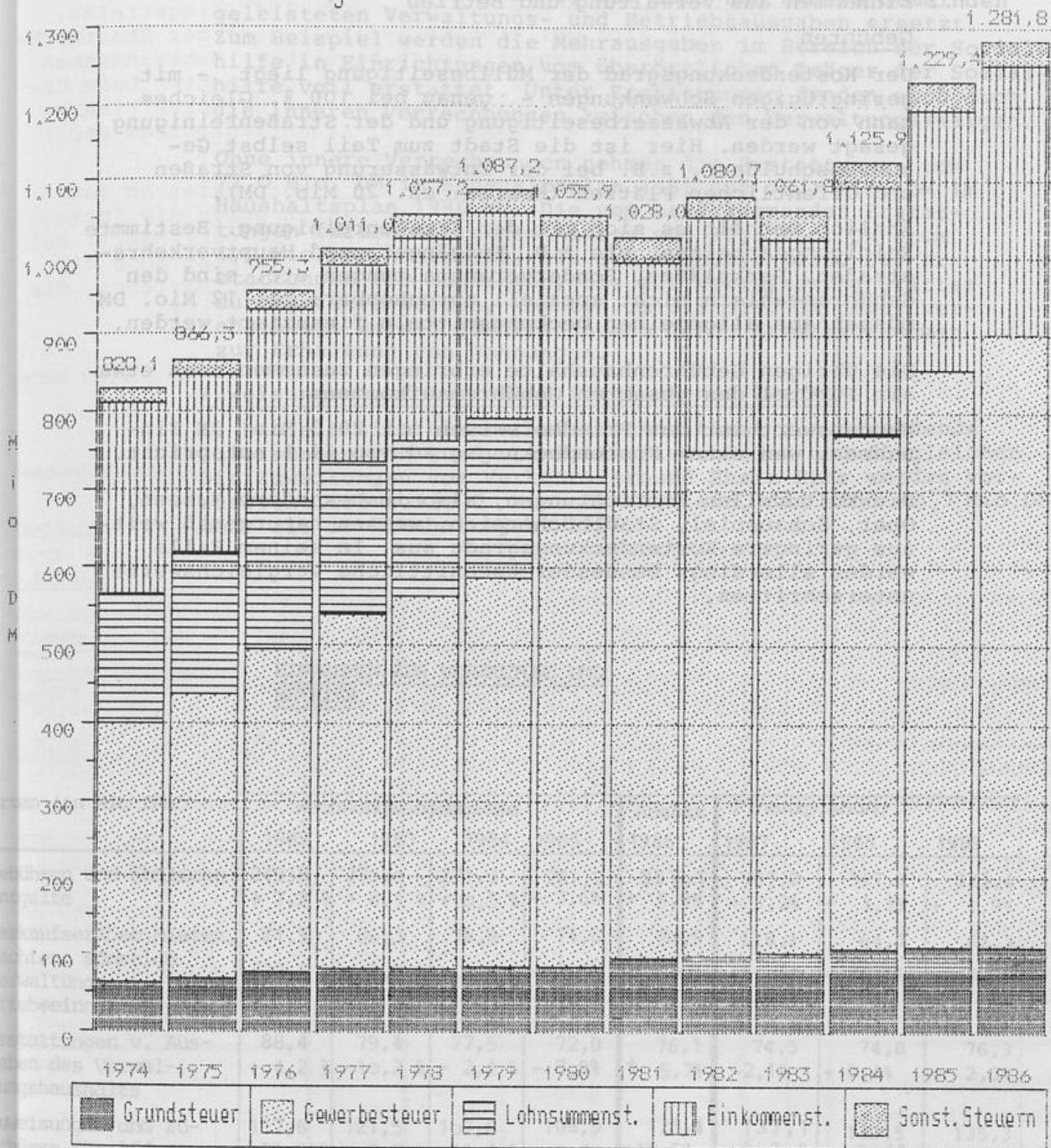
Zu den sonstigen Steuern zählen noch

- die Vergnügungssteuer mit 3,3 Mio. DM
- und die Hundesteuer mit 2,1 Mio. DM.

Die Ansätze für diese beiden Steuern werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit kalkuliert. Sie fließen alljährlich in relativ gleichbleibender Höhe.

+) nach Berechnung des Deutschen Städtetages vom Juni 1985

# Entwicklung der Steuereinnahmen seit 1974



Gesamteinnahmen	537,3	557,2	535,3	536,3	570,2	636,9	599,5	597,3
	+20,4 %	+ 3,7 %	- 3,9 %	+ 0,1 %	+ 5,3 %	+11,7 %	- 7,4 %	+ 1,3 %
darunter:								
andere Verrechnungen	70,4	68,0	72,0	69,8	64,1	66,0	67,7	69,1

### 1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

#### Gebühren

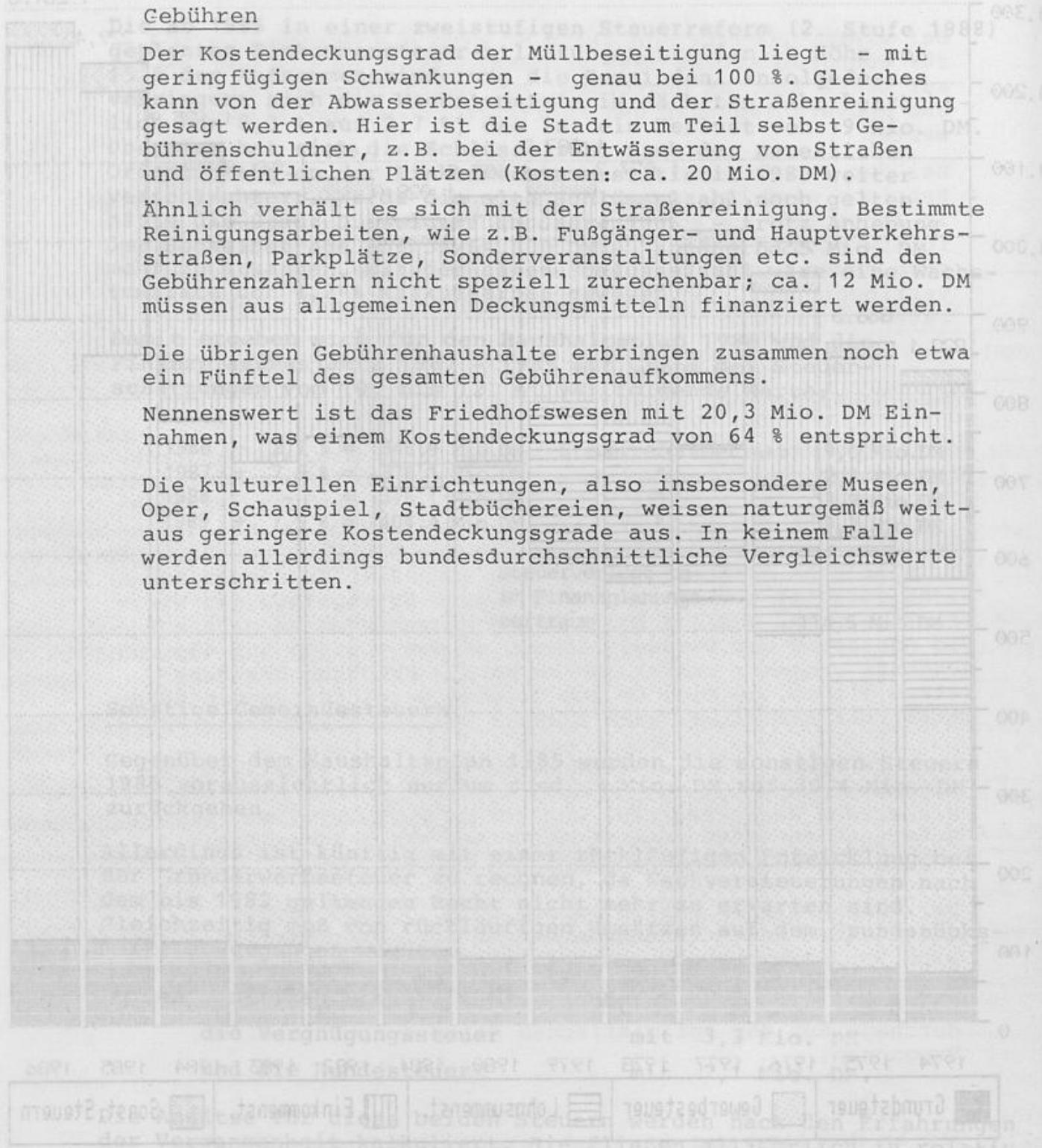
Der Kostendeckungsgrad der Müllbeseitigung liegt - mit geringfügigen Schwankungen - genau bei 100 %. Gleiches kann von der Abwasserbeseitigung und der Straßenreinigung gesagt werden. Hier ist die Stadt zum Teil selbst Gebührenschuldner, z.B. bei der Entwässerung von Straßen und öffentlichen Plätzen (Kosten: ca. 20 Mio. DM).

Ähnlich verhält es sich mit der Straßenreinigung. Bestimmte Reinigungsarbeiten, wie z.B. Fußgänger- und Hauptverkehrsstraßen, Parkplätze, Sonderveranstaltungen etc. sind den Gebührenzahlern nicht speziell zurechenbar; ca. 12 Mio. DM müssen aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden.

Die übrigen Gebührenhaushalte erbringen zusammen noch etwa ein Fünftel des gesamten Gebührenaufkommens.

Nennenswert ist das Friedhofswesen mit 20,3 Mio. DM Einnahmen, was einem Kostendeckungsgrad von 64 % entspricht.

Die kulturellen Einrichtungen, also insbesondere Museen, Oper, Schauspiel, Stadtbüchereien, weisen naturgemäß weit- aus geringere Kostendeckungsgrade aus. In keinem Falle werden allerdings bundesdurchschnittliche Vergleichswerte unterschritten.



\*) nach Berechnung des Deutschen Städtetages vom Juni 1985

## Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Durch die Erstattungen werden die von der Stadt Düsseldorf zum Beispiel für den Bund, das Land und andere Gemeinden geleisteten Verwaltungs- und Betriebsausgaben ersetzt. Zum Beispiel werden die Mehrausgaben im Bereich der Sozialhilfe in Einrichtungen vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe voll erstattet. Unter Erstattungen finden sich auch die inneren Verrechnungen zwischen den Verwaltungszweigen.

Ohne innere Verrechnungen nehmen die Erstattungen von 72,0 Mio. DM im Haushaltsplan 1985 auf 76,1 Mio. DM im Haushaltsplan 1986 zu. Die vom Land kommenden Erstattungen fallen mit einem Ansatz von 37,5 Mio. DM etwa 1,0 Mio. DM höher aus, als das Ergebnis 1985. Die Erstattungen für Maßnahmen, die auf Veranlassung Dritter durchgeführt werden, konnten um 3,3 Mio. DM höher veranschlagt werden (Mehreinnahmen durch Ersatzvornahmen zur Erhaltung von Wohnungen).

## Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Es handelt sich hierbei um zweckbestimmt zu verwendende Zuweisungen von Bund, Land, Zweckverbänden und dergleichen. Die Zuweisungen vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr werden voraussichtlich auf 89,2 Mio. DM klettern, das sind 10,7 Mio. DM mehr als im Haushaltsjahr 1985.

## EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz 1986	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985		1987	1988	1989
Gebühren und ähnliche Entgelte	249,8 + 7,2 %	270,0 + 8,1 %	271,3 + 0,5 %	281,2 + 3,6 %	297,7 + 5,9 %	307,2 + 3,2 %	317,5 + 3,3 %	323,4 + 1,9 %
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	81,5 +32,7 %	86,3 + 5,9 %	78,9 - 8,6 %	74,6 - 5,4 %	70,9 - 5,0 %	118,1 +66,6 %	64,7 - 45,2 %	62,3 - 3,7 %
Erstattungen v. Ausgaben des Verwaltungshaushalts	88,4 + 4,2 %	79,4 - 10,2 %	77,5 - 2,4 %	72,0 - 7,0 %	76,1 + 5,7 %	74,5 - 2,1 %	74,8 + 0,4 %	76,3 + 2,0 %
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	117,6 +75,5 %	121,5 + 3,3 %	107,6 - 11,4 %	108,5 + 0,8 %	125,4 +15,6 %	137,1 +9,3 %	132,5 - 3,4 %	135,3 + 2,1 %
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>537,3 +20,4 %</b>	<b>557,2 + 3,7 %</b>	<b>535,3 - 3,9 %</b>	<b>536,3 + 0,1 %</b>	<b>570,2 + 6,3 %</b>	<b>636,9 +11,7 %</b>	<b>589,5 - 7,4 %</b>	<b>597,3 + 1,3 %</b>
<u>bereinigt um:</u>								
Innere Verrechnungen	70,4	68,0	72,0	69,8	64,1	66,0	67,7	69,1

### 1.3 Sonstige Finanzeinnahmen

Bei den Gewinnanteilen und Konzessionsentgelten ist ein Rückgang von 32,6 Mio. DM gegenüber 1985 eingetreten. Hier macht sich der erhöhte Kapitalbedarf der Stadtwerke für Umweltschutzinvestitionen bemerkbar. Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt rund 9,2 Mio. DM konnten beim Ersatz von Sozialleistungen und bei den weiteren Finanzeinnahmen (Buß- und Mahngelder, Säumniszuschläge etc.) eingeplant werden.

Die Darlehenszinsen, die von den Städt. Häfen an den Haushalt abgeführt werden, haben sich durch die fortschreitende Tilgung um rund 3,2 Mio. DM verringert. Auf der Ausgabenseite reduziert sich in gleicher Höhe die Schuldendienstbelastung der Stadt aus den Darlehen, die von der Stadt für die Häfen aufgenommen wurden.

#### SONSTIGE FINANZEINNAHMEN

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Zinseinnahmen	18,2 +24,3 %	18,0 - 1,1 %	20,0 +11,1 %	27,2 +36,0 %	19,9 - 19,4 %	20,2 + 1,5 %	20,7 + 2,5 %	20,8 +0,5 %
Gewinnanteile und Konzessionsabgaben	62,3 - 1,1 %	100,0 +60,5 %	87,5 -12,5 %	109,5 +25,1 %	76,9 - 30,0 %	90,5 +17,7 %	89,4 - 1,2 %	87,5 -2,1 %
Schuldendiensthilfen	0,1	0,1	0,1	-				
Ersatz von Sozialleistungen	71,2 +11,9 %	67,5 - 5,2 %	74,3 +10,1 %	74,8 + 6,0 %	81,9 + 8,5 %	81,2 - 0,9 %	82,8 + 2,0 %	84,5 +2,1 %
Weitere Finanzeinnahmen	12,8 +49,7 %	12,2 - 4,7 %	13,0 + 6,6 %	14,7 + 13,1 %	14,9 + 23,1 %	15,1 + 1,3 %	15,3 + 1,3 %	15,3 -
Gesamteinnahmen	164,6 + 9,7 %	197,7 -20,1 %	194,8 - 1,5 %	226,2 +26,1 %	200,8 - 11,2 %	207,0 + 3,1 %	208,2 + 0,6 %	208,1 -0,1 %
<u>bereinigt um:</u>								
Kalkul. Einnahmen	94,2	99,7	101,8	102,3	104,8	107,4	112,1	114,5
Zuführung vom VMH	3,8	0,3	2,9	0,8	7,4	0,8	0,4	0,6

## 2. Die Entwicklung der Ausgaben

### AUSGABEN DES VERWALTUNGSHAUSHALTS

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Personalausgaben	538,4 + 1,6 %	547,0 + 1,6 %	549,7 + 0,5 %	566,8 + 3,1 %	586,5 + 3,5 %	592,3 + 1,0 %	603,4 + 1,9 %	614,2 + 1,8 %
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	343,7 + 3,4 %	360,1 + 4,8 %	377,9 + 5 %	443,9 + 17,4 %	451,1 + 1,6 %	480,6 + 6,5 %	488,0 + 1,7 %	499,4 + 2,4 %
Zuweisungen und Zuschüsse	374,9 + 2,9 %	360,9 - 3,7 %	372,4 + 3,2 %	384,8 + 3,3 %	433,6 + 12,7 %	423,3 - 2,4 %	435,1 + 2,8 %	447,2 + 2,8 %
Sonstige Finanzausgaben	285,6 + 7,7 %	294,2 + 3 %	305,3 + 3,8 %	309,6 + 1,4 %	312,8 + 1,0 %	324,8 + 3,8 %	334,4 + 3,0 %	333,9 - 0,1 %
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.542,7 + 3,4 %</b>	<b>1.562,2 + 1,3 %</b>	<b>1.605,2 + 2,8 %</b>	<b>1.705,1 + 6,2 %</b>	<b>1.784,1 + 4,6 %</b>	<b>1.821,0 + 2,1 %</b>	<b>1.861,0 + 2,2 %</b>	<b>1.894,6 + 1,8 %</b>
<u>bereinigt um:</u>								
Innere Verrechnungen	70,4	68,0	72,0	69,8	64,1	66,0	67,7	69,1
Kalkulatorische Ausgaben	94,2	99,7	101,8	102,3	105,2	107,4	112,1	114,5
Gewerbesteuerumlage	132,7	89,0	80,5	92,4	95,6	97,4	101,8	106,5
Zuführung an den Vermögenshaushalt	201,2	182,4	161,2	195,3	168,3	233,9	192,2	203,0
Deckung von Sollfehlbeträgen	-	-	17,0	-	5,1	-	0,7	10,7

1.3. Sonstige Finanzeinnahmen

Bei den Gewinnaufschlägen und sonstigen Einnahmen ist ein Rückgang von 347,5 Mio. DM gegenüber 1984 eingetreten. Hier macht sich der erhöhte Kapitalbedarf der Stadtwerke für Umweltschutrinvestitionen bemerkbar. Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt rund 9,2 Mio. DM konnten beim Er-

2.1 Personalausgaben

Die Personalmehrkosten gegenüber dem Haushaltsplan 1985 betragen 20,0 Mio. DM.

Davon entfallen

auf die Dienstbezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter 10,1 Mio. DM.

Die Versorgungsbezüge haben einen Mehrbedarf von 3,2 Mio. DM.

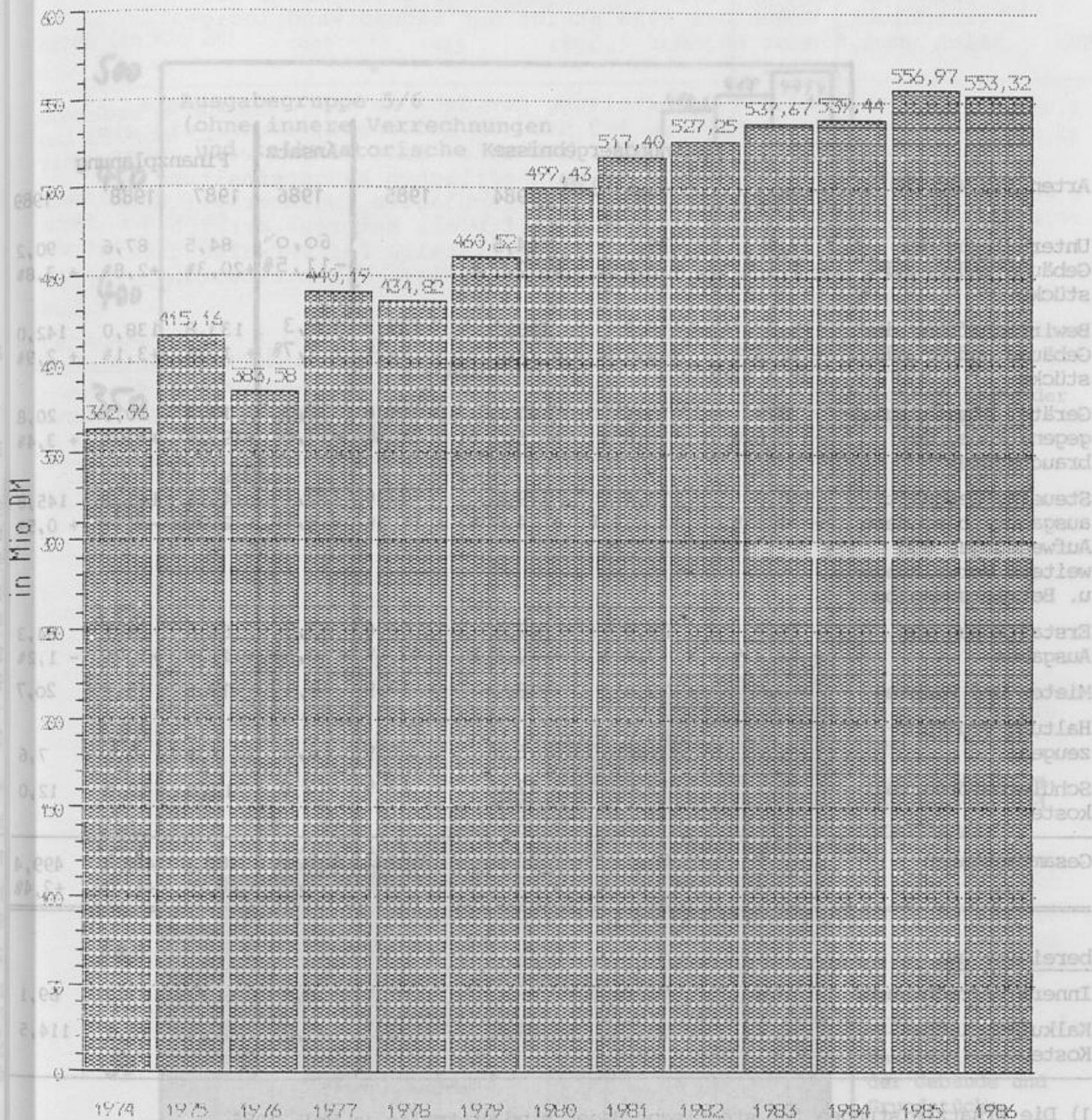
An Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung und zu Versorgungskassen sowie Beihilfen und Unterstützungen sind 1,6 Mio. DM mehr erforderlich.

Die Deckungsreserve für Personalausgaben wurde gegenüber 1985 um 5,2 Mio. DM aufgestockt.

Neu geschaffene Stellen werden sich im nächsten Jahre finanziell auswirken. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um zusätzliche Mitarbeiter in der Sozialverwaltung, im Wohnungsamt und im Planungsamt. Ohne diese Stellenneuschaffungen wären die Dienststellen nicht mehr in der Lage, die von ihnen erwarteten Leistungen bei steigenden Fallzahlen zu erbringen.

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Erhalt von Sozialleistungen	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Weitere Personalausgaben	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Deckungsreserve	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Personalausgaben	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Zusatz	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2

# Entwicklung der Personalausgaben (Sammelnachweis Nr. 1) seit 1974



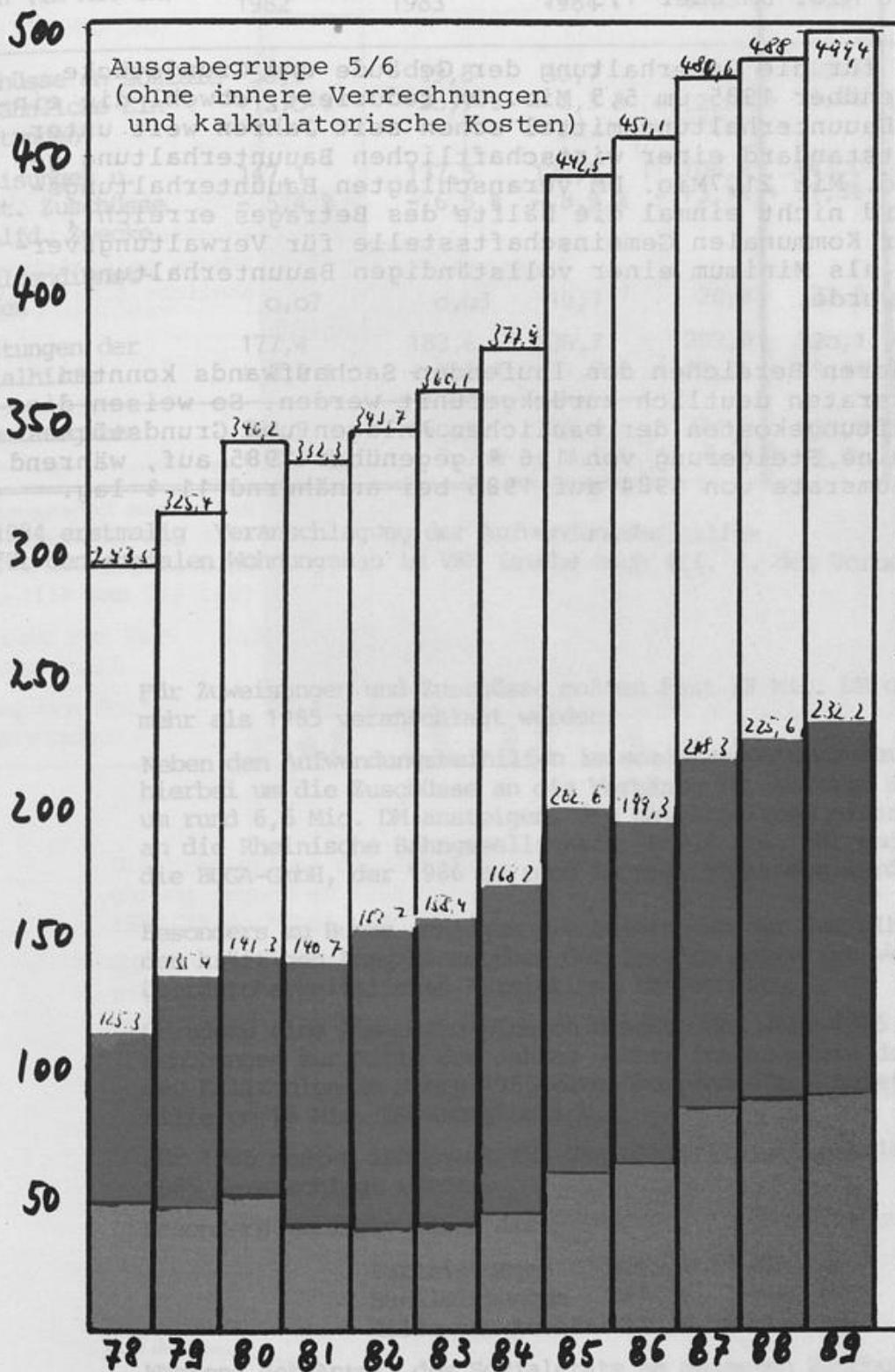
1) Die Ausgaben des VWL Sammelnachweis Nr. 1 für die Jahre 1974 bis 1986 sind auf Basis der Daten des VWL Sammelnachweis Nr. 1 für die Jahre 1974 bis 1986 aufbereitet. Die Angaben sind in Mio. DM aufgerundet.

2.2 SÄCHLICHER VERWALTUNGS-  
UND BETRIEBSAUFWAND

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	37,4 - 1,5 %	39,5 + 5,6 %	44,5 + 12,7 %		60,0 -11,5%	84,5 +20,3%	87,6 +2,8%	90,0 + 3,8%
Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke	115,3 + 12,3 %	118,9 + 3,1 %	123,7 + 4 %	129,3 + 4,5%	139,3 + 7,7%	133,8 + 1,3%	138,0 +3,1%	142,0 + 2,9%
Geräte, Ausstattungsgegenstände, Gebrauchsgüter	8,9 - 8,6 %	10,4 + 16,8 %	11,1 + 6,7 %	14,6 + 31,5%	12,0 -17,8%	19,4 +49,2%	20,1 +3,5%	20,0 + 3,4%
Steuern, Geschäftsausgaben, besondere Aufwendungen und weitere Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	106,9 - 4,5 %	113,4 + 6,1 %	119,0 + 4,9 %	132,6 + 11,4%	139,1 + 4,9%	146,1 + 2,9%	145,1 -0,7%	145,0 + 0,5%
Erstattungen von Ausgaben	36,7 + 12,2 %	39,4 + 7,4 %	42,5 + 7,9 %	62,6 + 47,3%	62,9 + 0,5%	64,0 + 4,2%	65,1 +1,7%	64,0 - 1,2%
Mieten und Pachten	16,6	19,4	18,3	17,9	19,3	19,5	19,4	20,0
Haltung von Fahrzeugen	6,7	6,7	6,6	6,9	6,5	7,2	7,5	7,0
Schülerbeförderungskosten	15,2	12,4	12,2	11,9	12,0	12,0	12,0	12,0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>343,7 + 3,4 %</b>	<b>360,1 + 4,8 %</b>	<b>377,9 + 5 %</b>	<b>443,9 + 17,4%</b>	<b>451,1 + 1,6%</b>	<b>480,6 +6,5%</b>	<b>488,0 +1,7%</b>	<b>499,0 +2,4%</b>
<u>bereinigt um:</u>								
Innere Verrechnungen	70,4	68,0	72,0	69,8	64,1	66,0	67,7	69,0
Kalkulatorische Kosten	94,2	99,7	101,8	102,3	105,2	107,4	112,1	114,0

- 1) Die Ersatzleistungen für städtische Bäder sind erstmalig im Hpl. 1985 von Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke nach Erstattungen von Ausgaben des VWH umgruppiert worden.  
Hpl. 1985: 16,8 Mio DM.

Abbildung 11: SÄCHLICHER VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND



weiß  
übriger laufender  
Sachaufwand

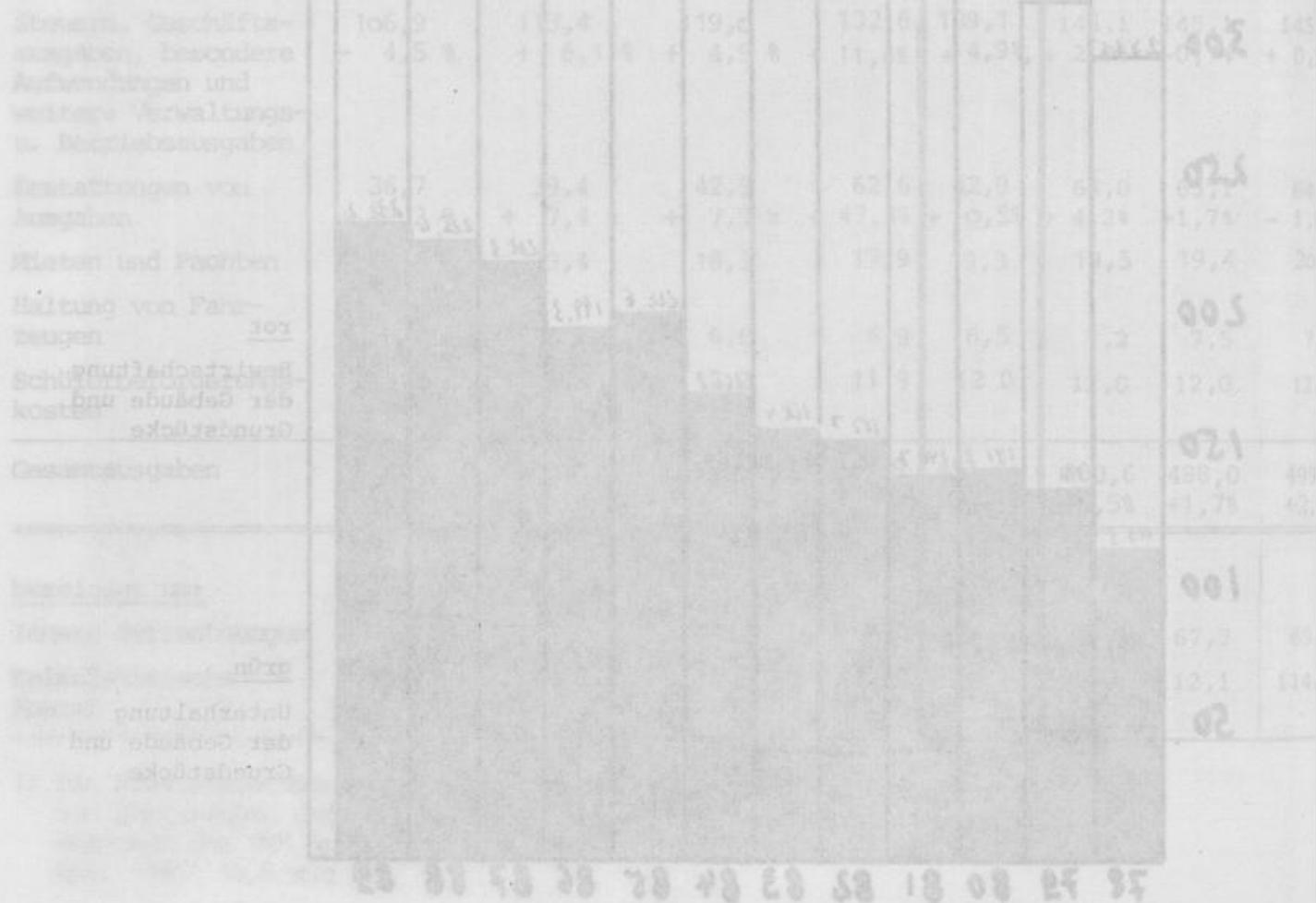
rot  
Bewirtschaftung  
der Gebäude und  
Grundstücke

grün  
Unterhaltung  
der Gebäude und  
Grundstücke

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist mit 451,1 Mio. DM oder 25,3 % des bereinigten Verwaltungshaushalts nach den Personalausgaben der zweitgrößte Ausgabenblock. Gegenüber 1985 steigt der Sachaufwand lediglich um 6,8 Mio. DM oder 1,5 %.

Die Mittel für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke wurden gegenüber 1985 um 5,5 Mio. DM reduziert, obwohl die eingesetzten Bauunterhaltungsmittel schon seit Jahren weit unter dem Mindeststandard einer wirtschaftlichen Bauunterhaltung gefallen sind. Mit 21,7 Mio. DM veranschlagten Bauunterhaltungsmitteln wird nicht einmal die Hälfte des Betrages erreicht, der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung als Minimum einer vollständigen Bauunterhaltung berechnet wurde.

In den anderen Bereichen des laufenden Sachaufwands konnten die Zuwachsraten deutlich zurückgeführt werden. So weisen die Bewirtschaftungskosten der baulichen Anlagen und Grundstücke nur noch eine Steigerung von 1,6 % gegenüber 1985 auf, während die Wachstumsrate von 1984 auf 1985 bei annähernd 11 % lag.



### 2.3. ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen	50,3 +12,0 %	39,8 -20,9 %	40,7 + 2,3 %	45,6 + 12,0 %	48,5 + 6,4 %	49,0 + 1,0 %	49,8 + 1,6 %	50,9 + 2,2 %
Zuweisungen u. sonst. Zuschüsse für lfd. Zwecke	147,1 - 5,4 %	137,5 - 6,5 %	125,3 - 8,9 %	108,9 - 13,1 %	143,0 + 31,3 %	134,2 -6,2 %	137,3 + 2,3 %	139,9 + 1,9 %
Schuldendiensthilfen	0,07	0,03	19,7 <sup>1)</sup>	20,8	22,0	20,0	20,0	20,0
Leistungen der Sozialhilfe	177,4 + 8,2 %	183,6 + 3,5 %	186,7 + 1,7 %	209,5 + 12,2 %	220,1 + 5,1 %	220,0	227,9 + 3,6 %	236,3 +3,6 %
Gesamtausgaben	374,9 + 2,9 %	360,9 - 3,7 %	372,4 + 3,2 %	384,8 + 3,3 %	433,6 + 12,7 %	423,3 -2,4 %	435,1 + 2,8 %	447,2 +2,8 %

1) 1984 erstmalig Veranschlagung der Aufwendungsbeihilfen für den sozialen Wohnungsbau im VWH (siehe auch III. 2. des Vorberichtes).

Für Zuweisungen und Zuschüsse mußten fast 59 Mio. DM oder rund 15,7 % mehr als 1985 veranschlagt werden.

Neben den Aufwendungsbeihilfen im sozialen Wohnungsbau handelt es sich hierbei um die Zuschüsse an die Verbände für soziale Einrichtungen, die um rund 6,6 Mio. DM ansteigen, die Weiterleitung einer Zuweisung des VRR an die Rheinische Bahngesellschaft (+ 7,8 Mio. DM) und den Zuschuß an die BUGA-GmbH, der 1986 um rund 13 Mio. DM erhöht werden mußte.

Besonders zu Buche schlagen die Leistungen der Sozialhilfe. Auch nach den kräftigen Ausgabenschüben der letzten Jahre ist weiterhin mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung zu rechnen.

Geradezu eine Ausgabenexplosion brachte das Jahr 1985. Neben Regelsatzerhöhungen zur Mitte des Jahres machte insbesondere der 15 %ige Anstieg der Fallzahlen im Jahre 1985 eine überplanmäßige Aufstockung der Sozialhilfe um 18 Mio. DM unumgänglich.

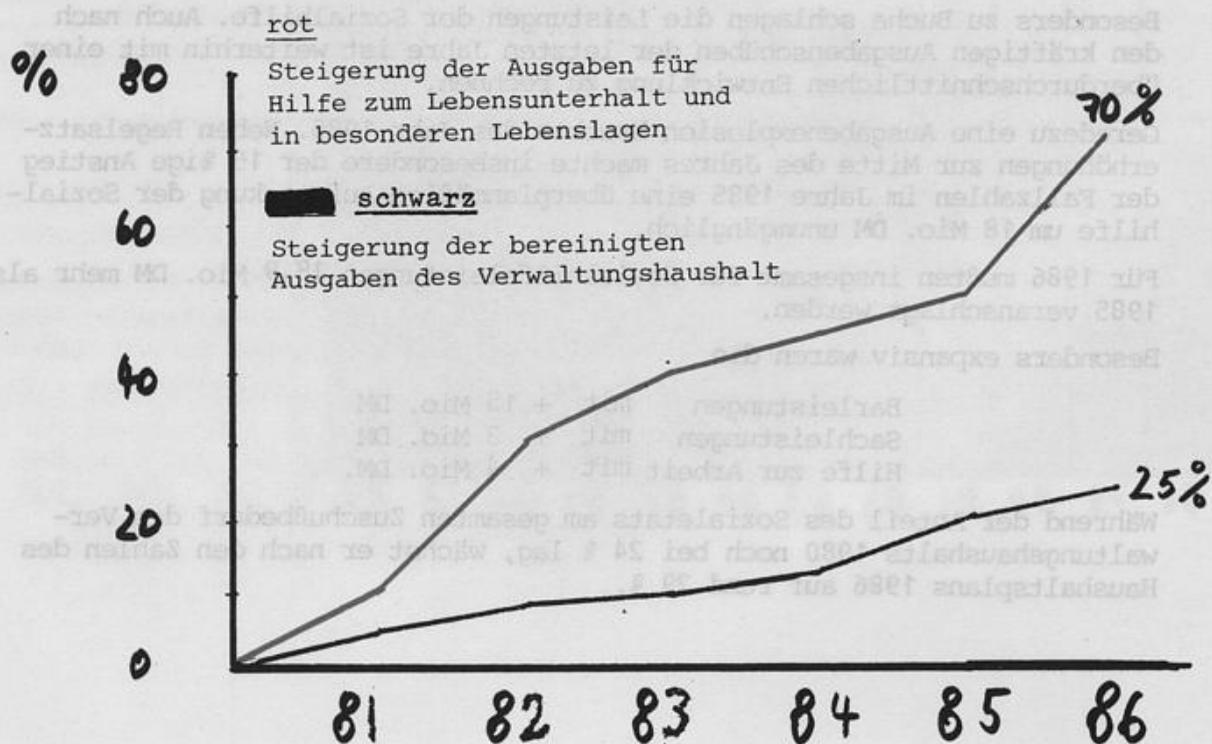
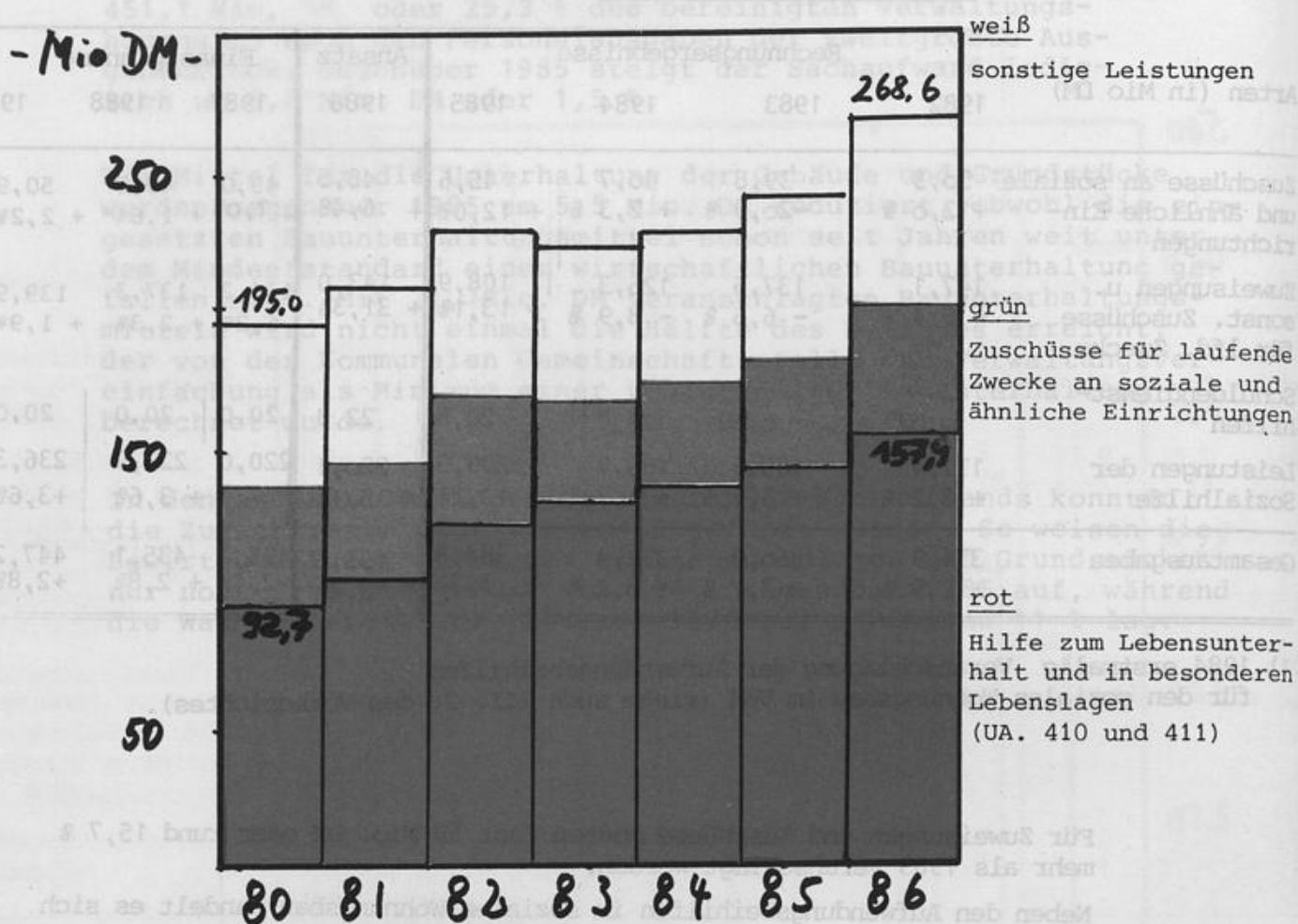
Für 1986 mußten insgesamt für Sozialhilfeleistungen 18,9 Mio. DM mehr als 1985 veranschlagt werden.

Besonders expansiv waren die

Barleistungen mit + 15 Mio. DM  
Sachleistungen mit + 3 Mio. DM  
Hilfe zur Arbeit mit + 4 Mio. DM.

Während der Anteil des Sozialtats am gesamten Zuschußbedarf des Verwaltungshaushalts 1980 noch bei 24 % lag, wächst er nach den Zahlen des Haushaltsplans 1986 auf rund 29 %.

Abbildung 12: SOZIALAUFWAND



2.4. SONSTIGE FINANZAUSGABEN

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz 1986	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985		1987	1988	1989
Zinsausgaben	186,2 + 6,7 %	179,9 - 3,4 %	184,8 + 2,7 %	189,7 + 2,6 %	187,0 - 1,4 %	193,9 +3,7%	199,3 +3,0%	203,9 + 2,3%
Landschaftsumlage	99,2 + 9,9 %	114,2 +15,1 %	120,4 5,4 %	119,8 - 0,5%	125,8 + 5,0%	130,9 +4,1%	135,8 +3,7%	140,7 + 3,6%
Deckungsreserve	-	-	-	-	-	-	-	-
weitere Finanzausgaben	0,3	0,01		0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>285,6 + 7,7 %</b>	<b>294,2 + 3 %</b>	<b>305,3 + 3,8 %</b>	<b>309,5 + 1,4%</b>	<b>312,8 + 1,1%</b>	<b>324,8 +3,8%</b>	<b>334,4 +3,0%</b>	<b>333,4 -0,1%</b>
<b>bereinigt um:</b>								
Gewerbesteuerumlage	132,7	89,0	80,5	92,4	95,6	97,4	101,8	106,5
Zuführung zum Vermögenshaushalt	201,2	182,4	161,2	195,3	168,3	233,9	192,2	203,0
Deckung von Sollfehlbeträgen	-	-	17,0	-	5,1	-	0,7	10,7

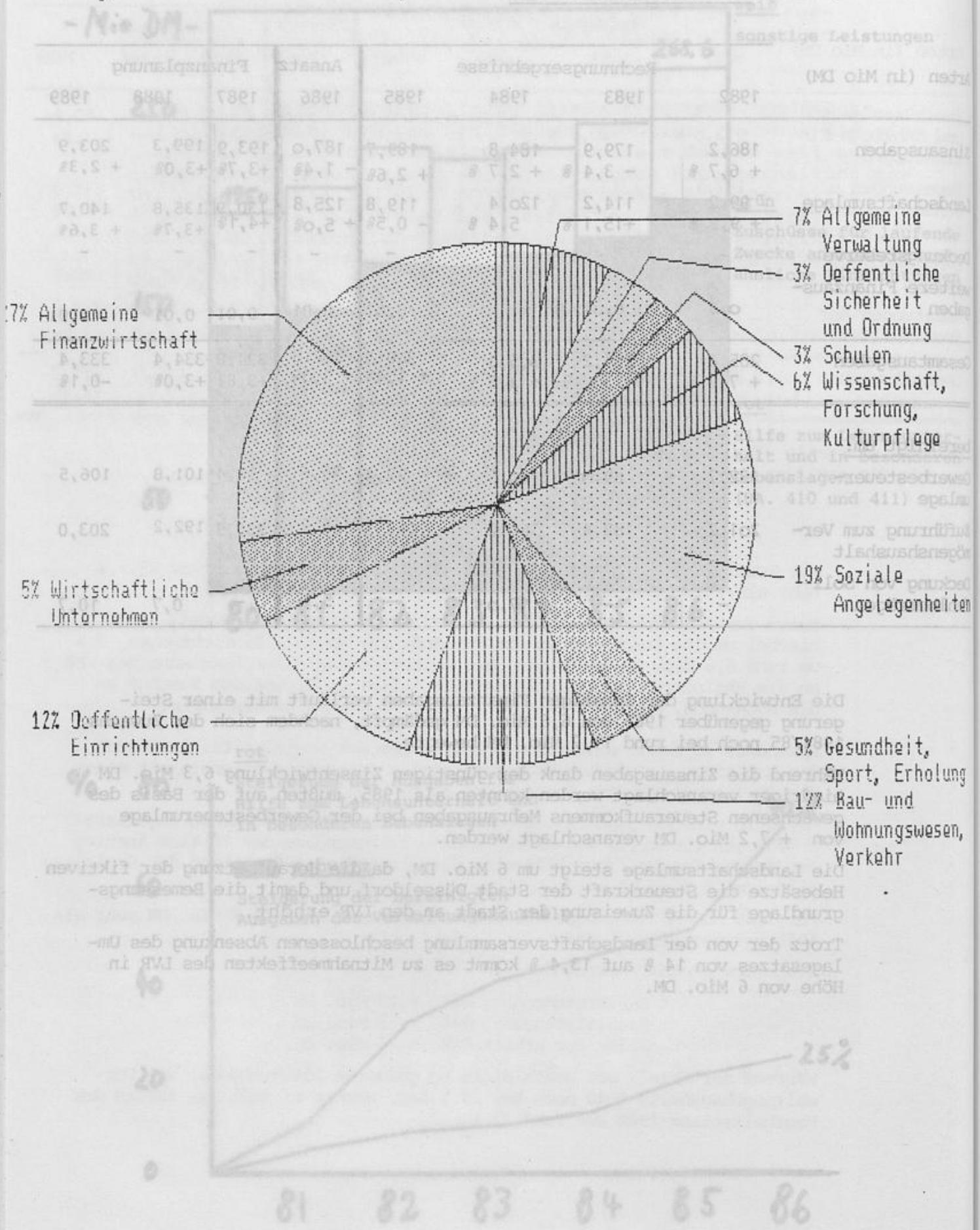
Die Entwicklung der Sonstigen Finanzausgaben verläuft mit einer Steigerung gegenüber 1985 von 6,6 Mio. DM gedämpft, nachdem sich der Zuwachs 1984/85 noch bei rund 11,2 Mio. DM bewegte.

Während die Zinsausgaben dank der günstigen Zinsentwicklung 6,3 Mio. DM niedriger veranschlagt werden konnten als 1985, mußten auf der Basis des gewachsenen Steueraufkommens Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage von + 7,2 Mio. DM veranschlagt werden.

Die Landschaftsumlage steigt um 6 Mio. DM, da die Heraufsetzung der fiktiven Hebesätze die Steuerkraft der Stadt Düsseldorf und damit die Bemessungsgrundlage für die Zuweisung der Stadt an den LVR erhöht.

Trotz der von der Landschaftsversammlung beschlossenen Absenkung des Umlagesatzes von 14 % auf 13,4 % kommt es zu Mitnahmeeffekten des LVR in Höhe von 6 Mio. DM.

# Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1986 nach Einzelplänen



3. Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt

B. FREIE SPITZE

Nach den gesetzlichen Bestimmungen müssen im Verwaltungshaushalt die Darlehenstilgungen und die Kreditbeschaffungskosten erwirtschaftet werden. Neben der Pflichtzuführung sind dem Vermögenshaushalt ebenfalls zweckgebundene Beträge zuzuführen. Hierbei handelt es sich insbesondere um eine anteilige Verlustabdeckung bei der Rheinischen Bahngesellschaft AG.

Aus dem Überschuß der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts wird also zunächst die Mindestzuführung gedeckt. Erst danach verbleibt ein Überschuß, der zur unmittelbaren Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldendienst neuer Darlehensaufnahmen herangezogen werden kann.

Arten	1987	1988	1989
Verfügbare Überschüsse nach Mindestzuführung	1,0	1,0	1,0
Kosten	-	-	-
<b>Summe: Pflichtzuführung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
Überschüsse	103,2	100,2	97,2
Stilgungen	87,7	87,7	87,7
Kreditbeschaffungskosten	15,5	12,5	9,5
<b>Summe: Zweckgebundene Zuführung</b>	<b>103,2</b>	<b>100,2</b>	<b>97,2</b>
<b>Summe: A. MINDESTZUFÜHRUNG</b>	<b>206,2</b>	<b>200,2</b>	<b>194,2</b>

Man sieht, wie sich bei gleichbleibender Verschuldung die freie Investitionsspitze entwickeln könnte. Tatsächlich wird diese Entwicklung allerdings durch die Neuverschuldung aufgezogen.

## Ausgaben im Verwaltungshaushalt 1986 nach Einzelplänen

## ENTWICKLUNG DER ZUFÜHRUNG VOM VERWALTUNGSHAUSHALT

Arten (in Mio.DM)	Rechnungsergebnisse				PPL	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>A. MINDESTZUFÜHRUNG</b>								
1. <u>Pflichtzuführung</u>								
nach § 22 Abs. 1, Satz 2 GemHVO								
a) Ordentliche Tilgung	72,5	64,7	66,5	69,8	75,9	80,8	87,6	98,6
b) Kreditbeschaffungskosten	-	-	-	0,8	0,1	0,1	0,1	0,1
Summe: Pflichtzuführung	72,5	64,7	66,5	70,6	76,0	80,9	87,7	98,7
2. <u>Zweckgebundene Zuführung</u>								
a) Weiterleitung einer Zuweisung des VRR an die RBG	83,7	87,8	76,7	69,8	89,2	97,5	100,5	103,5
b) Zuführung zum Stiftungsvermögen und zu Sonderrücklagen	20,5	7,0	7,8	4,6	0,02	-	1,5	-
c) Zuführung der Erstattung von Umsatzsteuer	23,7	22,9	10,3	5,1	3,0	55,5	2,4	0,8
Summe: Zweckgebundene Zuführung	127,9	117,7	94,8	79,5	92,2	153,0	104,4	104,3
Summe: A. MINDESTZUFÜHRUNG	200,4	182,4	161,3	150,1	168,2	233,9	192,1	203,0

Arten (in Mio. DM)	Rechnungsergebnisse				HPL	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>B. FREIE SPITZE</b>								
überschuß der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben (Finanzierungssaldo des Verwaltungshaushalts)	197,4	165,1	170,1	194,1	165,8	232,3	181,1	
./. Mindestzuführung (Summe A)	200,4	182,4	161,3	150,1	168,2	233,9	192,1	203,0
<b>FREIE SPITZE</b>								
Verfügbarer Überschuß nach Mindestzuführung	- 3,0	-17,2	+ 8,1	+ 44,0	- 2,4	- 1,6	-11,0	-2,8

Geht man einmal von der Annahme einer im Finanzplanungszeitraum nicht weiter steigenden Verschuldung aus, dann verbessert sich die Netto-Investitionsrate um den entfallenden Schuldendienst für die Neuverschuldung (Zinsen: 7,0 % p.a.; Tilgung: 1,0 % p.a.).

ENTWICKLUNG DER NETTO-INVESTITIONSRATE 1986 - 1989  
OHNE NEUVERSCHULDUNG

	1986	1987	1988	1989
<b>FREIE SPITZE</b>	+ 9,6	+ 20,7	+ 26,2	+ 47,0
<u>Verbesserung gegenüber den Finanzplanungswerten =</u> <u>Schuldendienst für Neuverschuldung von 150,0 Mio. DM p.a.</u>	12,0	22,3	37,2	49,8

Man sieht, wie sich bei gleichbleibender Verschuldung die Freie Investitionsspitze entwickeln könnte. Tatsächlich wird diese mögliche Entwicklung allerdings durch den Schuldendienst für die Neuverschuldung aufgezehrt.

III. DER VERMÖGENSHAUSHALT

1. EINNAHMEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS (incl. 1. Nachtragshaushaltsplan 1986)

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>A. EIGENMITTEL</b>								
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1) 201,2	182,4	161,2	195,3	168,3	233,9	192,2	203,0
Rücklagenentnahme	3,8	2,4	17,9	0,9	7,3	0,8	0,4	0,6
Veräußerung von Vermögen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen und Darlehen	94,8	144,3	136,7	107,5	96,2	73,4	57,5	57,3
Beiträge und ähnliche Entgelte	37,6	30,1	39,2	28,4	18,6	20,3	19,7	21,5
<b>SUMME A: EIGENMITTEL</b>	<b>337,4</b> +38,5%	<b>359,2</b> + 7,6%	<b>355,0</b> - 7,3%	<b>332,1</b> -0,3%	<b>290,4</b> -12,6%	<b>328,4</b> + 13,1%	<b>269,8</b> -17,8%	<b>282,4</b> + 4,7%
<b>B. FREMDMITTEL</b>								
Zuweisungen und Zuschüsse	247,0	186,6	189,0	148,6	130,4	205,8	182,1	194,3
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungen)	75,3	179,3	155,4	188,9	165,9	203,0	215,2	178,4
<b>SUMME B: FREMDMITTEL</b>	<b>322,3</b> -36,9%	<b>365,9</b> +13,5%	<b>344,4</b> - 5,9%	<b>337,5</b> +16,9%	<b>296,3</b> -12,2%	<b>408,8</b> +38,0%	<b>397,3</b> -2,8%	<b>372,7</b> -6,2%
<b>C. SUMME A + B: GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>659,7</b> +29,2%	<b>725,1</b> + 9,9%	<b>699,4</b> -3,5%	<b>669,6</b> - 1,2%	<b>586,7</b> -12,3%	<b>737,2</b> +25,7%	<b>667,1</b> -9,5%	<b>655,1</b> -9,9%
ausgesondert wurde die Umschuldung von Krediten:	-	26,7	16,3	41,5	286,0	174,0	351,0	128,0
bereinigt um Zuführung vom Verwaltungshaushalt, Rücklagenentnahme und Kredite:								
<b>D. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>379,4</b> -10,8%	<b>361,0</b> - 4,8%	<b>364,9</b> + 1,1%	<b>284,5</b> -22,0%	<b>300,7</b> +5,7%	<b>299,7</b> 0,1%	<b>259,2</b> -13,5%	<b>273,0</b> + 5,4%
Eigenmittelquote	51,1%	49,5%	49,2%	49,6%	43,6%	44,5%	37,1%	43,1%
Fremdmittelquote	48,9%	50,5%	50,8%	50,4%	50,5%	55,3%	59,5%	56,9%
Kreditquote	11,4%	24,7%	22,9%	28,2%	28,3%	28,0%	32,2%	27,2%

1) 1982 enthält die Zuführung vom Verwaltungshaushalt erstmals die Weiterleitung einer Zuweisung des VRR an die Rheinische Bahngesellschaft AG; 1982: 83,7 Mio DM

2. AUSGABEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS (incl. 1. Nachtragshaushaltsplan 1986)

Arten (in Mio DM)	Rechnungsergebnisse				Ansatz 1986	Finanzplanung		
	1982	1983	1984	1985		1987	1988	1989
<b>INVESTITIONEN:</b>								
Baumaßnahmen	346,7 -25,1%	357,6 + 3,1%	350,7 - 1,9%	317,6 - 9,4%	261,4 -17,7%	425,7 +41,0%	353,0 -17,1%	354,1 -14,4%
Vermögenserwerb (incl. Rheinbahnverlust)	169,5 +43,5%	257,3 +51,8%	235,4 - 8,5%	234,6 - 0,3%	220,7 + 5,9%	198,8 -16,8%	184,5 - 7,2%	179,3 - 2,8%
Investitionsför- derung								
- Gewährung von Darlehen	3,9	3,0	2,5	10,2	2,1	9,5	17,3	2,2
- Investitions- zuschüsse	42,4 +10,4%	34,8 -17,9%	19,1 -45,1%	31,1 +62,8%	19,2 -38,3%	21,9 + 1,4%	22,6 +3,2%	20,1 -11,1%
<b>SUMME: INVESTITIONS- AUSGABEN</b>	562,5 -12,0%	652,6 +16,0%	607,7 - 6,9%	593,5 - 2,3%	503,4 -15,2%	655,9 + 30,3%	577,4 -12,0%	555,7 - 3,8%
<u>bereinigt um:</u>								
Zuführung zum Ver- waltungshaushalt	3,8	0,3	2,9	0,9	7,3	0,8	0,4	0,6
Zuführung an Rück- lagen	20,9	7,5	22,4	4,6	0,02	0,02	1,5	0,02
TILGUNG VON KREDITEN (incl. Kreditbeschaf- fungskosten)	72,5	64,7	66,5	69,8	76,0	80,9	87,7	98,7
Umschuldung von Krediten	-	26,7	16,3	41,5	286,0	174,0	351,0	128,0
<b>AUSGABEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS</b>	659,7	751,8	715,7	711,1	872,7	911,8	1018,0	783,0
<b>Investitionsquote</b> (Anteil der In- vestitionen am be- reinigten Volumen des Gesamthaushalts)	26,7%	29,5%	27,5%	25,8%	21,4%	26,5%	23,7%	22,7%
<b>Sachinvestitions- quote</b>	20,3%	21,3%	21,6%	19,3%	15,4%	20,9%	17,9%	17,5%
<b>Bauinvestitionsquote</b>	16,5%	16,1%	15,8%	13,8%	11,1%	17,2%	14,5%	14,5%

1) 1984 sind die sog. Aufwendungsbeihilfen für den sozialen Wohnungsbau (Zinssubventionen) erstmalig im Verwaltungshaushalt unter Schuldendiensthilfen veranschlagt (1984: 19,7 Mio DM).

Der Vermögenshaushalt ist nach dem 1. Nachtragshaushaltsplan 1986 mit einem Niveau von 872,7 Mio. DM (gegenüber 933,9 Mio. DM laut Haushaltsplan 1986) - auf den ersten Blick gesehen - immer noch äußerst hoch.

Sondert man aber die durchlaufenden Posten

(Umschuldungen: 286,0 Mio. DM;  
Rheinbahnverlust: 92,2 Mio. DM)

und die besonderen Finanzierungsvorgänge

(Tilgungen: 76,0 Mio. DM;  
Rücklagen: 7,3 Mio. DM)

aus, dann verbleibt als Kern des Vermögenshaushalts der eigentliche Investitionshaushalt mit einem Volumen von 411,2 Mio. DM.

Das Investitionsvolumen gliedert sich in

301,9 Mio. DM für Baumaßnahmen,  
128,5 Mio. DM für Vermögenserwerb,  
21,3 Mio. DM für Investitionsförderung  
(Gewährung von Darlehen und  
Investitionszuschüsse).

Die Sachinvestitionen, also Baumaßnahmen, Erwerb von Grundstücken und beweglichen Sachen des Anlagevermögens, liegen mit 362,3 Mio. DM rund 141,5 Mio. DM (= -28 %) unter dem Ansatz 1985.

Allein die Baumaßnahmen sind um 109,1 Mio. DM auf 261,4 Mio. DM reduziert worden. Hier macht sich auch das Auslaufen wesentlicher Bauabschnitte im ÖPNV bemerkbar. Dennoch ist es erstaunlich, daß nur noch 11 % der bereinigten Gesamtausgaben für Bauinvestitionen verausgabt werden. Damit ist die niedrigste Bauinvestitionsquote der letzten beiden Jahrzehnte erreicht.

Rückläufig sind aber auch die Investitionsförderungsmaßnahmen, die mit 21,3 Mio. DM rd. 41 % unter dem Vorjahresansatz gefallen sind.

Der Erwerb von Sachvermögen ist mit 100,9 Mio. DM annähernd ein Viertel niedriger als 1985 dotiert.

Insgesamt spiegelt der Vermögenshaushalt wider, daß die Stadt aufgrund der vorgegebenen Struktur der laufenden Einnahmen und Ausgaben zur Finanzierung eines größeren Investitionsvolumens nicht in der Lage ist.

Bislang hat die Stadt Düsseldorf im Vergleich der deutschen Großstädte die höchsten Investitionsausgaben je Einwohner getätigt. Die Stadt wird diesen Spitzenplatz, der bei stark rückläufigen Investitionszuweisungen des Staates nur um den Preis einer schnell wachsenden Verschuldung zu halten war, jetzt abgeben.

1) 1982 enthält die Zuführung von Vermögenswerten erstmals die Weiterleitung der Vermögensgegenstände an die Rheinische Bahngesellschaft AG; 1982: 64,7 Mio. DM

Neue Investitionen müssen mit der finanziellen Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts vereinbar sein. Denn eine Kreditfinanzierung findet zwangsläufig ihre Grenze da, wo der laufende Schuldendienst durch den Verwaltungshaushalt nicht mehr getragen werden kann (vergl. Vorbericht II.3. ).

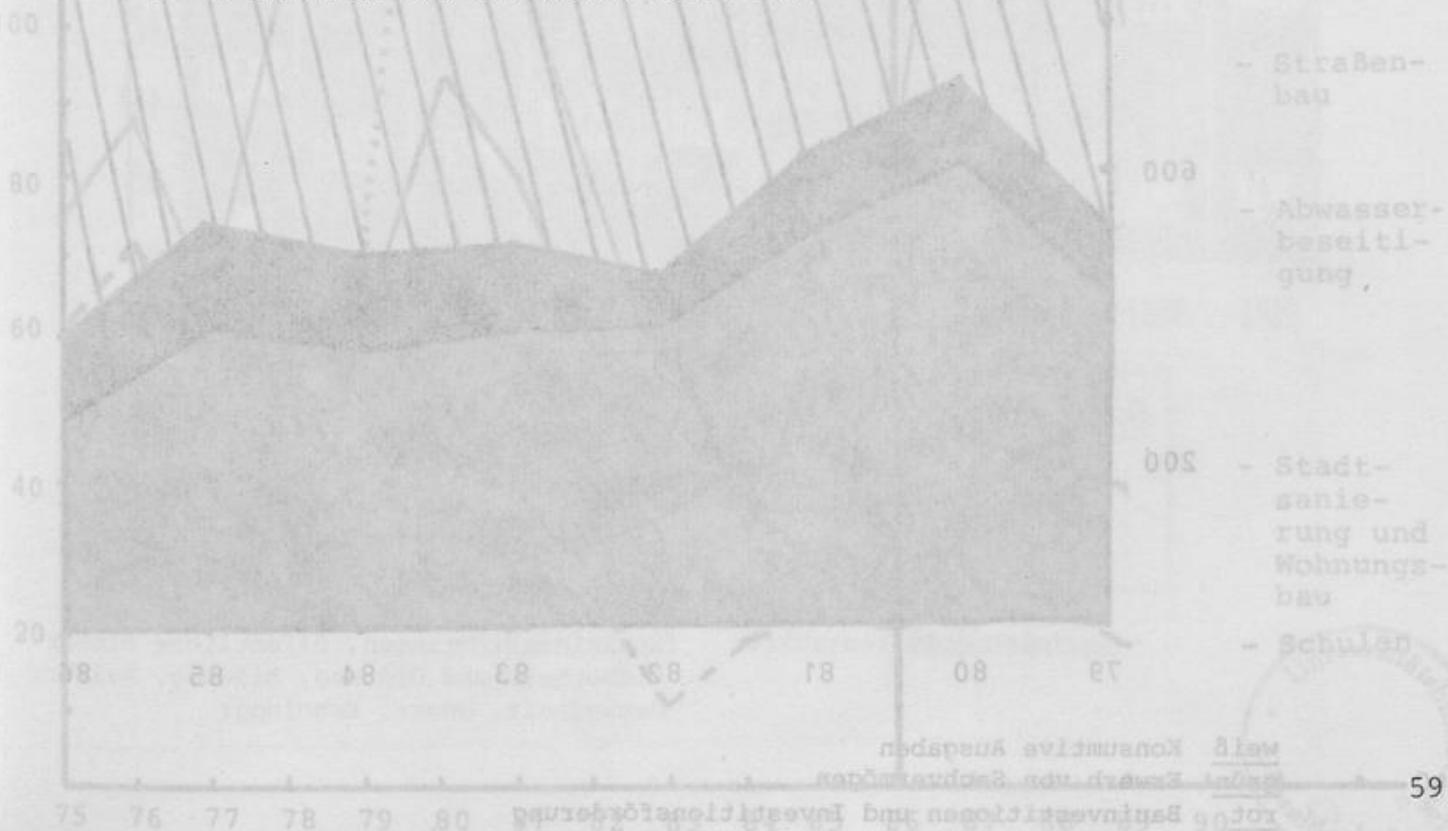
Die vorliegende Finanzplanung schließt unausgeglichen ab, das heißt, der Verwaltungshaushalt vermag die sogenannte Mindestzuführung nicht mehr voll zu erwirtschaften. Für Investitionen steht ein freier Finanzierungsanteil nicht mehr zur Verfügung. Infolgedessen liegt der Anteil der Kreditmarktmittel an den Finanzierungsmitteln des Vermögenshaushalts wie im Vorjahr bei rund 28 %. Derartig hohe Kreditquoten hat es seit 10 Jahren nicht mehr gegeben.

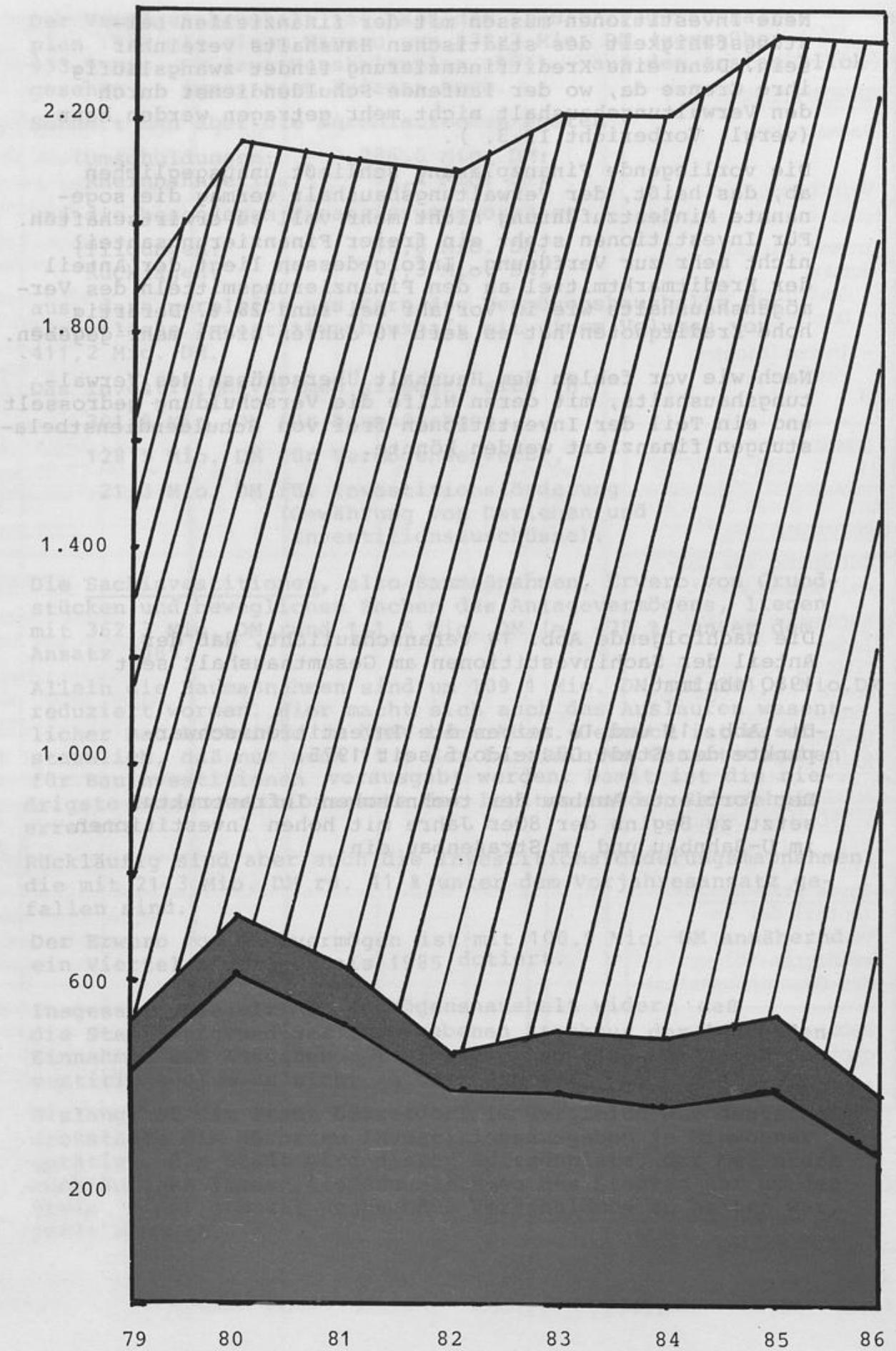
Nach wie vor fehlen dem Haushalt Überschüsse des Verwaltungshaushalts, mit deren Hilfe die Verschuldung gedrosselt und ein Teil der Investitionen frei von Schuldendienstbelastungen finanziert werden könnte.

Die nachfolgende Abb. 14 veranschaulicht, daß der Anteil der Sachinvestitionen am Gesamthaushalt seit 1980 abnimmt.

Die Abb. 15 und 16 zeigen die Investitionsschwerpunkte der Stadt Düsseldorf seit 1975.

Der forcierte Ausbau der technischen Infrastruktur setzt zu Beginn der 80er Jahre mit hohen Investitionen im U-Bahnbau und im Straßenbau ein.





weiß Konsumtive Ausgaben  
 grün Erwerb von Sachvermögen  
 rot Bauinvestitionen und Investitionsförderung

Abb. 15

INVESTITIONSSCHWERPUNKT

- Entwicklung und mittelfristiger Bedarf -

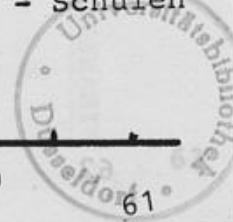
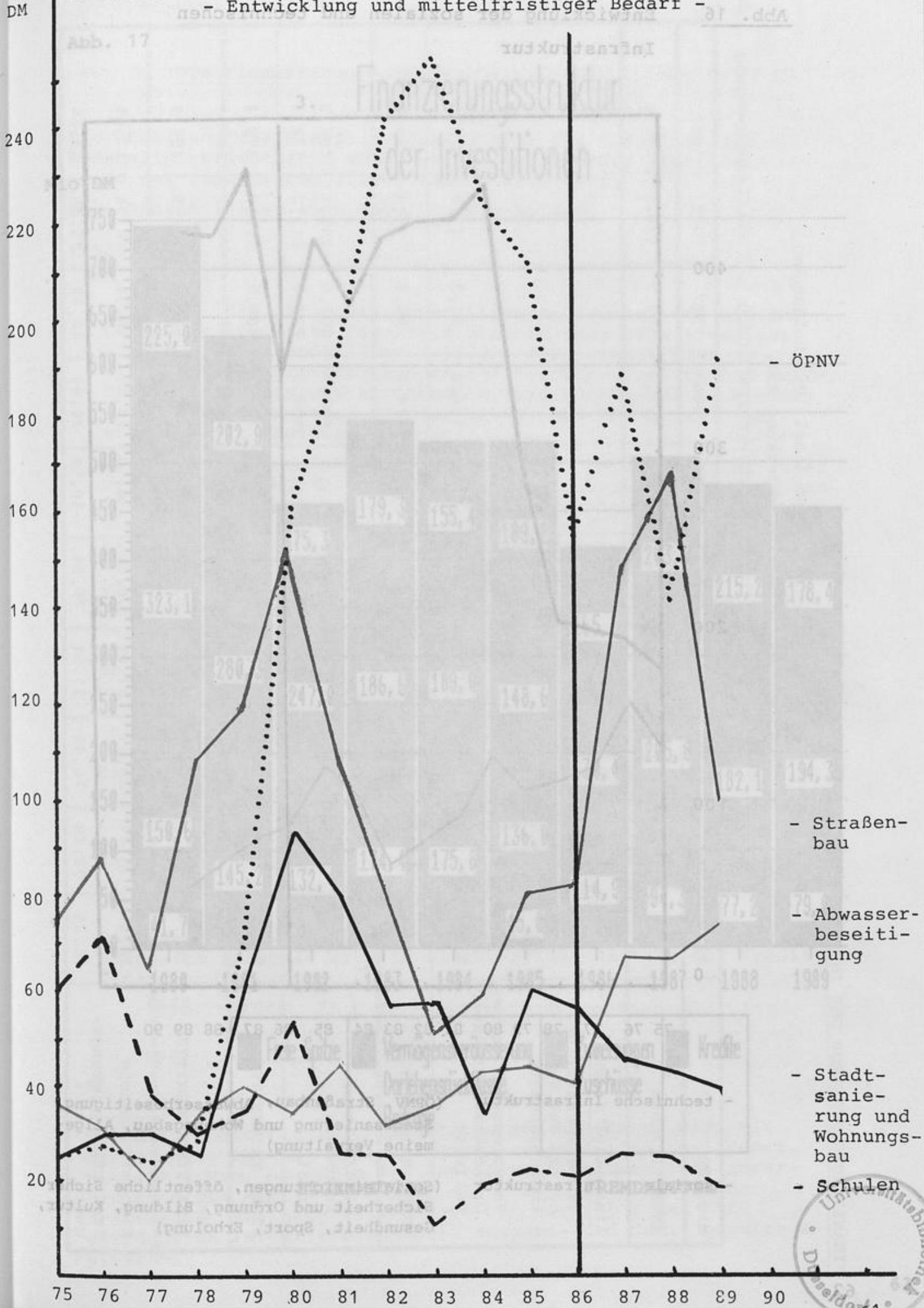


Abb. 16 Entwicklung der sozialen und technischen Infrastruktur

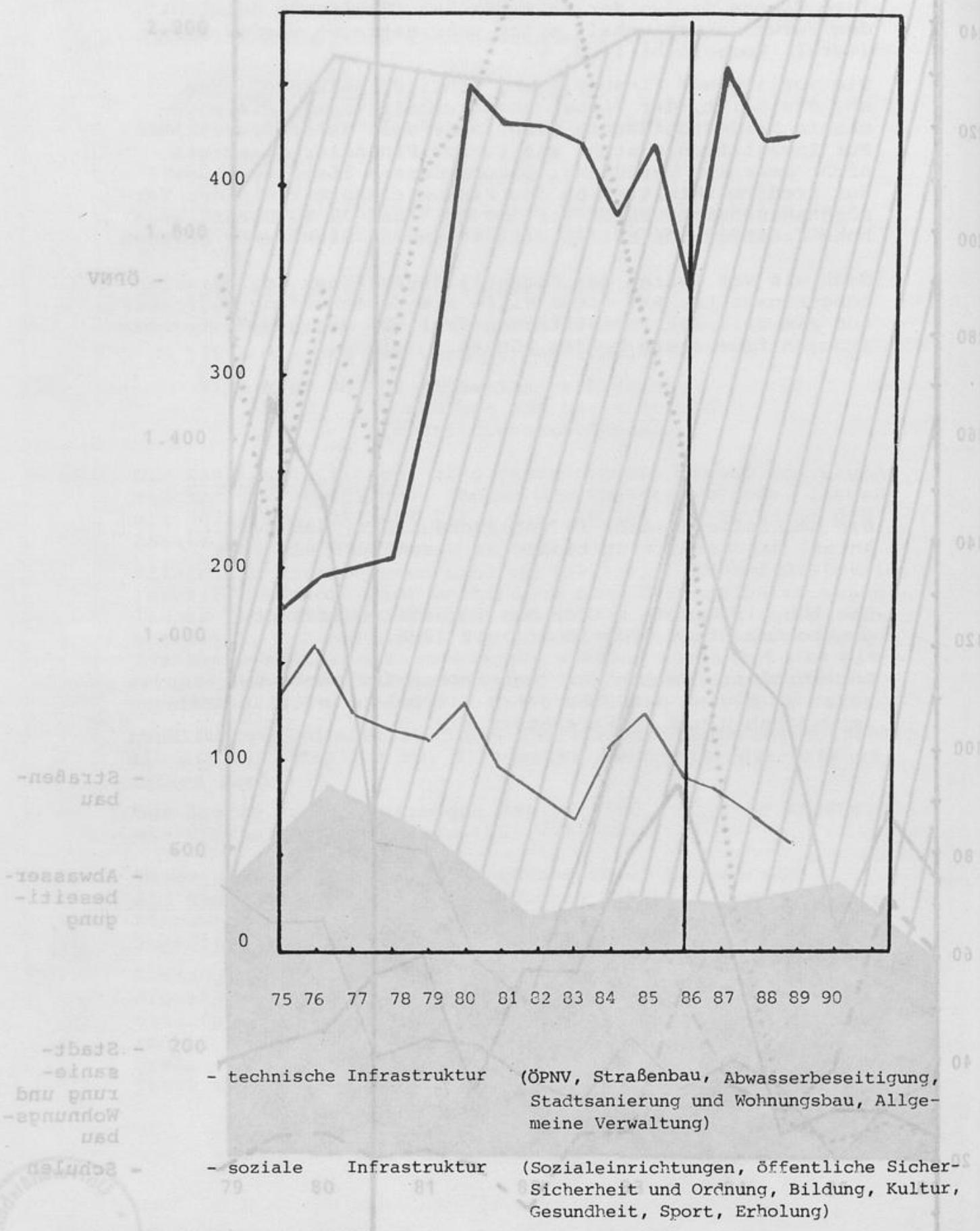
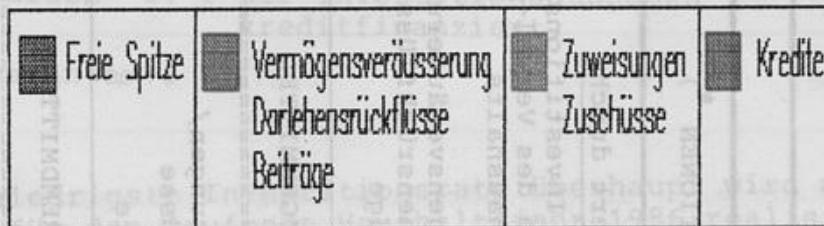
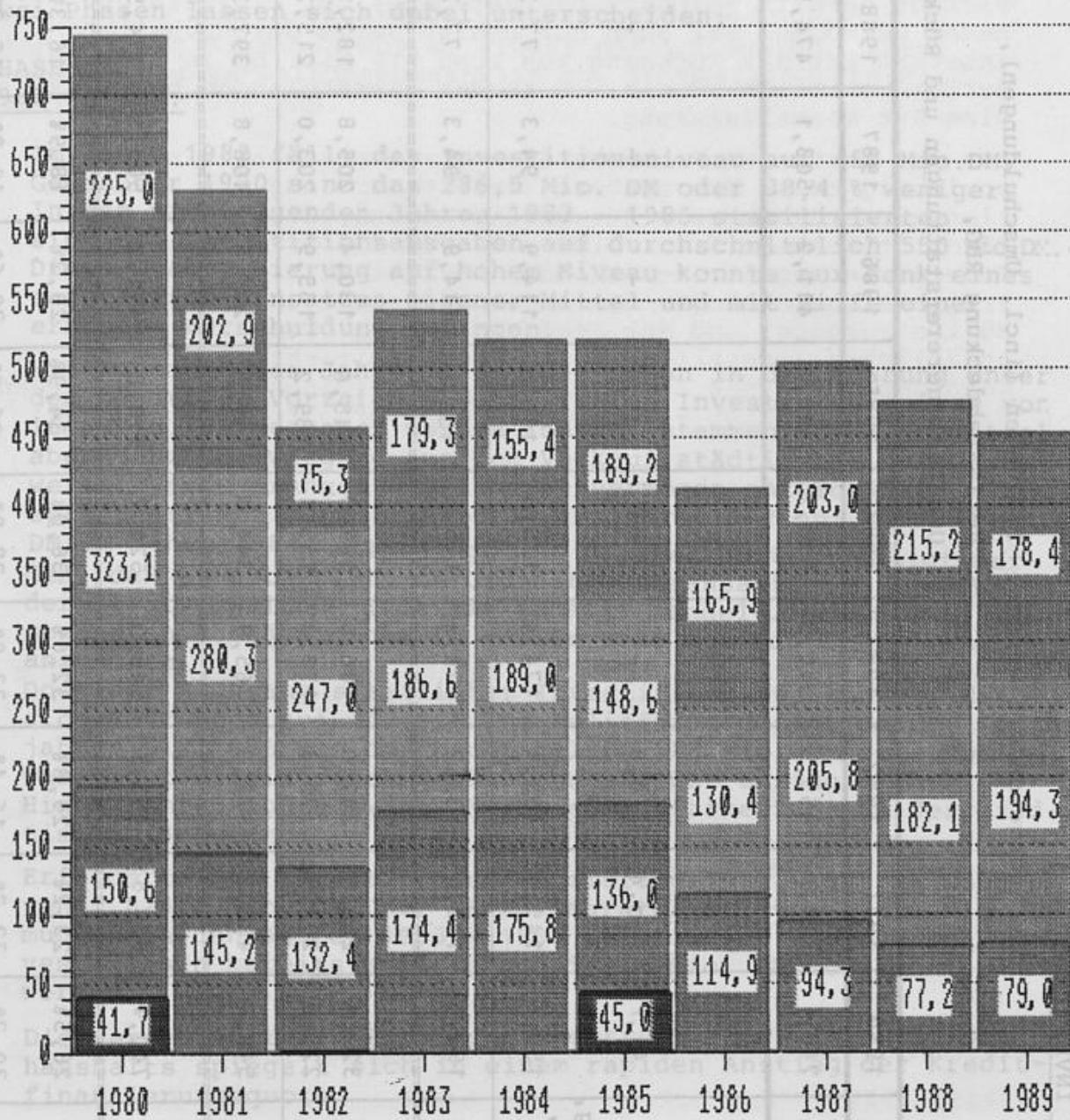


Abb. 17

### 3. Finanzierungsstruktur der Investitionen

Mio. DM



EIGENMITTEL

FREMDMITTEL

FINANZIERUNGSSTRUKTUR DER INVESTITIONEN \* )

ausgesondert wurden: Tilgungen (incl. Umschuldungen),  
Verlustabdeckung RBG,  
Umsatzsteuererstattungen und Rücklagenbewegung

Mio. DM	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
INVESTITIONEN * )	740,4	628,8	455,5	540,3	520,2	513,8	411,2	503,1	474,5	451,4
finanziert durch:										
freie Investitions- spitze des Verwal- tungshaushalts	41,7	0,4	0,8	-	-	45,0	-	-	-	-
Vermögensveräußerung, Darlehensrückflüsse, Beiträge	150,6	145,2	132,4	174,4	175,8	136,0	114,9	94,3	77,2	79,0
SUMME EIGENMITTEL	192,3	145,6	133,2	174,4	175,8	131,0	114,9	94,3	77,2	79,0
Zuweisungen/ Zuschüsse	323,1	280,3	247,0	186,6	189,0	148,6	130,4	205,8	182,1	194,3
Kredite	225,0	202,9	75,3	179,3	155,4	189,2	165,9	203,0	215,2	178,4
SUMME FREMDMITTEL	548,1	483,2	322,3	365,9	344,4	337,8	296,3	408,8	397,3	372,4
SUMME FINANZIERUNGSMITTEL	740,4	628,8	455,5	540,3	520,2	513,8	411,2	503,1	474,5	451,1
Eigenmittelquote	26,5%	23,2%	29,8%	32,6%	36,0%	34,9%	29,2%	18,9%	16,3%	17,6%
Kreditfinanzierungs- quote	30,2%	32,2%	16,4%	33,0%	28,9%	36,5%	39,6%	40,2%	45,3%	39,5%

## Die Finanzierungsstruktur der Investitionen

Die Abbildung zur Finanzierungsstruktur des Investitionshaushalts verdeutlicht zunächst den anhaltenden Abwärtstrend der städtischen Investitionen seit 1980.

Zwei Phasen lassen sich dabei unterscheiden:

### PHASE 1 1982 - 1985:

Im Jahre 1982 fällt das Investitionsniveau auf 459 Mio. DM. Gegenüber 1980 sind das 286,5 Mio. DM oder 38,4 % weniger. In den nachfolgenden Jahren 1983 - 1985 stabilisierten sich die Investitionsausgaben auf durchschnittlich 550 Mio. DM. Diese Stabilisierung auf hohem Niveau konnte nur dank eines verstärkten Einsatzes eigener Mittel und mit Hilfe einer erhöhten Verschuldung gelingen.

Mit Ausnahme des Jahres 1985, das schon in der Planung unter dem positiven Vorzeichen einer freien Investitionsspitze von 16,6 Mio. DM begonnen werden konnte, stammen die Eigenmittel aber ganz überwiegend aus dem Verkauf städtischer Vermögenswerte. Veräußerungen aus dem Sachvermögen entwickelten sich sprunghaft von rund 83 Mio. DM im Jahre 1982 auf rund 115 Mio. DM im Jahre 1984. Allerdings muß hierbei berücksichtigt werden, daß es sich z. T. um Grundstückstransaktionen innerhalb der Stadtverwaltung (von Amt zu Amt) handelt. Somit sind die genannten Beträge nicht in voller Höhe als echte Einnahmen anzusehen.

Doch der Rückgang staatlicher Investitionszuweisungen, die sich 1982 noch auf 247 Mio. DM beliefen und dann in den Folgejahren bis 1985 auf durchschnittlich 188 Mio. DM schrumpften, war nicht allein durch Veräußerungserlöse auszugleichen.

Hinzu kommen mußte zwangsläufig eine starke Zunahme der städtischen Schulden:

Erforderte die Investitionsfinanzierung 1980 - 1982 in Höhe von 1.824,6 Mio. DM 'nur' Kreditmarktmittel von 503,2 Mio. DM, mußten in den Jahren 1983 - 1985 für 1.631,8 Mio. DM Investitionen bereits Kredite von 547,8 Mio. DM aufgenommen werden.

Die verschlechterte Finanzierungsstruktur des Investitionshaushalts spiegelt sich in einem rapiden Anstieg der Kreditfinanzierungsquote:

1985 wurden 37 % der Investitionsausgaben kreditfinanziert,

1982 waren es 16 %.

### PHASE 2 1986 - 1989:

Die bisher niedrigste Investitionsrate überhaupt wird mit der Planung für das laufende Haushaltsjahr 1986 realisiert. Mit 411,2 Mio. DM fällt das Investitionsvolumen 1986 immerhin rund 108 Mio. DM geringer als 1985 aus. Nach diesem drastischen Rückgang werden 1986 nur noch 56 % des 1980 verfügbaren Investitionsbudgets ausgabe- und damit nachfragewirksam.

Im mittelfristigen Investitionszeitraum 1987 - 1989 stabilisiert sich das Investitionsniveau dann bei durchschnittlich 470 Mio. DM.

Kennzeichnend für die Periode 1986 - 1989 ist ein deutlicher Rückgang der Eigenmittel - vor allem der Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens. Der Verkauf bereits geschaffenen Vermögens zur Finanzierung neuen Vermögens war auch nur einige Jahre durchzuhalten. Insofern ist der Rückgang von rund 115 Mio. DM in 1984 auf durchschnittlich 57 Mio. DM in der Finanzplanung bis 1989 eine Art Normalisierung.

Aus der laufenden Rechnung des Betriebshaushalts können vorläufig keine Überschüsse zur Finanzierung von Investitionsausgaben abgezweigt werden. Gleichzeitig nimmt der Investitionsbedarf zu. Dies gilt für die Erhaltung und Modernisierung der bestehenden Infrastruktur wie für neue Projekte der ökologischen Daseinsfürsorge (Abwasser- und Müllentsorgung) und der Stadterneuerung. Wenn aber die staatlichen Investitionszuweisungen weiterhin schrumpfen, kann der steigende Investitionsbedarf zwangsläufig - sofern Eigenmittel fehlen - nur durch eine erhöhte Verschuldung finanziert werden.

Trotz der vom Rat beschlossenen Begrenzung der Netto-Neuverschuldung auf 90 Mio. DM wird die Kreditfinanzierungsquote 1986 erstmals auf rund 40 % ansteigen. Nach der derzeitigen Finanzplanung wird diese Marke bis 1989 sogar noch deutlich überschritten.

Um in den Jahren 1987 - 1989 Investitionen in Höhe von 1.429 Mio. DM finanzieren zu können, müssen Kredite in Höhe von fast 600 Mio. DM eingeplant werden; 1980-1982 reichten für 1.824,6 Mio. DM Investitionen noch Kreditmarktmittel von 500 Mio. DM.

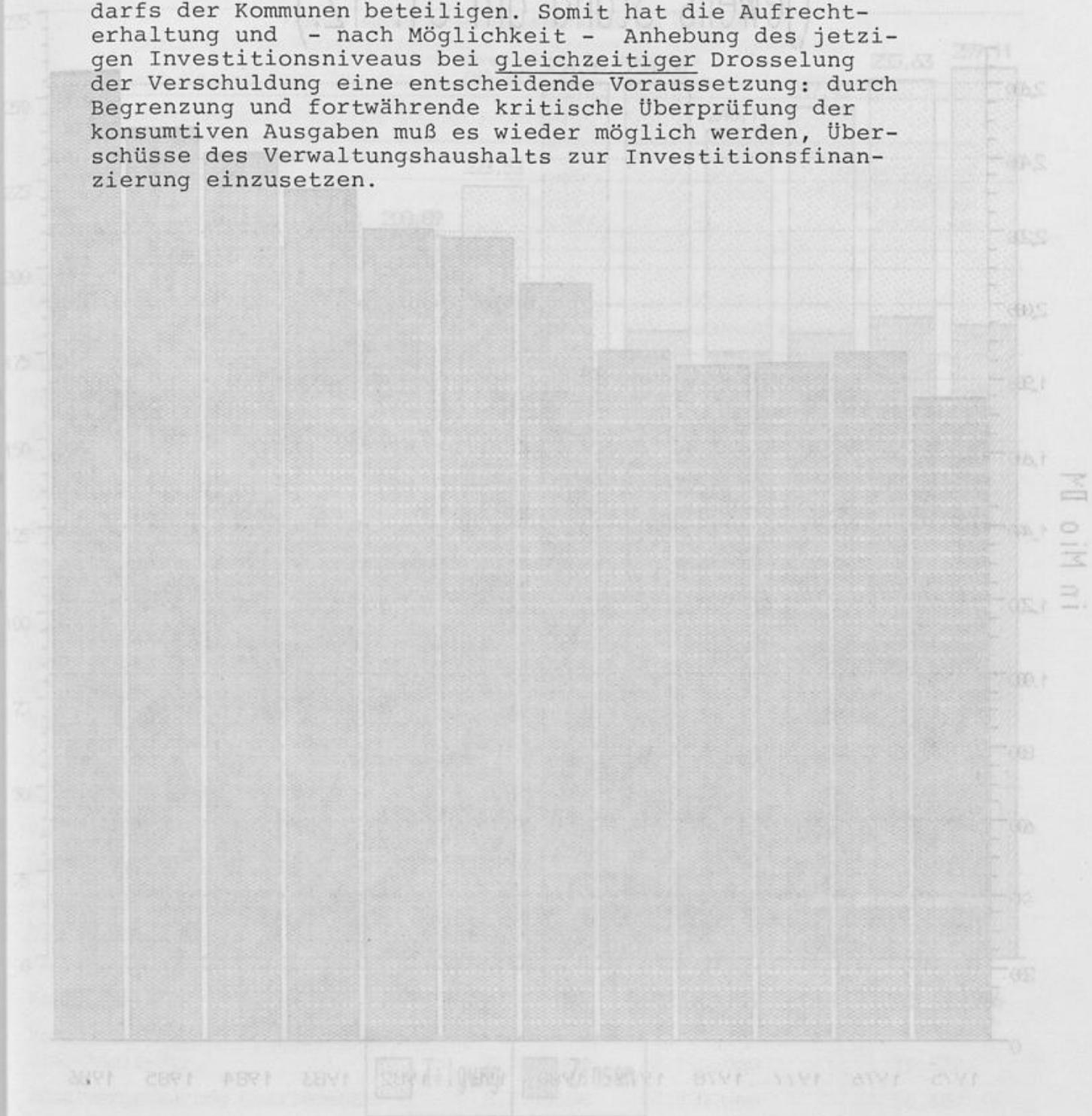
Teilt man die 80er Jahre in zwei Phasen, ergibt sich nach den Rechnungsergebnissen 1980-1984 und den Finanzplanungsdaten 1985-1989 folgendes Bild:

Jahre	Investitions- volumen	Kredite	Schuldenzuwachs (= Netto-Neu- verschuldung)
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
1980-1984	2.885,1	837,9	469,8
1985-1989	2.411,5	975,6	562,4
Summe:	5.296,6	1.813,5	1.032,2

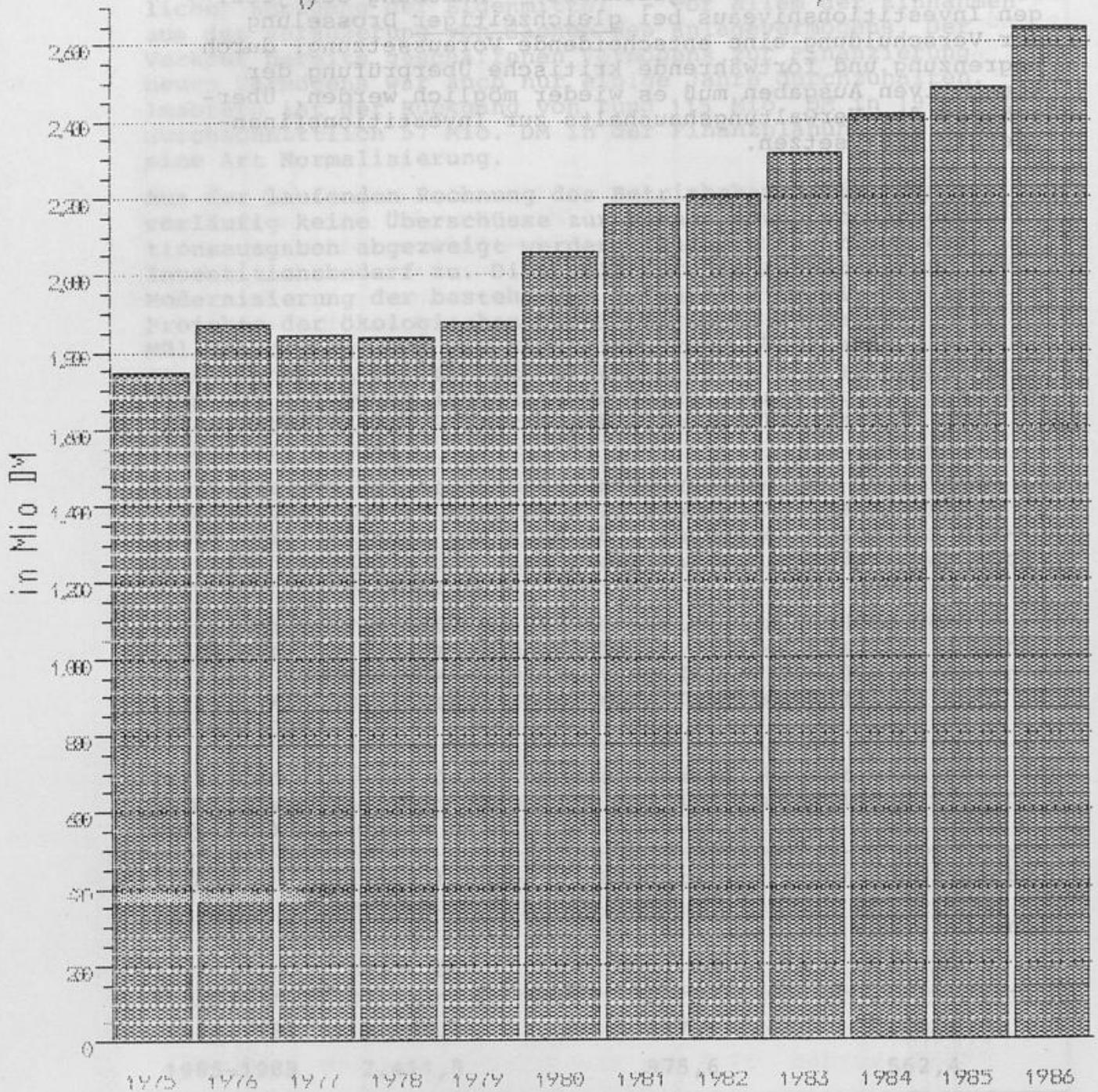
Die Stadt wird in den nächsten Jahren abwägen müssen, ob sie den zweifellos vorhandenen Investitionsbedarf weiterhin durch hohe Neuverschuldungen - und d.h.: um den Preis zunehmender Schuldendienstbelastungen des Verwaltungshaushalts - finanzieren will.

Abb. 19

Von Bund und Ländern ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten, daß sie sich im erforderlichen Maße an der Finanzierung des progressiv steigenden Investitionsbedarfs der Kommunen beteiligen. Somit hat die Aufrechterhaltung und - nach Möglichkeit - Anhebung des jetzigen Investitionsniveaus bei gleichzeitiger Drosselung der Verschuldung eine entscheidende Voraussetzung: durch Begrenzung und fortwährende kritische Überprüfung der konsumtiven Ausgaben muß es wieder möglich werden, Überschüsse des Verwaltungshaushalts zur Investitionsfinanzierung einzusetzen.



# Entwicklung des Schuldenstandes seit 1975 (jeweils Stand am 31. 12.)

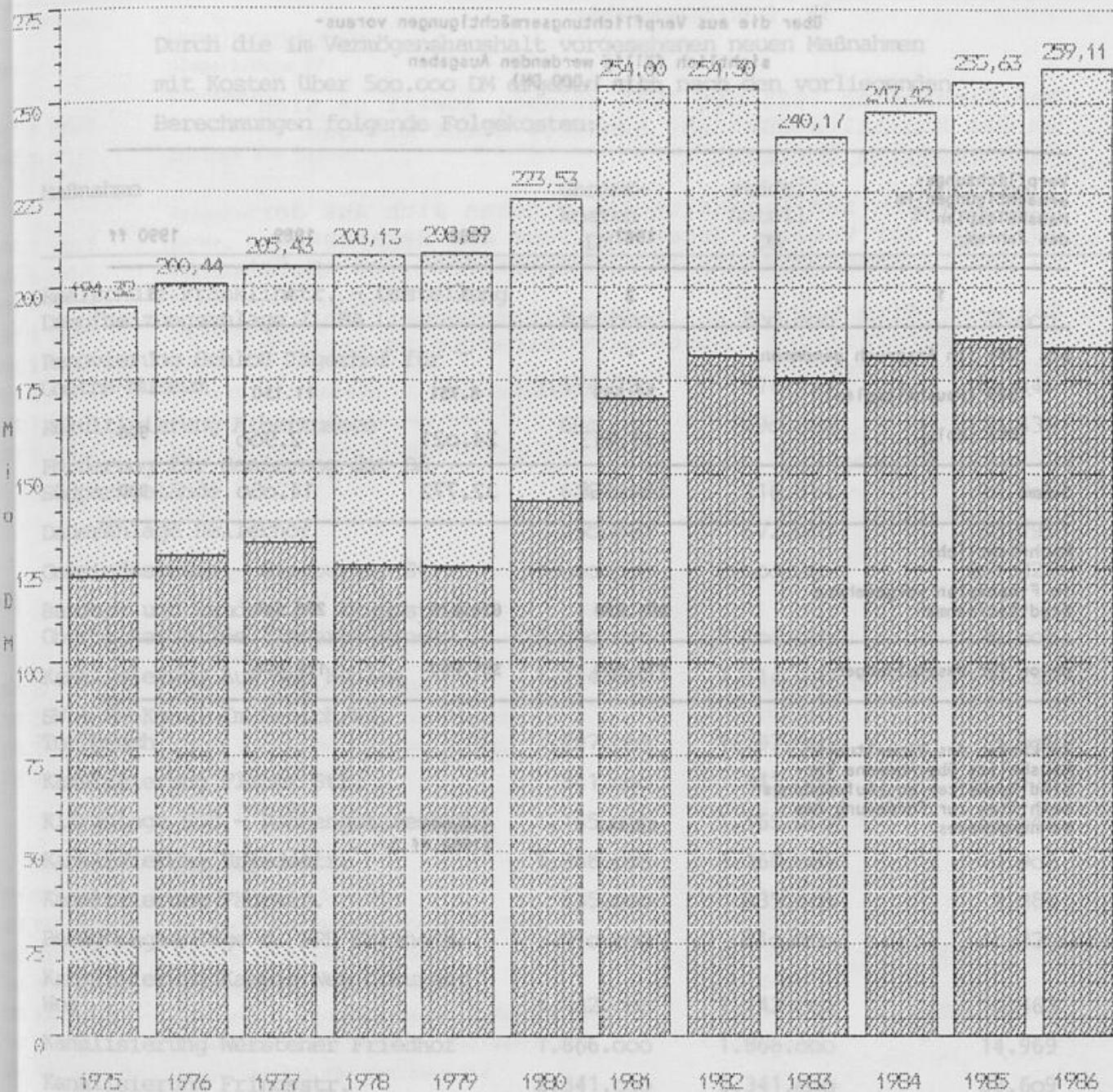


Summe: 5.236,8                      1.813,5                      1.032,2

Die Stadt wird in den nächsten Jahren abwägen müssen, ob sie den zweifelsfrei vorhandenen Investitionsbedarf weiterhin durch hohe Neuverschuldungen - und d.h.: um den Preis zunehmender Schuldenbelastungen des Verwaltungshaushalts - finanzieren will.

5. Finanzielle Auswirkungen neuer Investitionen auf den

Entwicklung des Schuldendienstes seit 1975 (ohne Umschuldungen)



Investitionsmaßnahme	Zinsen (DM)	Tilgung (DM)	Gesamt (DM)
Kanalisierung Bahn-Charlotte	2.140.000	19.672	2.159.672
Graf-Adolf-Str.	5.729.000	56.487	5.785.487
Kanalvergrößerung Gericusstr.	1.286.000	9.146	1.295.146
Kanalerneuerung Kirtner Weg	722.000	6.244	728.244
Kanalisierung Burgmühlweg	1.297.000	19.632	1.316.632
BBN und Pflanzung Hübberath, In der Pflanz	35.904.520	987.754	36.892.274

#### 4. Verpflichtungsermächtigungen

##### Obersicht

Über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben  
(in 1.000 DM)

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	1987	1988	1989	1990 ff
1	2	3	4	5
bis 1984 (in Anspruch genommen)	-	-	-	-
1985 (Haushaltsplan)	32.555	8.751	11.150	-
1986 (Hpl.)	121.813	24.021	2.900	900
<b>Summe</b>	<b>154.368</b>	<b>32.772</b>	<b>14.050</b>	<b>900</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	404.980	626.470	298.546	
davon für Umschuldungen	174.000	351.000	128.000	
Zu Lasten des Verwaltungshaushaltes übernommene Verbindlichkeiten aus Aufwendungsbeihilfen zur Förderung des Wohnungsbaues	22.147	359.998 (1988 ff.)		

5. Finanzielle Auswirkungen neuer Investitionen auf den Verwaltungshaushalt - Folgekosten

Durch die im Vermögenshaushalt vorgesehenen neuen Maßnahmen mit Kosten über 500.000 DM ergeben sich nach den vorliegenden Berechnungen folgende Folgekosten:

Maßnahme	Gesamtkosten DM	städt. Anteil DM	jährliche Folgekosten DM
Realschule Franklinstr. - Umstellung			
Dampfheizungsanlage I. BA	800.000	800.000	72.000
Renovierung Schloß Jägerhof für Goethe-Museum	1.174.720	974.720	22.448
Rekultivierung Albertussee	690.000	690.000	115.436
Förderung für Sanierung der DA Südparkgelände	636.800	318.314	24.905
Dauieranlage Hellerhof	750.000	672.000	80.795
Gemeindestraße - Siegburger Str.	3.000.000	3.000.000	301.323
Bundes- und Landstr. - Kruppstr./Oberbilker Allee (Innerer Ring)	5.000.000	1.000.000	90.000
Kanalisation Auf den Kuhlen	1.114.000	1.114.000	9.299
SW + RW-Kanal Im Broich/Kl. Torfbruch	1.297.000	1.297.000	13.006
Kanalisation Fleher Str.	841.000	841.000	7.170
Kläranlage Süd - Rechengutpressen	1.165.000	1.165.000	59.044
Kanalisation Briedestr.	1.368.000	1.368.000	13.902
Kanalisation Fährstr.	835.000	835.000	7.384
Beregnungsanlage f. RRB Golzheim	710.000	710.000	10.820
Kanalisation Kamper Weg/Coburger Weg	1.142.000	1.142.000	10.463
Kanalisation Werstener Friedhof	1.866.000	1.866.000	14.969
Kanalisation Fringsstr.	2.341.000	2.341.000	23.609
Kanalisation Bahn-, Charlotten- u. Graf-Adolf-Str.	2.140.000	2.140.000	19.672
Kanalvergrößerung Gericusstr.	5.729.000	5.729.000	56.487
Kanalerneuerung Kärtner Weg	1.286.000	1.286.000	9.146
Kanalisation Burgenlandweg	722.000	722.000	6.244
RRB und Pumpstation Hubbelrath, In der Flieth	1.297.000	1.297.000	19.632
	<u>35.904.520</u>	<u>31.308.034</u>	<u>987.754</u>

IV. SCHLUSSBEMERKUNG

Der Finanzplan 1985 bis 1989 stimmt, soweit es sich um das Haushaltsjahr 1986 handelt, nicht mit dem Haushaltsplan überein.

Abweichungen zum Haushaltsplan ergeben sich aus der Aufnahme der Veränderungen aufgrund der Beratungen in den Fachausschüssen, im Finanzausschuß und im Rat.

Kassenkredite brauchten in der Vergangenheit nur im Rahmen kurzfristiger Kontokorrentkredite in Anspruch genommen zu werden.

1.297.000	1.297.000	1.297.000	Kanalisation auf dem Kahlenberg
31.308.034	31.308.034	31.308.034	In der Pflanz
1.297.000	1.297.000	1.297.000	RBB und Pumpstation Hübberich
722.000	722.000	722.000	Kanalisation Bürgerlandweg
1.288.000	1.288.000	1.288.000	Kanalisation Kärner Weg
2.729.000	2.729.000	2.729.000	Kanalvergrößerung Gerthausstr.
2.140.000	2.140.000	2.140.000	Kanalisation Bahr-Charlotten- u. Graf-Adolf-Str.
2.341.000	2.341.000	2.341.000	Kanalisation Frindstr.
1.866.000	1.866.000	1.866.000	Kanalisation Werstener Friedhof
1.142.000	1.142.000	1.142.000	Kanalisation Kampfer Weg/Coburger Weg
710.000	710.000	710.000	Beregnungsanlage f. RBB Golzheim
835.000	835.000	835.000	Kanalisation Fährstr.
1.368.000	1.368.000	1.368.000	Kanalisation Bräsestr.
1.165.000	1.165.000	1.165.000	Kanalisation Süd - Bach
841.000	841.000	841.000	Kanalisation Fieber Str.
1.297.000	1.297.000	1.297.000	SW + RW-Kanal im Bruch/Kl. Fortbruch
1.114.000	1.114.000	1.114.000	Kanalisation auf dem Kahlenberg
2.000.000	2.000.000	2.000.000	Gerthener Allee (Linzer Ring)
2.000.000	2.000.000	2.000.000	Burde- und Landstr. (Kruppaty Str.)
3.000.000	3.000.000	3.000.000	Gemeindestraße - Stedinger Str.
150.000	150.000	150.000	Daueranlage Hellertof
277.22	277.22	277.22	Subjektgebäude 00.41
625.800	625.800	625.800	Förderung für Sanierung der BA
690.000	690.000	690.000	Rekultivierung Alptrasse
1.174.250	1.174.250	1.174.250	Goethe-Museum
1.174.250	1.174.250	1.174.250	Renovierung Schloss Jagdhorst für Denkmalzwecke

Düsseldorf, im März 86

Dr. Wissmann  
Stadtkämmerer

Zusammenstellung der Haushaltsstellen und Ansätze für die Bundesgartenschau 1987

Haushaltsstelle Nr.	Bezeichnung	Rechnung bis 1984 DM	Ansatz 1985 DM	Ansatz 1986 DM
<b>Verwaltungshaushalt</b>				
581	Südpark/Buga 87			
	Einnahmen			
581 3 100/8	Schutzgebühr für die Teilnahme am Wettbewerb	6.750,00	-	-
581 3 171/7	Zuschuß des Landes	-	-	-
		<u>6.750,00</u>	-	-
	Ausgaben			
581 3 490/2	SN Nr. 1 Pers. Ausgaben	234.188,79	182.300	213.500
581 3 570/4	Ideenwettbewerb	2.289,97	-	-
581 3 650/6	Öffentlichkeitsarbeit	10.552,34	-	-
581 3 655/7	Gutachterkosten	31.885,89	-	-
581 3 656/5	Kosten für Fachberatung	6.903,80	-	-
581 3 658/1	Erstatt. Schutzgebühr f. Wettbewerbsteilnahme	150,00	-	-
581 3 715/4	Zuschuß Bundesgartenschau GmbH	6.491.898,96	2.950.000	15.965.500
581 3 716/2	Aufwendungen an den Zentralverband Gartenbau	300.000,00	200.000	200.000
	Summe Ausgaben	<u>7.077.869,75</u>	<u>3.332.300</u>	<u>16.379.000</u>
	Zuschuß	<u>7.071.119,75</u>	<u>3.332.300</u>	<u>16.379.000</u>
<b>Vermögenshaushalt</b>				
581	Südpark/Buga 87			
9552	Bundesgartenschau			
	Einnahmen			
581 327 9552/8	Rückzahlung von Darlehen	1.210.448,68	224.912	224.952
581 345 9552/8	Erlös aus dem Verkauf von Bäumen	2.397.690,20	-	-
581 346 9552/0	Erlös aus dem Verkauf von Lauben	12.442,00	-	-
581 361 9552/5	Zuschuß des Landes	12.770.655,00	2.000.000	-
	Summe Einnahmen	<u>16.391.235,88</u>	<u>2.224.912</u>	<u>224.952</u>
	Ausgaben			
581 927 9552/7	Gewährung von Darlehen	1.673.466,79	-	-
581 930 9552/9	Stammeinlage Bundesgartenschau GmbH	45.694,38	-	-
581 931 9552/3	Kapitalzuführung Buga GmbH	26.895.547,52	10.800.000	9.750.000
581 932 9552/8	Kleingärten, Ersatzgelände	2.098.583,84	-	-
581 933 9552/2	Kleingärten, Entschädigung u. Verlagerung	8.250.300,00	33.000	-
581 934 9552/7	Gründerwerb, Freimachung, Verlagerung	2.075.235,87	-	-
581 935 9552/1	Ankaufsmittel für Kunstobjekte	-	1	-
581 940 9552/2	Vorhaltung von Bäumen	2.397.940,14	-	-
581 941 9552/7	Herrichtung von Ersatzkleingärten	4.067.450,15	-	-
581 960 9552/0	Ideenwettbewerbe	516.839,20	-	-
	Summe Ausgaben	<u>48.021.057,89</u>	<u>10.833.001</u>	<u>9.750.000</u>
8554	Lebensbereiche der Pflanzenwelt			
	Einnahmen			
581 361 8554/6	Zuschuß des Landes	-	2.000.000	3.000.000
	Ausgaben			
581 930 8554/0	Kapitalzuführung Buga GmbH	-	4.000.000	4.000.000

Haushaltsstelle Nr.	Bezeichnung	Rechnung bis 1984 DM	Ansatz 1985 DM	Ansatz 1986 DM
630	Gemeindestraßen Ausgaben			
9053	Emmastr./Hennekamp/Siegburger Str./Werstener Str.			
630 960 9053/6	Baukosten	-	2.500.000	2.500.000*
843	Philips-Halle			
7807	Parkplatz Philips-Halle			
843 932 7807/0	Grunderwerb	380.588,21	-	-
843 960 7807/9	Baukosten	460.281,00	800.000	900.000
	Zuschuß insgesamt	32.470.691,22	13.908.089	13.925.048
				*VE 800.000
	<u>Städtisches Rahmenprogramm</u>			
	<u>Verwaltungshaushalt</u>			
325	Stadtmuseum			
325 3 653/0	Düsseldorfer Gartenkunst (Buga)	-	-	20.000
580	Park- und Gartenanlagen			
580 3 582/3	Begleitmaßnahmen zur Bundesgartenschau	-	-	1.300.000*
				1.320.000
				*°Auftragsermächtigung 1.440.000
	<u>Vermögenshaushalt</u>			
580	Park- und Gartenanlagen			
580 960 8955/4	Begleitmaßnahmen zur Bundesgartenschau	-	-	995.000
630	Gemeindestraßen			
630 960 8620/2	Siegburger Straße	-	-	2.000.000**
				2.995.000
				**VE 1.000.000
	<u>Zusammenstellung</u>			
	<u>Verwaltungshaushalt</u>			
325	Stadtmuseum Ausgaben	-	-	20.000
580	Park- und Gartenanlagen Ausgaben			1.300.000
581	Südpark/Buga 87 Einnahmen	6.750,00	-	-
	Ausgaben	7.077.869,75	3.332.300	16.379.000
	Zuschuß	7.071.119,75	3.332.300	17.699.000
	<u>Vermögenshaushalt</u>			
580	Park- und Gartenanlagen Ausgaben	-	-	995.000
581	Südpark/Buga Einnahmen	16.391.235,88	4.224.912	3.224.952
	Ausgaben	48.021.057,89	14.833.001	13.750.000
630	Gemeindestraßen Ausgaben	-	2.500.000	4.500.000
843	Philips-Halle Ausgaben	840.869,21	800.000	900.000
	Zuschuß	32.470.691,22	13.908.089	16.920.048
	Zuschuß insgesamt	39.541.810,97	17.240.389	34.619.548

Anlagen  
zum Haushaltsplan  
gem. § 2 GemHVO

Stellenplan und Stellenübersichten  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
für das Haushaltsjahr 1986

Haushaltsstelle Nr.	Bezeichnung	Rechnung		Ansatz	
		1964 DM	1965 DM	1965 DM	1966 DM
630	Gemeindestraßen Ausgaben				
9002	Einmale, /Neunkamp/Siegburger Str./Marxstr. Str.				
630 960 9003/4	Baukosten		2.500.000		2.500.000
843	Philipp-Halle				
7807	Parkplatz Philipp-Halle				
843 932 7807/8	Gründerverb	140.538,21			
843 960 7807/9	Baukosten	460.281,00	800.000		900.000
	Zuschuß insgesamt	32.470.891,22	13.908.089		13.925.044
					*VE 800.000
	<u>Städtisches Rahmenprogramm</u>				
	<u>Verwaltungshaus III</u>				
325	Stadthöhle				
325 3 653/0	Düsseldorfer Gartenbau				20.000
580	Park- und Gartenanlagen				
860 3 581/3	Begleitmaßnahmen zur				1.300.000
					1.320.000
					*Auftragsermächtigung 1.440.000
	<u>Verfügungshaus III</u>				
580	Park- und Gartenanlagen				
580 960 8955/4	Begleitmaßnahmen zur				995.000
630	Gemeindestraßen				
630 960 2610/2	Siegburger Straße				2.000.000
					2.995.000
					*VE 1.000.000
	<u>Zustammenstellung</u>				
	<u>Verwaltungshaus III</u>				
325	Stadthöhle				20.000
580	Park- und Gartenanlagen				1.300.000
581	Südpark/Bags				
	Einnahmen	6.750,00			
	Ausgaben	7.077.349,75	5.332.300		16.379.000
	Zuschuß	7.071.119,75	5.332.300		17.099.000
	<u>Verfügungshaus III</u>				
580	Park- und Gartenanlagen				
	Ausgaben				995.000
581	Südpark/Bags				
	Einnahmen	16.391.235,88	4.224.912		3.224.912
	Ausgaben	48.021.057,09	19.833.001		15.759.000
630	Gemeindestraßen				
	Ausgaben		2.500.000		4.500.000
843	Philipp-Halle				
	Ausgaben	140.538,21	800.000		900.000
	Zuschuß	32.470.891,22	13.908.089		16.920.044
	Zuschuß insgesamt	39.541.810,97	17.240.389		34.619.348

Beim

- Gesamtüberprüfung  
 - aufgeteilt nach UA  
 - Anl. 54, Anl. 82  
 - ZVK, EKV  
 61, 83  
 167-123  
 85  
 67  
 67

Gesamtzahl

Angestellte

- Gesamtüberprüfung  
 - aufgeteilt nach UA  
 - Anl. 54, Anl. 82  
 - ZVK, EKV  
 85, 91  
 123-139  
 99  
 181  
 95

Gesamtzahl

## Stellenplan und Stellenübersichten der Landeshauptstadt Düsseldorf für das Haushaltsjahr 1986

- Anl. 54, Anl. 82

- Gesamtüberprüfung  
 - aufgeteilt nach UA  
 - Anl. 54, Anl. 82  
 - ZVK, EKV  
 143  
 97, 99  
 99  
 101, 103  
 105  
 105

Gesamtzahl

Absolventen

- Gesamtüberprüfung (einschl. Gebührenerhebung)  
 - aufgeteilt nach UA  
 - Anl. 54  
 - Anl. 82  
 95  
 145-153  
 101  
 103  
 105

Gesamtzahl

Beim zur Anstellung  
Hochschulabg.

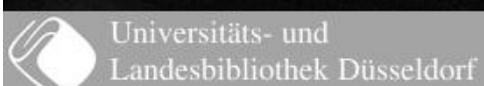
Faint, illegible text covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side.

1980

1981

1982

Stellenplan	Teil A	Teil B	Zahl der Stellen 1986	Zahl der Stellen 1985	Zahl der Stellen 1984
<b>Beamte</b>					
<b>1. Gemeindeverwaltung</b>					
- Gemeindeverwaltung					
- " - darunter aufgeteilt nach UA					
- Amt 54, Amt 82					
- ZVK, EUV					
<b>Gesamtzahl</b>					
<b>Angestellte</b>					
- Gemeindeverwaltung					
- " - darunter aufgeteilt nach UA					
- Kr.-Vergütungsgruppen					
- " - aufgeteilt nach UA					
- IVK-Vergütungsgruppen					
- " - aufgeteilt nach UA					
- Amt 54					
- Amt 54, Kr.-Vergütungsgruppen					
- Amt 82					
- ZVK, EUV					
<b>Gesamtzahl</b>					
<b>Arbeiter</b>					
- Gemeindeverwaltung (einschl. Gebäudereinigung)					
- " - aufgeteilt nach UA					
- Amt 54					
- Amt 82					
<b>Gesamtzahl</b>					
<b>Beamte zur Anstellung</b>					
<b>Hochschulkräfte</b>					



121-130  
131

101  
102

101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120

121-130  
131

131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150

151-160  
161

161  
162

161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180

181-190  
191

191-200  
201

Stellenplan Teil A: Beamte

I. Gemeindeverwaltung

Laufbahngруппen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 1986		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985	Vermerke, Erläuterungen
		Insgesamt	darunter* mit Zulage		
<u>Wahlbeamte</u> Oberstadtdirektor	A 11	51,5	16	10	1) 69 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. VorbesG -
	B 10	1	1	1	1) gem. Stellenobergrenzenverordnung (StOV-Gem) vom 8.12.76
	A 17	141,43	25	35	2) gem. VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG)
	B 8	1	1	1	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 11	202,5	46	26	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
Stadtdirektor	B 8	1	1	1	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	B 8	3	20,5	8	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	B 7	166	13	10,5	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
Kämmerer	B 8	1	1	1	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	B 8	3	20,5	8	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
Beigeordnete	B 7	5	5	5	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	B 7	5	5	5	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
<u>Höherer Dienst</u>	B 3	3	3	3	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	B 2	14	2	13	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 16	26	12	24	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 15	89	17	90	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 14	126	22	124,5	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 13	90	19	88,5	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 5	88	21	72	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 5	88	21	72	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 5	88	21	72	BBesG - A (Art. 13 BBesG -
	A 5	88	21	72	BBesG - A (Art. 13 BBesG -

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

№	Περιγραφή	Μήκος	Πλάτος	Εμβαδόν	Χαρακτήρες	Παρατηρήσεις
1	...	10	88' 2"	882	...	...
2	...	55	154' 2"	8467	...	...
3	...	11	80	880	...	...
4	...	15	54	810	...	...
5	...	5	12	60	...	...
6	...	2	2	4	...	...
7	...	2	2	4	...	...
8	...	1	1	1	...	...
9	...	1	1	1	...	...
10	...	1	1	1	...	...
Σύνολο		113	313	2133		

Ομοσπονδία...  
 Αριθμός...  
 Ημερομηνία...  
 Υπογραφή...

Stellenplan Teil A: Beamte

I. Gemeindeverwaltung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985	Vermerke, Erläuterungen
		Insgesamt	darunter* mit Zulage			
<u>Gehobener Dienst</u>	A 13	51 3)	16	10	48	* 89 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbemerkung 23 zur Bundesbesoldungsordnung (BBesO) A (Anl. IX BBesG - Techniker)
	A 12	141 4)	25	33	141	41 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbemerkung 24 zur BBesO A (Anl. IX BBesG - ADV)
	A 11	282,5	46	26	270	589 Beamte erhalten eine Stellenzulage gem. Vorbemerkung 10 zur BBesO A (Anl. IX BBesG - Feuerwehr)
	A 10	292	28,5	8	260,5	
	A 9	166	13	150,5	145,5	
<u>Mittlerer Dienst</u>	A 9-2	39	29	36	37	
	A 9	96 5)	69	101	98	
	A 8	309	173	297,5	291,5	
	A 7	409,5	262	383	381	3) davon 3 ku gem. § 9 StOV-Gem.
	A 6	92	30	108	107	4) davon 17 ku gem. § 9 StOV-Gem.
	A 5	88	21	72	66	5) davon 1 ku gem. § 9 StOV-Gem.

210A-Due\*  
2) 191001 1 191 000 1 0  
  
210A-Due\*  
1) 191001 13 191 000 1 0  
  
21 191001 2 191 000 1 0 210A-Due\*

V 2	08	51	15	60
V 6	05	20	108	103
V 1	100*2	305	282	281
V 8	200	132	301*2	301*2
V 0	00 21	00	101	08
V 0-5	30	30	20	21

11118.01. Dienst

1910 - 1910 (1910 - 1910)  
1910 10 1910 1910 V (1910\* 1X  
21910101010 000\* 1910 1910 -  
280 1910 1910 1910 1910  
1910 1910 - 1910)  
1910 10 1910 1910 V (1910\* 1X  
21910101010 000\* 1910 1910 -  
1910 1910 1910 1910 1910  
1910 1910 - 1910)  
1910 10 1910 1910 V (1910\* 1X 1910 -  
1910 1910 1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910 1910 1910  
1910 1910 1910 1910 1910  
1910 1910 1910 1910 1910

1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

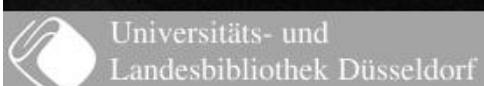
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910  
1910 1910 1910

1910 1910 1910

**II. Sondervermögen mit Sonderrechnung**

Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 1986		Zahl der tat- sächlich be- setzten Stellen am 30.6.1985	Vermerke, Erläuterungen
		Insgesamt	darunter* mit Zulage		
<u>Kliniken der Landes- hauptstadt Düsseldorf</u>					
Höherer Dienst	A 16	15	15	14	
Höherer Dienst	A 15	4	3	5	
Gehobener Dienst	A 14	3	1	3	
Gehobener Dienst	A 12	1		1	
Gehobener Dienst	A 11	4	1	4	
Mittlerer Dienst	A 10	2		1	
Mittlerer Dienst	A 9	1		1	
<u>Städt. Höfen</u>					
Höherer Dienst	A 16	1	1	1	
Höherer Dienst	A 15	1	1	1	
Gehobener Dienst	A 14	2	2	2	
Gehobener Dienst	A 12	5	5	4	
Mittlerer Dienst	A 11	-	-	1	
Mittlerer Dienst	A 10	1	1	1	
Insgesamt		2.376	813,5	78	2.285,5
					2.240,5

1) 2)



Средне-Донск

V 10	1	1	1	1	1	1
V 11	-	-	-	-	-	-
V 15	2	2	2	2	2	2
V 14	5	5	5	5	5	5
V 12	1	1	1	1	1	1
V 10	1	1	1	1	1	1

Южно-Донск  
Зимний

V 6	1	1	1	1	1	1
V 10	5	5	5	5	5	5
V 11	4	4	4	4	4	4
V 15	1	1	1	1	1	1
V 14	2	2	2	2	2	2
V 12	4	4	4	4	4	4
V 10	12	12	12	12	12	12

Мидле-Донск

Средне-Донск

V 10	1	1	1	1	1	1
V 11	4	4	4	4	4	4
V 15	1	1	1	1	1	1
V 14	2	2	2	2	2	2
V 12	4	4	4	4	4	4
V 10	12	12	12	12	12	12

Южно-Донск

Средне-Донск  
Клифы сел. Фауэр-

V 10	1	1	1	1	1	1
V 11	4	4	4	4	4	4
V 15	1	1	1	1	1	1
V 14	2	2	2	2	2	2
V 12	4	4	4	4	4	4
V 10	12	12	12	12	12	12

Средне-Донск

V 10	1	1	1	1	1	1
V 11	4	4	4	4	4	4
V 15	1	1	1	1	1	1
V 14	2	2	2	2	2	2
V 12	4	4	4	4	4	4
V 10	12	12	12	12	12	12

Южно-Донск сел. Фауэр-Донск

V 10	1	1	1	1	1	1
V 11	4	4	4	4	4	4
V 15	1	1	1	1	1	1
V 14	2	2	2	2	2	2
V 12	4	4	4	4	4	4
V 10	12	12	12	12	12	12

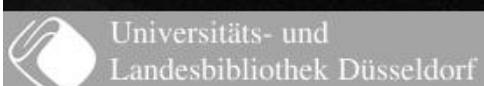
Южно-Донск сел. Фауэр-Донск

Южно-Донск сел. Фауэр-Донск

**II. Sondervermögen mit Sonderrechnung**

Verfügungsgruppe Lehrgruppe	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985	Zahl der Stellen 1985 ausgesondert	Zahl der Stellen 1985 sächlich be- setzten Stellen am 30.6.1985	Vermerke, Erläuterungen
	Insgesamt	darunter* mit Zulage				
<b>Laufbahngruppen</b>						
			1)	2)		
<b>Rechtlich unselbständige Versorgungs- u. Versicherungs- einrichtungen</b>						
<u>Zusatzversorgungskasse</u>						
Höherer Dienst	A 15	1	1	1	1	
Gehobener Dienst	A 12	1	10	1	1	
Mittlerer Dienst	A 10	2	13,5	3	3	
Mittlerer Dienst	A 8	-	5	1	1	
Mittlerer Dienst	A 6	1	132,5	-	-	
<u>Eigenfallver- sicherung</u>						
Höherer Dienst	A 13	1	22	1	1	
Gehobener Dienst	A 11	2	259	2	1	
Mittlerer Dienst	A 10	-	301,5	1	1	
Mittlerer Dienst	A 7	2	5	1	1	
Mittlerer Dienst	A 6	1	281,5	1	1	
<b>Insgesamt</b>		<b>2.376</b>	<b>719</b>	<b>813,5</b>	<b>2.285,5</b>	<b>2.240,5</b>

239,5 245 259 29,5 29,5



Место	№ 1	№ 2	№ 3	№ 4	№ 5	№ 6	№ 7	№ 8	№ 9	№ 10	№ 11	№ 12	№ 13	№ 14	№ 15	№ 16	№ 17	№ 18	№ 19	№ 20	№ 21	№ 22	№ 23	№ 24	№ 25	№ 26	№ 27	№ 28	№ 29	№ 30	№ 31	№ 32	№ 33	№ 34	№ 35	№ 36	№ 37	№ 38	№ 39	№ 40	№ 41	№ 42	№ 43	№ 44	№ 45	№ 46	№ 47	№ 48	№ 49	№ 50	№ 51	№ 52	№ 53	№ 54	№ 55	№ 56	№ 57	№ 58	№ 59	№ 60	№ 61	№ 62	№ 63	№ 64	№ 65	№ 66	№ 67	№ 68	№ 69	№ 70	№ 71	№ 72	№ 73	№ 74	№ 75	№ 76	№ 77	№ 78	№ 79	№ 80	№ 81	№ 82	№ 83	№ 84	№ 85	№ 86	№ 87	№ 88	№ 89	№ 90	№ 91	№ 92	№ 93	№ 94	№ 95	№ 96	№ 97	№ 98	№ 99	№ 100
Место	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Место	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Место

Место

Stellenplan Teil B: Angestellte und Arbeiter

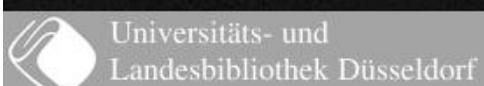
I. Gemeindeverwaltung

Stellenplan Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985	
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter
<b>Angestellte</b>	310		322		316	
BAT I	3		5		5	
Ia	24,5		20		20	
Ib/Ia	4		4		4	
Ib	48,5		49,5		48,5	
II/Ib	13		10		10	
II	79,5		73,5		72,5	
III/II	6		5		5	
III	143,5		134,5		132,5	
IVa/III	37		32		32	
IVa	307		292,5		280	
IVb/IVa	21		22		21	
IVb	268		259		252	
Vb/IVb	315,5		307,5		302,5	
Vc/IVb	0,5		3		3	
Vb	257		241,5		237	
Vc/Vb	239,5		243		239	
VIIb/Vb	29,5		29,5		29,5	

AIPVAP	50*2	50*2	50*2	50*2
AVAP	520*2	542	570	570
AP	521	541*2	521	521
AVAP	0*2	7	2	2
AVAP	212*2	201*2	205*2	205*2
IAP	500	520	585	585
IAPVAP	51	55	51	51
IAP	201	585*2	580	580
IAPVAP	21	25	25	25
IIP	192*2	124*2	125*2	125*2
IIPVAP	6	2	2	2
IIP	10*2	12*2	15*2	15*2
IIPVAP	12	10	10	10
IP	40*2	40*2	40*2	40*2
IPVAP	4	4	4	4
IP	54	50	50	50
BVI I	2	2	2	2

Quelle	Vollzeile	V. 1011	V. 1012	V. 1013
Populäre				
Av. 1011-1013	501	2101	1002	2101
I* 1011-1013				

2101 ist vollzeile aus 1011



Stellenplan Teil B: Angestellte und Arbeiter

1. Gemeindeverwaltung

Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	
Vc	310		322		318		
Vlb/Vc	222		222,5		215		
VII/Vc	43,5		43,5		43,5		
Vlb	413		411		401,5		
VII/VIb	327,5		320		313		
VIII/VIb	103		103		78		
VII	281		276		271		
VIII/VII	86,5		86		84,5		
IX/VII	395,5		404,5		394		
VIII	103		111		109		
IX/IXa	12		12		12		
X/IX	1		1		1		
b.F. (besondere Festsetzung)	18		17		16		

re

1881,00 (1881)

1882,00 (1882)

XVIII

XIX

XX

XXI

XXII

XXIII

XXIV

XXV

XXVI

XXVII

XXVIII

XXIX

XXX

XXXI

XXXII

XXXIII

XXXIV

Zeitraum	Vorderseite	Hinterrseite	Vermerk
1881,00 (1881)	113	10	
1882,00 (1882)	114	11	
XVIII	115	12	
XIX	116	13	
XX	117	14	
XXI	118	15	
XXII	119	16	
XXIII	120	17	
XXIV	121	18	
XXV	122	19	
XXVI	123	20	
XXVII	124	21	
XXVIII	125	22	
XXIX	126	23	
XXX	127	24	
XXXI	128	25	
XXXII	129	26	
XXXIII	130	27	
XXXIV	131	28	

**Stellenplan Teil B: Angestellte und Arbeiter**

**I. Gemeindevverwaltung**

Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1985 Angestellte Arbeiter	Zahl der Stellen 1986 Angestellte Arbeiter	Zahl der Stellen 1985 Angestellte Arbeiter	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985 Angestellte Arbeiter	Erläuterungen
Kr. X Zulage Stufe I	25	25	1	25	1
IX	2	21	2	21	2
VIII	3	15	2	15	1
VI/VII	60	60	1	60	-
VI	6	6	6	4	
V/VI	36	36	36	36	
V	1	1	1	1	
IV/V	37	37	35	34	
III/IV	12	10	10	10	
I/IV	206	181	181	173,5	
<b>Gesamt</b>			23.729,5	23.591,5	

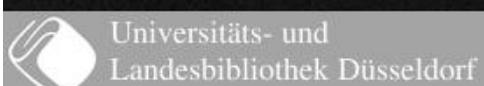
Gesamtbeschäftigung  
Beschäftigungsstunden

Putzstellen

1 Putzstellenstelle =  
40 Wochenstunden

	30R	101	1372
IVIA	15	10	10
IVIA	23	24	24
A	1	1	1
AM1	20	20	20
AI	0	0	4
AINAT	1	1	-
AIH	5	1	1
IX	5	5	5
Kc* X	1	1	1

	Viertel	Viertel	Viertel	Viertel
Zouge. j. 11				
foyaL. nibe				
Ac. 50 (nibe)				
1 <sup>o</sup> Geom. j. 11 (nibe)				
Zouge. j. 11				
foyaL. nibe				
Ac. 50 (nibe)				
1 <sup>o</sup> Geom. j. 11 (nibe)				



Stellenplan Teil B: Angestellte und Arbeiter

I. Gemeindeverwaltung

Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	

IVK

A + Zulage Stufe I (1,50)

2	25	25	25	25	25		
3	16	16	16	16	16		
A/16	60	60	60	60	60		
<b>Arbeiter</b>							
VII						37	
VI/VII						201	
VI						3	
V/VI						604,5	
V						36	
IV/V						447	
III/IV						890,5	
III						2	
II/III						31	
II						30	
I						60	
<b>Gebäudereinigung</b>							
Reinigungsstunden		23.571		23.728,5		23.591,5	
<b>Putzhilfestellen</b>							
		589		593		589,5	1 Putzhilfestelle = 40 Wochenstunden

00. 10. 1900  
 10. 10. 1900

10. 10. 1900  
 10. 10. 1900

10. 10. 1900  
 10. 10. 1900

5

	10. 10. 1900	10. 10. 1900	10. 10. 1900	10. 10. 1900	10. 10. 1900
I	60	60	60	60	60
II	45	74	74	74	74
III	20	25	25	25	25
IV	5	5	5	5	5
V	100	100	100	100	100
VI	100	100	100	100	100
VII	100	100	100	100	100
VIII	100	100	100	100	100
IX	100	100	100	100	100
X	100	100	100	100	100
XI	100	100	100	100	100
XII	100	100	100	100	100
XIII	100	100	100	100	100
XIV	100	100	100	100	100
XV	100	100	100	100	100
XVI	100	100	100	100	100
XVII	100	100	100	100	100
XVIII	100	100	100	100	100
XIX	100	100	100	100	100
XX	100	100	100	100	100
XXI	100	100	100	100	100
XXII	100	100	100	100	100
XXIII	100	100	100	100	100
XXIV	100	100	100	100	100
XXV	100	100	100	100	100
XXVI	100	100	100	100	100
XXVII	100	100	100	100	100
XXVIII	100	100	100	100	100
XXIX	100	100	100	100	100
XXX	100	100	100	100	100

	10. 10. 1900	10. 10. 1900	10. 10. 1900	10. 10. 1900	10. 10. 1900
V	60	60	60	60	60
2	10	10	10	10	10
5	51	51	51	51	51
V + Σ jede Seite 1	52	52	52	52	52

Quelle der II  
 Kopie der II  
 An. 60 (Kopie der II)  
 I. - Kopie der II

10. 10. 1900  
 10. 10. 1900

10. 10. 1900  
 10. 10. 1900

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen  
 Zahl der Stellen 1985  
 Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985  
 Zahl der Stellen 1986  
 Zahl der Stellen 1985  
 Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985  
 Erläuterungen

Kliniken der Landeshauptstadt

	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter
BAT I	3		2		2		2	
Ia	5		5		5		5	
Ib/Ia	18		18		18		18	
Ib	1		1		1		1	
II/IIb	82		81		80		80	
II	3		3		3		3	
III/III	2		2		2		2	
IVa/III	2		2		2		2	
IVa	3*		2		2		2	
IVb	7		7		7		7	
Vb/IVb	14,5		16		15		15	
Vb	3		3,5		3,5		3,5	
Vc/Vb	6		6		6		6	
VIb/Vb	35,5		33,5		33,5		33,5	
Vc	5		5		5		5	
VIb/Vc	21		21		21		21	

\* davon 1 = IVb/IVa

APVAC	SI	APVAC	SI	APVAC	SI	APVAC	SI
AC	2	AC	2	AC	2	AC	2
APVAP	22*2	APVAP	22*2	APVAP	22*2	APVAP	22*2
ACVAP	0	ACVAP	0	ACVAP	0	ACVAP	0
AP	2	AP	2	AP	2	AP	2
APVAP	14*2	APVAP	14*2	APVAP	14*2	APVAP	14*2
VAP	1	VAP	1	VAP	1	VAP	1
VAP	24	VAP	24	VAP	24	VAP	24
VAPVAP	5	VAPVAP	5	VAPVAP	5	VAPVAP	5
VAPVAP	5	VAPVAP	5	VAPVAP	5	VAPVAP	5
VAP	2	VAP	2	VAP	2	VAP	2
VAP	85	VAP	85	VAP	85	VAP	85
VAP	1	VAP	1	VAP	1	VAP	1
VAP	10	VAP	10	VAP	10	VAP	10
VAP	2	VAP	2	VAP	2	VAP	2
VAP	2	VAP	2	VAP	2	VAP	2
VAP	2	VAP	2	VAP	2	VAP	2

\* 2000 J = 1APVAP

Kriterien der Grundbesuche

Grundbesuch	Vorgesetzte	Vorgesetzte	Vorgesetzte	Vorgesetzte	Vorgesetzte
Grundbesuch	SI	SI	SI	SI	SI
Grundbesuch	2	2	2	2	2
Grundbesuch	22*2	22*2	22*2	22*2	22*2
Grundbesuch	0	0	0	0	0
Grundbesuch	2	2	2	2	2
Grundbesuch	14*2	14*2	14*2	14*2	14*2
Grundbesuch	1	1	1	1	1
Grundbesuch	24	24	24	24	24
Grundbesuch	5	5	5	5	5
Grundbesuch	5	5	5	5	5
Grundbesuch	2	2	2	2	2
Grundbesuch	85	85	85	85	85
Grundbesuch	1	1	1	1	1
Grundbesuch	10	10	10	10	10
Grundbesuch	2	2	2	2	2
Grundbesuch	2	2	2	2	2
Grundbesuch	2	2	2	2	2

**II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen**

Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	
VII/Vc	8		8		8		
Vib	27	1	25	1	24	1	
VII/VIb	20	16	20	11	18	11	
VIII/VIb	4	17	4	17	4	16	
VII	6,5	2	6,5	2	6,5	2	
VIII/VII	14	20	14	20	13	20	
IX/VII	27,5	76	26	76	26	60	
Kr. IX - IVa/III	2	20	2	20	2	20	
<u>Stb. VIII Ten</u>	3	6	3	6	3	3	
<u>Ang. VII</u>	8	15	8	15	8	8	
<u>UAT III</u>	2	2	2	2	2	2	
VI/VII	1	8	1	8	1	8	
Va/III	1	1	1	1	1	1	
VI	19	19	19	19	17	17	
Va	1	1	1	1	1	1	
V	77	77	77	77	69	69	
Vb	3	3	3	3	3	3	
IV/V	99	99	97	97	83	83	
Va/Vb	1	1	1	1	1	1	
IV	4	4	4	4	4	4	
Vb	8	8	8	8	8	8	
III/IV	207	207	207	207	201	201	



**II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen**

Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	
<u>Arbeiter</u>	3		3		3		
VII	4	1	4	1	4	1	
VI/VII	16	10	15	11	14	11	
V/VI	8	17	4	17	4	16	
IV/V	3	2	3	2	3	2	
III/IV		20		20		20	
II/III		76		76		60	
I		29		29		29	
<u>Städt. Häfen</u>							
<u>Angestellte</u>							
BAT III	2		2		2		
IVa/III	1		1		1		
IVa	1		1		1		
IVb	3		3		3		
Vb/IVb	1		1		1		
Vb	8		8		8		

AP	B	9	0
AP\1AP	1	1	1
1AP	2	2	2
1AP	1	1	1
1AP\111	1	1	1
1AP\111	5	5	5

21991* 10100	50	50	50	50
11\111	10	10	10	10
11\11A	50	50	50	50
1AVA	5	5	5	5
AVA1	11	11	11	11
AVA11	10	11	11	11
AVA1	1	1	1	1

21991* 10100	V. peitot.							
11* 20991* 10100	50	50	50	50	50	50	50	50
11* 20991* 10100	10	10	10	10	10	10	10	10
11* 20991* 10100	5	5	5	5	5	5	5	5
11* 20991* 10100	11	11	11	11	11	11	11	11
11* 20991* 10100	10	11	11	11	11	11	11	11
11* 20991* 10100	1	1	1	1	1	1	1	1

20991\* 10100  
 11\* 20991\* 10100  
 11\* 20991\* 10100  
 11\* 20991\* 10100  
 11\* 20991\* 10100  
 11\* 20991\* 10100

**II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen**

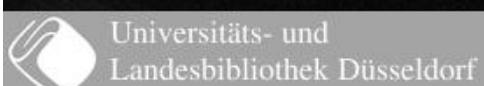
Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	
BAT Vc/Vb	3		3		3		
Technisch ausübende Tätig- keiten Vc und Versicherungs- erfahrungen Vb	4		4		4		
Zusatzversicherungskasse	16		15		14		
VII/VIb	4		4		4		
Angestellte VII	3		3		3		
BAT VII	2						
<u>Arbeiter VII</u>		2		2		5	
VI/VII		8		8		5	
V/VI		38		38		34	
<u>Erf. IV/V</u>		12		12		14	
<u>Ang. III/IV</u>		8		12		10	
BAT III							
Vb/IVb							
Vc/Vb							
VII							
IV/VII							
<b>Zusammen</b>	<b>5.355,5</b>	<b>5.216,5</b>	<b>5.244,5</b>	<b>3.216</b>	<b>5.005</b>	<b>3.158,5</b>	

IIINA	0	15	10
IANA	15	15	14
ANA	20	20	24
AINA	0	0	2
AIN	5	3	2
AIN	2	2	2
AINAP	4	4	4
AIP	10	12	16
AC	4	4	4
AVI ACAP	2	2	2

yudzejtite v-pojel. Eligotocuden  
 yudzejtite v-pojel. Station am 20<sup>o</sup>Q 1882  
 yudzejtite v-pojel. Station am 20<sup>o</sup>Q 1882

**II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen**

Vergütungsgruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 1986		Zahl der Stellen 1985		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.1985		Erläuterungen
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	
<b>Rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungs-einrichtungen</b>							
<u>Zusatzversorgungskasse</u>							
<u>Angestellte</u>							
BAT IVb	2		1		1		
Vc/Vb	1		1		1		
VIb	1		1		1		
IX/VII	1		1		1		
<b>Eigenfallversicherung</b>							
<u>Angestellte</u>							
BAT II	1		1		1		
Vb/IVb	1		-		-		
Vc/Vb	2		4		4		
VII	1		1		1		
IX/VII	3		3		3		
<b>Zusammenfassung</b>							
	5.333,5	3.218,5	5.244,5	3.216	5.085	3.138,5	



2° 32' 2"      2° 51' 2"      2° 54' 2"      3° 12' 2"      3° 00' 2"

ΕΥΑΛΗ

2

2

2

ΑΠ

1

1

1

ΑΓΛΑΡ

5

0

9

ΑΡΥΤΑΡ

1

-

-

ΒΥΛ Η.

1

1

1

ΕΙΣΗΛΕΥΣΕΙΣ

ΕΥΑΛΗ

1

1

1

ΑΠ

1

1

1

ΑΓΛΑΡ

1

1

1

ΒΥΛ ΤΑΡ

5

1

1

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

α. Ημερομηνία  
β. Ονομασία του Αποστολέως  
γ. Ονομασία του Αποδέκτη

ΕΥΑΛΗ

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Ε. 1902/10/10

ΑΠ

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Ε. 20° 2' 1882

ΑΓΛΑΡ

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Ε. 1902/10/10

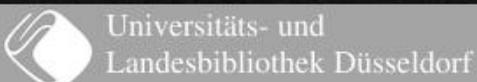
ΒΥΛ ΤΑΡ

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Υποσημειώσεις

Ε. 1902/10/10



Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht

I. Beamte

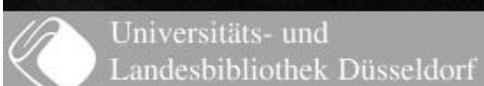
Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst			Mittlerer Dienst			Erläuterungen						
	B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11		A 10	A 9	A 9-Z	A 8	A 7	A 6
001 Gemeindeorgane	1	5	5			5	5	11	6		2	4	2		1	1	1		1
002 Rechnungsprüfungsamt				1			3	3	5		1	3	7	4					1
020 Hauptverwaltung				2		3	3	17	6		7	29	15	18		2	8	7	12
021 Bürodienstgebäude																1			
024 Rechtsamt				1		2	4				1	3	1			1			1
025 Presseamt									1		1								
030 Kämmerlei				1		2	1	2			2	3	3	8		1			
031 Kassenverwaltung						1	1				1	4	4	1		2	17,5	11,5	4
033 Steuerverwaltung						1	1	1	1		1	13	2	1		1	4	1	1
034 Liegenschaftsverwaltung						1	2	2	2		3	5	6	6		1			1
050 Standesamt						1	3				2	3	6	2		1	2	3	3
051 Statistisches Amt						1	1	1	1		2	2	1	3	1	2	2	1	2
052 Wahlamt						1	1	1	1		1	4	3	4		2	2	10	3



Aufstellung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht

I. Beamte Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Wahlbeamte		Höherer Dienst		Gehobener Dienst			Mittlerer Dienst			Erläute- rungen
	B 10 B 8 B 7	B 3 B 2 B 1	A 16 A 15 A 14 A 13	A 19 A 18 A 17 A 16	A 13 A 12 A 11 A 10 A 9	A 9-Z A 8 A 7 A 6 A 5					
113 Vater-Institut		1	1	1	1						
060 Zentrale Daten- verarbeitung		1	1	3	6	4	6	14	2	3	1
130		1	1	2	1	5	3	13	16,5	7	28
061 Fernsprechein- richtungen					1		1	1	1	1	1
150 Amt für Verfehlun- gen					1		1	1	1,5	1	2
080 Betriebskranken- kasse			1	1	1	1	2	1	2	1	6
160 Betriebskasse											42
081 Zusatzversor- gungskasse	)										65
200	)										2
082 Eigenfall- versicherung	)										1
205 Rechtsabteilung	)										1
083 Sonstige Ein- richtungen für die Belegschaft	)				2			1	0,5		1
202 Bibliothek											
084 Studieninstitut		1	2	2	2	1	1				1
203 Küchen											
110 Ordnungsdienst		1		3		1	2	6	4	1	1
111 Einwohnermeldeamt			1	2	1	2	2	7	3	3	1
112 Straßenverkehrs- amt			1	1	1	1	4	5	4	2	2
113 Heilerziehungs- anstalt											1
114 Wehrerfassung											1
115 Verwaltungs- u. Wirtschaftskassen											





Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht

I. Beamte

Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Mahlbeamte		Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläute- rungen					
	B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9		A 9-Z	A 8	A 7	A 6	A 5
115						1	1	2												
130						1	1	2	1	5	5	13	16,5	7	28	68	130	200	27	19
140							1				1		1	1		2				1
150							1		1		1	1	1,5	1		2				
160																	42	61	2	2
200						1	3	3	1		3	9	7,5	1	1	2	4			
240													1		1					
280													1	1						
281																				1,5
292																				
293						1														
300								1	2	1	2	2	2	1						
310																				
313						1			1											
315											1									



Aufstellung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht

I. Beamte	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst			Mittlerer Dienst			Erläuterungen							
	B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11		A 10	A 9	A 9-Z	A 8	A 7	A 6	A 5
320						1	1	2	1											
321								1												
322						1	1	1												
323						1	1													
325						1	1	2	1											
326								1												
328						1	1	1												
330																				1,5
331																				
335																				
341																				
350																				

220	ΑΠΙ ΠΕΡΙΟΡΙΣΜΟΥ	1	7	1	1	5	1	1
241	ΣΟΥΛΙΑ	1						
222	ΑΠΙ ΠΕΡΙΟΡΙΣΜΟΥ	1						
221	ΚΟΥΣΕΛΟ							
220	ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						1*2
250	ΣΥΝΕΛΕΥΣΗ	1						
250	ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						
250	ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						
250	ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						
257	ΚΑΡΤΕΣΤΟ ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						
255	ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						
251	ΚΑΡΤΕΣΤΟ ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						
250	ΚΑΡΤΕΣΤΟ ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ	1						

πρωτοβουλία	Β 10 Β 0 Β 1	Β 7 Β 3 Β 10 Β 12 Β 14 Β 17	Β 12 Β 13 Β 11 Β 10 Β 0	Β 0-5 Β 0 Β 6 Β 1 Β 0 Β 2	Λαμβάνει
πρωτοβουλία	Β 10 Β 0 Β 1	Β 7 Β 3 Β 10 Β 12 Β 14 Β 17	Β 12 Β 13 Β 11 Β 10 Β 0	Β 0-5 Β 0 Β 6 Β 1 Β 0 Β 2	Επιβλέπει
πρωτοβουλία	Β 10 Β 0 Β 1	Β 7 Β 3 Β 10 Β 12 Β 14 Β 17	Β 12 Β 13 Β 11 Β 10 Β 0	Β 0-5 Β 0 Β 6 Β 1 Β 0 Β 2	Επιβλέπει

πρωτοβουλία





Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltplans

Stellenübersicht

I. Beamte Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Wahlbeamte		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Erläute- rungen
	B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 10	A 11	A 9	
467	1	2	5	4	1	6	6	1	1
469	1	1	1	1	1	1	1	10	1
500	1	1	11	9	1	1	2	1	2
540	1	1	1	4	1	2	1	4	1
541	1	1	3	4	6	1	1	1	1
543	1	2	2	2	1	10	6	2	1
550	1	1	3	4	4	1	2	1	3
580	1	2	1	2	2	2	2	2	1
581	1	1	2	3	3	4	15	23	14
600	1	1	1	2	3	4	15	23	14



Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht

I. Beamte

Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Wahlbeamte		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst					Erläute-									
	B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	rungen
601					1	2	5	4	4	1	6	6	1				1	1			1
602					1	3	4			2	7	7	1								2
603						1	1				1										
604								2	1	1	1	1	1				1	1	1		1
605					1	3					2	1	4								1
610				1	1	3	9	13	1	1	1	1									1
611						1	2	2	2	1	10	6	2								
613						3	4	4	4	1	7	7	6	1	2	2	7	2			2
614							1			2	2	1									
620						1	2	2	2	2	2	9,5	5,5	4	1	2	10	5			1

1	5	0	3	14	26	89	126	90	51	141	202,5	292	166	39	96	309	407,5	92	88
---	---	---	---	----	----	----	-----	----	----	-----	-------	-----	-----	----	----	-----	-------	----	----

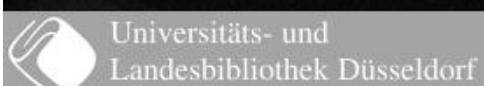


**Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans**

**Stellenübersicht**

**I. Beamte**

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Wahlbeamte			Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst				Erläuterungen				
	B 10	B 8	B 7	B 3	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9-Z		A 8	A 7	A 6	A 5
700 Kanalisation			1			1	4	4	1	2	3	4	3	2	4	2	1	1	1	
730 Marktwesen						1	1			1	1	1	1		1	2		2		
750 Friedhöfe, Krematorium						1	1	1		1	2	1	1	1	1	1	1	4	4	
770 Fuhrpark und Zentralbetriebshof						1	1				1	1			2	2	1	1	1	
790 Werbe- und Wirtschaftsförderungssamt						1	1	1	1	1	2	3	3		6			1		
841 Messehallen							1													
843 Phillips-Halle							1													
882 Notunterkünfte für Obdachlose							1	1		1	2	2	2	1	2	1				
883 Übergangshelme für Ausiedler							1	1		1	2	1	1	2	2	1				
884 Unterbringung v. Asylbewerbern							1	1		2	2	2	1	1	2	1				
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>89</b>	<b>126</b>	<b>90</b>	<b>51</b>	<b>141</b>	<b>282,5</b>	<b>292</b>	<b>166</b>	<b>39</b>	<b>96</b>	<b>309</b>	<b>409,5</b>	<b>92</b>	<b>88</b>







500	trivial	1																	
100	erhalten		1																
000	fehlend	5																	
N00	offen																		
E00	gut erhalten																		
100	gut erhalten																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		
000	fehlend																		

Aufstellung nach der Gliederung des Herschel-Systems

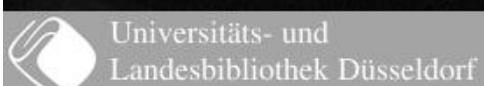
Stoffverzeichniss

Spezialübersicht Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

II. Angestellte

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	I	Ia	Ib	II/ Ia	II/ Ib	III	IIIa	IIIb	IV/ Ia	IV/ Ib	V/ Ia	V/ Ib	VI/ Ia	VI/ Ib	VII/ Ia	VII/ Ib	VIII/ Ia	VIII/ Ib	IX/ Ia	IX/ Ib	X/ Ia	X/ Ib
-------------------------------	---	----	----	--------	--------	-----	------	------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	---------	---------	----------	----------	--------	--------	-------	-------

060	Zentrale Datenverarbeitung			1*	6	4	4	14	1	7	1	3	2	4	2	3	1	1	2				
061	Fernsprecheinrichtungen			1	3				1				2	7			13						
062	Materialverwaltung				1				2	1			1	2			1		2	2			
063	Drucker/ Buchbinderei			1				1	3	2			1		2								
060	Betriebskrankenkasse							2		6			2		1		1		0,5				
061	Zusatzversicherungsklasse							2	1	3			5		19,5	2	3	1	11	2			
062	Eigenfallvers.							1	0,5				1		1	2,5	40,5		52	7			
063	Sonst. Einrichtungen f. d. Beschaffung												1		2	17	10		7	1			
064	Studieninstitut												1		2	2							
065	Kantine Techn. Verw.gebäude												1		25		6		1				
110	Ordnungsamt												18	12	21	4	9	2	15,5				
111	Einwohnermeldeamt												16		31	1	6,5	10,5	5,5				





II. Angestellte

Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	I		II		III		IVa/III		IVb/IVb		Vc/Vc		Vib/Vib		VI/VII		VIIV/VII		VIII		IX/IX		IX/IX		IX/IX				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	Vib	Vic	VI	VII	VIIV	VII	VIII	IX	VII	VIII	IX	IX	IX	IX	IX	IX		
112 Straßenverkehrsamt				2 <sup>a</sup>	1	1	1	1	3	3	11	66	1	100	1	1	1	7	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
114 Wehrerfassung												1																	
115 Wehrinstrukt												1	0,5																
130 Feuerwehr								2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
140 Zivilschutz									4	4	1	1	1	1	1	1	1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
150 Amt f. Verteilungslasten							2	2				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
160 Rettungsdienst									1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
200 Schulverwaltung					2	7	1	1	3	3	5	19,5	2	5	1	11	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
210 Grundschulen						1		0,5				1	1	2,5	40,5	52	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
215 Hauptschulen											1	2	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
220 Realschulen											11	2	2	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
230 Höhere Schulen											20,5	21	21	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
240 Berufsschulen											20	11,5	16,5	9	0,5	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
245 Berufsfachschulen												1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
270 Sonderschulen											7,5	7,5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
280 Gesamtschulen									1,5	1,5	4	2,5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4

\* 2 = III/II

\* 1 = X/IX



II. Angestellte

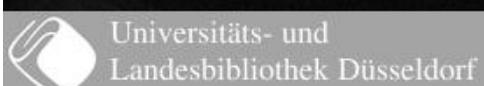
Arbeits- bez. Unter- abschnitt	I		II		III		IVa/IVb		IVc/IVd		IVe/IVf		V/Vc		VI/Vc		VII/VIIb		VIII/VIIIb		IX/IXb		X/Xb		XI/Xb	
	la	lb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	IVc	IVd	IVe	IVf	V	Vc	VI	Vc	VII	VIIb	VIII	VIIIb	IX	IXb	X	Xb	XI	XIb

292	Bildstelle																											1					
293	Forschungsinstitut		1				0,5																										
300	Kulturpflege					3																											
310	Gotha-Museum	1	1	1		2																											
313	Heine-Archiv		0,5	1,5		1																											
315	Verwaltungs- und Wirtsch.-Medizin																																
316	Studiengebäude																																
317	Heine-Gesamtausgabe		2																														
320	Kunstmuseum		2	2		1																											
321	Kunststiftung		2	1																													
322	Heijens-Museum		1																														
323	Lübbecke-Museum und Aquarium			1	0,5																												
325	Stadtmuseum																																
326	Naturhistorisches Heine-Museum																																



II. Angestellte

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Gliederungsplan	Ia	Ib	Ib	Ia/ Ib	IIa/ IIb	III	IIIa/ IIIb	IVa/ IVb	Va/ Vb	Vc/ Vd	VIa/ VIb	VIIa/ VIIb	VIIIa/ VIIIb	VIIIIa/ VIIIIb	IXa/ IXb	Xa/ Xb
327	Direkt-Lindenmann-Archiv	1	1		2	3	1	11	2	6	3,5	20	1	5	20	2	
328	Stadarchiv				1	2	1					2					
330	Theaterverwaltung								6			3	1	3	1		
331	Orchester und Konzerte		1				1		1	1		1		3			10
334	Tonhalle											1				1	
335	Musikschule		1			5	19	74	33			1,5	1			1,5	
341	Restaur.-Zentrum					1	1		4	3				1			
350	Volkschule	3	5			11	1	1,5	2,5	3	6	7	1	3	7		1
351	WFS Schloß Mickeln											1	1				
352	Strahlkammer					1	4	16,5	4	1	3	9,5	1	1	67,5		
357	Filmstudio	1							2	1	4	1	1	2,5			
362	Barrather Schloß																
363	Schloß Jägerhof																1



20	Zähl...																			
21	Mitt...																			
22	U...																			
23	Z...																			
24	A...																			
25	A...																			
26	g...																			
27	z...																			
28	h...																			
29	h...																			
30	g...																			
31	z...																			
32	h...																			
33	M...																			
34	D...																			

11° über...

Aufführung nach der Gliederung des Hirschfeld Systems

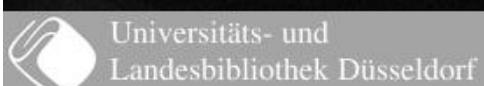




Stellenübersicht Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

II. Angestellte

Abchnitt bzw. Unterabschnitt	I Ia	Ib	II/ Ia	II/ Ib	III III	IVa/ III	IVb/ III	IVc/ IVb	IVd/ IVb	Va/ IVb	Vb/ IVb	Vc/ IVb	Vd/ IVb	VII/ Vb	VIII/ Vb	IX/ VII	X/ VII	XI/ VII	XII/ VII
467 Städt. Kinderhilfeszentrum Bülsterstr.	1					2	2	9	18		1	7		2	1	0,5	1		1,5
468 Förderungszentrum für Körperbehinderte Kinder			1,5		1	1	1	8		0,5	1	12		6			1		
469 Städt. Einzelstufen der Erziehungszielungshilfe																			
500 Allg. Gesundheitspflege	2	1	4,5	1,5		2	4,5	3,5		4	3			4	30	8		7,5	3
510 Kliniken									2										
540 Chem. u. Lebensmittelunteramts									2		7			1					0,5
541 Institut f. Lebensberatung	1	1	5	1,5	7,5	3	1	9	3					2	3	1		9	
543 Beschleunigt														2					
550 Allg. Ang. d. Leibeshilfen														3	1	15		2	
563 Sportpark Niederfeld																			2





II. Angestellte

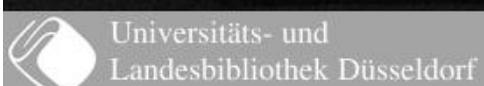
Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	I		II		III		IVa		IVb		IVc		Vb		VIb		VIIc		VIIc		VIII/ VIIb		VIII/ VIIb		IX/ VII		IX/ VII		IX/ VII	
	1a	1b	2	3	1	1	1	1	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

500	Park- u. Garten- anlagen	1	2	3	1	1	1	10	3	7	18	5	3	2	1	1	3												
581	Burdelegartenschau					1																							
590	Kleingärten					1					1	1																	
600	Allg. Bauverw.					1	3		6		2		6	4,5	1	3	1	7											
601	Hochbauverw.	3	1	5	19	26			1	21	14,5	17	3	11	4	3	4	7,5											
602	Tiefbauverw.	1	1	3	16	18			1	10	4	10	6	38	12,5	15	4	7	3,5										
603	Brückenbauverw.	2			6	2			1	1	2		1	3	2														
604	Wasserbauverw.			2	2	11			1	1	5		2	3	3	2	1	1,5											
605	U-Bahn-Verwaltung	2	1	9	7	3			1	1	1		1	1	1	1	2,5												
610	StBtBau und Planung	2	6	6	10	1	27		1	6	1	12,5	1	11	3	13	1	4											
611	Vermessungs- u. Katastramt		1	1	30	34			1	11	26		3	35,5	1	11	1,5	7	2										
613	Baunfichtsammt	1	1	4		15			2	2	1	2	10	1	13	3,5	5	5											
614	Umlagebehörde			2		1					2		3			1	2												
620	Am t f. Wohnungs- wesen			2	2	5			12,5		15	3	6	1	2	6	2	6	2										

3 28 4 60,5 5 85,5 5,5 30 21 20 35,5 0,5 27 29,5 26,5 310 22 65,5 415 37,5 305 305 325,5 305 175 15 7 oben 5 = 111/7  
im unten 1 = 3/18

603	name Agrius 1. 184	5	3	2	155	12	2	2	0	1	5	0	5
604	name Aethyridae	5	1	1	5	3	1	1					5
605	name Aethyridae	1	4	10	1	5	1	10	1	10	72		2
606	name Aethyridae	1	1	20	1	11	20	1	11	1	12	1	5
607	name Aethyridae	5	0	10	1	5	1	15	1	11	1	1	4
608	name Aethyridae	5	1	0	1	2	1	1					52
609	name Aethyridae	5	5	11	1	2	1	2	2	3	1		15
610	name Aethyridae	5	0	3	1	3	1	2		3			
611	name Aethyridae	1	1	2	10	10	4	10	15	12	4	1	22
612	name Aethyridae	2	1	2	10	20	10	11	4	2	4		12
613	name Aethyridae	1	1	2	1	1	3	1	4	1	2	1	1
614	name Aethyridae	1	5	3	1	10	10	2	10	1	5	1	2

615	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
616	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
617	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
618	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
619	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
620	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
621	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
622	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
623	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
624	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
625	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
626	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
627	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
628	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
629	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
630	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
631	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
632	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
633	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
634	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
635	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
636	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
637	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
638	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
639	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
640	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
641	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
642	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
643	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
644	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
645	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
646	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
647	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
648	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
649	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
650	name Aethyridae	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	



Stellensübersicht      Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

II. Angestellte

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Gliederungsplan															
	la	lb	II/ Ia	III	Iva/ Ia	Iv	Va/ Va	Vb/ Va	Vb/ Vb	VII/ Vc	VIII/ Vc					
700 Kanalisation	1	2	7	1	16	1	8	22	17	3	8	5	2	2	1	2
750 Märkte																
750 Friedhöfe, Krematorium																
770 Fuhrpark u. Zentralbetriebshof	2	1	2	3	12	2	1	11	15	21	7	6	6	6		
790 Werbamt	1		1		1,5	1		3	2	1		2	1	1	3,5	
791 Sonst. Förderung v. Wirtschaftl. u. Verkehr																
811 Messstellen																
813 Philipshalle																
815 Robert-Schumann-Saal																
882 Wohnheim f. f. Odachlose	1															
883 Übergangshome f. Ausglieder																
884 Unterbringung von Asylbewerber																

3 24 4 48,5 13 85,5 143,5 37 307 21 288 315,5 0,5 257 229,5 29,5 310 222 43,5 413 327,5 103 281 86,5 395,5 103 13<sup>98</sup> 18 <sup>18</sup> davon 5 = 111/1  
<sup>98</sup> davon 1 = X/IX



**Stellenübersicht** **Aufstellung nach der Gliederung des Haushaltsplans**

**II. Angestellte**

Abschnitt

bzw.

Unter-

abschnitt

	Kr XI	Kr X	Kr IX	Kr VIII	Kr VII	Kr VI/	Kr V/	Kr IV/	Kr III/	Kr II	Kr I/	Kr I/	Erlo-
						VI	V	IV	IV	IV	IV	III	terum-
													gen
083			1										
331				21			16		60				
430		1	2	1	1	36	37						205
431													1
434							1						
460											9		
467											2		
500												1	
541						6							
	1	2	2		1	6	37	1	12				206

381	Гореловский 1881 г. 40.																		
389	Виндо VI 18* Восточная																		
403	Российская 21881* Климов-																		
409	Восточная 21881* Климов-																		
414	Восточная 21881* Климов-																		
421	Восточная VI 1881* Климов-																		
429	Восточная 21881* VI 1881- n*																		
482	Восточная 21881* VI 1881- n*																		
	Восточная																		
483	Восточная																		
484	Восточная																		
485	Восточная																		
486	Восточная																		
487	Восточная																		
488	Восточная																		
489	Восточная																		
490	Восточная																		
491	Восточная																		
492	Восточная																		
493	Восточная																		
494	Восточная																		
495	Восточная																		
496	Восточная																		
497	Восточная																		
498	Восточная																		
499	Восточная																		
500	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		
	Восточная																		

... (mirrored text from reverse page) ...

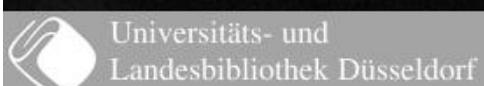
**Stellenübersicht**  
**Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans**

**II. Angestellte**

Abchnitt  
 bzw.

Unter- abschnitt	Gliederungsplan Gliederungsplan	Lehrgruppe										Erläuterungen	
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X		
A + Z St. 1		A + Z St. 2		A + Z St. 3		A		A		A		Erläuterungen	
001	Orchester und Konzerte	25	21	16	16	60							
020	Orchestersgebäude		3,3	1									
021	Reinigung												
023	Liegenschaftsverwaltung												
024	Druckerei/Buchbinderei												
025	Postige Einrichtungen für die Verwaltung												
026	Expeditoren, Buchhändler												
027	Feuerwehr												
028	Zentraldruck												
029	Schulverwaltung												
030	Grundschulen												

Arbeitsstunden abzüglich 25,571 = 509 Arbeitsstellen



	32	51	18	60	
справа III	$V + \Sigma 21^{\circ} 1$	$V + \Sigma 21^{\circ} 5$	$V + \Sigma 21^{\circ} 2$	V	Et-1814et.m000
слева					
PSA*					
справа III					
II*					

получено при расчёте

длина дуги

Aufstellung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht

III. Arbeiter

Abschnitt  
bzw.  
Unter-

Lohngruppe

abschnitt	Gliederungsplan	I	II	II/III	III	III/IV	IV	IV/V	V	V/VI	VI	VI/VII	VII	Erläuterungen
001	Gemeindeorgane	1								16				
020	Hauptverwaltung			3,5				3	1					
021	Bürodienstgebäude			1										
023	Reinigung													
034	Liegenschaftsverwaltung				1									
063	Druckerei/ Buchbinderei			6			4	1	5		9		1	
083	Sonstige Einrichtungen für die Belegschaft							1	1		2		3	
085	Kantine Techn. Verw. Gebäude													
130	Feuerwehr													6
140	Zivilschutz										1			
200	Schulverwaltung						1,5							
210	Grundschulen			1										4

Reinigungsstunden wöchentlich: 23.571 = 589 Putzhilfenstellen



Aufstellung nach der Gliederung des Haushaltsplans

III. Arbeiter

Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Lohngruppe											
	I	II	III	III/IV	IV	IV/V	V	V/VI	VI	VI/VII	VII	Erhebungen
270	1											
280				6,5							1	
310				1								
313				1								
320				9,5	2			1,5				
321					2			2				
322				2								
323				5	2			4			6	
325				4				2				
326					1			1				
328				1	1							
330	1	28	0,5	14,5	8,5			1			8	
334				3								

274	el fudnot				2											
276	gout fudnot	0*2	1	36		8*2	1			0						
278	vidrelele				1	1										
282	partit fudnot					1	1									
284	mequet be 2				4		3									
288	mequet be 2				2	3		4								
292	mequet be 2				5			3								
296	mequet be 2				3			3								
300	mequet be 2				3			3								
304	mequet be 2				3			3								
308	mequet be 2				3			3								
312	mequet be 2				3			3								
316	mequet be 2				3			3								
320	mequet be 2				3			3								
324	mequet be 2				3			3								
328	mequet be 2				3			3								
332	mequet be 2				3			3								
336	mequet be 2				3			3								
340	mequet be 2				3			3								
344	mequet be 2				3			3								
348	mequet be 2				3			3								
352	mequet be 2				3			3								
356	mequet be 2				3			3								
360	mequet be 2				3			3								
364	mequet be 2				3			3								
368	mequet be 2				3			3								
372	mequet be 2				3			3								
376	mequet be 2				3			3								
380	mequet be 2				3			3								
384	mequet be 2				3			3								
388	mequet be 2				3			3								
392	mequet be 2				3			3								
396	mequet be 2				3			3								
400	mequet be 2				3			3								
404	mequet be 2				3			3								
408	mequet be 2				3			3								
412	mequet be 2				3			3								
416	mequet be 2				3			3								
420	mequet be 2				3			3								
424	mequet be 2				3			3								
428	mequet be 2				3			3								
432	mequet be 2				3			3								
436	mequet be 2				3			3								
440	mequet be 2				3			3								
444	mequet be 2				3			3								
448	mequet be 2				3			3								
452	mequet be 2				3			3								
456	mequet be 2				3			3								
460	mequet be 2				3			3								
464	mequet be 2				3			3								
468	mequet be 2				3			3								
472	mequet be 2				3			3								
476	mequet be 2				3			3								
480	mequet be 2				3			3								
484	mequet be 2				3			3								
488	mequet be 2				3			3								
492	mequet be 2				3			3								
496	mequet be 2				3			3								
500	mequet be 2				3			3								

Verzeichnis der ...

**Stellenübersicht**  
 Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltplans

**III. Arbeiter**

Abschnitt  
 bzw.  
 Unter-

Lohngruppe

abschnitt	I	II	II/III	III	III/IV	IV	IV/V	V	V/VI	VI	VI/VII	VII	Erläuterungen
351 500			1				1						
	Helmvolkshochschule Schloß Mickeln												
352 500			2		8,5		5		1		1		
	Stadtbücherei												
356 500				1									
	Kultur- u. Bildungszentrum Bilker Str.												
360					1,5		1		1				
	Allg. Gemeinschaftspflege												
362					4								
	Benrather Schloß												
363				1									
	Schloß Jägerhof												
400								16	69				
	Verw. d. Sozialhilfe												
406								1					
	AB-Maßnahme f. arbeitslose Jugendliche												
430					18								
	Städt. Alten- u. Pflegeheime												
467					14,5								
	Städt. Kinderhilfezentrum Eulerstr.												
468				1									
	Förderungszentrum f. körperbehinderte Kinder												



Stellendberstcht  
 III. Arbeiter  
 Aufteilung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellendberstcht Abschnitt bzw. Unter-	Lohngruppe													
	Gliederungsplan													
abschnitt	I	II	III	III/III	III	III/IV	IV	IV/V	V	V/VI	VI	VI/VII	VII	Erhebungen
500					288			2		119				
530								3	1	3			2	
540					108			65	2	41			17	
543					22			27		71			2	18
550					5			36	3	5	1		4	
563					3			2		1			1	
580					130			81	16	69			43	4
601								7	1	36			8	6
602								51		23				
604									1	1				
611								1		40				
675					234					133				
700					15			142	2	24			36	3
701					6					5				

100	10	0	143	5	54	30	3
100	0	12	143	5	54	30	3
010	524				132		
011			1		40		
004				1	1		
005			21		32		
001			1	1	30	9	0
200		120	91	19	68	42	4
202			3				
200		2	20	2	2	1	4
202							5
200							
200							

100	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	
100	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
010																					
001																					

Список литературы  
 по теме: ...  
 1. ...



Stellenübersicht  
 III. Arbeiter  
 Aufstellung nach der Gliederung des Haushaltsplans

Stellenübersicht	Abschnitt bzw. Unterabschnitt	Gliederungsplan	Lohngruppe								Erläuterungen		
			I	II	III	IV	V	V/VI	VI	VII			
720	Müllbeseitigung		288	2	115								
730	Marktwesen		12	3	5	2							
750	Friedhöfe, Krematorium		108	65	4	41	17						
770	Fuhrpark und Zentralbetriebshof		22	27	71	57	18						
790	Werbearbeit		2										
841	Messehallen		3	1	1	1							
843	Philippshalle				2	1							
			60	42	39	2	910,5	447,5	36	618,5	2	214	35

	00	45	20	5	010'2	-	443'2	20	010'2	5	514	22
042	Литература								5		1	
049	История			2			1		1		1	
100	Искусство			5								
101	Музыка											
110	Социально-политическая наука			55			53		31		23	10
120	Культурология											
130	Экономика	1	1	100			02	4	41		13	
140	Юридические науки			15			2	1	2		5	
150	Математика			300			5		112			
архивы	Специальные	1	11	11111	111	111111	111	11111	111	11111	111	111
рпк*	формально											
11111	Математика											

Университетская библиотека имени Г. В. Плеханова

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Stellenübersicht

I. Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 1986	Zahl der Stellen 1985	Zahl der tat- sächlich be- setzten Stellen am 30.6.1985	Erläuterungen
Stadtsassistent	A 5	125	117	65	
Feuerwehrmann	A 5	-	-	1	
Stadtinspektor	A 9	45	37	55	
Städt. Sozialinsp.	A 9	-	1	-	
Stadtbauoberinsp.	A 10	3	1	3	
Brandoberinspektor	A 10	-	1	-	
Stadtvermessungsoberspektor	A 10	3	2	3	
Städt. Baurat	A 13	3	3	3	
Städt. Kustos	A 13	1	-	1	
Städt. Verw.rat im Schul- psychologischen Dienst	A 13	1	-	1	
Vermessungsrat	A 13	1	1	1	
Städt. Biologierat	A 13	1	1	1	

Insgesamt

183

164

134

Титул	182	184	184
21801 * Билетерат	1	1	1
Амурская область	1	1	1
Восточный фронт	1	-	1
21801 * Амурская область	1	-	1
21801 * Амурская область	1	-	1
21801 * Амурская область	2	2	2
21801 * Амурская область	2	5	2
Восточный фронт	-	1	-
21801 * Амурская область	2	1	2
21801 * Амурская область	-	1	-
21801 * Амурская область	42	21	22
Амурский фронт	-	-	1
21801 * Амурская область	152	111	62
Амурский фронт	Грубы	21801 * Амурская область	21801 * Амурская область
Амурский фронт	Грубы	21801 * Амурская область	21801 * Амурская область

1 \* Амурская область

21801 \* Амурская область

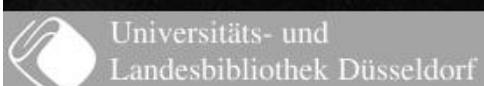
## II. Nachwuchskräfte und Informativisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 1986	Beschäftigt am 30.6.1985	Erläuterungen
<b>1. Höherer Dienst</b>				
Brandreferendare	Anwärterbezüge	1	-	
<b>2. Gehobener Dienst</b>				
Stadtinspektoranwärter	"	109	76	
Brandinspektoranwärter	"	7	7	
Bauinspektoranwärter	"	10	12	
Vermessungsinspektoranwärter	"	4	3	
Kartographieinspektoranwärter	"	2	-	
Aufstiegsbeamte	Dienstbezüge	14	6	
<b>3. Mittlerer Dienst</b>				
Statassistentenanwärter	Anwärterbezüge	63	53	
Feuerwehrmannanwärter	"	-	-	
<b>4. Auszubildende für</b>				
<b>Angestelltenberufe</b>				
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	41	31	
Bürohilfen	"	49	29	
Vermessungstechniker	"	12	12	
Reprographen	"	2	2	
Chemielaboranten	"	4	4	
Bibliotheksassistenten	"	3	3	
Sozialversicherungsfachangestellte	"	4	-	
Lebensmittelchemiker	"	2	2	
<b>5. Auszubildende für</b>				
<b>gewerbliche Berufe</b>				
Kfz.-Schlosser	"	17	13	
Gärtner	"	50	42	
Forstwirte	"	6	6	
Blechslosser	"	3	3	
Holzmechaniker	"	2	2	
Elektroanlagen-Installateur	"	2	2	



**II. Nachwuchskräfte und informativ beschäftigte Dienstkräfte**

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 1986	Beschäftigt am 30.6.1985	Erläuterungen
<b>5. Auszubildende für gewerbliche Berufe</b>				
Maler u. Lackierer	Ausbildungsvergütung	2	2	
Schiffsetzer	"	4	3	
Tischler	"	3	3	
Bauzeichner	"	6	4	
Straßenbauer	"	11	7	
Ver- und Entsorger	"	6	4	
Bekleidungslehre	"	8	8	
Dreher	"	6	6	
Köche	"	6	6	
Buchbinder	"	2	2	
<b>6. Sonstige Nachwuchskräfte</b>				
Praktikanten des Sozial- u. Erziehungsdienstes	Praktikantentgelt	128	125	
Praktikanten der med. Hilfsberufe	"	6	6	
Vorschul- u. FOS-Praktikanten	"	39	39	
Krankenpflegeschüler (Innen)	Ausbildungsvergütung	58	58	
Krankenpflegehilfeschtler (Innen)	"	47	47	



1. 201101 (1000)  
 2. 201101 (1000)  
 3. 201101 (1000)  
 4. 201101 (1000)  
 5. 201101 (1000)  
 6. 201101 (1000)  
 7. 201101 (1000)  
 8. 201101 (1000)  
 9. 201101 (1000)  
 10. 201101 (1000)  
 11. 201101 (1000)  
 12. 201101 (1000)  
 13. 201101 (1000)  
 14. 201101 (1000)  
 15. 201101 (1000)  
 16. 201101 (1000)  
 17. 201101 (1000)  
 18. 201101 (1000)  
 19. 201101 (1000)  
 20. 201101 (1000)

21. 201101 (1000)  
 22. 201101 (1000)  
 23. 201101 (1000)  
 24. 201101 (1000)  
 25. 201101 (1000)  
 26. 201101 (1000)  
 27. 201101 (1000)  
 28. 201101 (1000)  
 29. 201101 (1000)  
 30. 201101 (1000)  
 31. 201101 (1000)  
 32. 201101 (1000)  
 33. 201101 (1000)  
 34. 201101 (1000)  
 35. 201101 (1000)  
 36. 201101 (1000)  
 37. 201101 (1000)  
 38. 201101 (1000)  
 39. 201101 (1000)  
 40. 201101 (1000)

Übersicht  
über den voraussichtlichen Stand der Schulden  
(in 1.000 DM)

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraus-  
sichtlich fällig werdenden Ausgaben  
(in 1.000 DM)

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	1987	1988	1989	1990 ff
1	2.281	6.252	600	5
2	152	1.252	1.150	-
3	4.818	4.240	1.150	-
4	-	-	-	-
5	-	-	-	-
bis 1984 (in Anspruch genommen)	-	-	-	-
1985 (Haushaltsplan)	32.555	8.751	11.150	-
1986 (Haushaltsplan)	121.813	24.021	2.900	900
<b>Summe</b>	<b>154.368</b>	<b>32.772</b>	<b>14.050</b>	<b>900</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	404.980	626.470	298.546	
davon für Umschuldungen	174.000	351.000	128.000	
Zu Lasten des Verwaltungs- haushaltes übernommene Ver- bindlichkeiten aus Aufwendungs- beihilfen zur Förderung des Wohnungsbaues	22.147	359.998 (1988 ff.)		

Übersicht  
über den voraussichtlichen Stand der Schulden  
(in 1.000 DM)

		Stand zu Beginn des Vorjahres (1.1.85)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (1.1.86)
1.	Schulden aus Krediten von		
1.1	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	6.466	5.281
1.2	Land	65.722	62.571
1.3	Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.540	4.418
1.4	Zweckverbände und dergl.	-	-
1.5	sonstigem öffentlichen Bereich	203.718	201.535
1.6	Kreditmarkt	<u>2.133.127</u>	<u>2.249.491</u>
1.9	Summe 1	<u>2.413.573</u>	<u>2.523.296</u>
2.	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
Nachrichtlich:			
3.	Innere Darlehen		
3.1	aus Sonderrücklagen	-	-
3.2	von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-
4.	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1	aus Krediten	-	-
4.2	aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-

**Sonderfinanzierungsmodell Technisches Verwaltungsgebäude 2. Bauabschnitt**

Das im Wege des Sonderfinanzierungsmodells erstellte Gebäude wird vorerst für die Dauer von 5 Jahren mit der Möglichkeit der Verlängerung um weitere 5 Jahre angemietet (Miete 4.429.000 DM jährlich s. Hst. 021 3 531/0). Der nach Ablauf der Mietzeit vereinbarte Übernahmepreis beträgt am

1.10.1990 - 42.117.000 DM

1.10.1995 - 36.623.625 DM

Übersicht  
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen  
(in 1.000 DM)

Art	Stand 1.1.1985 DM	Voraussichtlicher Stand 1.1.1986 DM
1. Allgemeine Rücklage	<u>115.246</u>	<u>115.246</u>
2. Sonderrücklagen		
2.01 Selbstversicherungsrücklage	15.000	15.000
2.02 Sonderausgleichsrücklage "Eigenunfallversicherung"	332	332
2.03 Grabunterhaltungsrücklage	2.766	2.577
2.04 Rücklage "Instandsetzung der Kriegsgräber"	389	276
2.05 Rücklage "Förderung des Kleingartenwesens"	150	158
2.06 Gebührenaussgleichsrücklage "Straßenreinigung"	533	-
2.07 Gebührenaussgleichsrücklage "Kanalisation"	7.561	4.278
2.08 Gebührenaussgleichsrücklage "Müllbeseitigung"	-	-
2.09 Rücklage für Abwasserabgabe	10.972	10.972
2.10 Betriebskostenrücklage nach dem Kindergartengesetz (Amt 51)	148	148
2.11 Betriebskostenrücklage nach dem Kindergartengesetz (Amt 40)	7	7
2.12 Rücklage "Altenerholungsmaßnahmen"	470	470
2.13 Rücklage Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler	<u>408</u>	<u>408</u>
Summe 2	<u>38.736</u>	<u>34.626</u>
Summe 1 und 2	<u>153.982</u>	<u>149.872</u>

Nachrichtlich:

Ausgaben des Verwaltungshaushalts  
der letzten 3 Jahre

DM

1985	2.131.465.966
1984	2.037.730.989
1983	2.001.349.816

Durchschnitt  
der letzten 3 Jahre

2.056.848.924

hiervon 2 v.H.

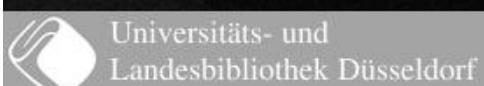
41.136.978

über den Vermögensstand der Rücklagen

Endstand des Bestandes zum 31.12.1988

(in DM 000 T. nt)

Voranschlaglicher Stand	Stand	zu Ende des Jahres	zu Ende des Jahres
1.1.1988	31.12.1988	1988	1987
DM	DM	(58.1.1.)	(58.1.1.)
<b>1. Allgemeine Rücklagen</b>			
1.1	112.246	112.246	112.246
Schulden aus Krediten von			
1.1.1			
Bund, LAF, ERP-Sondervermögen			
1.1.2	12.000	12.000	12.000
Sondervermögen			
1.1.3	332	332	332
Sondervermögen "Eigenmittelversicherung"			
1.1.4	2.577	2.577	2.577
Sondervermögen "Krisenreserve"			
1.1.5	289	289	289
Sondervermögen "öffentlich-rechtlicher Bereich"			
1.1.6	150	150	150
Sondervermögen "Kleinrentenversicherung"			
1.1.7	233	233	233
Sondervermögen "Stabsunterstützung"			
1.1.8	7.281	7.281	7.281
Sondervermögen "Kanalisation"			
1.1.9	10.972	10.972	10.972
Sondervermögen "Wartung"			
1.1.10	148	148	148
Betriebskostenrücklage nach dem Kindergartengesetz (Art 37)			
1.1.11	7	7	7
Betriebskostenrücklage nach dem Kindergartengesetz (Art 40)			
1.1.12	470	470	470
Rücklage "Altenheimmaßnahmen"			
1.1.13	408	408	408
Rücklage Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler			
3.	38.738	38.738	38.738
<b>Sonderdarlehen</b>			
3.1			
Sonderdarlehen aus			
3.2	103.872	103.872	103.872
Sondervermögen			
4.			
Schulden der Sondervermögen mit			
4.1			
Sonderrechnung			
4.2			
aus Krediten			
4.3			
aus Vorgängen, die, nebst			
4.4			
den Krediten wirtschaftlich			
hilfsbedürftig sind			
Ausgaben des Verwaltungshaushalts			
der letzten 3 Jahre			
1988	2.131.462.988	2.131.462.988	2.131.462.988
1987	1.027.130.388	1.027.130.388	1.027.130.388
1986	1.007.349.818	1.007.349.818	1.007.349.818
Der im Jahre 5 von neuem für den Zweck der Bildung der Rücklagen zur Verfügung gestellte Betrag ist			
in Höhe von 1.007.349.818 DM (1986) bzw. 1.027.130.388 DM (1987) betragen und ist			
in der Bilanz der Rücklagen der letzten 3 Jahre (31.12.1988) mit 1.007.349.818 DM			
ausgeführt worden.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1988 beträgt 1.122.246 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1987 betrug 1.027.130.388 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1986 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1985 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1984 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1983 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1982 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1981 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1980 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1979 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1978 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1977 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1976 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1975 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1974 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1973 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1972 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1971 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1970 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1969 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1968 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1967 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1966 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1965 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1964 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1963 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1962 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1961 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1960 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1959 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1958 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1957 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1956 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1955 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1954 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1953 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1952 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1951 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1950 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1949 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1948 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1947 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1946 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1945 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1944 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1943 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1942 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1941 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1940 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1939 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1938 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1937 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1936 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1935 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1934 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1933 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1932 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1931 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1930 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1929 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1928 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1927 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1926 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1925 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1924 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1923 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1922 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1921 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1920 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1919 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1918 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1917 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1916 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1915 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1914 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1913 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1912 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1911 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1910 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1909 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1908 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1907 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1906 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1905 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1904 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1903 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1902 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1901 betrug 1.007.349.818 DM.			
Der Bestand der Rücklagen zum 31.12.1900 betrug 1.007.349.818 DM.			



Wirtschaftsplan

Erfolgsplan 1986

	Ansatz 1986		Ansatz 1985		Rechnung 1984	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse	16.210.000		15.770.000		15.614.843	
2. Aktivierbare Eigenleistungen					68.641	
3. Gesamtleistung					15.683.484	
4. Betriebs- u. Unterhaltungsaufwand	3.830.000		3.670.000		3.553.203	
5. Rohertrag		+12.380.000		+12.100.000		+12.130.281
6. Erträge aus Vermögenswerten			2.000		1.638	
7. Sonstige Zinserträge	298.000		368.000		396.647	
8. Erträge aus Anlagenabgängen					8.353	
9. Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen						
10. Erträge aus Sonderposten mit Rücklagenanteil					2.113.512	
11. Sonstige Erträge						
12. Löhne und Gehälter	5.840.000		5.550.000		5.546.323	
13. Sonstige ordentliche Erträge	5.000				3.664	
14. Sonstige außerordentliche Erträge	100.000	+ 550.000	600.000	+ 2.000	173.255	+ 3.121.487
15. Einnahmen			4.370.000			
16. Ausgaben		+13.030.000	4.370.000	+ 2.000		+15.251.768
17. Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen			4.200.000		787.430	
18. Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Jahre 1986 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen			3.000.000		1.108.078	
19. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte						
- ordentliche Abschreibungen	2.550.000		2.500.000		2.500.443	
- außerordentliche Abschreibungen						
- Übertragung stiller Reserven nach § 6b EStG					2.113.512	
20. Verluste aus Verminderung des Umlaufvermögens					54.088	
21. Verluste aus Anlagenabgängen					109.151	
22. Zinsaufwand	750.000		800.000		832.621	
23. Steuern						
- Grundsteuer	315.000		316.000		490.200	
- Sonstige	5.000		4.000		3.371	
24. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil						
25. Sonstige Aufwendungen						
- Aufwand für Werkwohnungen	120.000		115.000		139.417	
- Sonstiger ordentlicher Aufwand	1.290.000		1.145.000		1.173.889	
- Sonstiger außerordentlicher Aufwand	100.000	-13.050.000	50.000	-12.750.000	85.508	+15.004.031
26. Jahresergebnis						+ 247.737

Nehmernahmen bei den außerordentlichen Erträgen  
sowie den außerordentlichen Aufwendungen zu

Wirtschaftsplan  
der Städtischen Höfen (Eigentum)

festgestellt durch Beschluss des Rates vom 19.12.1985 gem. § 4 EIVVO

I. Erfolgsplan	
Aufwandsseite	16.880.000 DM
Erfolgsseite	16.880.000 DM
II. Finanzplan	
Einnahmen	4.370.000 DM
Ausgaben	4.370.000 DM
III. Gesamtbeitrag der Verpflichtungserleichterungen	
	4.200.000 DM
IV. Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Jahre 1985 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen	
	3.000.000 DM

Städtische Häfen

Erfolgsplan 1986

	Ansatz 1986		Ansatz 1985		Rechnung 1984	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse	16.210.000		15.770.000		15.614.843	
2. Aktivierte Eigenleistungen	-		-		68.641	
3. <u>Gesamtleistung</u>	16.210.000		15.770.000		15.683.484	
4. <u>Betriebs- u. Unterhaltungsaufwand</u>	3.830.000		3.670.000		3.553.203	
5. <u>Rohrertrag</u>		+12.380.000		+12.100.000		+12.130.281
6. Erträge aus Finanzanlagen	2.000		2.000		1.638	
7. Sonstige Zinserträge	298.000		368.000		596.647	
8. Erträge aus Anlagenabgängen	-		-		8.553	
9. Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	-		5.000		-	
10. Erträge aus Auflösung v. Sonderposten m. Rücklageanteil	-		-		2.113.512	
11. Sonstige Erträge						
- Mieten für Werkwohnungen	245.000		240.000		224.218	
- Sonstige ordentliche Erträge	5.000		-		3.664	
- Sonstige außerordentliche Erträge	100.000	+ 650.000	65.000	+ 680.000	173.255	+ 3.121.487
		+13.030.000		+12.780.000		+15.251.768
12. Löhne und Gehälter	5.640.000		5.550.000		5.546.323	
13. Soziale Abgaben	960.000		950.000		787.430	
14. Altersversorgung, Unterstützung, sonst. Pers.-Ausg.	1.100.000		1.150.000		1.108.078	
15. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte						
- ordentliche Abschreibungen	2.550.000		2.500.000		2.560.443	
- außerordentliche Abschreibungen						
- Übertragung stiller Reserven nach § 6b EStG	-		-		2.113.512	
16. Verluste aus Wertminderung des Umlaufvermögens	-		-		54.088	
17. Verluste aus Anlagenabgängen	-		-		109.151	
18. Zinsaufwand	750.000		800.000		832.621	
19. Steuern						
- Grundsteuer	515.000		516.000		490.200	
- Sonstige	5.000		4.000		3.371	
20. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-		-		-	
21. Sonstige Aufwendungen						
- Aufwand für Werkwohnungen	120.000		115.000		139.417	
- Sonstiger ordentlicher Aufwand	1.290.000		1.145.000		1.173.889	
- Sonstiger außerordentlicher Aufwand	100.000	-13.030.000	50.000	-12.780.000	85.508	+15.004.031
22. <u>Jahresergebnis</u>		-		-		+ 247.737

Mehreinnahmen bei den außerordentlichen Erträgen wachsen den außerordentlichen Aufwendungen zu

Städtische Häfen

2. Finanzplan

Ergebnisplan 1986

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1986		Ansatz 1985		Rechnung 1984	
		DM	DM	DM	DM	DM	DM
<b>Einnahmen</b>							
		16.370.000	12.770.000	12.614.843			
1	Erwirtschaftete Abschreibungen	2.550.000		3.253.203			
2	Kapitalrückzahlungen	+12.380.000		+12.121.281			
3	Landeszuschüsse	2.000		1.638			
4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	198.000		298.643			
				8.223			
			2.000				
				2.113.212			
		242.000	240.000	324.218			
		2.000		3.664			
		100.000	82.000	173.222			
		+ 820.000	+ 82.000	+ 3.121.483			
		+13.020.000	+12.780.000	+12.251.788			
10	Löhne und Gehälter	2.840.000	2.220.000	2.246.323			
11	Soziale Abgaben	800.000	820.000	787.430			
12	Arbeitsverordng., Unterstützung, sonst. Pers.-Ausg.	1.100.000	1.120.000	1.108.078			
13	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen - ordentliche Abschreibungen - außerordentliche Abschreibungen - Übertragung städt. Reserven nach § 6b EStG	2.250.000	2.200.000	2.260.443			
14	Verluste aus Wertminderung des Anlagevermögens			24.088			
15	Verluste aus Anlagevermögen			109.121			
16	Zinsaufwand	720.000	600.000	832.621			
17	Steuern	212.000	212.000	490.200			
		2.000	4.000	3.231			
18	Zuführungen zu Sonderposten als Rücklagenanteil						
19	Sonstige Aufwendungen - Aufwand für Wertminderungen - sonstiger ordentlicher Aufwand - sonstiger außerordentlicher Aufwand	120.000	1.142.000	139.413			
		1.290.000	1.142.000	1.172.889			
		100.000	20.000	82.208			
		-13.020.000	-12.780.000	-12.004.031			
20	Jahresergebnis			247.737			

Verfahren bei den außerordentlichen Erträgen nach den außerordentlichen Aufwendungen zu

**Ausgaben**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Verpflichtungs- ermächtigung 1987 DM
		1986 DM	1985 DM	
1	Erneuerungen und Erweiterungen von Anlagen und Einrichtungen			
101	Betriebs- und Geschäftsinventar	50.000		
130	Errichtung von Spillanlagen	100.000		
133	Greiferbeschaffung	50.000		
199	Allg. Erneuerungen u. Erweiterungen v. Anlagen u. Einrichtungen	150.000		
2	Baumaßnahmen			
222	Lichtzeichenanlagen für Bahn-/ Straßenkreuzungen	70.000		
224	Erneuerung der Schleifleitung Lausward I, Gesamtkosten 450.000 DM Ansatz 1985 250.000 DM	230.000		
238	Informationsspur an der Holzstr.	110.000		
240	Kranbahnverlängerung an der Verlade- brücke IV und Platzherrichtung	130.000		
242	Bau einer Spundwand und Kranbahnverlängerung am Hafenbecken C Gesamtkosten 6.700.000 DM 1. Rate 2.500.000 DM	2.500.000		4.200.000
244	Energiesparende Maßnahmen an Betriebsgebäuden	100.000		
3	Grundstücke, Gebäude			
301	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	200.000		
4	Planungskosten	80.000		
5	Tilgungen	430.000		
6	Darlehen für Wohnungsfürsorge	30.000		
8	Betriebsbedingte unvorhergesehene Maßnahmen	140.000		
		<u>4.370.000</u>		<u>4.200.000</u>

Stellenübersicht

2. Finanzp über die Angestellten und ständigen Arbeiter bei den Städtischen Häfen

1. Angestellte

Vergütungsgruppe BAT	Soll 1986	Soll 1985	Ist 1985
III	2	2	2
IVa/III	1	1	1
IVa	1	1	1
IVb	3	3	3
Vb/IVb	2	1	1
Vb	7	8	8
Vc/Vb	3	3	4
Vc	4	4	4
VIb	16	15	13
VII/VIb	4	4	4
VII	3	3	3
	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>44</b>

2. Arbeiter

Lohngruppe	Soll 1986	Soll 1985	Ist 1985
VII	5	4	5
VI/VII	6	7	7
V/VI	36	36	34
IV/V	14	13	14
III/IV	7	12	10
	<b>68</b>	<b>72</b>	<b>70</b>

zuzüglich 106 Reinigungsstunden wöchentlich.

3. Nachrichtlich

Stellenplan für die Beamten der Städtischen Häfen

Besoldungsgruppe	Soll 1986	Soll 1985	Ist 1985
<b>Höherer Dienst</b>			
A 16	1	1	1
A 15	1	1	1
A 14	2	2	2
<b>Gehobener Dienst</b>			
A 12	5	4	4
A 11	-	1	1
A 10	1	1	1
	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 1986 weist - wie schon der Erfolgsplan 1985 - ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Es schließt einen außerordentlichen Ertragsüberschuß von 300.000 DM aus Kapitalerträgen ein, die - als Folge der guten Liquiditätslage - fast ausschließlich aus der Anlage von Festgeldern stammen. Sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen gleichen sich per Saldo aus.

Zusammengefaßt stellt sich der Vergleich 1986 : 1985 wie folgt dar:

	1986	1985	Ergebnis- veränderung
	TDM	TDM	TDM
Erträge	16.460	16.010	+ 450
./. Aufwendungen	16.760	16.400	+ 360
Betriebsergebnis	- 300	- 390	+ 90
Kapitalerträge	300	370	- 70
	-	- 20	+ 20
außerordentl. Aufwand	100	50	+ 50
./. außerordentl. Ertrag	100	70	+ 30
Gesamtergebnis	-	-	-
Aufwendungen			67.432.000 DM
Von den Aufwendungen entfallen auf			84.568.000 DM
	1986	1985	Veränderung
	TDM	TDM	TDM
Personalaufwand			
einschl. Versorgung u.a.	7.700	7.650	+ 50
Betriebs- und			
Unterhaltungsaufwand	3.830	3.670	+ 160
Zins-,			
Abschreibungsaufwand	3.300	3.300	-
sonstigen			
Geschäftsaufwand	1.930	1.780	+ 150
	16.760	16.400	+ 360

Finanzplan

Der Finanzplan 1986 weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils 4.370.000 DM aus. Von den Einnahmen entfallen 2.552.000 DM auf erwirtschaftete Abschreibungen und Kapitalrückflüsse. Weitere 100.000 DM werden als Landeszuschüsse erwartet, so daß eine Deckungslücke von 1.718.000 DM entsteht. Hierfür stehen liquide Mittel zur Verfügung, so daß eine Aufnahme von Fremdkapital nicht erforderlich ist. Die Ausgabeansätze verteilen sich zusammengefaßt wie folgt:

- Erneuerungen und Erweiterungen von Anlagen und Einrichtungen	350.000 DM
- Baumaßnahmen	3.140.000 DM
- Grundstückserwerb	200.000 DM
- Tilgungen	430.000 DM
- Sonstiges	250.000 DM
	<u>4.370.000 DM</u>

Als bedeutende Investitionsmaßnahme ist der Bau einer Spundwand und Kranbahnverlängerung am Hafenbecken C mit Gesamtkosten von 6.700.000 DM vorgesehen. Aus betrieblichen Gründen muß die Maßnahme in mehreren Teilabschnitten durchgeführt werden. Aus Kostengründen ist es zweckmäßig, die Gesamtmaßnahme möglichst in einen Auftrag zu fassen und größere Teilbereiche zügig abzuwickeln; in 1986 sollen 2,5 Mio DM verbaut werden. Für die restlichen 4,2 Mio DM enthält der Wirtschaftsplan 1986 eine Verpflichtungsermächtigung.

Die Ergebnisse 1986 weisen - wie schon der Erfolgskonto 1985 - ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 1985 sind die Erlöse um 1,2 Mio. DM höher, die Aufwendungen um 1,1 Mio. DM niedriger.

Die Erlöse setzen sich aus den Erlösen der verschiedenen Abteilungen zusammen. Die Aufwendungen setzen sich aus den Aufwendungen der verschiedenen Abteilungen zusammen. Die Erlöse sind im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 1985 um 1,2 Mio. DM höher, die Aufwendungen um 1,1 Mio. DM niedriger.

Ergebnis III	1986		1985	
	1986	1985	1986	1985
Ergebnis III	100	100	100	100
Veränderung III				
III/IV				
III/V				
III/VI				
III/VII				
III/VIII				
III/IX				
III/X				
III/XI				
III/XII				
III/XIII				
III/XIV				
III/XV				
III/XVI				
III/XVII				
III/XVIII				
III/XIX				
III/XX				
III/XXI				
III/XXII				
III/XXIII				
III/XXIV				
III/XXV				
III/XXVI				
III/XXVII				
III/XXVIII				
III/XXIX				
III/XXX				

2. Arbeiter

Veränderung	1986		1985	
	1986	1985	1986	1985
Veränderung				
III/IV				
III/V				
III/VI				
III/VII				
III/VIII				
III/IX				
III/X				
III/XI				
III/XII				
III/XIII				
III/XIV				
III/XV				
III/XVI				
III/XVII				
III/XVIII				
III/XIX				
III/XX				
III/XXI				
III/XXII				
III/XXIII				
III/XXIV				
III/XXV				
III/XXVI				
III/XXVII				
III/XXVIII				
III/XXIX				
III/XXX				

3. Sachanlagen

Veränderung	1986		1985	
	1986	1985	1986	1985
Veränderung				
III/IV				
III/V				
III/VI				
III/VII				
III/VIII				
III/IX				
III/X				
III/XI				
III/XII				
III/XIII				
III/XIV				
III/XV				
III/XVI				
III/XVII				
III/XVIII				
III/XIX				
III/XX				
III/XXI				
III/XXII				
III/XXIII				
III/XXIV				
III/XXV				
III/XXVI				
III/XXVII				
III/XXVIII				
III/XXIX				
III/XXX				

Die Sachanlagen sind im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 1985 um 1,2 Mio. DM höher. Die Aufwendungen sind im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 1985 um 1,1 Mio. DM niedriger. Die Erlöse sind im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 1985 um 1,2 Mio. DM höher, die Aufwendungen um 1,1 Mio. DM niedriger.

Erfolgsplan 1986		Ansatz 1986		Ansatz 1985	
Nr.	Bezeichnung	DM	DM	DM	DM
1.	Erträge aus stationärer Behandlung	66.600.000	66.600.000	61.852.000	61.293.921
2.	Erträge aus sonstigen gesondert berechneten Leistungen nach § 6 BPTV	2.378.000	2.378.000	2.348.000	2.385.026
3.	Erträge aus Ambulanz	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.660.902
4.	Erstattungen der Ärzte	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.660.902
5.	Vergütungen und Zuschüsse	1.734.000	1.734.000	1.734.000	1.632.283
6.	Sonstige ordentliche Erträge	491.000	491.000	470.000	508.388
7.	Erträge aus öffentlichen Leistungen, soweit nicht BPTV	2.000	2.000	4.000	702
8.	Aktivierter Eigenleistungen	2.000	2.000	4.000	702
Summe 1. - 8.		74.628.000	74.628.000	70.008.000	68.678.187

**Wirtschaftsplan  
der Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf**

Festgestellt durch Beschluß des Rates vom 19.12.1985 gemäß § 6 GemKHBVO:

**a) Erfolgsplan**

9.	Löhne und Gehälter	41.360.000	2.827.000	39.533.000	38.429.259
10.	Gesetzliche Sozialabgaben	2.827.000	2.827.000	2.842.000	1.118.985.256
11.	Aufwendungen für Materialversorgung, Unter- stützung und sonstige Personalaufwendungen	20.930.000	48.046.000	48.046.000	47.706.738
Summe 9. - 11.		65.117.000	53.699.000	60.421.000	59.255.000
12.	Sachaufwendungen	84.568.000 DM			
12.0.	Lebensmittel				
12.1.	Medizinischer Bedarf	508.000 DM			
12.2.	Wasser				
12.3.	Wirtschaftsgüter	2.416.000 DM			
12.4.	Verwaltungsbetrieb				
12.5.	Zentrale Verwaltungskosten				
12.6.	Wirtschaftsgüter für einen Nutzungsbauer bis zu drei Jahren				
12.7.	Investition, Investdeckung				
12.8.	Steuern, Abgaben, Versicherungen				
12.9.	Sonstige Aufwendungen	8.259.000 DM			
Summe 12.		87.492.000 DM			
13.0.	Zwischenergebnis				
13.1.	Erträge aus der Einzahlung von Ausgabe- posten nach § 12 Abs. 1 KHG	3.615.000 DM			
13.2.	Erträge aus der Auflösung von Ausgabe- posten nach § 12 Abs. 1 KHG				
13.3.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 12 Abs. 1 KHG				
13.4.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
13.5.	Sonstige außerordentliche Erträge				
Summe 13.		8.000.000 DM			

**b) Vermögensplan**

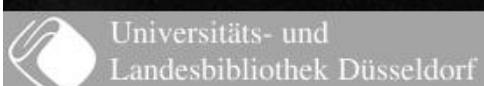
14.	Einnahmen	818.000	818.000	810.000	
15.	Ausgaben	1.912.000	1.912.000	1.945.000	
Summe 14. - 15.		1.094.000	1.094.000	1.135.000	
16.	Einnahmen	808.000	808.000	801.000	
17.	Ausgaben	381.000	381.000	447.000	
Summe 16. - 17.		427.000	427.000	354.000	
18.	Einnahmen	818.000	818.000	810.000	
19.	Ausgaben	1.912.000	1.912.000	1.945.000	
Summe 18. - 19.		1.094.000	1.094.000	1.135.000	

**c) Verpflichtungsermächtigungen**

20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	1.047.000	1.047.000	1.142.000	
21.	Zuführung der Rückstellungen nach dem KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	2.881.000	2.881.000	2.089.000	
22.	Zuführung zu Ausgabe- posten nach § 12 Abs. 1 KHG	260.000	260.000	232.000	
23.	Abrechnungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.280.000	3.280.000	3.340.000	
24.	Aufwendungen aus Anlagegängen und aus Wertberichtigungen des Anlagevermögens	113.000	113.000	94.000	
25.	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	600.000	600.000	600.000	
Summe 20. - 25.		8.000.000	8.000.000	8.398.000	
26.	Jahresverlust	600.000	600.000	600.000	
27.	Gewinnvortrag aus 1985	508.000	508.000	508.000	
28.	Entnahme aus Rücklagen	2.416.000	2.416.000	2.416.000	
Summe 26. - 28.		3.524.000	3.524.000	3.524.000	

**d) Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Jahre 1986 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen**

29.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	1.047.000	1.047.000	1.142.000	
30.	Zuführung der Rückstellungen nach dem KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	2.881.000	2.881.000	2.089.000	
31.	Zuführung zu Ausgabe- posten nach § 12 Abs. 1 KHG	260.000	260.000	232.000	
32.	Abrechnungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.280.000	3.280.000	3.340.000	
33.	Aufwendungen aus Anlagegängen und aus Wertberichtigungen des Anlagevermögens	113.000	113.000	94.000	
34.	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	600.000	600.000	600.000	
Summe 29. - 34.		8.000.000	8.000.000	8.398.000	
35.	Jahresverlust	600.000	600.000	600.000	
36.	Gewinnvortrag aus 1985	508.000	508.000	508.000	
37.	Entnahme aus Rücklagen	2.416.000	2.416.000	2.416.000	
Summe 35. - 37.		3.524.000	3.524.000	3.524.000	
38.	Bilanzverlust	600.000	600.000	600.000	
39.	Gewinnvortrag aus 1985	508.000	508.000	508.000	
40.	Entnahme aus Rücklagen	2.416.000	2.416.000	2.416.000	
Summe 38. - 40.		3.524.000	3.524.000	3.524.000	



Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf

Erfolgsplan 1986

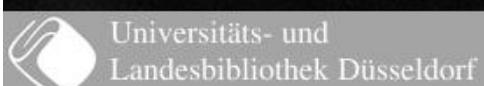
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Vorläufige Rechn. 1984
1.	Erträge aus stationärer Behandlung	66.660.000	62.655.000	61.293.921
2.	Erträge aus sonstigen gesondert berechenbaren Leistungen nach § 6 BPflV	2.578.000	2.348.000	2.365.026
3.	Erträge aus Ambulanz	350.000	250.000	237.747
4.	Erstattungen der Ärzte	1.750.000	1.750.000	1.660.902
5.	Vergütungen und Sachbezüge	972.000	997.000	918.258
6.	Sonstige ordentliche Erträge	1.855.000	1.734.000	1.692.263
7.	Erträge aus öffentlichen Zuweisungen, soweit nicht unter 14	491.000	470.000	508.368
8.	Aktivierete Eigenleistungen	2.000	4.000	1.702
Summe 1. - 8.		74.658.000	70.208.000	68.678.187
9.	Löhne und Gehälter	41.360.000	39.313.000	38.429.559
10.	Gesetzliche Sozialabgaben	5.827.000	5.345.000	5.432.256
11.	Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung und sonstige Personalaufwendungen	3.743.000	3.382.000	3.438.923
Summe 9. - 11.		50.930.000	48.040.000	47.300.738
12.	Sachaufwendungen			
12.0	Lebensmittel *)	2.320.000	2.265.000	2.188.803
12.1	Medizinischer Bedarf *)	11.444.000	9.874.000	10.237.066
12.2	Wasser, Energie, Brennstoffe	3.450.000	3.620.000	3.082.490
12.3	Wirtschaftsbedarf	3.429.000	3.378.000	3.225.066
12.4	Verwaltungsbedarf	811.000	803.000	685.618
12.5	Zentrale Verwaltungsdienste	398.000	362.000	374.464
12.6	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer bis zu drei Jahren	818.000	810.000	755.315
12.7	Instandhaltung, Instandsetzung	1.912.000	1.945.000	1.723.275
12.8	Steuern, Abgaben, Versicherungen	808.000	801.000	710.435
12.9	Sonstige ordentliche Aufwendungen	361.000	447.000	298.105
Summe 12.0 - 12.9		25.751.000	24.305.000	23.280.637
13.0	Zwischenergebnis	-2.023.000	- 2.137.000	- 1.903.188
14.	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	7.297.000	6.575.000	4.398.329
15.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten nach § 13 KHG	80.000	80.000	79.739
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.510.000	2.335.000	2.508.310
17.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	5.000	33.732
18.	Sonstige außerordentliche Erträge	3.000	3.000	96.262
Summe 14. - 18.		9.910.000	8.998.000	7.116.372
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital	1.047.000	1.142.000	1.190.204
20.	Zuführung der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	5.891.000	5.069.000	2.909.451
21.	Zuführung zu Ausgleichsposten nach § 12 Abs. 1 KHG	260.000	232.000	194.507
22.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.500.000	3.340.000	3.475.806
23.	Aufwendungen aus Anlagenabgängen und aus Wertberichtigungen des Anlagevermögens	--	--	35.256
24.	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	113.000	94.000	133.455
Summe 19. - 24.		10.811.000	9.877.000	7.938.679
25.	Jahresverlust	2.924.000	2.016.000	2.725.495
26.	Gewinnvortrag aus 1983	--	--	371.020
27.	Entnahme aus Rücklagen	508.000	521.000	474.870
28.	Bilanzverlust	2.416.000	2.495.000	1.879.605

\*) Zu Lasten kommender Wirtschaftsjahre dürfen Aufträge in folgender Höhe über den Ansatz hinaus erteilt werden:  
 12.0 Lebensmittel 500.000 DM  
 12.1 Medizinischer Bedarf 1.000.000 DM

Kliniken der Landeshauptstadt Düsseldorf

Vermögensplan 1986

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 1986 DM
<b>Einnahmen</b>		
<b>I. Innenfinanzierung</b>		
1.	Veräußerung von Anlagegütern	5.000
	Summe I	5.000
<b>II. Außenfinanzierung</b>		
1.	Fördermittel nach dem KHG	
1.0	Fördermittel § 9 KHG	3.532.000
1.1	Fördermittel § 10 KHG	2.359.000
1.2	Fördermittel § 12 KHG	645.000
	Summe II.1	6.536.000
2.	Investitionszuschüsse der Stadt Düsseldorf	
2.1	Unfallchirurgie Benrath	100.000
2.2	Cafeteria Gerresheim	750.000
2.3	Gefäßchirurgie Gerresheim	100.000
2.4	Toilettenanlagen Gerresheim	400.000
2.5	Einrichtungen Wohnheime	35.000
2.6	Tilgungen, nicht nach § 12 KHG gefördert	333.000
	Summe II.2	1.718.000
	<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>8.259.000</b>
<b>Ausgaben</b>		
<b>I. Betriebsbauten</b>		
1.	Umbau Kinderklinik für die stationäre Versorgung der kinderneurologischen Patienten G	420.000
2.	Überdachung Krankenvorfahrt G	85.000
3.	Asphaltbelag Wirtschaftshof B	117.000
4.	Planungskosten Kinder-Orthopädie G	100.000
5.	Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen G + B	2.000.000
6.	Dachenerneuerung Wirtschaftsgebäude B	80.000
7.	Fassadenerneuerung Bauteil M G	80.000
8.	Umbau Röntgenabteilung G	230.000
9.	Unfallchirurgie B	
	Gesamtkosten 1.275.000 DM	100.000
10.	Cafeteria G	
	Gesamtkosten 2.850.000 DM	750.000
11.	Gefäßchirurgie G	
	Gesamtkosten 350.000 DM	100.000
12.	Toilettenanlagen G	
	Gesamtkosten 1.190.000 DM	400.000
		<b>4.462.000</b>
<b>II. Technische Anlagen</b>		
1.	Lüftungsanlage Flure Behandlungsbau B	120.000
2.	Haupteingang G	45.000
3.	Kompressoranlage G	45.000
4.	Versorgungsleitungen med. Gase B	50.000
5.	Versorgungsleitungen Kalt- u. Warmwasser B	300.000
6.	Thermostatventile G	30.000
	Summe II	590.000
<b>III. Einrichtungen und Ausstattungen</b>		
1.	Ärztliche Geräte, med. Einrichtungen	1.923.000
2.	Wirtschaftsgüter	120.000
3.	Güter des Verwaltungsbedarfs	65.000
4.	Technische Geräte	86.000
5.	Einrichtungen Wohnheime	35.000
	Summe III	2.229.000



IV. Ausgaben für Tilgungsleistungen

1.	Tilgungen, nach § 12 KHG gefördert	645.000
2.	Tilgungen, nicht nach § 12 KHG gefördert	333.000

Erfolge 1986 Summe IV 978.000

Mr. Bezeichnung Ausgaben des Vermögensplanes Ansatz 1985 Ansatz 1986 8.259.000

Die Ausgaben Nr. III 1. - III 5. sind gegenseitig deckungsfähig.

Verpflichtungsermächtigungen 1987

1.	9. Unfallchirurgie B	675.000 DM
2.	10. Cafeteria G	2.000.000 DM
3.	11. Gefäßchirurgie G	250.000 DM
4.	12. Toilettenanlagen G	690.000 DM
		<u>3.615.000 DM</u>

**Stellenübersicht**  
über die Beamten und Angestellten der Kliniken  
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Besoldungs- gruppe	So11 1985	Ist 30.06.85	So11 1986	Vergütungs- gruppe	So11 1985	Ist 30.06.85	So11 1986
<b>I. Beamte</b>				<b>II. Angestellte</b>			
<b>Höherer Dienst</b>				I	2	2	3
A 16				la	5	5	5
				lb/la	18	18	18
				lb	1	1	1
A 15				II/Ib	82	80	82
				II	3	3	3
A 14				III/II	2	2	2
				IVa/III	2	2	2
				IVa	2	2	3*
<b>Gehobener Dienst</b>				IVb	7	7	7
A 12				Vb/IVb	16	15	14,5
				Vb	3,5	3,5	3
				Vc/Vb	6	6	6
A 11				Vc	5	5	5
				Vib/Vb	33,5	33,5	35,5
A 10				Vib/Vc	21	21	21
				Vib	25	24	27
<b>Mittlerer Dienst</b>				VII/Vc	8	8	8
A 9				VII/Vib	19	18	20
				VII	6,5	7,5	6,5
				VIII/Vib	4	4	4
				VIII/VII	14	13	14
				IX/VII	26	26	27,5
				Kr. IX-IVa/III	2	2	2
				Kr. VIII	3	3	3
				Kr. VII	8	8	8
				Kr. VI/VII	1	1	1
				Kr. VI	19	17	19
				Kr. V	77	69	77
				Kr. IV/V	97	83	99
				Kr. IV	4	4	4
				Kr. III/IV	207	201	207
					<u>729,5</u>	<u>694,5</u>	<u>738</u>
*davon 1 IVb/IVa							

**Stellenübersicht**  
über die Arbeiter der Kliniken der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Lohngruppe	So11 1985	Ist 30.06.85	So11 1986
VIII	1	1	1
VI/VII	12	11	10
V/VI	16	16	17
IV/V	2	3	2
III/IV	20	20	20
II/III	76	60	76
I	29	29	29
	<u>156</u>	<u>140</u>	<u>155</u>

Erfolgsplan

Die Kalkulation des Erfolgsplanes ist auf der Grundlage von 252.000 Berechnungstagen erfolgt. Dies entspricht in etwa der Bettennutzung der Jahre 1983 und 1984.

Der veranschlagte Bilanzverlust von 2.416.000 DM ergibt sich überwiegend aus dem nicht kostendeckenden Pflegesatz, einer erheblichen Unterdeckung aus der Ambulanz des Kinderneurologischen Zentrums sowie aus dem Betrieb der Personalwohnheime.

Vermögensplan

1. Investitionszuschüsse der Stadt

Zum 01.07.1985 ist im Krankenhaus Benrath entsprechend dem Krankenhausbedarfsplan des Landes NW eine Abteilung für Unfallchirurgie eingerichtet worden. Es ist vorgesehen, für die Abteilung oberhalb der vorhandenen Bettenzentrale einen Neubau zu errichten. Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich nach einer ersten Kostenschätzung auf rd. 1.275.000 DM, wobei 1986 DM 100.000 (Pos. II 2.1) und 1987 weitere 675.000 DM ausgegeben werden sollen.

Auf Anregung des Krankenhausausschusses ist geplant, im Krankenhaus Gerresheim eine Cafeteria einzurichten. Da die vorhandenen Räumlichkeiten die Unterbringung einer Cafeteria nicht zulassen, ist der Neubau eines Gebäudes erforderlich. Neben der Cafeteria soll darin auch ein Seminarraum zu Ausbildungszwecken des medizinischen Personals errichtet werden. Nach dem Kostenanschlag des Hochbauamtes betragen die Baukosten rd. 2.850.000 DM. Im Zuge des Baufortschrittes könnten 1986 DM 750.000 (Pos. II 2.2) und 1987 DM 2.000.000 gezahlt werden.

Im Krankenhausbedarfsplan des Landes NW ist für das Gerresheimer Krankenhaus schwerpunktmäßig die Thorax- und Gefäßchirurgie vorgesehen. Mit Ausscheiden des bisherigen Chefarztes der Chirurgie zum 30.09.1986 soll neben der Abteilung für Allgemeinchirurgie diese neue Abteilung in Betrieb gehen. Für die erforderlichen Umbauarbeiten ist nach der ersten Kostenschätzung ein Betrag von rd. 350.000 DM erforderlich. 1986 können davon voraussichtlich 100.000 DM (Pos. II 2.3) und 1987 DM 250.000 abfließen.

Auf den allgemeinen Pflegegruppen des Krankenhauses Gerresheim sind für 17 Betten nur 2 Toiletten, in verschiedenen Bereichen ist sogar nur 1 Toilette vorhanden. Dieser Umstand hat immer wieder zu Beschwerden der Patienten und des Pflegepersonals geführt. Nach einer Untersuchung des Hochbauamtes ist es möglich, durch entsprechende Umbauarbeiten für jede Pflegegruppe 3 Toiletten einzurichten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 1.190.000 DM. Es ist geplant, 1986 400.000 DM (Pos. II 2.4) und 1987 DM 690.000 DM auszugeben.

Da die zuständige Landesbehörde wegen der angespannten Finanzlage nicht in der Lage ist, selbst sogenannte Notmaßnahmen im Krankenhausbereich zu finanzieren, werden für die obengenannten Maßnahmen keine Fördermittel gewährt.

Weitere Zuschüsse der Stadt sind erforderlich für Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen in den Wohnheimen (Pos. II 2.5) und für Tilgungen, bei denen eine Förderung nach § 12 KHG ausgeschlossen ist (Pos. II 2.6)

2. Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz 6.536.000

Die übrigen Ausgaben des Vermögensplanes werden mit Fördermitteln nach dem KHG wie folgt finanziert:

Fördermittel § 9 KHG	3.532.000 DM
Fördermittel § 10 KHG	2.359.000 DM
Fördermittel § 12 KHG	645.000 DM

IV. Vergütung für den Ausbau		Erlöse	
1. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000

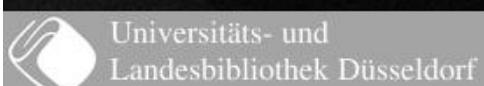
Die Kalkulation des Erlöses ist auf der Grundlage von 222.000 Berechnungseinheiten erfolgt. Dies entspricht dem Durchschnitt der Jahre 1983 und 1984.

Vergütung für den Ausbau		Erlöse	
1. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000

Die Kalkulation des Erlöses ist auf der Grundlage von 222.000 Berechnungseinheiten erfolgt. Dies entspricht dem Durchschnitt der Jahre 1983 und 1984.

Vergütung für den Ausbau		Erlöse	
1. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000

Vergütung für den Ausbau		Erlöse	
1. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Vergütung für den Ausbau	2.000.000	1.000.000	1.000.000



Wirtschaftsplan  
A. Erfolgsplan 1985

Erträge	Ansatz 1985	Ansatz 1986
	1000 DM	1000 DM
1. Erträge aus dem Verkauf von Gütern	128.870	128.870
2. Erträge aus dem Verkauf von Leistungen	12.290	12.290
3. Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen	26.270	26.270
4. Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	100	100
5. Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	29.270	29.270
6. Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	12.480	12.480
7. Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	12.800	12.800
8. Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	317.470	317.470
9. Sonstige Erträge	70	70
10. Erträge aus Leistungen gem. § 12 Abs. 1 Nr. 1 ZVG	11.580	11.580
Zusätzliche Zuschüsse des Landes NRW	880	880
<b>Gesamt</b>	<b>564.130</b>	<b>564.130</b>

Wirtschaftsplan  
der Rheinischen Bahngesellschaft AG  
(Eigengesellschaft)

Aufwendungen	Ansatz 1985	Ansatz 1986
	1000 DM	1000 DM
1. Löhne und Gehälter	100.000	100.000
2. Soziale Abgaben	10.000	10.000
3. Abschreibungen	10.000	10.000
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.000	10.000
5. Abschreibungen auf andere Vermögensgegenstände	10.000	10.000
6. Abschreibungen auf andere Vermögensgegenstände	10.000	10.000
7. Abschreibungen auf andere Vermögensgegenstände	10.000	10.000
8. Abschreibungen auf andere Vermögensgegenstände	10.000	10.000
9. Abschreibungen auf andere Vermögensgegenstände	10.000	10.000
10. Abschreibungen auf andere Vermögensgegenstände	10.000	10.000
11. Sonstige Aufwendungen	10.000	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>

Aufwendungen	Rheinische		
	A. Erfolgs-		
	Ansatz 1986 1000 DM	Ansatz 1985 1000 DM	Ist 1984 1000 DM
1. Löhne und Gehälter	163.440	158.810	155.203
2. Soziale Abgaben	28.580	27.760	26.955
3. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.590	12.450	12.217
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	26.510	21.620	21.561
5. Abschreibungen auf andere Gegenstände des Umlaufvermögens	150	200	193
6. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100	70	128
7. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.080	25.070	27.918
8. Energie	29.210	28.410	25.537
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.810	12.480	11.196
10. Steuern			
a) von Einkommen, Ertrag und Vermögen	770	760	583
b) Sonstige Steuern	90	90	88
11. Sonstige Aufwendungen	21.800	23.750	21.758
	<u>324.130</u>	<u>311.470</u>	<u>303.337</u>

Erträge	Rheinische		
	B. Erfolgs-		
	Ansatz 1986 1000 DM	Ansatz 1985 1000 DM	Ist 1984 1000 DM
1. Umsatzerlöse (nach Abzug der Mehrwertsteuer)			
a) Verkehrserträge	138.940	138.460	138.722
b) Abgeltungszahlungen	18.230	19.340	21.583
c) Sonstige Umsatzerlöse	2.090	2.000	2.337
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.090	4.920	5.416
3. Erträge aus Finanzanlagen, Beteiligung und Gewinnabführungsverträgen	210	210	190
4. Erträge aus dem Nießbrauch an städtischem Vermögen	23.330	23.330	19.828
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	90	509
6. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	350	3.450	1.405
7. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.500	1.000	1.365
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	70	70	70
9. Sonstige Erträge	16.410	16.070	16.511
10. Erträge aus Leistungen gemäß § 12 III der Zweckverbandssatzung für den Zweckverband Rhein-Ruhr			
Zweckverbandsumlagen	116.380	101.360	93.910
Zuschüsse des Landes NW	860	1.170	1.491
	<u>324.130</u>	<u>311.470</u>	<u>303.337</u>

	1983	1984	1985
	487	587	587
	41.000	41.000	41.000

**Einnahmen**

1. Aus 1986 übertragene Finanzierungsmittel

2. Abschreibungen

3. Investitionszuschüsse

3.1 Bund/Land

Betriebstechnische stationäre Ausrüstung	11.070
Planungskosten (7 %-Mittel)	200
Stadtbahnfahrzeuge	8.161
Busbeschaffungen	3.039
Sonstiges	10.964

3.2 Stadt Düsseldorf

Betriebstechnische stationäre Ausrüstung Stadtbahn	1.230
Stadtbahnfahrzeuge	5.898
ÖPNV-Maßnahmen	1.263

4. Darlehen

	179,17	221,22	221,22
	179,1	221,2	221,2
	179,267	221,442	221,442

Rheinische

B. Finanz-

Ansatz	1983	1984	1985
1984	1984	1984	1984
1000 DM	1000 DM	1000 DM	1000 DM

	100,000	100,000	100,000
	1,075		
	26,510		
	220		
	33,434		
	44,000		
	113,410		

Bahngesellschaft AG

plan 1986

Ansatz

1984

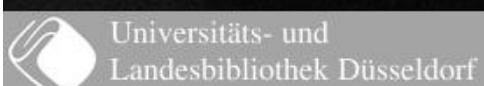
1000 DM

Ausgaben

1. Straßenbahn- und Omnibusbetrieb	69,790
2. Liegenschaften	1,520
3. Betriebstechnische stationäre Ausrüstung Stadtbahn	
Betriebsstufe A 1 D	500
Betriebsstufe A 2 D	11,800
Ausbau Bw. Heerdt	--
Planungskosten (7 %-Mittel)	500
LZB-Umbau	1,000
Neubau Stadtbahnwagen	21,900
Arbeitswagen für Stadtbahn	--
4. Darlehenstilgungen	5,900
5. Arbeitgeberdarlehen	500
	<u>113,410</u>



Einnahmen		Ausgaben	
1984	1985	1984	1985
1000 DM	1000 DM	1000 DM	1000 DM
1. Aus 1986 übertragene Finanzierungsmittel	69.700	1. Schienen- und Omnibusbetrieb	1.075
2. Abschreibungen	1.520	2. Liegenschaften	26.572
3. Zuschüsse	200	3. Betriebstechnische stationäre Ausrüstung	
3.1 Bund/Land	11.800	3.1.1 Betriebstechnische stationäre Ausrüstung	
Betriebstechnische stationäre Ausrüstung	11.070	Ausgabe Gw. Herdt	
Planungskosten (7-Mittel)	200	Planungskosten (7-Mittel)	
Stadtbahnfahrzeuge	1.000	1.230	
Busbeschaffungen	21.900	5.898	
Sonstiges	--	1.263	
3.2 Stadt Düsseldorf	2.900		
Betriebstechnische stationäre Ausrüstung	200		
Stadtbahnfahrzeuge	113.410		
BWV-Maßnahmen			
4. Darlehen		44.000	
		113.410	



**"Düsseldorfer Stadtwerke"**  
Gesellschaft für Beteiligungen mbH

Erfolgspflan 1986

	Ansatz 1985	Ansatz 1985	Ergebnis 1984
1. Erträge aus Beteiligungen	14.438.900,--	15.602.000,--	15.444.978,30
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	29.628,71
3. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	181,50
4. sonstige Erträge	-	15.934.400,--	16.787.843,90
<b>Wirtschaftsplan</b>			
<b>der "Düsseldorfer Stadtwerke"</b>			
<b>Gesellschaft für Beteiligungen mbH</b>			
<b>(Eigengesellschaft)</b>			
5. Gehälter	-	75.600,--	58.700,--
6. Abschreibung auf Finanzanlagen	-	52.290.000,--	48.654.000,--
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.000,--	250.000,--	46.552,12
8. Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	7.524.800,--	6.978.300,--	8.083.784,90
b) sonstige	-	-	12.406,92
9. sonstige Aufwendungen	47.000,--	35.000,--	93.789,57
10. Jahresfehlbetrag	35.338.000,--	28.292.500,--	25.094.591,15
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	-	30.704,19
	35.338.000,--	28.292.500,--	25.125.295,34
12. Entnahmen aus offenen Rücklagen: aus den sonstigen freien Rücklagen	15.338.000,--	28.292.500,--	25.125.295,34
11. Bilanzgewinn	-	-	-

Umsatzsteuer ist nicht enthalten:



**"Düsseldorfer Stadtwerke"**  
Gesellschaft für Beteiligungen mbH

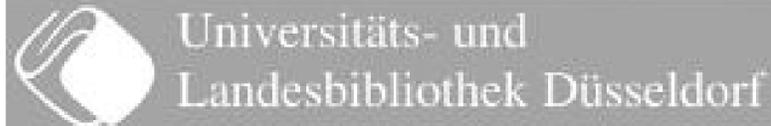
**Erfolgsplan 1986**

	Ansatz 1986	Ansatz 1985	Ergebnis 1984
1. Erträge aus Beteiligungen	14.436.900,--	15.402.000,--	15.444.978,30
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	99.638,71
3. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	181,50
4. sonstige Erträge	18.225.200,--	15.934.400,--	16.287.843,90
<b>5. Gehälter</b>	<b>78.300,--</b>	<b>75.600,--</b>	<b>56.700,--</b>
6. Abschreibung auf Finanzanlagen	60.100.000,--	52.290.000,--	48.654.000,--
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.000,--	250.000,--	46.552,17
8. Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	7.524.800,--	6.978.300,--	8.063.784,90
b) sonstige	-	-	12.406,92
9. sonstige Aufwendungen	47.000,--	35.000,--	93.789,57
10. Jahresfehlbetrag	35.338.000,--	28.292.500,--	25.094.591,15
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	-	30.704,19
	<u>35.338.000,--</u>	<u>28.292.500,--</u>	<u>25.125.295,34</u>
12. Entnahmen aus offenen Rücklagen: aus den sonstigen freien Rücklagen	35.338.000,--	28.292.500,--	25.125.295,34
13. Bilanzgewinn	-	-	-
<b>Umsatzsteuer ist nicht enthalten.</b>			
	112.222.200,--	81.228.200,--	27.489.420,23
	126.560.200,--	109.520.700,--	52.614.715,57

	Finanz-		
	Ansatz 1986	Ansatz 1985 einschl. Nachtrag	Abrechnung 1984
	DM	DM	DM
<b>Einnahmeseite</b>			
1. Bestand am 1.1.	50.000,--	-	50.000,--
2. Leistungen des Gesellschafters			
a) für die Verlustabdeckung	35.338.000,--	28.292.500,--	25.125.295,34
*) davon 1983 = 30.704,19 DM			
b) für Einbringungsnebenkosten	-	-	900.100,--
Börsenumsatzsteuer	-	-	585.604,66
Grundwerbsteuer	-	-	-
c) zur Weiterleitung für eine Kapitalzuführung bei den Stadtwerken Düsseldorf AG	-	-	7.072.000,--
<b>18.146.338,11</b>	<b>35.338.000,--</b>	<b>28.292.500,--</b>	<b>33.683.000,--</b>
3. eigene Leistungen			
a) Gewinnausschüttungen der Beteiligungunternehmen	6.929.700,--	7.393.000,--	7.413.589,58
anrechenbare Kapitalertragsteuer	2.309.900,--	2.464.300,--	2.471.196,53
anrechenbare Körperschaftsteuer	5.197.300,--	5.544.700,--	5.560.193,19
b) Steuerumlagen der organisch verbundenen Unternehmen			
Gewerbesteuer	18.225.200,--	15.934.400,--	16.276.013,78
abzgl. eigene	7.524.800,--	6.978.300,--	8.063.784,90
<b>12.695,20</b>	<b>10.700.400,--</b>	<b>8.956.100,--</b>	<b>8.212.228,88</b>
c) Umsatzsteuer	1,--	1,--	38.887.749,94
abzgl. eigene	1,--	1,--	38.888.326,74
	-	-	576,78
c) andere eigene Leistungen	-	-	99.820,21
<b>25.137.300,--</b>	<b>24.358.100,--</b>	<b>23.756.450,59</b>	
4. Darlehensaufnahmen	51.700.000,--	21.200.000,--	-
5. Ausgleich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr	-	7.707.600,--	-
<b>112.225.300,--</b>	<b>81.558.200,--</b>	<b>57.489.450,59</b>	
<b>Vermerk:</b> Kassenkredit zum 31.12. voraussichtlich	7.500.000,--	8.000.000,--	(283.173,57)

Stadtwerke  
Beteiligungen mbH  
Plan 1986

	Ansatz 1986	Ansatz 1985 einschl. Nachtrag	Abrechnung 1984
	DM	DM	DM
<b>Ausgabenseite</b>			
1. Leistungen an verbundene Unternehmen			
a) Rheinische Bahngesellschaft AG. Kapitalzuführung von 51 % des Jahresverlustes	60.100.000,--	52.290.000,--	48.654.000,--
b) Stadtwerke Düsseldorf AG. Weiterleitung der Kapitalzuführung	-	7.072.000,--	-
<b>60.100.000,--</b>	<b>59.362.000,--</b>	<b>48.654.000,--</b>	
2. Einbringungsnebenkosten			
a) Börsenumsatzsteuer	-	-	900.100,--
b) Grundwerbsteuer	-	585.600,--	-
<b>-</b>	<b>585.600,--</b>	<b>900.100,--</b>	
3. sonstige Ansätze andere Ausgaben einschließlich Verlustvortrag	375.300,--	360.600,--	227.745,93
4. Weiterleitung der Darlehen als Gesellschafterdarlehen an die Stadtwerke Düsseldorf AG	51.700.000,--	21.200.000,--	-
5. Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten am 31.12.84 (enthaltend Kassenkredit i. H. 283.173,57)	-	-	7.707.604,66
6. Bestand am 31.12.	50.000,--	50.000,--	-
<b>112.225.300,--</b>	<b>81.558.200,--</b>	<b>57.489.450,59</b>	



Abrechnung 1986		Abrechnung 1985		Abrechnung 1984	
DM	DM	DM	DM	DM	DM
<b>Einnahmeseite</b>					
1. Bestand an 1.1.			50.000,--		
2. Leistungen des Gesellschafters	60.100.000,--	60.100.000,--	28.292.500,82	28.292.500,82	
3. Erträge	282.600,--	282.600,--	325.200,--	325.200,--	
4. Darlehensaufnahmen					
5. Ausgleich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr	81.252.300,--	81.252.300,--	7.707.600,--	7.707.600,--	
<b>Verkehr:</b> Kassenkredit zum 31.12. voraussichtlich			7.500.000,--	8.000.000,--	(282.175,17)

STADTKERNE DÜSSELDORF  
Aktiengesellschaft  
A. Erfolgsplan 1986

	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Ergebnis 1986 DM
1. Umsatzerlöse*	1.263.051.000,00	1.188.487.000,00	1.168.979.682,32
2. andere aktivforierte Eigenleistungen	12.400.000,00	11.437.000,00	12.212.628,87
3. Gesamtleistung	1.275.451.000,00	1.199.924.000,00	1.181.192.311,19
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Fremdleistungen für Unterhaltungsarbeiten) sowie für bezogene Waren	766.804.400,00	726.421.500,00	705.957.999,78
5. Erhertrag	508.646.600,00	469.445.300,00	475.234.311,41
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	156.400,00	133.700,00	156.477,32
7. Erträge aus Beteiligungen	15.700,00	15.700,00	15.709,38
8. Erträge aus den anderen Finanzanlagen		466.100,00	459.307,79
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.920.500,00	3.164.947,22
10. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			210.348,44
11. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			1.108.373,79
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			1.749.523,80
13. sonstige Erträge	48.709.300,00	50.363.400,00	62.099.965,15
	558.191.900,00	522.380.700,00	548.339.375,40
14. Löhne und Gehälter	179.114.400,00**	171.658.300,00	168.443.204,75**
15. soziale Abgaben	29.521.700,00	27.487.000,00	28.024.420,23
16. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.836.900,00	13.655.300,00	12.385.841,48
17. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen	153.800.000,00	119.500.000,00	112.833.483,26
18. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten			428.617,34
19. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			2.822.588,64
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.000.000,00	52.000.000,00	52.508.245,73
21. Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag u. vom Vermögen	13.759.500,00	11.796.700,00	12.529.824,02
b) Konzernumlagen für Gewerbesteuer	18.222.100,00	15.930.000,00	16.273.250,90
c) sonstige	114.700,00	260.800,00	276.261,38
d) Konzernumlagen für Umsatzsteuer	12.200,00		11.830,14
22. Aufwendungen aus Verlustübernahme			45.980,51
23. Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	1.200.000,00	1.000.000,00	1.277.540,70
24. Konzessionsabgabe	85.948.400,00	72.356.000,00	87.277.122,78
25. sonstige Aufwendungen	26.130.700,00	24.652.500,00	29.548.100,66
26. Jahresüberschuß	13.258.100,00	12.082.800,00	14.433.652,24
27. Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen: in die sonstige freie Rücklage			1.749.523,80
28. Bilanzgewinn	13.258.100,00	12.082.800,00	12.683.128,44

Wirtschaftsplan  
der Stadtwerke Düsseldorf AG

\*\*Übertragene Löhne und Pensionssteuer auf ZVK-Umlagen enthalten. Angabe für 1985 unter Post. 14.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.
- 25.
- 26.
- 27.
- 28.
- \*Au

STADTWERKE DÜSSELDORF  
Aktiengesellschaft  
A. Erfolgsplan 1986

	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Ergebnis 1984 DM
1. Umsatzerlöse*	1.263.051.000,00	1.184.464.800,00	1.168.978.692,32
2. andere aktivierte Eigenleistungen	12.400.000,00	11.400.000,00	12.232.828,47
3. Gesamtleistung	1.275.451.000,00	1.195.864.800,00	1.181.211.520,79
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Fremdleistungen für Unterhaltungsarbeiten) sowie für bezogene Waren	766.804.400,00	726.421.500,00	705.957.998,28
5. Rohertrag	508.646.600,00	469.443.300,00	475.253.522,51
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	156.400,00	171.700,00	156.477,32
7. Erträge aus Beteiligungen	15.700,00	15.700,00	15.709,38
8. Erträge aus den anderen Finanzanlagen	450.000,00	466.100,00	459.507,79
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	213.900,00	1.920.500,00	3.184.947,22
10. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	310.948,44
11. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	1.108.773,79
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	1.749.523,80
13. sonstige Erträge	48.709.300,00	50.363.400,00	62.099.965,15
	558.191.900,00	522.380.700,00	544.339.375,40
14. Löhne und Gehälter	179.114.400,00**	171.658.200,00	168.443.204,75**
15. soziale Abgaben	29.521.700,00	27.487.000,00	28.024.420,23
16. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.836.900,00	13.655.200,00	12.385.841,48
17. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	153.800.000,00	119.500.000,00	112.853.483,26
18. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten	-	-	428.617,34
19. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	2.822.588,64
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.000.000,00	52.000.000,00	52.508.245,73
21. Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag u. vom Vermögen	13.755.500,00	11.796.700,00	12.529.824,02
b) Konzernumlagen für Gewerbesteuer	18.222.100,00	15.930.800,00	16.273.259,90
c) sonstige	314.700,00	260.600,00	276.261,30
d) Konzernumlagen für Umsatzsteuer	12.200,00	-	11.830,14
22. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	45.980,51
23. Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	1.200.000,00	1.000.000,00	1.277.540,70
24. Konzessionsabgabe	55.045.400,00	72.356.000,00	82.277.122,70
25. sonstige Aufwendungen	28.130.700,00	24.652.400,00	39.548.102,46
26. Jahresüberschuß	13.238.300,00	12.083.800,00	14.633.052,24
27. Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen: in die sonstige freie Rücklage	-	-	1.749.523,80
28. Bilanzgewinn	13.238.300,00	12.083.800,00	12.883.528,44

\*Ausgleichsabgabe nicht enthalten

\*\*übernommene Lohn- und Kirchensteuer auf ZVK-Umlagen enthalten. Ausweis in 1985 unter Pos. 16.

Ansätze 1986

Einnahmen	DM	DM
1. Vortrag an Planmitteln zum 1.1.1986 (gemäß 1. Nachtrag 1985)	20.000.190,00	77.200,--
2. Abschreibungen		
a) auf Anlagevermögen	118.800.000,--	
b) auf Umweltschutzmaßnahmen nach § 7d EStG	35.000.000,--	
c) auf Disagio	250.000,--	154.050.000,--
3. Zuführung zu den Rücklagen beschlossene Kapitalerhöhung, Jahresrate der Aktionäre für 1986	20.000.000,00	15.000.000,--
4. Zuführung zu den Rückstellungen		
a) Bauzuschüsse		
für Netzerweiterungen	7.200.000,--	
für Abnehmeranschlüsse	4.772.000,--	
aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm II	1.678.000,--	
b) für Pensionsverpflichtungen	700.000,--	14.350.000,--
5. Kapitalrückzahlungen Tilgung gewährter Darlehen		750.000,--
6. Darlehen Aufnahme für Investitionen		51.700.000,--
7. sonstige Eigenmittel Zahlungen nach dem Investitionszulagengesetz		1.200.000,--
Zu übertragen:		237.127.200,--

plan 1986

Ansätze 1986

Ausgaben	DM	DM
1. Gemeinsame Anlagen		
a) gemeinsame Anlagen der Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung		
237 100 allgemeine Ausgaben für die Fortleitungsbetriebe	700.000,--	
b) gemeinsame Anlagen für alle Werke		
230 000 allgemeine Ausgaben für Er- weiterungen und Erneuerungen	1.500.000,--	
230 010 Büromaschinen - EDV-Anlagen	500.000,--	
230 020 Graphische Datenverarbeitungs- anlage		
Bausumme: 3.500.000,-- DM		
bish. Bereit- stellung: 2.500.000,-- DM		
232 000 Wohnraumbeschaffung für Mitarbeiter	1.800.000,--	
236 010 Gemein- und Regiekostenzuschläge	6.300.000,--	
238 000 Grunderwerb	1.400.000,--	
238 100* Erweiterungen und Erneuerungen der Telefon-, Fernsteuer- und Fernmeldeanlagen einschl. des Kabelnetzes und Korrosions- schutzanlagen	6.000.000,--	
238 700 Erneuerungen und Ergänzung des Kraftwagenbestandes	880.000,--	
	<u>18.380.000,--</u>	19.280.000,--
1. Elektrizitätsversorgung		
a) Erzeugung		
241 000 unvorhergesehene Ausgaben für Kraftwerksanlagen	910.000,--	
241 013 Erneuerung von Kraftwerks- anlagen infolge von Verschleiß und Lebensdauerüberschreitung	1.000.000,--	
242 116 Maßnahmen aus Auflagen gemäß Wasserhaushalts-Gesetz (WHG) und Abwasserabgabengesetz	200.000,--	
242 117 Verbesserung der Abgasreinigung und Verringerung anderer Emissi- onen der bestehenden Kraftwerke entspr. BImSchG	70.000.000,--	
242 118 Brandschutzmaßnahmen in den Kraftwerken	150.000,--	
242 122 Schallminderungsmaßnahmen Kraftwerke gemäß BImSchG	950.000,--	
242 123 Erweiterung und Verbesserung allgemeiner Anlagen in den Kraftwerken		
242 126 De NOx - Maßnahmen in den Kraftwerken	8.000.000,--	
242 127 Umbau und Erneuerung des Kohleplatzes KW		
Bausumme: 20.000.000,-- DM		
bish. Bereit- stellung: 2.000.000,--		
242 210 Arbeiten für die Strombeschaffung	1.000.000,--	
Zwischensumme Elektrizitätsversorgung, Erzeugung	<u>84.210.000,--</u>	
zu übertragen:	84.210.000,--	19.280.000,--



Einnahmen		Ansätze 1986	
		DM	
		Übertrag:	237.127.200,--
1. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
2. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
3. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
4. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
5. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
6. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
7. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
8. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
9. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
10. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
11. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
12. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
13. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
14. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
15. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
16. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
17. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
18. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
19. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
20. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
21. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
22. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
23. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
24. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
25. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
26. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
27. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
28. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
29. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
30. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
31. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
32. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
33. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
34. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
35. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
36. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
37. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
38. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
39. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
40. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
41. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
42. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
43. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
44. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
45. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
46. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
47. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
48. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
49. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
50. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
51. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
52. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
53. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
54. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
55. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
56. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
57. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
58. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
59. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
60. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
61. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
62. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
63. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
64. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
65. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
66. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
67. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
68. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
69. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
70. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
71. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
72. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
73. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
74. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
75. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
76. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
77. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
78. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
79. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
80. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
81. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
82. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
83. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
84. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
85. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
86. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
87. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
88. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
89. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
90. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
91. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
92. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
93. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
94. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
95. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
96. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
97. Ertrag aus dem Verkauf von Grundstücken			
98. Ertrag aus dem Verkauf von Wertpapieren			
99. Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen			
100. Ertrag aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten			
zu Übertragen:		237.127.200,--	

Ausgaben		Ansätze 1986	
		DM	
		Übertrag:	84.210.000,--
1. Ausgaben für den Betrieb			
2. Ausgaben für den Betrieb			
3. Ausgaben für den Betrieb			
4. Ausgaben für den Betrieb			
5. Ausgaben für den Betrieb			
6. Ausgaben für den Betrieb			
7. Ausgaben für den Betrieb			
8. Ausgaben für den Betrieb			
9. Ausgaben für den Betrieb			
10. Ausgaben für den Betrieb			
11. Ausgaben für den Betrieb			
12. Ausgaben für den Betrieb			
13. Ausgaben für den Betrieb			
14. Ausgaben für den Betrieb			
15. Ausgaben für den Betrieb			
16. Ausgaben für den Betrieb			
17. Ausgaben für den Betrieb			
18. Ausgaben für den Betrieb			
19. Ausgaben für den Betrieb			
20. Ausgaben für den Betrieb			
21. Ausgaben für den Betrieb			
22. Ausgaben für den Betrieb			
23. Ausgaben für den Betrieb			
24. Ausgaben für den Betrieb			
25. Ausgaben für den Betrieb			
26. Ausgaben für den Betrieb			
27. Ausgaben für den Betrieb			
28. Ausgaben für den Betrieb			
29. Ausgaben für den Betrieb			
30. Ausgaben für den Betrieb			
31. Ausgaben für den Betrieb			
32. Ausgaben für den Betrieb			
33. Ausgaben für den Betrieb			
34. Ausgaben für den Betrieb			
35. Ausgaben für den Betrieb			
36. Ausgaben für den Betrieb			
37. Ausgaben für den Betrieb			
38. Ausgaben für den Betrieb			
39. Ausgaben für den Betrieb			
40. Ausgaben für den Betrieb			
41. Ausgaben für den Betrieb			
42. Ausgaben für den Betrieb			
43. Ausgaben für den Betrieb			
44. Ausgaben für den Betrieb			
45. Ausgaben für den Betrieb			
46. Ausgaben für den Betrieb			
47. Ausgaben für den Betrieb			
48. Ausgaben für den Betrieb			
49. Ausgaben für den Betrieb			
50. Ausgaben für den Betrieb			
51. Ausgaben für den Betrieb			
52. Ausgaben für den Betrieb			
53. Ausgaben für den Betrieb			
54. Ausgaben für den Betrieb			
55. Ausgaben für den Betrieb			
56. Ausgaben für den Betrieb			
57. Ausgaben für den Betrieb			
58. Ausgaben für den Betrieb			
59. Ausgaben für den Betrieb			
60. Ausgaben für den Betrieb			
61. Ausgaben für den Betrieb			
62. Ausgaben für den Betrieb			
63. Ausgaben für den Betrieb			
64. Ausgaben für den Betrieb			
65. Ausgaben für den Betrieb			
66. Ausgaben für den Betrieb			
67. Ausgaben für den Betrieb			
68. Ausgaben für den Betrieb			
69. Ausgaben für den Betrieb			
70. Ausgaben für den Betrieb			
71. Ausgaben für den Betrieb			
72. Ausgaben für den Betrieb			
73. Ausgaben für den Betrieb			
74. Ausgaben für den Betrieb			
75. Ausgaben für den Betrieb			
76. Ausgaben für den Betrieb			
77. Ausgaben für den Betrieb			
78. Ausgaben für den Betrieb			
79. Ausgaben für den Betrieb			
80. Ausgaben für den Betrieb			
81. Ausgaben für den Betrieb			
82. Ausgaben für den Betrieb			
83. Ausgaben für den Betrieb			
84. Ausgaben für den Betrieb			
85. Ausgaben für den Betrieb			
86. Ausgaben für den Betrieb			
87. Ausgaben für den Betrieb			
88. Ausgaben für den Betrieb			
89. Ausgaben für den Betrieb			
90. Ausgaben für den Betrieb			
91. Ausgaben für den Betrieb			
92. Ausgaben für den Betrieb			
93. Ausgaben für den Betrieb			
94. Ausgaben für den Betrieb			
95. Ausgaben für den Betrieb			
96. Ausgaben für den Betrieb			
97. Ausgaben für den Betrieb			
98. Ausgaben für den Betrieb			
99. Ausgaben für den Betrieb			
100. Ausgaben für den Betrieb			
zu Übertragen:		163.838.000,--	

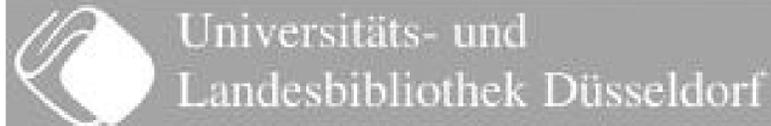
b) Verteilung

244 100	allgemeine Ausgabe für Erweiterungen und Erneuerungen von Umspannungsanlagen	560.000,--	
244 150	Neubau und Erweiterungen von Umspannungsanlagen	6.000.000,--	
245 100*	Kabelnetzerweiterungen	12.300.000,--	
245 105*	Erneuerung des noch vorhandenen 3-Leiter-Stromnetzes	4.000.000,--	
245 110	Umbau von Leitungen infolge von Sondermaßnahmen der Stadt, des Landes, des Bundes bzw. der Bundesbahn		
	Bausumme: 5.300.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 4.650.000,-- DM	650.000,--	
245 120	Kabelnetz Neubauprojekt "Düsseldörfchen"		
	Bausumme: 730.000,--		
	bish. Bereitstellung: 500.000,-- DM	230.000,--	
245 125	Einspeisung zusätzlicher Leistung in das 110 kV-Netz	500.000,--	
245 151*	Verlegung von Hochspannungskabeln 25 kV und 110 kV	3.000.000,--	
245 200*	Abnehmeranschlüsse Strom	4.000.000,--	
245 300	allgemeine Ausgaben für Erweiterungen und Erneuerungen von Stromnetzen	1.700.000,--	
245 301	Rationalisierung und Automatisierung des Stromnetzes		
	Bausumme: 23.000.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 11.800.000,-- DM	1.100.000,--	
245 320	Neubau und Erneuerungen von Netzstationen und Verteilerschaltanlagen	3.100.000,--	
246 100*	Beschaffung von Zählern, Strom- und Spannungswandlern, TF-Empfängern	3.400.000,--	
	Zwischensumme	40.540.000,--	
	Verteilung		
	Summe Elektrizitätsversorgung		124.750.000,--

I. Gasversorgung

a) Verteilung

255 100*	Rohrnetzerweiterungen und -erneuerungen Gas einschl. Druckregleranlagen	9.000.000,--	
255 102*	Leitungsumlegungen Gasrohrnetz durch Stadtbaumaßnahmen	2.000.000,--	
255 117	Gasversorgung Hellerhof		
	Bausumme: 4.700.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 4.050.000,-- DM	350.000,--	
255 130	Gasversorgung nicht gasberührter Siedlungsgebiete	786.000,--	
255 200*	Abnehmeranschlüsse Gas	3.000.000,--	
255 201*	Erneuerung von Abnehmeranschlüssen Gas	2.500.000,--	
255 230	Abnehmeranschlüsse nicht gasberührter Siedlungsgebiete	472.000,--	
255 252*	Gasdruckreglerbeschaffung und -einbau (Abnehmerbereich)	400.000,--	
256 100*	Beschaffung von Gas-Meßeinrichtungen, Mengenumwärtlern, Codedruckern	1.300.000,--	
	19.808.000,--		
	Summe Gasversorgung		19.808.000,--
zu Übertragen:			163.838.000,--



Übertrag: 237.127.200,--

zu Übertragen:		237.127.200,--
-----		

Übertrag: -

163.838.600,--

4. Wasserversorgung:

a) Gewinnung

261 005	allgemeine Ausgaben für Erweiterungen und Erneuerungen von Wasserwerksanlagen	450.000,--	
261 005	Fernwirkanlage Wasserwerk		
	Bausumme: 5.000.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 950.000,--		
261 006	Anpassung der Netzdruckpumpen in der Aufbereitungsanlage Flehe an die Rohwasserförderung		
	Bausumme: 450.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 150.000,-- DM	300.000,--	
261 008	Umrüstung des PW Brückerbach und Anpassung des Pumpwerk IV in Flehe einschl. Rohrleitungsänderungen		
	Bausumme: 700.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 450.000,-- DM		
261 050	Aktivkohle-Massenstrombestimmung in der Reaktivierungsanlage Holthausen	50.000,--	
262 001	Aufbereitungsanlage Wasserwerk Lörick		
	Bausumme: 3.000.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 1.800.000,-- DM		
262 010	Erneuerung der Rohwasserpumpen im PW I An Steed		
	Bausumme: 570.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 100.000,-- DM	120.000,--	
	Zwischensumme Wasserversorgung Gewinnung	920.000,--	

b) Speicherung

264 105	Dosierstation für die Zugabe eines Korrosionsinhibitors im PW Sandberg	270.000,--	
264 120	Umbau Pumpwerk Garreshelm		
	Bausumme: 730.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 300.000,-- DM	430.000,--	
264 130	Ergänzung der elektrischen Einrichtungen in den Außenstationen Sandberg, Morper Str. u.a.		
	Bausumme: 350.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: -	200.000,--	
	Zwischensumme Wasserversorgung Speicherung	900.000,--	

c) Verteilung

265 100*	Rohrnetzerweiterungen und -erneuerungen Wasser	10.000.000,--	
265 102*	Leitungsumlegungen Wasserrohrnetz durch Stadtbaumaßnahmen	2.000.000,--	
265 110	Wasserversorgung Hellerhof		
	Bausumme: 4.700.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 4.100.000,-- DM	300.000,--	
265 131	Wasserversorgung Sanierungsgebiet Mettmann-Ost		
	Bausumme: 1.000.000,-- DM		
	bish. Bereitstellung: 500.000,-- DM	500.000,--	
	zu Übertragen:	12.800.000,--	163.838.600,--



Ansätze 1986		DM
Übertrag:		237.127.200,--
200 100*	Abnehmeranschlüsse Wasser	2.000.000,--
200 201*	Erneuerung von Abnehmeranschlüssen Wasser	6.300.000,--
200 100*	Wasserzählerbeschaffung	250.000,--
Zwischensumme Wasserversorgung, Verteilung		21.350.000,--
Summe Wasserversorgung		23.170.000,--
<b>5. Fernwärmeversorgung</b>		
a) Erzeugung		
271 000	allgemeine Ausgaben für die Erweiterungen und Erneuerungen von Fernwärmeerzeugungsanlagen	700.000,--
Zwischensumme Fernwärmeerzeugung, Erzeugung		700.000,--
b) Verteilung		
275 101*	Rohrnetzerneuerungen Fernwärme	2.000.000,--
275 102*	Umlagen von Fernwärmeleitungen durch U-Bahn-Bau	200.000,--
275 111	Fernwärme-Verteilungsleitungen und Übergabestationen Carath	100.000,--
275 112	Auswechslung der Wasserpumpen Carath	800.000,--
275 121	Fernwärmeausbauprogramm ZIP II Bausumme: 60.000.000,-- DM bish. Bereitstellung: 49.694.000,-- DM	10.306.000,--
276 100*	Beschaffung von Warmwasser- und Wärmemengenzählern	150.000,--
Zwischensumme Fernwärmeversorgung, Verteilung		13.556.000,--
Summe Fernwärmeversorgung		14.256.000,--
<b>6. Stadtbad Flingern</b>		
280 000	allgemeine Ausgaben für Erweiterungen und Erneuerungen	100.000,--
283 000	Planung des Umbaus mit dem Ziel der Erweiterung des Angebotes und der Attraktivitätssteigerung im Stadtbad Flingern Bausumme: 25.000.000,-- DM	150.000,--
Zwischensumme Stadtbad Flingern		250.000,--
Summe Stadtbad Flingern		250.000,--
<b>7. Tilgungen und sonstige Ansätze</b>		
a) Tilgungen		
236 000	Darlehensstilgungen	23.500.000,--
b) Sonstige Ausgabenansätze		
232 001	Arbeitgeberdarlehen an Mitarbeiter	1.200.000,--
236 001	Entnahme aus der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	900.000,--
236 002	Abschreibungen auf erhaltene Bauzuschüsse	9.300.000,--
236 003	Disagio für aufzunehmende Darlehen	100.000,--
Zwischensumme Tilgungen und sonstige Ansätze		11.700.000,--
Summe Tilgungen und sonstige Ansätze		35.200.000,--
freie Planmittel zum 31.12.1986		413.200,--
zu Übertragen:		237.127.200,--

Ansätze 1986		DM	DM
Übertrag:		12.800.000,--	143.838.000,--
265 100*	Abnehmeranschlüsse Wasser	2.000.000,--	
265 201*	Erneuerung von Abnehmeranschlüssen Wasser	6.300.000,--	
266 100*	Wasserzählerbeschaffung	250.000,--	
Zwischensumme Wasserversorgung, Verteilung		21.350.000,--	
Summe Wasserversorgung			23.170.000,--
<b>5. Fernwärmeversorgung</b>			
a) Erzeugung			
271 000	allgemeine Ausgaben für die Erweiterungen und Erneuerungen von Fernwärmeerzeugungsanlagen	700.000,--	
Zwischensumme Fernwärmeerzeugung, Erzeugung		700.000,--	
b) Verteilung			
275 101*	Rohrnetzerneuerungen Fernwärme	2.000.000,--	
275 102*	Umlagen von Fernwärmeleitungen durch U-Bahn-Bau	200.000,--	
275 111	Fernwärme-Verteilungsleitungen und Übergabestationen Carath	100.000,--	
275 112	Auswechslung der Wasserpumpen Carath	800.000,--	
275 121	Fernwärmeausbauprogramm ZIP II Bausumme: 60.000.000,-- DM bish. Bereitstellung: 49.694.000,-- DM	10.306.000,--	
276 100*	Beschaffung von Warmwasser- und Wärmemengenzählern	150.000,--	
Zwischensumme Fernwärmeversorgung, Verteilung		13.556.000,--	
Summe Fernwärmeversorgung			14.256.000,--
<b>6. Stadtbad Flingern</b>			
280 000	allgemeine Ausgaben für Erweiterungen und Erneuerungen	100.000,--	
283 000	Planung des Umbaus mit dem Ziel der Erweiterung des Angebotes und der Attraktivitätssteigerung im Stadtbad Flingern Bausumme: 25.000.000,-- DM	150.000,--	
Zwischensumme Stadtbad Flingern		250.000,--	
Summe Stadtbad Flingern			250.000,--
<b>7. Tilgungen und sonstige Ansätze</b>			
a) Tilgungen			
236 000	Darlehensstilgungen	23.500.000,--	
b) Sonstige Ausgabenansätze			
232 001	Arbeitgeberdarlehen an Mitarbeiter	1.200.000,--	
236 001	Entnahme aus der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	900.000,--	
236 002	Abschreibungen auf erhaltene Bauzuschüsse	9.300.000,--	
236 003	Disagio für aufzunehmende Darlehen	100.000,--	
Zwischensumme Tilgungen und sonstige Ansätze		11.700.000,--	
Summe Tilgungen und sonstige Ansätze			35.200.000,--
freie Planmittel zum 31.12.1986			413.200,--
zu Übertragen:			237.127.200,--

Der Vorstand der Stadtwerke Düsseldorf Aktiengesellschaft ist ermächtigt:

a) bei Vorhaben, deren Bauzeit sich über mehrere Jahre erstreckt, Aufträge bis zur Höhe der genannten Bausumme

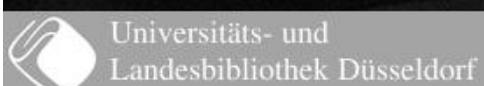
und

b) bei den mit \* gekennzeichneten Finanzpositionen Aufträge zu Lasten der Ansätze des folgenden Jahres bis zur Höhe eines Viertels der betreffenden Ansätze des laufenden Jahres zu vergeben.

Code	Bezeichnung	Bausumme (DM)
325 200*	Ablnehmeranschlüsse Wasser	2.000.000,--
325 201*	Erneuerung von Ablnehmeranschlüssen Wasser	2.000.000,--
326 100	Verteilung	21.350.000,--
	Summe Wasserversorgung	23.170.000,--
2. Fernwärmeversorgung		
a) Erzeugung		
377 000	allgemeine Ausgaben für die Erweiterungen und Erneuerungen von Fernwärmeversorgungsanlagen	700.000,--
	Zwischensumme	700.000,--
	Erzeugung	700.000,--
b) Verteilung		
375 107*	Rohrnetzerneuerungen Fernwärme	2.000.000,--
375 102*	Umfügen von Fernwärmeleitungen durch U-Bahn-Bau	200.000,--
375 111	Fernwärme-Verteilungseinrichtungen und Übergebetstellen Gärtn	100.000,--
375 112	Ausweitung der Wassererwärmer Gärtn	800.000,--
375 121	Fernwärmeausbauprogramm 219 11	10.300.000,--
	Bausumme: 60.000.000,-- DM	
	disch. Betrag: 48.694.000,-- DM	
	staffung: 48.694.000,-- DM	
376 100*	Beschaffung von Warmwasser- und Wärmepumpen	120.000,--
	Zwischensumme	120.000,--
	Fernwärmeversorgung	13.250.000,--
	Verteilung	14.250.000,--
	Summe Fernwärmeversorgung	27.500.000,--
3. Stadtbad Flügeln		
380 000	allgemeine Ausgaben für Erweiterungen und Erneuerungen	100.000,--
383 000	Planung des Umbaus mit dem Ziel der Erweiterung des Angebotes und der Attraktivitätssteigerung im Stadtbad Flügeln	150.000,--
	Bausumme: 25.000.000,-- DM	
	150.000,--	
	Summe Stadtbad Flügeln	250.000,--
4. Tilgungen und sonstige Ansätze		
a) Tilgungen		
326 000	Darlehensstilgungen	23.200.000,--
b) Sonstige Ausgabenansätze		
327 001	Arbeitgeberbeiträge an Mitarbeiter	1.200.000,--
328 001	Entnahme aus der Rückhaltung für Pensionsverpflichtungen	300.000,--
328 002	Abrechnungen auf erhaltene Bauschlüsse	2.300.000,--
328 003	Disagio für aufzunehmende Darlehen	300.000,--
	11.700.000,--	
	Summe Tilgungen und sonstige Ansätze	25.300.000,--
	zu übertragen:	321.737.200,--
	321.737.200,--	

	1987	1986	1985	1984
A 13 Gewinn	1.198	1.312	0	0
A 12 Sonstiger Aufwand	0	1.224	1.222	1.222
A 11 Rücklagenanteil	0	0	0	0
A 10 Einzahlung in Sonderposten	0	0	0	0
A 9 Einzahlung in Sonderposten	0	0	0	0
A 8 vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	2.181	2.181	2.181	2.181
A 7 Sonstige	28.966	28.966	28.966	28.966
A 6 Aufwendungen aus Verlustübernahme	28.966	28.966	28.966	28.966
A 5 Einzahlung in Sonderposten	28.966	28.966	28.966	28.966
A 4 Einzahlung in Sonderposten	28.966	28.966	28.966	28.966
A 3 Einzahlung in Sonderposten	28.966	28.966	28.966	28.966
A 2 Einzahlung in Sonderposten	28.966	28.966	28.966	28.966
A 1 Einzahlung in Sonderposten	28.966	28.966	28.966	28.966
<b>Summe</b>	<b>19.437.276</b>	<b>19.437.276</b>	<b>19.437.276</b>	<b>19.437.276</b>

**Wirtschaftsplan**  
der Industrieterrains Düsseldorf Reisholz AG (Eigengesellschaft)



a) bei Vorhaben, deren Laufzeit sich über mehrere Jahre erstreckt, ist der  
genannte Zeitraum

		A. E r f o l g s p l a n		
Aufwendungen		Ansatz 1986 TDM	Ansatz 1985 TDM	Ist 1984 DM
A 1	Löhne und Gehälter	3.281	3.155	3.033.388
A 2	Soziale Abgaben	590	568	534.734
A 3	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	535	535	510.606
A 4	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe etc.	2.390	2.420	2.138.998
A 5	Abschreibungen			
5.1	normale auf Anlagen	1.321	1.244	1.196.057
5.2	nach EStG § 6 B	0	0	760.898
5.3	Sonderabschreibungen AV	0	0	0
5.4	Afs Mineralgewinnungsrecht	0	0	0
A 6	Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	239	6.250.313
A 7.1	Verlust aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0	0	0
7.2	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	47
A 8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.433	1.489	1.506.775
A 9	Steuern:			
9.1	vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	2.181	1.881	1.092.833
9.2	Sonstige	25	25	28.966
A 10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	119	117	95.723
A 11	Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	627.289
A 12	Sonstiger Aufwand	1.225	1.224	1.660.659
A 13	Gewinn	1.198	1.312	0
		<u>14.298</u>	<u>14.209</u>	<u>19.437.276</u>

1983

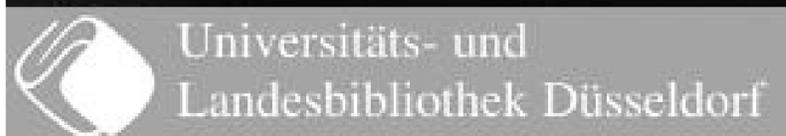
Erträge		Ansatz 1986 TDM	Ansatz 1985 TDM	Ist 1984 DM
E 1	Umsatzerlöse			
1.1	Bahnbetrieb	3.878	3.772	4.186.975
1.2	Erbbauzins und Mieten	4.036	3.924	3.855.633
1.3	Wohnhausmieten	1.683	1.765	1.731.063
1.4	Parkhaus Karlplatz	968	968	968.040
1.5	Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH	960	960	1.183.387
1.6	Bürger Vermögensverwaltung GmbH	160	160	205.960
1.7	Düsseldorfer HotelGes.mbH	735	735	735.000
1.8	Sonstiges	8	8	70.751
E 2.1	Bestandsveränderung in Arbeit befindlicher Anträge	0	0	0
2.2	Aktivierete Eigenleistung	1	1	5.011
E 3	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	223	223	223.450
E 4	Erträge aus Beteiligungen	500	500	663.103
E 5	Zinsen und ähnliche Erträge	220	205	328.393
E 6	Erträge aus dem Abgang von Gegen- ständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0	120	653.362
E 7	Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalberichtigung zu Forderungen	0	0	6.545
E 8	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	696	638	68.813
E 9	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	9	9	799.318
E 10	Sonstige Erträge	221	221	2.363.712
E 11	Verlust	0	0	1.388.760
		<u>14.298</u>	<u>14.209</u>	<u>19.437.276</u>

B. Finanzplan

Einnahmen		DM	
1986	1987	1988	1989
FE 1	Planmittelbestand am 01.01.1986		7.118.000
FE 2	Abschreibungen auf Sachanlagen		1.321.000
FE 3	Teilwertabschreibungen Finanzanlagen		
FE 4	Darlehensrückzahlungen		101.000
FE 5	Abgänge Sachanlagen		
FE 6	Darlehensaufnahmen		1.736.000
FE 7	Zuführungen zu Rückstellungen		95.000
FE 8	Verringerung Vorräte		
FE 9	Verringerung Forderungen an Düsseldorfer Hotel Ges.mBH		131.000
FE 10	Steuererstattungsansprüche 1982 - 1984		
FE 11	Gewinn 1985 zur Verlustabdeckung		
			10.452.000
A 1	Zinsen		
A 2	Sonstige		
A 3	Aufwendungen zur Verlustabdeckung		
A 4	Finanzierungs- und Gewährleistung		
A 5	Sonstige Aufwendungen		
A 6	Zinsen		
			15.208

plan 1986

Ausgaben		DM	
FA 1	Betrieb- und Geschäfts ausstattung, Maschinen, Loks		
1.1	Bahnbetrieb		1.405.000
1.2	Verwaltung		50.000
1.3	Betriebshandwerker		5.000
1.4	Parkhaus		5.000
1.5	Rheinturm		50.000
1.6	Wohnhäuser		50.000
FA 2	Gründerwerb		1.597.000
FA 3	Bauvorhaben/Erschließungen		5.300.000
FA 4	Beteiligungen		175.000
FA 5	Arbeitgeberdarlehen Gewährung/Zuschreibung		9.000
FA 6	Darlehensstilgungen		893.000
FA 7	Auflösung Rücklage § 52 EStG		9.000
FA 8	Auflösung Rückstellungen		696.000
FA 9	Auflösung RAP (Seiko)		8.000
FA 10	Planmittelbestand 31.12.1986		
			10.452.000



Stellenübersicht

Angestellte und Arbeiter bei der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft

1. Angestellte		Zahl der besetzten
<u>Vergütungsgruppe BAT</u>		<u>Stellen am 01.06.1985</u>
FE 1	I	2
FE 2	II	4
FE 3	III	1
FE 4	IV a	4
FE 5	IV b	6
FE 6	V b	2
FE 7	V c	6
FE 8	VI b	20
FE 9	VII	4
FE 10	VIII	3
FE 11	IX a	54
		<u>104</u>

2. Arbeiter

Lohngruppe BMT-G

I	1
III	7
IV	4
V	1
VI	2
VII	1
	<u>16</u>
AZUBI	4
	<u>20</u>

Übersicht

A Erfolgsplan 1988  
über die Stellen der Städt. Wohnungsgesellschaft

	Ansatz 1988 TDM	Ansatz 1988 TDM	Ansatz 1988 TDM
1. Umsatzerlöse	28.410	28.950	28.287
1.1. Hauswirtschaftliche Umsatzerlöse	450	580	188
1.2. Verwaltungserlöse	-	-	188
2. Aktivierter Eigenleistungen	29.840	29.270	28.520
2.1. Gesamtleistung	7.900	7.880	7.957
2.2. Betriebskosten (ohne Grundsteuer)	6.500	6.500	6.294
2.3. Instandhaltungskosten	9.300	9.300	9.330
2.4. Pachtkosten	2.140	2.230	2.837
2.5. Rohortrag	100	100	194
2.6. Sonstige Erträge	100	100	194
3. Personalkosten	2.000	2.000	2.000
4. Abschreibungen	600	600	600
4.1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	400	400	400
4.2. Abschreibungen auf Umlaufvermögen	200	200	200
5. Zinsen u. Sonder-A	1.350	1.200	1.210
6. Steuern (einschl. Grundsteuer)	840	800	800
7. Sonstige Aufwendungen	500	500	500
8. Sonstige Erträge	400	330	300
<b>Wirtschaftsplan</b>			
<b>der Städt. Wohnungsgesellschaft</b>			
<b>Gemeinnützige Aktiengesellschaft</b>			
<b>Ausgaben</b>			
V. Freie Planmittel	1.030.000,00		
IV. Gewährung auf Darlehen			
III. Tilgung von Darlehen	380.000,00		
II. Bau- und Bänderkosten			
I. Grundwerb			
<b>Einnahmen</b>			
III. Öffentliche Mittel	5.011		
II. Hypothekenzinsen	57.012 + 36		
I. Eigenmittel	57.012 + 82		
<b>B Finanzplan 1988</b>			
<b>ausgaben</b>			
1.1.1. Hauswirtschaftliche Umsatzerlöse	450	580	188
1.1.2. Verwaltungserlöse	-	-	188
2.1.1. Gesamtleistung	7.900	7.880	7.957
2.1.2. Betriebskosten (ohne Grundsteuer)	6.500	6.500	6.294
2.1.3. Instandhaltungskosten	9.300	9.300	9.330
2.1.4. Pachtkosten	2.140	2.230	2.837
2.1.5. Rohortrag	100	100	194
2.1.6. Sonstige Erträge	100	100	194
3. Personalkosten	2.000	2.000	2.000
4. Abschreibungen	600	600	600
4.1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	400	400	400
4.2. Abschreibungen auf Umlaufvermögen	200	200	200
5. Zinsen u. Sonder-A	1.350	1.200	1.210
6. Steuern (einschl. Grundsteuer)	840	800	800
7. Sonstige Aufwendungen	500	500	500
8. Sonstige Erträge	400	330	300

## A Erfolgspplan 1986

	Ansatz 1986 TDM	Ansatz 1985 TDM	Ist 1984 TDM
1 Umsatzerlöse			
1.1 Hausbewirtschaftung	29.410	28.950	28.287
1.2 Betreuungstätigkeit	430	260	166
2. aktivierte Eigenleistungen	-	-	67
Gesamtleistung	29.840	29.210	28.520
3. Betriebskosten (ohne Grundsteuer)	7.900	7.680	7.499
4. Instandhaltungskosten	6.500	6.500	6.294
5. Pachtzins	9.300	9.200	8.890
Rohhertrag	6.140	5.830	5.837
6. sonstige Erträge	100	100	194
	6.240	5.930	6.031
7. Personalkosten	2.150	2.000	1.708
8. Abschreibungen			
8.1 Abschreibungen auf Anlagevermögen	600	600	569
8.2 Abschreibungen auf Umlaufvermögen	400	300	706
9. Zinsen u. Sonder-Afa	1.350	1.500	1.710
10. Steuern (einschl. Grundsteuer)	840	800	787
11. sonstige Aufwendungen	500	500	792
	400	230	./.
			241

## B Finanzplan 1986

### Einnahmen

I. Eigenmittel	
1. a) Normalabschreibungen	1.000.000,00
b) Sonderabschreibungen	-
2. Jahresüberschuß 1986	400.000,00
3. Tilgung auf gewährte Darlehen	10.000,00
II. Hypotheken	-
III. Öffentliche Mittel	-
	<u>1.410.000,00</u>

### Ausgaben

I. Grunderwerb	-
II. Bau- und Baunebenkosten	-
III. Tilgung von Darlehen	380.000,00
IV. Gewährung auf Darlehen	-
V. Freie Planmittel	1.030.000,00
	<u>1.410.000,00</u>

Übersicht  
über die Stellen der Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf  
Gemeinnützige Aktiengesellschaft

	Soll 1986	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 01.01.1986
<u>Vorstand</u>		
hauptamtl. Vorstand	1	1
AT (Nebenamtl. Vorstand)	1	1
BAT Vb	1	1
<u>Rechnungswesen</u>		
BAT III	1	1
BAT IVa	2	2
BAT Vb	2/0,75	2/0,75
BAT IVb	1	1
<u>Mietbereich</u>		
BAT II	1	1
BAT IVb	5	6
BAT Vb	1	1
BAT VII	1	1
<u>Techn. Bereich</u>		
BAT II	1	1
BAT IVb	7	6
BAT Vc	1	1
<u>Allg. Verwaltung</u>		
BAT VIb	1	1
BAT VII	1	1
BMT G I	2	2
	28 + 2/0,75	28 + 2/0,75
<u>Auszubildende</u>	2	2
<u>Hausmeister</u>		
BAT VIb	1	1
BAT VIII	4 + 1/0,5	4 + 1/0,5
	36 + 2/0,75	36 + 2/0,75
	+ 1/0,5	+ 1/0,5

Über die Stellen der StBz. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf 1988

		1988		1987	
		1988	1987	1988	1987
1	Zahl der Wohnungen				
1.1	Hausbau	29.410	28.950	28.287	
1.2	Erweiterung	430	282	151	
2	aktiviert. Eigenleistungen				
	Gesamtleistung	29.840	29.230		
3	Betriebskosten (ohne Grundsteuer)	7.900	7.680		
4	Instandhaltungskosten	6.500	6.500		
5	Pachtzins	9.300	9.200		
	Rohertrag	6.040	5.830		
6	sonstige Erträge	100	100		
	Personalkosten	943	930		
7	Personalkosten	943	930		
8	Abschreibungen				
8.1	Abschreibungen auf Anlagevermögen	600	600		
8.2	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	400	300		
9	Zinsen u. Sonder-AFA	1.350	1.500		
10	Steuern (einschl. Grundsteuer)	98	800		
11	sonstige Aufwendungen	500	500		
		230	230		

		1988		1987	
		1988	1987	1988	1987
I.	Eigenmittel	28 + 210,75	28 + 210,75		
1.	a) Normalabschreibungen			000.000,00	
	b) Sonderabschreibungen				
2.	Jahresüberschuss	6 + 110,2	6 + 110,2	000.000,00	
II.	Hypotheken	36 + 210,75	36 + 210,75		
III.	Öffentliche Mittel	110,2	110,2		
				000.014,1	

		1988		1987	
		1988	1987	1988	1987
I.	Grundvertrieb				
II.	Bau- und Baunehkosten				
III.	Zahlung von Darlehen			380.000,00	
IV.	Gewährung auf Darlehen				
V.	Freie Planmittel			1.030.000,00	
				1.410.000,00	

A. Erfolgsplan

Ansatz 1988  
in 1000 DM

102.792  
28.873  
41.744

33.126  
304.268

Wirtschaftsplan

der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH - NOWEA

B. Finanzplan

der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH

2.080

38.848

2.320

12.000

3.022

84.100

12.300

3.000

22.970

12.000

4.830

84.100

Aufwendungen für die Durchführung von  
Messen und Ausstellungen  
Personalaufwand  
Abschreibungen, Zinsen, Steuern

Mittelerkunft  
Liquiditätsüberschuss aus Vorjahr  
Eigenanteil aus verdienten Abschreibungen  
und Jahresüberschuss  
Bildung von Rückstellungen  
Leistungen für künftige Messen  
Verminderung im kurzfristigen Vermögen

Mittelverwendung  
Ausgaben  
Allgemeine Investitionen  
Tilgung erhaltener Darlehen  
Erhaltene Anzahlungen  
Liquiditätsvortrag

A. Erfolgsplan

	Ansatz 1986 in 1000 DM
Aufwendungen für die Durchführung von Messen und Ausstellungen	102.795
Personalaufwand	26.873
Abschreibungen, Zinsen, Steuern	41.744
Obrige Aufwendungen und Erträge (einschließlich Jahresergebnis)	<u>33.156</u>
	<u>204.568</u>

B. Finanzplan

<u>Mittelherkunft</u>	
Liquiditätsüberschuß aus Vorjahr	5.080
Eigenmittel aus verdienten Abschreibungen und Jahresüberschuß	38.648
Bildung von Rückstellungen	5.350
Leistungen für künftige Messen	12.000
Verminderung im kurzfristigen Vermögen	<u>3.022</u>
	<u>64.100</u>
<u>Mittelverwendung</u>	
Ausbaumaßnahmen	15.300
Allgemeine Investitionen	3.000
Tilgung erhaltener Darlehen	25.970
Erhaltene Anzahlungen	15.000
Liquiditätsvortrag	<u>4.830</u>
	<u>64.100</u>

A. E r f o l g s  
S e e b ä d e

Ergebnis 1988	Ansatz 1988		Ansatz 1987		1987 istm. DM	1987 istm. DM
	DM	DM	DM	DM		
<b>1. Aufwendungen für den Badebetrieb</b>						
Personalaufwand						
Betriebsaufwand						
Investitionsaufwand						
Zinsen						
Ertragsteuern						
sonstige u. nicht abged. Aufwendungen						
<b>2. Geschäftsertrag</b>						
	282.600,00	240.000,00	280.000,00	00.000,00	273.000,00	273.000,00

**Wirtschaftsplan  
der Städtischen Bäder**

Ergebnis 1988	Ansatz 1988		Ansatz 1987		1987 istm. DM	1987 istm. DM
	DM	DM	DM	DM		
<b>1. Jahresertrag</b>						
	212.227,92	210.000,00	210.000,00	00.000,00	210.000,00	210.000,00
<b>2. Kosten der Finanzierung</b>						
Zinsen	2.212.227,92	2.180.000,00	2.180.000,00	00.000,00	2.180.000,00	2.180.000,00
Abschreibungen	5.233.766,61	5.230.000,00	5.200.000,00	00.000,00	5.200.000,00	5.200.000,00
Ertragsteuern	2.112.227,92	2.100.000,00	2.100.000,00	00.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
<b>3. Ertragsteuern</b>						
	4.798.000,00	4.690.000,00	4.610.000,00	00.000,00	4.610.000,00	4.610.000,00
<b>4. Kosten der Finanzierung</b>						
	27.012.000,00	27.012.000,00	27.012.000,00	00.000,00	27.012.000,00	27.012.000,00
<b>5. Ertragsteuern</b>						
	26.422.998,08	26.422.998,08	26.422.998,08	00.000,00	26.422.998,08	26.422.998,08

B. F i n a n z

Ergebnis 1988	Ansatz 1988		Ansatz 1987		1987 istm. DM	1987 istm. DM
	DM	DM	DM	DM		
<b>1. Investitions</b>						
1. Investitions	10.000,00	10.000,00	10.000,00	00.000,00	10.000,00	10.000,00
2. Investitions	2.500.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00	00.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00
3. Investitions	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	00.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
<b>2. Ertragsteuern</b>						
	27.012.000,00	27.012.000,00	27.012.000,00	00.000,00	27.012.000,00	27.012.000,00
<b>3. Ertragsteuern</b>						
	26.422.998,08	26.422.998,08	26.422.998,08	00.000,00	26.422.998,08	26.422.998,08

Städtische

A. Erfolgs-

	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Ergebnis 1984 DM
<b>Aufwendungen</b>			
<b>1. Aufwendungen für den Badbetrieb</b>			
Personalaufwand	13.457.000,00	13.669.000,00	13.002.541,50
Betriebsaufwand	5.343.000,00	5.210.000,00	5.187.634,28
Unterhaltungsaufwand	2.960.000,00	2.868.000,00	2.874.314,59
<b>Zusammen</b>	<b>21.760.000,00</b>	<b>21.747.000,00</b>	<b>21.064.490,37</b>
<b>2. Geschäftsaufwand</b>			
Versicherungen, Werbung, Steuern u.a.	280.000,00	240.000,00	262.660,95
<b>Zusammen</b>	<b>362.000,00</b>	<b>347.000,00</b>	<b>349.799,83</b>
<b>3. Betriebsführungskosten</b>			
<b>Zusammen</b>	<b>362.000,00</b>	<b>347.000,00</b>	<b>349.799,83</b>
<b>4. Kosten der Finanzierung</b>			
Abschreibungen	2.500.000,00	2.530.000,00	2.533.766,62
Zinsen	2.110.000,00	2.160.000,00	2.212.277,95
<b>Zusammen</b>	<b>4.610.000,00</b>	<b>4.690.000,00</b>	<b>4.746.044,57</b>
<b>Zusammen</b>	<b>27.012.000,00</b>	<b>27.044.000,00</b>	<b>26.422.996,59</b>

B. Finanz-

	Ansatz DM
<b>Einnahmenseite</b>	
I. Freie Planmittel aus Vorjahren	10.000,00
a) aus der Finanzplanaufrechnung 1984	
II. Abschreibungen	2.500.000,00
III. Mittel des Verwaltungshaushaltes	
a) für Ersatzleistungen	16.932.000,00
b) für Zinsen	2.110.000,00
IV. Mittel des Vermögenshaushaltes	
1. für Investitionen	
a) Darlehen	709.000,00
2. für Tilgung von Darlehen	
a) aus Eigenmitteln	1.075.000,00
<b>Zusammen</b>	<b>23.336.000,00</b>

Bad-

plan

	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Ergebnis 1984 DM
<b>Erträge</b>			
<b>1. Erträge aus dem Badbetrieb</b>			
Schwimmbäder	3.180.000,00	3.300.000,00	2.761.853,35
Reinigungsbäder	40.000,00	43.000,00	42.892,45
Heilbäder	1.650.000,00	1.600.000,00	1.623.505,38
Solarien, Krafttraining	300.000,00	261.000,00	296.701,13
Badezutaten, Leihgebühren u. sonstiges	160.000,00	165.000,00	149.534,46
<b>Zusammen</b>	<b>5.330.000,00</b>	<b>5.369.000,00</b>	<b>4.874.486,77</b>
<b>2. Geschäftsertrag</b>			
Oberschuß aus Vermietung u. Verpachtung	140.000,00	173.000,00	141.552,65
<b>Zusammen</b>	<b>5.470.000,00</b>	<b>5.542.000,00</b>	<b>5.016.039,42</b>
<b>3. Jahresfehlbetrag</b>			
<b>Zusammen</b>	<b>21.542.000,00</b>	<b>21.502.000,00</b>	<b>21.406.957,17</b>
<b>Zusammen</b>	<b>27.012.000,00</b>	<b>27.044.000,00</b>	<b>26.422.996,59</b>
nachrichtlich:			
Jahresfehlbetrag	21.542.000,00	21.502.000,00	21.406.957,17
Abschreibungen	/./ 2.500.000,00	/./ 2.530.000,00	/./ 2.533.766,62
Zinsen	/./ 2.110.000,00	/./ 2.160.000,00	/./ 2.212.277,95
Ersatzleistungen lt. Haushaltsplan	16.932.000,00	16.812.000,00	16.660.912,60

plan

	Ansatz DM
<b>Ausgabenseite</b>	
<b>I. Investitionen</b>	
1. allgemeine Ausgaben für Verbesserungen und Erneuerungen	281.000,00
2. Stadtbad Oberkassel	
Automatisierung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen	35.000,00
3. Stadtbad Eller	
Automatisierung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen	184.000,00
II. Tilgung von Darlehen	1.075.000,00
III. Abdeckung des Jahresfehlbetrages	21.542.000,00
<b>Zusammen</b>	<b>23.117.000,00</b>



Städtische

A. Erfolge

Übersicht über die Stellen

der Angestellten und Arbeiter der Städtischen Bäder

1. Angestellte

Verg.-Gruppe	Zahl der Stellen 1985**	1986
AT	1	1
Ia	-	-
Ib	-	1
II	-	1
III	3 (1 St. ku IVa BAT)	2 (1 St. ku IVa BAT)*
IVa/III	1	-
IVa	2	3
IVb	3	4
Vb	9	9
VIb/Vc	12	11
VIb	2	2
VII/VIb	19	12,5
VII	1	1
IX/VII	3,5	2,5
VIII	1	-
	<u>57,5</u>	<u>50,0</u>

2. Arbeiter

Lohn-Gruppe	Zahl der Stellen 1985**	1986	kw-Stellen ***
VII/VII + 5 % + 10 % VZ	9	9	5 kw
V/VII	30	25	
V/VII + 10 % VZ	24 davon 4 St. BAT VIb	24 davon 5 St. BAT VIb davon 1 St. BAT Vb	1 kw
V/VI	27	28	2 kw
IV	9	1,5	
III	4	2	2 kw
III/IV	87,5	78	
II/III	24	18,5	4,5 kw
	<u>214,5</u>	<u>186,0</u>	<u>14,5 kw</u>

\* Nach Ausscheiden des Mitarbeiters wird die Stelle künftig nach BAT IVa vergütet.

\*\* 36,0 Stellen waren nicht besetzt.

\*\*\* Die noch besetzten aber zur Streichung vorgesehenen 14,5 Stellen werden zunächst mit kw-Vermerken versehen. Mittelfristig sollen die Stellen nach Freiwerden nicht mehr

Erträge		Aufwendungen	
Ansatz 1984	Ansatz 1983	Ansatz 1984	Ansatz 1983
DM	DM	DM	DM
<b>1. Erträge aus dem Betrieb</b>			
1.013.000,00	1.013.000,00	1.013.000,00	1.013.000,00
1.443.000,00	1.443.000,00	1.443.000,00	1.443.000,00
<b>2. Geschäftsertrag</b>			
10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<b>3. Betriebsergebnis</b>			
1.453.000,00	1.453.000,00	1.453.000,00	1.453.000,00

**Wirtschaftsplan**

für den Sportpark Niederheid - Hallenbad

Abschreibungen		Zinsen	
Ansatz 1984	Ansatz 1983	Ansatz 1984	Ansatz 1983
DM	DM	DM	DM
346.904,46	352.000,00	382.000,00	382.000,00
37.159,13	37.159,13	37.159,13	37.159,13
<b>4. Kosten der Finanzierung</b>			
384.063,59	389.159,13	419.159,13	419.159,13
<b>Ergebnis</b>			
1.068.836,41	1.063.840,87	1.033.840,87	1.033.840,87

Ausgangswerte		Einzahlung	
Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
DM	DM	DM	DM
<b>I. Investition</b>			
20.000,00	20.000,00		
<b>II. Tilgung von Darlehen</b>			
1.317.000,00	1.317.000,00		
<b>III. Abdeckung des Jahresfahrbetrags</b>			
1.843.000,00	1.843.000,00		
<b>IV. Mittel des Vermögens</b>			
		1.843.000,00	1.843.000,00

Sportpark Niederfeld -

A. Erfolgs-

Aufwendungen	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Ergebnis 1984 DM
<b>1. Aufwendungen für den Badebetrieb</b>			
Personalaufwand	1.019.000,00	1.013.000,00	984.414,60
Betriebsaufwand	412.000,00	315.000,00	400.249,94
Unterhaltungsaufwand	113.000,00	114.000,00	109.397,68
	<u>1.544.000,00</u>	<u>1.442.000,00</u>	<u>1.494.062,22</u>
<b>2. Geschäftsaufwand</b>			
Werbung u.ä.	10.000,00	10.000,00	8.023,50
	<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>	<u>8.023,50</u>
<b>3. Betriebsführungskosten</b>	29.000,00	29.000,00	27.988,55
	<u>29.000,00</u>	<u>29.000,00</u>	<u>27.988,55</u>
<b>4. Kosten der Finanzierung</b>			
Abschreibungen	365.000,00	355.000,00	346.904,46
Zinsen	34.000,00	27.000,00	27.124,71
	<u>399.000,00</u>	<u>382.000,00</u>	<u>374.029,18</u>
	<u>1.982.000,00</u>	<u>1.863.000,00</u>	<u>1.904.103,45</u>

B. Finanz-

Einnahmen	Ansatz DM
<b>I. Freie Planmittel aus Vorjahren</b>	
a) aus der Finanzplanaufrechnung 1984	50.000,00
<b>II. Abschreibungen</b>	365.000,00
<b>III. Mittel des Verwaltungshaushaltes</b>	
a) für Ersatzleistungen	1.217.000,00
b) für Zinsen	34.000,00
<b>IV. Mittel des Vermögenshaushaltes</b>	
1. für Investitionen	
a) aus Darlehen	168.000,00
2. für Tilgung von Darlehen	
a) aus Eigenmitteln	9.000,00
	<u>1.843.000,00</u>

Hallenbad

plan

Erträge	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Ergebnis 1984 DM
<b>1. Erträge aus dem Badebetrieb</b>			
Schwimmbad	335.000,00	327.000,00	333.644,70
Solarium	17.000,00	15.000,00	16.197,37
Badezuteuten, Leihgebühren u. sonstiges	8.000,00	8.000,00	8.237,91
	<u>360.000,00</u>	<u>350.000,00</u>	<u>358.079,98</u>
<b>2. Geschäftsertrag</b>			
Überschuß aus Verfertigung u. Verpachtung	6.000,00	6.000,00	6.200,00
	<u>6.000,00</u>	<u>6.000,00</u>	<u>6.200,00</u>
<b>3. Jahresfehlbetrag</b>	1.616.000,00	1.507.000,00	1.539.723,47
	<u>1.616.000,00</u>	<u>1.507.000,00</u>	<u>1.539.723,47</u>
	<u>1.982.000,00</u>	<u>1.863.000,00</u>	<u>1.904.103,45</u>
nachrichtlich:			
Jahresfehlbetrag	1.616.000,00	1.507.000,00	1.539.723,47
Abschreibungen	././ 365.000,00	././ 355.000,00	././ 346.904,46
Zinsen	././ 34.000,00	././ 27.000,00	././ 27.124,71
Ersatzleistungen lt. Haushaltsplan	1.217.000,00	1.125.000,00	1.165.694,29

plan

Ausgabenseite	Ansatz DM
<b>I. Investitionen</b>	
1. allgemeine Ausgaben für Verbesserungen und Erneuerungen	50.000,00
2. Automatisierung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen	168.000,00
<b>II. Tilgung von Darlehen</b>	9.000,00
<b>III. Abdeckung des Jahresfehlbetrages</b>	1.616.000,00
	<u>1.843.000,00</u>

Sportpark Niederheid - Hallenbad  
Übersicht über die Stellen  
A. Erfolgsplan  
der Angestellten und Arbeiter des Hallenbades Sportpark Niederheid

Erfolge	Ansatz 1985		Ansatz 1986		Erfolge
	DM	DM	DM	DM	
<b>1. Angestellte</b>					
Verg.-Gruppe	Zahl der Stellen				
	1985	1986			
Vb	1	1			
	320.000,00	320.000,00			
<b>2. Arbeiter</b>					
Lohn-Gruppe	Zahl der Stellen				* kw-Stellen
	1985	1986			
VII/VII + 5 % + 10 % VZ	1	1			
V/VII	2	2			2 kw
V/VI + 10 % VZ	2	2			
V/VI der Finanzierung	1	3			1 kw
IV	2	-			
III/IV	5,5	5,5			
II/III	1	1			
	<u>14,5</u>	<u>14,5</u>			<u>3 kw</u>

\*Die noch besetzten aber zur Streichung vorgesehenen 3,0 Stellen werden zunächst mit kw-Vermerken versehen. Mittelfristig sollen die Stellen nach Freiwerden nicht mehr besetzt werden.

B. Finanzplan

Einzelnen	Ansatz 1985	Ansatz 1986	Ausgabenplan
1. Freie Planmittel aus Vorjahr			
a) aus der Finanzplanung 1985			
II. Abschreibungen	20.000,00		1. Allgemeine Ausgaben für Verbesserungen und Erneuerungen
III. Mitteln aus dem Vorjahr	188.000,00		2. Automatisierung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen
a) Ersatzleistungen	9.000,00		III. Tilgung von Darlehen 0,4%
b) Zinsen			III. Abdeckung des Jahresfortschritts
IV. Mitteln aus dem Vorjahr	1.816.000,00		
1. für Investitionen			
a) aus Darlehen		168.000,00	
2. für den Kauf von Grundstücken		9.000,00	
a) aus dem Vorjahr			
	<u>2.000.000,00</u>		<u>1.843.000,00</u>



Bundesgartenschau 1987 Düsseldorf GmbH

A. Erfolgsplan

		DM	Ansatz 1986 DM
1. 1	Eintrittsgelder		1.000.000
1. 2	Fahrkarten		-
1. 3	Mieten		-
1. 4	Umsatzpachten Gastronomie		-
1. 5	Werbemittel-Verkauf (Rohertrag, Warenverkauf)		100.000
1. 6	Buch-Verkauf		-
1. 7	Parkplatzgebühren		-
1. 8	sonstige Erträge		-
1. 9	ABM-Maßnahmen		<u>500.000</u>
1. 0	Summe der Erträge		<u>1.600.000</u>
Lohn- Zahl der Stellen			
		1985	1986
2. 1	Personalkosten		2.477.200
2. 1.1	Personalkosten ABM		625.000
2. 1.2	Personalkosten Mitarbeiter des Sonderbeauftragten		234.000
2. 1.3	Personalkosten Aushilfskräfte		500.000
2. 2	Sachkosten:		433.000
2. 2.1	Betriebskosten		433.000
	Raumkosten	200.000	
	Sonderraumkosten	-	
	Bewachungskosten	5,5	5,5
	Kfz.-Kosten	1	1
	Masch.-Geräte	14,5	14,5
	Arbeitskleidung		38.000
	Reinigungskosten		60.000
	Transportkosten		25.000
2. 2.2	Geschäftskosten:		1.063.000
	Rechts- und Beratungskosten	150.000	
	Bewirtung	100.000	
	Bürokosten	130.000	
	Porto, Telefon	150.000	
	Reisekosten	80.000	
	Honorare (ohne Plankosten)	118.000	
	Versicherung	230.000	
	Zeitschriften, Bücher	15.000	
	Personalnebenkosten (Freiw. soz. Aufw.)	15.000	
	Druck von Eintrittskarten	75.000	
2. 2.3	Öffentlichkeitsarbeit		1.000.000
2. 2.4	Werbekosten		1.500.000
2. 2.5	Katalog/Buch		350.000
2. 2.6	NOWEA		-
2. 2.7	Mieten für techn. Hilfsmittel		100.000
2. 3	Planungskosten		150.000
2. 4	Aufw. für vorüberg. Bauten		5.048.300
2. 5	Bau des Pkw-Parkplatzes		1.200.000
2. 6	Hallenschauen		800.000
2. 7	Freilandwettbewerbe		600.000
2. 8	Veranstaltungen		400.000
2. 9	Unterhaltung der Grünanlagen		900.000
2.10	Abschreibungen		240.000
2.11	Außerordentliche Aufwendungen		100.000
2.12	Steuern (Diverse)		4.000
2.13	Grundsteuer		<u>81.000</u>
2.0	Summe der Aufwendungen*		<u>17.805.500</u>
Jahresfehlbetrag			<u>16.205.500</u>

\*)Die einzelnen Ausgabepositionen  
sind gegenseitig deckungsfähig

B. Finanzplan

	DM	DM
<b>Einnahmen</b>		
Abschreibungen		240.000
Zuschüsse der Stadt zwecks Abdeckung		
a) Jahresfehlbetrag 1986 ./.. Abschreibungen		15.965.500
b) Investitionen		13.750.000
<b>Summe der Einnahmen</b>		<b>29.955.500</b>
<b>Ausgaben</b>		
<u>Erschließung</u>		323.000
a) Planung	170.000	
b) Strom	50.000	
c) Wasser	50.000	
d) Kanalisation	50.000	
e) Sonstiges	3.000	
	<u>323.000</u>	
<u>Landschaftsbau. Maßnahmen <u>Südpark</u></u>		
Planung		600.000
Grundausbau		4.873.000
a) Vor- u. Erdarbeiten	200.000	
b) Sanierung	305.000	
c) Wasserbauarbeiten	150.000	
d) Parkplätze	80.000	
e) Erschließungsstraße	538.000	
f) Wege und Plätze	2.800.000	
g) Brücken	800.000	
	<u>4.873.000</u>	
<u>Landschaftsbau. Maßnahmen <u>Bundesgartenschau</u></u>		
Planung		300.000
Grundausbau		1.050.000
a) Wasserbauarbeiten	250.000	
b) Wege und Plätze	800.000	
	<u>1.050.000</u>	
<u>Einsatz und Bepflanzung <u>Südpark</u></u>		1.150.000
a) Extensive Vegetationsflächen	300.000	
b) Rasenflächen	400.000	
c) Flächenpflanzung	450.000	
	<u>1.150.000</u>	
<u>Einsatz und Bepflanzung <u>Bundesgartenschau</u></u>		1.950.000
a) Flächenpflanzung	1.350.000	
b) Bäume u. Solitärpflanzung	300.000	
c) Kleinteilige Parkbereiche	200.000	
d) Sonstiges	100.000	
	<u>1.950.000</u>	
<u>Ausstattung von Sonderbereichen <u>Südpark</u></u>		600.000
<u>Ausstattung von Sonderbereichen <u>Bundesgartenschau</u></u>		200.000
Information	200.000	
<u>Bauten <u>Südpark</u></u>		1.754.000
a) Planung	150.000	
b) Toilettenanlagen	294.000	
c) Wetterunterstände	145.000	
d) Begegnungshaus	200.000	
e) Cafe Deichgraf	315.000	
f) Spielhaus	500.000	
g) Eingangssituation	150.000	
	<u>1.754.000</u>	
<u>Bauten <u>Bundesgartenschau</u></u>		500.000
Betreuungs- und Nebenkosten		450.000
<b>Summe der Investitionen <u>Südpark</u></b>		<b>9.750.000</b>
<b>Summe der Investitionen <u>Bundesgartenschau</u></b>		<b>4.000.000</b>
<b>Abdeckung Jahresfehlbetrag</b>		<b>16.205.500</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>29.955.500</b>

Übersicht über die Stellen der Angestellten

und Arbeiter der Bundesgartenschau 1987 Düsseldorf GmbH

1. Angestellte		Zahl der Stellen 1985	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 15.08.1985	Zahl der Stellen 1986
AT	Buch-Verkauf	1	1	1
I	Parkplatzgebühren	1	1	1
Ib	sonstige	-	1	1
II/IIb	AGH-Mitarbeiter	1	3	3
II		-	-	-
III/III	Summe der Erträge	-	2	2
III		7	-	2
IVa		5	3	8
IVb	Personalkosten	-	-	1
Vb/IVb	Personalkosten AGH	3	4	4
Vb	Personalkosten	-	-	2
Vc	sonstige	-	2	3
Vib/Vc	Personalkosten	3	1	3
Vib	Ausfallkosten	-	1	1
VII	Sachkosten	1	-	1
A9gD	Betriebskosten	-	1	1
Auszubildende		7	7	6
	Sonderausgaben			1
	Bewachungskosten	29	27	40
	Kfz.-Kosten			
2. Mitarbeiter				
Sonderbeauftragter				
III/IVa	Transportkosten	1	1	1
IVa	Sachkosten	-	-	2
Vib/Vc	Rechts- und Beratungskosten	1	1	1
Vib	Bewertung	-	-	1
	Porto, Telefon	2	2	5
	Reisekosten			
	Honorare (ohne Plankosten)			
3. Arbeiter	Versicherung	40 x 1	18 x 1	41 x 1
	Zeitschriften, Bücher			

x 1) Finanzierung durch Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

2.1.1	Personalkosten	1.320.000	
2.1.2	Werkkosten	200.000	
2.1.3	Kauf-/Gehalts	100.000	
2.1.4	AGH	1.920.000	
2.1.5	Mitarbeiter		
2.1.6	Planungskosten		
2.1.7	Planungskosten		
2.1.8	Planungskosten		
2.1.9	Planungskosten		
2.1.10	Planungskosten		
2.1.11	Planungskosten		
2.1.12	Planungskosten		
2.1.13	Planungskosten		
2.0	Summe der Aufwendungen*	1.720.000	17.508,71
	Jahresbeitrag	500.000	105.502,61
		450.000	
		4.000.000	
		18.202,50	
		29.922,50	

Düsseldorf-Neusser-Brückenbau- und Betriebsgesellschaft  
Wirtschaftsplan 1986

Ausgaben	Ansatz		Rechnung	Einnahmen		Ansatz		Rechnung
	1986	1985		1986	1985	1986	1985	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<u>1. Unterhaltungsaufwand</u>								
a) Personalkosten	50.300,--	46.900,--	47.373,12	Zinsen für das				
b) Kosten für die				Gesellschaftergutachten	28.458,--	27.422,--		37.006,04
1fd. Unterhaltung	3.536.900,--	2.885.240,--	1.802.828,54					
c) Gebühren aus				<u>2. Vorschlüsse der</u>				
Nutzungsverträgen	7.722,--	4.810,--	4.810,--	<u>Gesellschafterinnen</u>				1.900.000,--
d) Kosten für die				<u>3. Jahresbefehlbetrag</u>	3.610.902,--	2.953.869,--		
Reinigung der Brücke	41.744,--	41.744,--	41.743,40					
<u>2. Finanzaufwand</u>								
a) Zinsen für vorge-								
legte Betriebsmittel	1.364,--	1.267,--	1.283,03					
b) Zinsen nach § 6 des								
Gesellschaftsvertrages	1.330,--	1.330,--	1.330,--					
<u>3. Jahresüberschuß</u>								
	--	--	37.637,95					
	3.639.360,--	2.981.291,--	1.937.006,04		3.639.360,--	2.981.291,--		1.937.006,04

Übersicht über die Stellen der gestellten  
und Arbeiter der Bundesgasenschein 1985 Düsseldorf

1. Angestellte	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 15.03.1985		Zahl der Stellen 1985
	1985	1984	1985	1984	
Vergütungsgruppe in Anlehnung an den BAT					
AT					
I					
II					
III					
III/1b					
III/1c					
III/1d					
IVa					
IVb					
Va					
Vb					
Vc					
Vd					
VIa					
VIb					
VII					
Auszubildende					
2. Arbeiter					
III/IVa					
IVa					
VIb/Vc					
VIb					
3. Arbeiter					
* 1) Finanzierung durch Bundesanstalt für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Arbeitsbeschaffungsgesellschaft					

Einnahmen

V. a. Erlöse aus  
 1987 1988  
 DM DM

1. für Ersatzleistungen  
 2. für Erträge aus (ausgewählten)  
 V. Verschiedenes

Erholungsgebiet Elbsee  
 1.000,00  
 2.000,00

1. Investition  
 2. Abschreibung

102.000,00  
 42.000,00  
 6.000,00  
 150.000,00

11.000,00

12.200,00

69.400,00  
 238.200,00

72.700,00  
 78.000,00  
 57.700,00

62.600,00  
 (Übersch.)

Ergebnisrechnung

A) Erfolgsplan

Aufwand 87 00.000,87

1. Aufwand der Wasserversorgung  
 2. Geschäftsaufwand  
 3. Verwaltungsaufwand

4. Kosten der Finanzierung  
 5. Abschreibung  
 6. Erträge

7. Ertrag aus der Wasserversorgung  
 8. Miete aus Erträgen  
 9. Geschäftsertrag

Ertrag

1. Ertrag aus der Wasserversorgung  
 2. Miete aus Erträgen

3. Geschäftsertrag

4. Jahresertrag  
 Summe Ertrag

5. Abschreibungen  
 6. Zinsen

Überschuss bzw. Ersatzleistungen vor Ausweisung der  
 Abschreibungen und Zinsen

Erholungsgebiet Elbsee

A) Erfolgsplan

<u>Aufwand</u>	<u>Ansatz 1986</u> DM	<u>Ansatz 1985</u> DM
<u>1. Aufwand der Wassersportnutzung</u>		
Personalaufwand	65.000,00	50.000,00
Betriebsaufwand	26.000,00	23.000,00
Unterhaltungsaufwand	<u>15.000,00</u>	<u>15.000,00</u>
	<u>106.000,00</u>	<u>88.000,00</u>
<u>2. Geschäftsaufwand</u>		
Versicherungen, Steuern, Bürobedarf pp.	<u>14.500,00</u>	<u>7.000,00</u>
<u>3. Verwaltungsaufwand</u>	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>
<u>4. Kosten der Finanzierung</u>		
Abschreibung	78.000,00	78.000,00
Zinsen	<u>37.000,00</u>	<u>57.700,00</u>
	<u>115.000,00</u>	<u>135.700,00</u>
Summe Aufwand	<u>238.500,00</u>	<u>233.700,00</u>
<u>Ertrag</u>		
<u>1. Ertrag aus der Wassersportnutzung</u>		
Tageszulassungen Surfer	98.000,00	105.000,00
Bootsverleih	42.000,00	45.000,00
Angelerlaubnisscheine	<u>5.600,00</u>	<u>6.000,00</u>
	<u>145.600,00</u>	<u>156.000,00</u>
<u>2. MWSt. aus Erträgen</u>	<u>11.000,00</u>	<u>0,00</u>
<u>3. Geschäftsertrag</u>		
Vermietung/Verpachtung/Ersatzleistung/Erstattung durch Sportamt	<u>12.500,00</u>	<u>5.000,00</u>
<u>4. Jahresfehlbetrag</u>	<u>69.400,00</u>	<u>72.770,00</u>
Summe Ertrag	<u>238.500,00</u>	<u>233.700,00</u>
<u>Nachrichtlich:</u>		
Jahresfehlbetrag	69.400,00	72.700,00
Abschreibungen	./.	78.000,00
Zinsen	./.	<u>57.700,00</u>
Überschuß bzw. Ersatzleistungen vor Ausweisung der Abschreibungen und Zinsen	<u>45.600,00</u>	<u>63.000,00</u>
	(Überschuß)	

B) Finanzplan

Einnahmen

	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM
I. <u>Planmittel a.V.</u>	-	-
II. <u>Abschreibungen</u>	78.000,00	78.000,00
III. <u>Mittel des Verwaltungshaushaltes</u>		
1. für Ersatzleistungen	-	-
2.1 für Zinsen	37.000,00	57.700,00
2.2 aus Überschuß vor Abschreibung u. Zinsen	45.600,00	63.000,00
IV. <u>Mittel des Vermögenshaushaltes</u>		
1. für Investitionen (aus Zuwendungen des Landes)	170.000,00	0,00
2. für Tilgung von Darlehen (aus Eigenmitteln)	5.400,00	7.000,00
V. <u>Verschiedene Planmittel</u>		
Summe Einnahmen	244.800,00	79.700,00

Ausgaben

I. <u>Investitionen</u>	-	-
II. <u>Tilgung von Darlehen</u>	5.400,00	7.000,00
III. <u>Abdeckung des Jahresfehlbetrages</u>	69.400,00	72.700,00
IV. <u>Freie Planmittel</u>	170.000,00	0,00
Summe Ausgaben	244.800,00	79.700,00

Sonderhaushaltplan  
der  
Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung  
für das  
Haushaltsjahr 1986

festgesetzt durch Beschluß des Kuratoriums vom 18.11.1985

Verwaltungshaushalt	170.601,00
Einnahmen und Ausgaben	170.601,00
Vermögenshaushalt	50.000,00
Einnahmen und Ausgaben	50.000,00
Verpflichtungs- rückstellungen	60.000,00

Verfügungsberechtigt: Der Vorstand der Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung  
im Rahmen der Ermächtigungen durch das Kuratorium.

Ertrag

A) Erfolgplan

	DM	DM
1. <u>Ertrag aus der Wassersportnutzung</u>		
Tageszulassungen Surfer	92.000,00	100.000,00
Bootsverleih	42.000,00	45.000,00
Angelerlaubnisgebühren	5.800,00	6.000,00
	<u>139.800,00</u>	<u>151.000,00</u>
2. <u>MSt. aus Erträgen</u>	11.000,00	0,00
3. <u>Geschäftsertrag</u>		
Verfertigung/Verpachtung/Ersatzleistung/Ersatzung durch Sportant	12.500,00	5.000,00
4. <u>Jahresfehlbetrag</u>		
Summe Ertrag	<u>128.800,00</u>	<u>156.000,00</u>

Ertrag

1. <u>Ertrag aus der Wassersportnutzung</u>		
Tageszulassungen Surfer	92.000,00	100.000,00
Bootsverleih	42.000,00	45.000,00
Angelerlaubnisgebühren	5.800,00	6.000,00
	<u>139.800,00</u>	<u>151.000,00</u>
2. <u>MSt. aus Erträgen</u>	11.000,00	0,00
3. <u>Geschäftsertrag</u>		
Verfertigung/Verpachtung/Ersatzleistung/Ersatzung durch Sportant	12.500,00	5.000,00
4. <u>Jahresfehlbetrag</u>		
Summe Ertrag	<u>128.800,00</u>	<u>156.000,00</u>

Nachrichtlich

Jahresfehlbetrag	69.400,00	72.770,00
Abschreibungen	78.000,00	78.000,00
Zinsen	37.000,00	57.000,00
Überschuß bzw. Ersatzleistungen vor Ausweisung der Abschreibungen und Zinsen	<u>45.600,00</u>	<u>63.000,00</u>

(Überschuß)

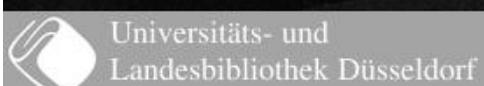
	DM	DM
1. <u>Investitionen</u>		
Anschaffung von Gerätepark	44.000,00	44.000,00
Anschaffung des Jahresgebührens	144.000,00	144.000,00
Anschaffung Planmittel	115.000,00	115.000,00
Sonstige Ausgaben	<u>60.000,00</u>	<u>60.000,00</u>
2. <u>Vorschläge Planmittel</u>		
Vorschlag für Zinsen	37.000,00	57.000,00
Vorschlag für Investitionszuschüsse	115.000,00	115.000,00
Vorschlag für Tilgung von Darlehen (aus Eigenmitteln)	45.600,00	45.600,00
Vorschlag für Investitionszuschüsse (aus Landes)	60.000,00	60.000,00
Vorschlag für Überschußabschreibung u. Zinsen	45.600,00	45.600,00
Vorschlag für Ersatzleistungen	60.000,00	60.000,00
Vorschlag für Zinsen	37.000,00	57.000,00
Vorschlag für Zinsen	37.000,00	57.000,00
Summe Einahmen	<u>1.115.000,00</u>	<u>1.115.000,00</u>
Summe Ausgaben	<u>1.115.000,00</u>	<u>1.115.000,00</u>

Buchungstafel	Bezeichnung	1985	1986	1987
017 2 177/1	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/2	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/3	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/4	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/5	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/6	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/7	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/8	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/9	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/10	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/11	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/12	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/13	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/14	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/15	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/16	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/17	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/18	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/19	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/20	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/21	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/22	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/23	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/24	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/25	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/26	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/27	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/28	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/29	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/30	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/31	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/32	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/33	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/34	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/35	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/36	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/37	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/38	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/39	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/40	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/41	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/42	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/43	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/44	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/45	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/46	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/47	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/48	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/49	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/50	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/51	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/52	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/53	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/54	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/55	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/56	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/57	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/58	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/59	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00
017 2 177/60	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00

**Sonderhaushaltsplan  
der  
Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung  
für das  
Haushaltsjahr 1986**

Buchungstafel	Bezeichnung	1985	1986	1987
017 2 520/1	Unterhaltung	1,00	1,00	1,00
017 2 520/2	Erwerb und Erweiterung d. Sammlung	9.300,00	9.300,00	9.300,00
017 2 520/3	Faksimile-Herstellung	20.200,00	20.200,00	20.200,00
017 2 520/4	Ergänzung der Bibliothek	20.200,00	20.200,00	20.200,00
017 2 520/5	Reisekosten, Teilnahme an Tagungen u.A.	8.000,00	8.000,00	8.000,00
017 2 520/6	Transportkosten	7.000,00	7.000,00	7.000,00
017 2 520/7	Druckkosten und Buchbindarbeiten	380,00	380,00	380,00
017 2 520/8	Zeitung und Zeitschriften	2.200,00	2.200,00	2.200,00
017 2 520/9	Vortrags-Vorlesungen	2.200,00	2.200,00	2.200,00
017 2 520/10	Forschung und wissenschaftl. Veröffentlichungen	2.200,00	2.200,00	2.200,00
017 2 520/11	Für Sonderausstellungen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
017 2 520/12	Fotografieren	2.000,00	2.000,00	2.000,00
017 2 520/13	Werbung und Druck von Postkarten	24.000,00	24.000,00	24.000,00
017 2 520/14	Werkvertrag	2.200,00	2.200,00	2.200,00
017 2 520/15	Verfügungsfonds des Kuratoriums	1.000,00	1.000,00	1.000,00
017 2 520/16	Einnahmen und Ausgaben	170.601,00	170.601,00	170.601,00
017 2 520/17	Für Zwecke des Kuratoriums	1.800,00	1.800,00	1.800,00
017 2 520/18	Einnahmen und Ausgaben	90.003,00	90.003,00	90.003,00
017 2 520/19	Verpflichtungsermächtigungen	60.000,00	60.000,00	60.000,00
017 2 520/20	Summe Ausgaben	170.601,00	170.601,00	170.601,00
017 2 520/21	Summe Einnahmen	170.601,00	170.601,00	170.601,00

**Verfügungsberechtigt:** Der Vorstand der Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung im Rahmen der Ermächtigungen durch das Kuratorium.



Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Rechnung 1984 DM	Erläuterungen
017	Anton- u. Katharina-Kippenberg-Stiftung				
	<u>Verwaltungshaushalt</u>				
	<u>Einnahmen</u>				
017 2 062/7	Zuschuß der Stadt	130.597,00	120.837,00	137.496,64	
017 2 130/5	Einnahme aus Fotoarbeiten	1.000,00	1.500,00	782,00	
017 2 131/3	Druckschriftenverkauf f. Dritte	1,00	500,00	12,00	-
017 2 132/1	Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen	39.000,00	42.600,00	740,00	
017 2 133/0	Erlös aus dem Verkauf v. Katalogen	--	1,00	20,50	-
017 2 150/0	Verkauf von Schallplatten	--	--	48,00	
017 2 151/8	Einnahmen aus Publikationen	--	--	22.168,76	
017 2 170/4	Bundeszuschüsse	1,00	1,00	--	
017 2 171/2	Landesbeihilfe	1,00	1,00	--	Zu 017 2 171/2: Mehreinn. wachsen den Ausg. bei Hst. 017 2 570/0 u. 017 2 664/1 zu
017 2 177/1	Einnahme aus Schenkungen	1,00	1,00	660,00	Zu 017 2 177/1 Mehreinn. wachsen d. Ausg. bei Hst. 017 2 521/1 zu
017 2 178/0	Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	--	1,00	--	
	<u>Summe Einnahmen</u>	<u>170.601,00</u>	<u>165.442,00</u>	<u>161.862,90</u>	
	<u>Ausgaben</u>				
017 2 520/3	Unterhaltung der Sammlung	9.900,00	10.500,00	9.104,98	
017 2 521/1	Erwerb und Erweiterung d. Sammlung	1,00	1,00	463,49	siehe 017 2 177/1
017 2 522/0	Faksimile-Herstellung	9.500,00	9.500,00	9.919,14	
017 2 570/0	Ergänzung der Bibliothek	20.500,00	20.500,00	19.592,98	Zu 017 2 570/0 siehe 017 2 171/2 übertragbar
017 2 650/1	Reisekosten, Teilnahme an Tagungen U.A	8.000,00	8.000,00	7.978,16	
017 2 651/0	Transportkosten	7.000,00	950,00	730,16	
017 2 652/8	Drucksachen und Buchbinderarbeiten	--	280,00	--	
017 2 653/6	Zeitungen und Zeitschriften	2.500,00	2.250,00	2.228,25	
017 2 654/4	Vortrags-Veranstaltungen	5.500,00	5.500,00	6.110,20	017 2 654/4 und 017 2 662/5 sind gegenseitig deckungsfähig
017 2 655/2	Forschung und wissenschaftl. Veröffentlichungen	2.300,00	2.300,00	2.122,00	
017 2 656/0	Für Sonderausstellungen	50.000,00	50.000,00	46.184,67	017 2 656/0 und 017 2 657/9 und 017 2 658/7 sind gegenseitig deckungsfähig
017 2 657/9	Fotoarbeiten	5.000,00	5.000,00	4.480,53	
017 2 658/7	Werbung und Druck von Postkarten	24.000,00	24.000,00	26.121,15	
017 2 659/5	Werkvertrag	3.500,00	3.800,00	600,00	
017 2 660/9	Verfügungsfonds des Vorstandes	1.100,00	1.100,00	931,77	
017 2 661/7	Vereinsbeiträge	1.000,00	840,00	490,00	
017 2 662/5	Für Zwecke des Kuratoriums	1.800,00	1.800,00	1.373,87	017 2 662/5 und 017 2 654/4 sind gegenseitig deckungsfähig siehe 017 2 171/2
017 2 664/1	Pädagogische Museumsarbeit	19.000,00	19.121,00	22.579,11	
017 2 711/7	Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuschüsse	--	--	832,62	
017 2 841/5	Zinsen f. zuviel erhaltene Zuschüsse	--	--	28,82	
	<u>Summe Ausgaben</u>	<u>170.601,00</u>	<u>165.442,00</u>	<u>161.862,90</u>	
	<u>Summe Einnahmen</u>	<u>170.601,00</u>	<u>165.442,00</u>	<u>161.862,90</u>	
	<u>Zuschuß/Überschuß</u>	<u>--</u>	<u>--</u>	<u>--</u>	

Buchungsstelle	Bezeichnung	Ansatz 1986 DM	Ansatz 1985 DM	Rechnung 1984 DM	Erläuterungen
<u>Vermögenshaushalt</u>					
<u>Einnahmen</u>					
017 2 360/0	Zuschuß des Bundes	1,00	1,00	31.993,00	
017 2 361/8	Landesbeihilfe	1,00	1,00	19.000,00	
017 2 362/6	Zuschuß der Stadt und des LV	90.000,00	90.000,00	99.361,50	
017 2 367/7	Einnahme aus Schenkungen	1,00	1,00	--	
	Summe Einnahmen	90.003,00	90.003,00	150.354,50	
<u>Ausgaben</u>					
017 2 935/7	Ergänzung und Erweiterung d. Sammlung	90.003,00	90.003,00	150.354,50	Zu 017 2 935/7: Verpflichtungser- mächtigung 60.000 DM, kassen- wirksam 1987
	Summe Ausgaben	90.003,00	90.003,00	150.354,50	
	Summe Einnahmen	90.003,00	90.003,00	150.354,50	
	Zuschuß/Überschuß	--	--	--	

Rechnungen durch den Kassendirektor der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf vom 10.6.1985  
und festgesetzt durch den Senat der Universität Düsseldorf vom 12.12.1985

in Verwaltungshaushalt  
in der Bilanz zum 31.12.1985  
und in Vermögenshaushalt  
in der Bilanz zum 31.12.1985

Kassenkredite werden nicht aufgeführt.

Den Einnahmen und Ausgaben für den Bereich der Zusatzversicherungsverpflichtungen zugunsten der Mitarbeiter zugewandt.

Buchungssätze	Bezeichnung	Ansatz 1986	Ansatz 1987	Ansatz 1988	Erläuterungen
1987	1988	1989	1990	1991	
017	Anten- u. Katharina-Klippenberg-Stiftung				
	<u>Einnahmen</u>				
	Zuschuß des Bundes	1,00	1,00	1,00	
	Landeshilfe	1,00	1,00	1,00	
	Zuschuß der Stadt und des LV	90.000,00	90.000,00	90.000,00	
	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00	
017 2 062/7	Zuschuß der Stadt	137.490,69	121.837,00	130.597,00	
017 2 130/5	Einnahmen	278,22	1.500,00	0,00	
017 2 131/3	Druckkosten	12,00	0,00	1,00	
017 2 132/1	Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen	50.000,24	50.000,00	50.000,00	
017 2 133/0	Erlös aus dem Verkauf v. Katalogen	1,00	1,00	1,00	
017 2 134/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 135/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 136/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 137/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 138/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 139/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 140/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 141/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 142/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 143/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 144/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 145/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 146/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 147/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 148/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 149/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 150/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 151/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 152/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 153/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 154/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 155/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 156/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 157/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 158/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 159/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 160/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 161/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 162/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 163/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 164/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 165/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 166/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 167/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 168/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 169/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 170/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 171/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 172/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 173/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 174/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 175/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 176/0	Verkauf der Kataloge	50.000,00	50.000,00	50.000,00	
017 2 177/1	Einnahmen aus Schenkungen	1,00	1,00	1,00	
017 2 178/0	Zuschuß Sekretariat gem. Kulturarbeit	1,00	1,00	1,00	
	<u>Summe Einnahmen</u>	170.601,00	165.442,00	161.862,90	
	<u>Ausgaben</u>				
017 2 520/3	Unterhaltung der Sammlung	9.200,00	10.500,00	9.104,98	
017 2 521/1	Erwerb und Erweiterung d. Sammlung	1,00	1,00	463,49	siehe 017 2 172/0
017 2 522/0	Faksimile-Herstellung	9.500,00	9.500,00	9.919,14	
017 2 520/0	Ergänzung der Bibliothek	20.500,00	20.500,00	19.592,98	Zu 017 2 520/0 siehe 017 2 171/0 Übertragbar
017 2 650/1	Reisekosten, Teilnahmen an Tagungen u.ä.	8.000,00	8.000,00	7.978,16	
017 2 651/0	Transportkosten	7.000,00	900,00	730,16	
017 2 652/8	Drucksachen und Buchbinderarbeiten	--	280,00	--	
017 2 653/6	Zeitungen und Zeitschriften	7.300,00	7.300,00	7.228,25	
017 2 654/4	Vortrags-Veranstaltungen	5.500,00	5.500,00	6.110,20	017 2 654/4 und 017 2 662/5 sind gegenseitig deckungsfähig
017 2 655/2	Forschung und wissenschaftl. Veröffentlichungen	2.300,00	2.300,00	2.122,00	
017 2 656/0	Für Sonderausstellungen	50.000,00	50.000,00	46.184,67	017 2 656/0 und 017 2 657/9 sind gegenseitig deckungsfähig
017 2 657/9	Fotoarbeiten	5.000,00	5.000,00	4.480,53	
017 2 658/7	Werbung und Druck von Postkarten	24.000,00	24.000,00	26.121,15	
017 2 659/5	Werkvertrag	3.500,00	3.800,00	600,00	
017 2 660/9	Verfügungsfonds des Vorstandes	1.100,00	1.100,00	931,77	
017 2 661/2	Verbandsbeiträge	1.000,00	800,00	490,00	
017 2 662/5	Für Zwecke des Kuratoriums	1.800,00	1.800,00	1.373,87	017 2 662/5 und 017 2 654/4 sind gegenseitig deckungsfähig siehe 017 2 172/0
017 2 664/1	Philosophische Museumszeitschrift	19.000,00	19.121,00	22.579,11	
017 2 711/7	Bücherei	--	--	832,62	
017 2 841/5	Zinsen f. zuviel erhaltene Zuschüsse	--	--	28,82	
	<u>Summe Ausgaben</u>	170.601,00	165.442,00	161.862,90	
	<u>Summe Einnahmen</u>	170.601,00	165.442,00	161.862,90	
	<u>Zuschuß/Überzettel</u>	--	--	--	

Buchungssätze	Natürliche Bezeichnung	Arbeits 1985	Reduziert 1986	Einlöschung
015	Zusatzversorgungsplan			
	<u>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</u>			
015 2 150/0	Beiträge der Mitarbeiterverbände	2.400,-		
015 2 151/9	Umlagen für Argentinien	25.436,50		
015 2 152/1	Umlagen für Arbeit	21.197.655,56		
015 2 153/5	Mietzuschüssen	99.281,72		
015 2 154/5	Umschichtungen von anderen Zielen	89.930,31		
015 2 155/1	Stückverbrauchsersparnis			
015 2 156/0	Aufwertung von Lebensversicherungen			
015 2 157/8	Abwertung der Berücksichtigung im Vermögensvergleich	13.126,36		
015 2 162/4	Verwaltungsmaßnahmen von der Stadt	62.379,49		
015 2 165/9	Umschichtungen von den übrigen	31.000,48		
015 2 202/7	Zinsen von der Stadtverwaltung	61.295.000,17		
015 2 205/1	Zinsen von den übrigen Mitgliedern	88.335.312,75		
	<u>Somit Einnahmen</u>	69.597.794,33		
	<u>- Ausgaben</u>			
015 2 428/5	Vertragsleistungen	59.064.992,10		
015 2 430/9	Persönliche Ausgaben	547.318,78		
015 2 502/4	Umschichtung des Abfalls und der Hochdruck	502,36		
015 2 503/2	Beauftragung von Mietern	5.697,66		
015 2 502/0	Beauftragung von Dienstleistungen	688,07		
015 2 505/9	Energieversorgung	1.107,42		
015 2 606/2	Sonstige natürliche Vermögensleistungen	731,33		
015 2 602/9	Gebühren für Privatleistungen			
015 2 603/7	Gebühren für Privatsachen	2.098,-		
015 2 604/5	Beitragungsleistungen, Beschäftigten, Beauftragten			
	<u>Somit Ausgaben</u>	61.999,36		
015 2 664/6	Verbindlichkeiten	3.125,-		
015 2 502/9	Beauftragung von Dienstleistungen	133.679,35		
015 2 605/2	Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.670.005,24		
	<u>Somit Ausgaben</u>	71.706,00		
	<u>Somit Einnahmen</u>	71.744.502 DM		
	<u>Zuschuß</u>			
	<u>Überschuß</u>			

Beschlossen durch den Kassenausschuß der Zusatzversorgungskasse am 10.6.1985  
 und festgestellt durch den Beschluß des Rates vom 19.12.1985  
 im Verwaltungshaushalt  
 in der Einnahme und in der Ausgabe auf 71.744.502 DM  
 und im Vermögenshaushalt  
 in der Einnahme und in der Ausgabe auf 294.378.002 DM.

Kassenkredite werden nicht aufgenommen.  
 Den Einnahmen und Ausgaben liegt ein Umlagesatz von 5,5 v.H. der Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der pflichtversicherten Arbeitnehmer zugrunde.

Sonderhaushaltplan

der

Zusatzversorgungskasse der Landeshaupthandlung Düsseldorf

für das

Haushaltsjahr 1986

Bestimmen durch den Kassenausschub der Zusatzversorgungs-

kasse am 10.6.1985

und festgesetzt durch den Beschluß des Rates vom 19.12.1985

im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme und in der Ausgabe auf 71.744.502 DM

und im Vermögenshaushalt

in der Einnahme und in der Ausgabe auf 294.718.002 DM.

Kassenkredite werden nicht aufgenommen.

Den Einnahmen und Ausgaben liegt ein Umlagefaktor von 2,2 v.H.

der Zusatzversorgungsgeplücklichen Entgelte der pflichtversicher-

ten Arbeitnehmer zugrunde.

Buchungsstelle	Namentliche Bezeichnung	Ansatz 1986	Ansatz 1985	Rechnung 1984	Erläuterungen
015	Zusatzversorgungskasse				Verfügungsberechtigt: Amt 11/7 Zusatzversorgungskasse
	<u>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</u>				
015 2 150/0	Beiträge der Weiterversicherten	2.500	3.000	2.860,-	Mehreinnahmen bei Hst. Nr. 015 2 150/0 bis
015 2 151/9	Umlagen für Angestellte	24.500.000	24.300.000	23.456.985,51	015 2 156/0, 015 2 202/7 und 015 2 205/1 wachsen
015 2 152/7	Umlagen für Arbeiter	22.200.000	22.200.000	21.197.653,56	bei Hst. Nr. 015 2 428/3 und Nr. 015 2 654/5 zu.
015 2 153/5	Nachzahlungen	90.000	90.000	95.781,72	
015 2 154/3	Überleitungen von anderen Zi-Kassen	80.000	85.000	89.970,32	
015 2 155/1	Schadensersatzansprüche	1	1	-	
015 2 156/0	Abtretung von Lebensversicherungen	1	1	-	
015 2 157/8	Abwendung der Renten Kürzung im Versorgungsausgleich	1.000	1.000	17.125,34	
015 2 162/4	Verwaltungskostenanteile von der Stadtverwaltung	40.000	45.000	42.375,47	
015 2 165/9	Verwaltungskostenanteile von den übrigen Mitgliedern	31.000	32.000	31.000,49	
015 2 202/7	Zinsen von der Stadtverwaltung	14.100.000	14.400.000	14.290.689,17	
015 2 205/1	Zinsen von den übrigen Mitgliedern	10.700.000	10.600.000	10.373.712,75	
	Summe Einnahmen:	71.744.502	71.756.002	69.597.754,33	
	<u>- Ausgaben</u>				
015 2 428/3	Versorgungsleistungen	65.000.000	63.000.000	59.064.982,10	
015 2 490/9	Persönliche Ausgaben	550.000	550.000	547.318,55	
015 2 520/4	Unterhaltung des Mobiliars und der Maschinen	1.500	1.500	552,96	
015 2 521/2	Beschaffung von Mobiliar	4.000	4.000	5.439,66	
015 2 522/0	Beschaffung von Büromaschinen	2.000	2.000	680,07	
015 2 540/9	Energieversorgung	7.000	7.000	1.107,42	
015 2 650/2	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	3.000	3.000	731,33	
015 2 652/9	Gebühr für Pflichtprüfung	-	-	-	
015 2 653/7	Gebühr für Inserate	5.000	4.000	5.058,-	
015 2 654/5	Beitragserstattungen, Überleitungen, Umlageabsetzungen	180.000	250.000	361.994,95	
015 2 661/8	Vereinsbeiträge	4.000	3.000	2.125,-	
015 2 672/3	Verwaltungskosten	260.000	280.000	133.678,35	
015 2 860/2	Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.728.002	7.651.502	9.474.085,94	
	Summe Ausgaben:	71.744.502	71.756.002	69.597.754,33	
	Summe Einnahmen:	71.744.502	71.756.002	69.597.754,33	
	Zuschuß:	-	-	-	
	Überschuß	-	-	-	



Buchungsstelle	Namentliche Bezeichnung	Ansatz 1986	Ansatz 1985	Rechnung 1984	Erläuterungen
015	Zusatzversorgungskasse	5.728.002	7.651.502	9.474.085,94	Mehreinnahmen bei den Hst. von Nr. 015 2 300/7 bis Nr. 015 2 325/2 wachsen bei Nr. 015 2 910/2 bis Nr. 015 2 925/0 zu. Mehreinnahmen bei Hst. Nr. 015 2 395/3 wachsen den Ausgaben bei Nr. 015 2 995/1 zu.
015 2 300/7	Vermögenshaushalt - Einnahmen	23.000.000	6.000.000	13.575.647,43	
015 2 310/4	Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	22.700.000	5.800.000	9.550.000,—	
	Rücklagenentnahme	7.830.000	7.450.000	6.936.980,66	
	Stadt-Sparkasse	2.610.000	2.440.000	2.255.389,86	
015 2 322/8	Girokonto	150.000.000	92.000.000	149.417.733,64	
015 2 325/2	Tagegeld	75.000.000	2.000.000	67.100.000,—	
015 2 395/3	Forderungen aus dem Vorjahr	2.200.000	100.000	2.127.060,38	
015 2 396/1	Rechnungsbegrenzungen aus dem Vorjahr	5.300.000	10.000	5.162.454,35	
015 2 397/0	Rechnungsbegrenzungen für das folgende Jahr	10.000	123.451.502	6.503,16	
015 2 398/8	Summe Einnahmen:	294.378.002		265.605.855,42	
	- Ausgaben				
015 2 910/2	Rücklagenzuführung	23.667.002	6.000.000	13.577.004,10	Die Ausgaben bei den Haushaltsstellen von Nr. 015 2 910/2 bis Nr. 015 2 925/0 sind gegenseitig deckungsfähig.
	Stadt-Sparkasse	26.700.000	8.740.502	16.649.648,—	
	Girokonto	7.000.000	7.000.000	8.000.000,—	
	Brief	4.000.000	4.000.000	5.500.000,—	
015 2 922/6	Darlehen an die Stadt	6.000	6.000	14.603,09	
015 2 925/0	Darlehen an die übrigen Mitglieder	150.000.000	90.000.000	143.719.866,99	
015 2 935/8	Beschaffung von Büromaschinen und Mobiliar	75.000.000	2.200.000	70.400.000,—	
015 2 995/1	Stadtsparkasse	2.700.000	5.000	2.605.086,16	
	Girokonto	5.000	5.500.000	3.486,16	
	Tagegeld	5.300.000	123.451.502	5.136.154,98	
015 2 996/0	Forderungen für das folgende Jahr	294.378.002	265.605.855,42	265.605.855,42	
015 2 997/8	Rechnungsbegrenzungen aus dem Vorjahr	294.378.002	123.451.502	265.605.855,42	
015 2 998/6	Rechnungsbegrenzungen für das folgende Jahr				
	Summe Ausgaben				
	Summe Einnahmen				
	Zuschuß				
	Überschuß				

## Begründung

### Zu den Haushaltsstellen 015 2 151/9 und 015 2 152/7

Der Kassenausschuß der ZVK hat den Umlagesatz für das Jahr 1986 auf 5,5 v.H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der pflichtversicherten Arbeitnehmer festgesetzt. Damit hat sich der Umlagesatz gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio DM höher.

### Zu den Haushaltsstellen 015 2 202/7 und 015 2 205/1

Das Kassenvermögen ist 1985 weiter gewachsen. Der Zuwachs ist bei der Stadt und den übrigen Mitgliedern wieder angelegt worden. Dennoch sinken die Zins-einnahmen um 0,2 Mio DM, weil die Marktlage nur noch geringere Erträge zuläßt.

### Zu Haushaltsstelle 015 2 428/3

Aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens von Prof. Dr. G. Heubeck ist für 1986 mit dieser Ausgabe zu rechnen.

### Zu Haushaltsstelle 015 2 654/5

Scheidet ein Arbeitnehmer aus dem Arbeitsverhältnis bei einem Mitglied der Kasse aus und wird er durch eine erneute Tätigkeit im öffentlichen Dienst bei einer anderen Zusatzversorgungseinrichtung pflichtversichert, werden auf seinen Antrag die bei der hiesigen Kasse verbrachten Versicherungszeiten und die geleisteten Beiträge an die nunmehr zuständige Zusatzversorgungseinrichtung übergeleitet. Da ab 1978 keine Beiträge mehr erhoben werden, nimmt der Betrag nicht mehr zu.

### Zu den Haushaltsstellen 015 2 860/2 und 015 2 910/2 - 015 2 925/0

Der Überschuß der Einnahmen im Verwaltungshaushalt gegenüber den Ausgaben wird dem Vermögenshaushalt zugeführt und als Darlehn zusammen mit den Tilgungen an die Stadt und die übrigen Mitglieder sowie in verschiedenen Anlageformen bei der Stadt-Sparkasse verausgabt.

### Zu Haushaltsstelle 015 2 310/4

Im Jahr 1986 werden Sparkassenbriefe fällig. Sie werden über die Haushaltsstelle 015 2 910/2 erneut bei der Stadt-Sparkasse angelegt.

### Zu den Haushaltsstellen 015 2 395/3 - 015 2 398/8 und 015 2 995/1 - 015 2 998/6

Diese Haushaltsstellen sind erforderlich, um die kaufmännische Buchführung in die Form eines kameralistischen Abschlusses bringen zu können.

Vorbericht  
gem. § 3 Gemeindehaushaltsverordnung  
zum Sonderhaushaltsplan der Zusatzversorgungskasse für das Haushaltsjahr 1986

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten und das Vermögen in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden.

1. Das Volumen des Haushalts zeigt folgende Entwicklung

Rechnungsergebnis	1984	335,2 Mio DM
Haushaltsplan	1985	195,2 Mio DM
Haushaltsplan	1986	366,1 Mio DM

davon entfallen 1986 auf den Verwaltungshaushalt 71,7 Mio DM,  
auf den Vermögenshaushalt 294,3 Mio DM.

Das Volumen des Haushaltsplanes 1986 hat sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 1984 um rd. 30,9 Mio DM erhöht.

2. Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten haben sich von 1984 bis 1986 wie folgt entwickelt:

	1986	v.H.	1985	v.H.	1984	Anteil am
	Haushalts-		Haushalts-		Rechnungs-	Volumen d.
	plan in		plan in		ergebnis in	Haushalts
	Mio DM		Mio DM		Mio DM	in %
<u>A. Einnahmen</u>						
Verwaltungshaushalt						
Umlagen	46,900	12,81	46,500	23,82	44.654	13,32
Zinsen	24,800	6,77	25,000	12,80	24,664	7,36
Vermögenshaushalt						
Tilgungen	10,440	2,85	9,890	5,07	9,192	2,74
Zuführung d. Verwal-						
tungshaushalts	5.728	1,56	7,651	3,92	9,474	2,83
Rücklagenentnahme	22,700	6,20	11,800	6,05	9,550	2,85
	1986	v.H.	1985	v.H.	1984	Anteil am
	Haushalts-		Haushalts-		Rechnungs-	Volumen d.
	plan in		plan in		ergebnis in	Haushalts
	Mio DM		Mio DM		Mio DM	in %

B. Ausgaben

Verwaltungshaushalt						
Versorgungslei-						
stungen	65,000	17,76	63,000	32,27	59,064	17,62
Personalkosten	0,550	0,15	0,550	0,28	0,547	0,16
Vermögenshaushalt						
Rücklagenzuführung	11,000	3,00	11,000	5,63	13,500	4,02
	26,700	7,29	8.740	4,48	16,649	4,97

Die Einnahmen beruhen auf Umlagesätzen, die auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens vom Kassenausschuß beschlossen worden sind. Für 1985 und 1986 ist der Umlagesatz auf 5,5 v.H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Versicherten festgesetzt worden.

Die Versorgungsleistungen haben einen stetig wachsenden Anteil am Volumen des Haushalts.

Die Personalkosten sind, gemessen am Gesamtvolumen, unbedeutend.

Düsseldorf, den

Aymanns  
Stellvertretender Geschäftsführer

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltsverhältnisse. Die Sachverhaltsprüfung hat sich die wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenposten der Haushaltsrechnung für den Haushaltsjahr 1986 vorzulegen und diese im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres zu untersuchen.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Der Ansatz der Haushaltsrechnung für den Haushaltsjahr 1986 ist im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Kategorie	1985		1986	
	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %
Zu den Einnahmen	12,81	100,00	12,81	100,00
Zu den Ausgaben	12,81	100,00	12,81	100,00

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Kategorie	1985		1986	
	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %
Zu den Einnahmen	12,81	100,00	12,81	100,00
Zu den Ausgaben	12,81	100,00	12,81	100,00

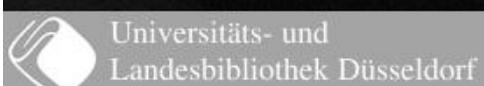
Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Einnahmen der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Ausgaben der Haushaltsrechnung sind im Vergleich mit den Haushaltsverhältnissen des Vorjahres im Wesentlichen unverändert geblieben.



Buchungsteil	1986	1985	1984
Zuschußüberschub	--	--	--
Summe Einnahmen	8.184.092,00	8.427.710,00	8.911.480,14
Summe Ausgaben	8.184.092,00	8.427.710,00	8.911.480,14
Zuführung an den Vermögenshaushalt	87.472,00	43.393,00	37.170,04
Leistungen für Versicherer	7.000.000,00	7.300.000,00	7.872.843,64
Kosten der Anteilverhütung	72.000,00	72.000,00	63.017,12
Vermischte Ausgaben	20,00	20,00	--
Vereinsbeiträge	60.000,00	60.000,00	32.811,00
Sonstige Gebühren	200,00	200,00	386,20
für Regestriebe	1.200,00	1.200,00	--
privater Hauszins	200,00	200,00	160,00
Erstattung von Beiträgen	4.000,00	4.000,00	823,70
Rechtsverfolgungskosten	2.500,00	2.500,00	4.322,60
Kosten der Selbstverwaltungsgremien	120.000,00	142.000,00	118.447,08
Verwaltungsausgaben	2.133,00	2.467,00	2.609,00
Beitrag zur EUV	300,00	300,00	--
Verwaltungskostenbeiträge	2.200,00	2.200,00	--
Beauftragung von Schutzleistung	6.200,00	6.000,00	12.708,00
Energieversorgung	1.200,00	1.000,00	--
Beauftragung u. Unterhaltung v. Inventar	1.200,00	1.200,00	--
Beauftragung von Elektrogeräten	--	--	228,33
Möblier	--	--	119,70
Möblier	--	--	1.470,00
Summe Einnahmen	8.184.092,00	8.427.710,00	8.911.480,14
Linien der Rücklage	18.732,00	18.630,00	12.712,89
Beiträge privater Haushaltungen	70.000,00	80.000,00	62.712,00
Regressen	220.000,00	200.000,00	227.047,79
Betrieben	1.022.273,00	1.077.420,00	1.114.301,00
von anderen Betrieben	60.000,00	60.000,00	52.624,84
versicherungsträgern	177.622,00	177.622,00	202.327,00
Erstattungen von Sozial-	273.434,00	294.729,00	282.874,00
Beitragsumlagen	60.000,00	100,00	1.768,48
Verschiedene Einnahmen	10.000,00	10.000,00	2.898,63
Erstattung v. Leistungen f. Versicherer	2.000,00	2.000,00	8.202,22
Erstattungen v. Privatposten	12.000,00	12.000,00	10.210,73
Verwaltungskosten	6.160.864,00	6.424.121,00	6.613.372,24
Beitrag der Stadt	40.071,72	40.071,72	40.071,72
Einnahmen	8.184.092,00	8.427.710,00	8.911.480,14

**Sonderhaushaltsplan  
der  
Eigenunfallversicherung**

Die Vertreterversammlung der  
Eigenunfallversicherung der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
hat am 18.10.1985 zustimmend  
zum Haushaltsplan 1986  
Stellung genommen

Buchungsstelle	Namentliche Bezeichnung	Ansatz		Rechnung	Erläuterungen
		1986	1985	1984	
		DM	DM	DM	
016	Sonderhaushaltsplan Eigenunfallversicherung				
	<u>Verwaltungshaushalt</u>				
	<u>Einnahmen</u>				
016 2 062/2	Beitrag der Stadt	6.160.864,00	6.424.151,00	4.613.372,24	
016 2 151/3	Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten	12.000,00	12.000,00	10.510,73	
016 2 152/1	Ersatzleistung v. Privatpersonen	5.000,00	5.000,00	8.305,53	
016 2 153/0	Erstattung v. Leistungen f. Versicherte	10.000,00	10.000,00	5.898,63	
016 2 159/9	Vermischte Einnahmen	100,00	100,00	1.766,49	
016 2 162/9	Beitragsumlage	373.434,00	394.759,00	383.874,00	
016 2 163/7	Beitrag Oper und Unterbacher See	171.692,00	177.650,00	202.357,00	
016 2 164/5	Ersatzleistungen von Sozial- versicherungsträgern	60.000,00	60.000,00	95.624,84	
016 2 165/3	von anderen beitragspflichtigen Betrieben	1.052.273,00	1.077.420,00	1.114.301,00	
016 2 167/0	Regresse	250.000,00	200.000,00	397.041,79	
016 2 168/8	Beiträge privater Haushaltungen	70.000,00	80.000,00	62.715,00	
016 2 207/2	Zinsen der Rücklage	18.732,00	16.630,00	15.712,89	
	Summe Einnahmen	8.184.095,00	8.457.710,00	6.911.480,14	
	<u>Ausgaben</u>				
016 2 490/3	Persönliche Ausgaben	830.000,00	810.000,00	743.289,62	
016 2 520/9	Beschaffung von Mobiliar	--	--	1.470,00	
016 2 522/5	Unterhaltung des Mobiliars	--	--	119,70	
016 2 523/3	Beschaffung von Elektrogeräten	--	--	228,33	
016 2 525/0	Beschaffung u. Unterhaltung v. Inventar	1.500,00	1.000,00	--	
016 2 540/3	Energieversorgung	6.200,00	6.000,00	13.708,00	
016 2 560/8	Beschaffung von Schutzkleidung	300,00	300,00	--	
016 2 570/5	Verwaltungskostenbeiträge	2.500,00	2.500,00	--	
016 2 640/0	Beitrag zur EUV	2.133,00	2.467,00	2.609,00	
016 2 650/7	Verwaltungsausgaben	150.000,00	145.000,00	118.447,08	
016 2 652/3	Kosten der Selbstverwaltungsorgane	8.500,00	5.500,00	4.355,60	
016 2 653/1	Rechtsverfolgungskosten	4.000,00	4.000,00	852,70	
016 2 654/0	Erstattung von Beiträgen privater Haushalte	500,00	500,00	160,00	
016 2 655/8	Erst. zuviel erh. Zahlungen für Regressfälle	1.500,00	1.500,00	--	
016 2 656/6	Sonstige Sachkosten	500,00	500,00	396,90	
016 2 664/7	Vereinsbeiträge	60.000,00	60.000,00	52.811,00	
016 2 669/8	Vermischte Ausgaben	50,00	50,00	--	
016 2 780/5	Kosten der Unfallverhütung	75.000,00	75.000,00	63.017,72	
016 2 781/3	Leistungen für Versicherte	7.000.000,00	7.300.000,00	5.872.843,64	
016 2 860/7	Zuführung an den Vermögenshaushalt	41.412,00	43.393,00	37.170,04	
	Summe Ausgaben	8.184.095,00	8.457.710,00	6.911.480,14	
	Summe Einnahmen	8.184.095,00	8.457.710,00	6.911.480,14	
	Zuschuß/Überschuß	--	--	--	

Buchungsstelle	Namentliche Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Rechnung	Erläuterungen
		1986	1985	1984	
		DM	DM	DM	
<u>Vermögenshaushalt</u>					
<u>Einnahmen</u>					
016 2 300/1	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	41.412,00	43.393,00	37.170,04	
	Summe Einnahmen	<u>41.412,00</u>	<u>43.393,00</u>	<u>37.170,04</u>	
<u>Ausgaben</u>					
016 2 910/7	An die Rücklage	38.412,00	43.393,00	31.433,89	
016 2 935/2	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	3.000,00	--	5.736,15	
	Summe Ausgaben	<u>41.412,00</u>	<u>43.393,00</u>	<u>37.170,04</u>	
	Summe Einnahmen	<u>41.412,00</u>	<u>43.393,00</u>	<u>37.170,04</u>	
	Zuschuß/Überschuß	<u>--</u>	<u>--</u>	<u>--</u>	

Erörterungen Buchungssätze	Rechnung Veranschlagung	Ansatz		Ansatz		Häufigkeit		Buchungssätze Erträge
		1987	1988	1987	1988	1987	1988	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
016	Sonderhaushalt Eigenunfallversicherung			Verordnungsersatz				
	<u>Verwaltungshaushalt</u>			<u>Einnahmen</u>				
		41.412,00	41.412,00	Zuführung von Verordnungsersatz		41.412,00		016 2 300/1
		40.071,37	41.412,00	Summe Einnahmen		41.412,00		
016 2 062/2				6.180.081,00	6.151.424,3	6.151.424,3	4.613.372,24	
016 2 151/3				Ausgaben				
				12.000,00	12.000,00	12.000,00	10.510,73	
016 2 152/1				5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.505,55	016 2 901/1
016 2 153/0				10.000,00	10.000,00	10.000,00	5.999,50	016 2 932/1
016 2 159/9				100,00	100,00	100,00	54,99	
016 2 162/9				373.434,00	373.434,00	373.434,00	00,00	
016 2 163/7				171.250,00	171.250,00	171.250,00	00,00	
016 2 164/5				Zuschuß/Überschuß				
				00,00	00,00	00,00	35.624,84	
016 2 165/3				von anderen beitragspflichtigen				
				1.052.273,00	1.077.430,00	1.114.301,00	00,00	
016 2 167/0				250.000,00	200.000,00	397.041,79	00,00	
016 2 168/8				70.000,00	80.000,00	62.715,00	00,00	
016 2 169/1				18.732,00	18.630,00	51.712,89	00,00	
				Summe Einnahmen		8.184.095,00		
				Ausgaben		8.457.710,00		
016 2 190/3				830.000,00	830.000,00	743.289,62	00,00	
016 2 320/9				--	--	1.470,00	00,00	
016 2 322/5				--	--	119,70	00,00	
016 2 523/3				--	--	228,33	00,00	
016 2 525/0				1.500,00	1.000,00	--	00,00	
016 2 540/1				6.200,00	6.000,00	13.708,00	00,00	
016 2 560/0				300,00	300,00	--	00,00	
016 2 570/5				2.500,00	2.500,00	--	00,00	
016 2 640/0				2.133,00	2.467,00	2.609,00	00,00	
016 2 650/7				150.000,00	145.000,00	118.447,08	00,00	
016 2 652/3				5.500,00	5.500,00	4.355,60	00,00	
016 2 653/1				4.000,00	4.000,00	852,70	00,00	
016 2 654/0				Erstattung von Beiträgen				
				500,00	500,00	160,00	00,00	
016 2 655/0				Erst. zuviel erh. Zahlungen				
				1.500,00	1.500,00	--	00,00	
016 2 656/6				500,00	500,00	396,00	00,00	
016 2 664/7				60.000,00	60.000,00	52.811,00	00,00	
016 2 669/0				50,00	50,00	--	00,00	
016 2 780/3				75.000,00	75.000,00	63.017,72	00,00	
016 2 781/3				7.000.000,00	7.300.000,00	5.872.843,64	00,00	
016 2 860/7				41.412,00	43.393,00	37.170,04	00,00	
				Summe Ausgaben		8.184.095,00		
				Summe Einnahmen		8.457.710,00		
				Zuschuß/Überschuß		273.615,00		

10  
10  
10  
10



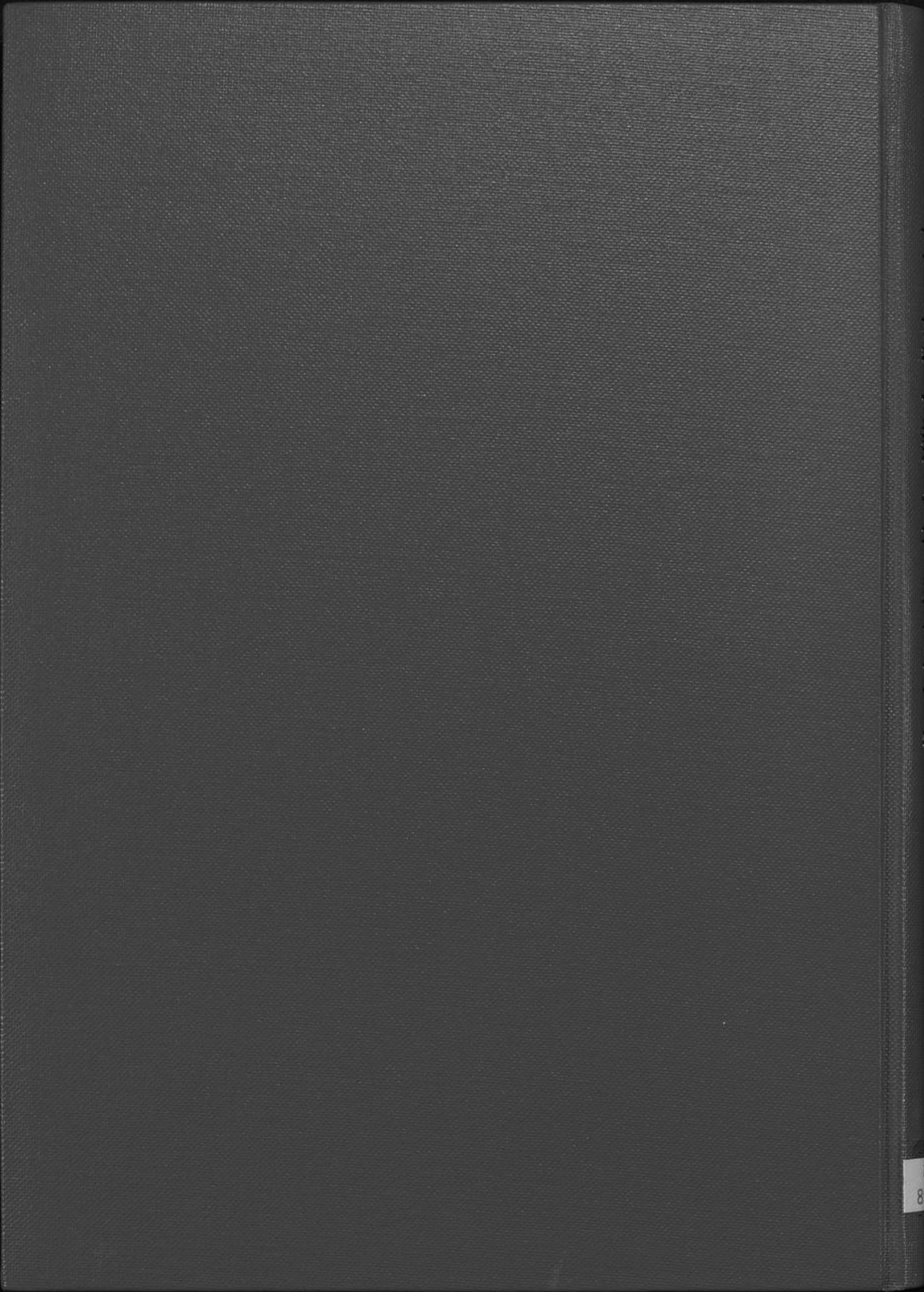
© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
	R	G	B	W	G	K	Y	C	M								







8